



SEAT

BETRIEBSANLEITUNG

Toledo



Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Da es sich hier um das allgemeine Handbuch für das Modell TOLEDO handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Funktion technischer und marktspezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.



Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Ausstattungen sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.



Geschützte Markenzeichen werden mit dem Symbol ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.



Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.



Wichtige Hinweise auf der angegebenen Seite



Weiterführender Inhalt auf der angegebenen Seite



Allgemeine Informationen auf der angegebenen Seite



Information für Notfälle auf der angegebenen Seite



ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.



VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.



Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.



Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Dieses Handbuch ist in sechs große Teile unterteilt:

1. Grundsätzliches
2. Sicherheit
3. Pannenhilfe
4. Bedienung
5. Empfehlungen
6. Technische Daten

Am Ende des Handbuchs finden Sie ein Stichwortverzeichnis, mit dem Sie schnell die gewünschte Information finden können.

Vorwort

Wir empfehlen, diese Betriebsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchzulesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Neben einer regelmäßigen Pflege und Wartung trägt auch ein angebrachter Umgang dazu bei, den Wert des Fahrzeugs zu erhalten.

Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterlagen an den neuen Eigentümer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ In-

formationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.

- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

ACHTUNG

**Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag
» Seite 77, Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag.**

Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliches

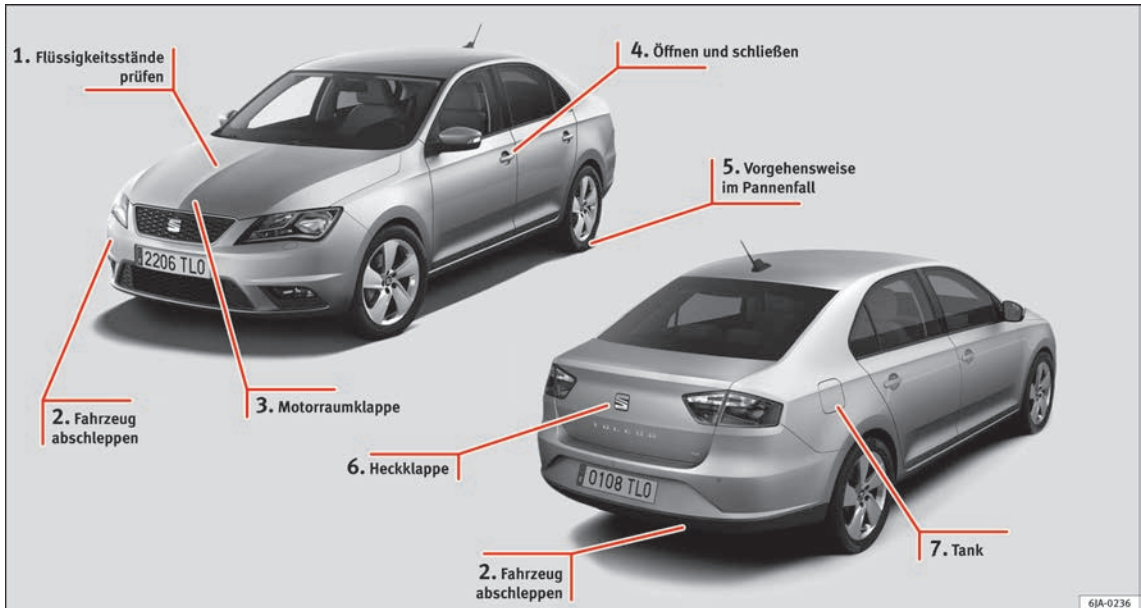
Außenansicht	5
Außenansicht	6
Innenansicht (linke Schiene)	7
Innenansicht (rechte Schiene)	8
Funktionen	9
Öffnen und Schließen	9
Vor der Fahrt	11
Airbags	14
Kindersitze	16
Fahrzeug starten	18
Licht und Sicht	19
Easy Connect	22
Informationssystem für den Fahrer	24
Reisedaten	28
Geschwindigkeitsregelanlage	33
Kontrollleuchten	34
Schalthebel	36
Klimatisierung	38
Flüssigkeitsstände prüfen	41
Notsituationen	45
Sicherungen	45
Lampen	46
Vorgehensweise im Pannenfall	46
Rad wechseln	48
Schneeketten	52
Fahrzeug im Notfall abschleppen	52
Starthilfe	53
Wischerblätter wechseln	56
Sicherheit	58
Verkehrssicherheit	58
Sicherheit geht vor!	58
Fahrhinweise	58

Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs	59
Pedalbereich	63
Sicherheitsgurte	64
Warum Sicherheitsgurte?	64
Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte	68
Gurtstraffer	69
Airbag-System	70
Grundsätzliches	70
Sicherheitshinweise zu den Airbags	73
Airbags abschalten	75
Sichere Beförderung von Kindern	77
Sicherheit von Kindern	77
Kindersitze	78
Notsituationen	80
Selbsthilfe	80
Ausstattung für den Notfall	80
Radwechsel	80
Reifenreparatur	81
Fahrzeug abschleppen	84
Sicherungen und Glühlampen	85
Sicherungen	85
Glühlampenwechsel	89
Glühlampen des Nebelscheinwerfers auswechseln	92
Leuchten hinten wechseln (im Kotflügel)	93
Lichter hinten auswechseln (an der Kofferraumklappe)	95
Glühlampe der Kennzeichenleuchte wechseln	97
Bedienung	99
Cockpit	99
Übersicht	98
Instrumente und Warnleuchten	100
Armaturen	100
Kontrollleuchten	104

Einführung in das System Easy Connect*	105
Systemeinstellungen (CAR)*	105
Kommunikation und Multimedia	107
Bedienelemente am Lenkrad*	107
Multimedia	111
Öffnen und schließen	111
Fernbedienung	111
Schlüssel	113
Zentralverriegelung	114
Diebstahlwarnanlage*	120
Gepäckraumklappe	121
Fenster elektrisch öffnen und schließen	123
Licht und Sicht	124
Lichter	124
Innenbeleuchtung	131
Sicht	132
Scheibenwischer und Scheibenwascher	133
Rückspiegel	135
Sitze und Kopfstützen	135
Sitze und Kopfstützen einstellen	135
Sitzfunktionen	137
Transportieren und praktische Ausstattung	140
Praktische Ausstattung	140
Gepäckstücke verstauen	145
Gepäckraum	147
Dachgepäckträger*	150
Klima	151
Heizung und Klimaanlage	151
Heizung und frische Luft	153
Klimaanlage (manuell)*	154
Climatronic* (Automatische Klimaanlage)	156
Fahren	159
Motor anlassen und abstellen	159
Bremsen und Bremskraftverstärker	162
Brems- und Stabilisierungs-Systeme	165
Schaltgetriebe	167
Automatikgetriebe	167

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil	172	Technische Daten	235
Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage	175	Technische Daten	235
Fahrhinweise	177	Was Sie wissen sollten	235
Fahrerassistenzsysteme	178	Wie wurden die Angaben ermittelt?	236
Parkhilfe	178	Anhängerbetrieb	237
Rückfahrassistent „Rear View Camera“*	183	Räder	238
Geschwindigkeitsregelung (Geschwindigkeitsregler)*	186	Motordaten	239
Überwachungssystem Front Assist*	187	Abmessungen	245
System Start-Stopp*	193	Stichwortverzeichnis	247
Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*	195		
Anhängevorrichtung und Anhänger	196		
Fahren mit Anhänger	196		
Anhängevorrichtung	198		
Empfehlungen	204		
Pflege und Wartung	204		
Zubehör und technische Änderungen	204		
Pflegen und reinigen	205		
Prüfen und Nachfüllen	212		
Kraftstoff	212		
Motorraum	215		
Motoröl	218		
Kühlmittelflüssigkeit	221		
Bremsflüssigkeit	223		
Scheibenwaschanlage	224		
Batterie	224		
Räder und Reifen	229		
Räder	229		
Reserverad	232		
Reifenkontrollsystem	233		
Winterbetrieb	234		

Außenansicht

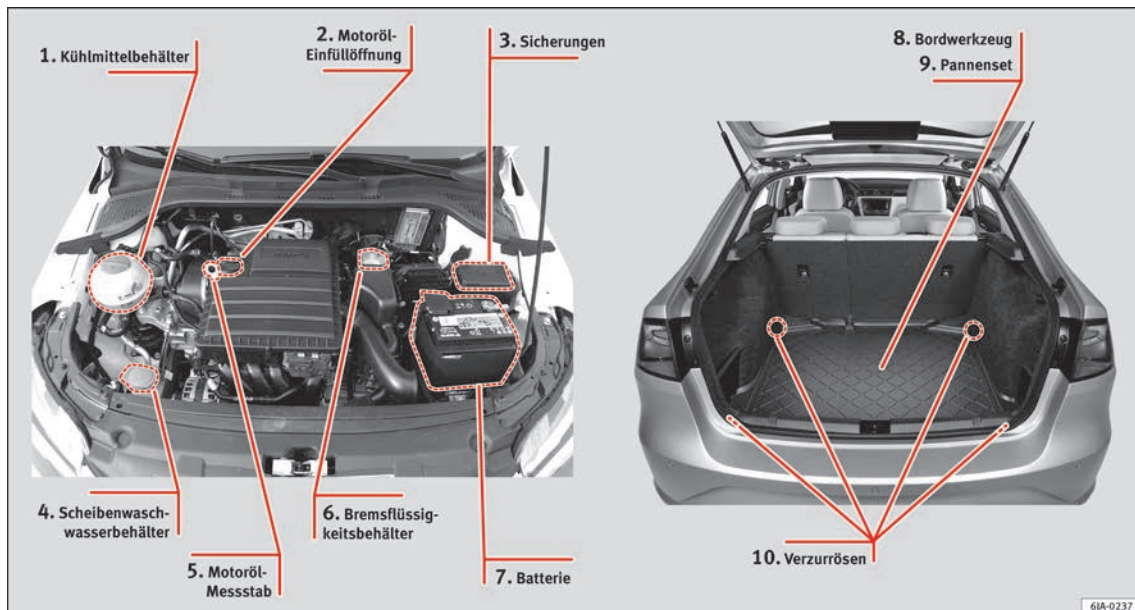


- ① » Seite 41
- ② » Seite 52
- ③ » Seite 11

- ④ » Seite 9
- ⑤ » Seite 46
- ⑥ » Seite 10

- ⑦ » Seite 41

Außenansicht



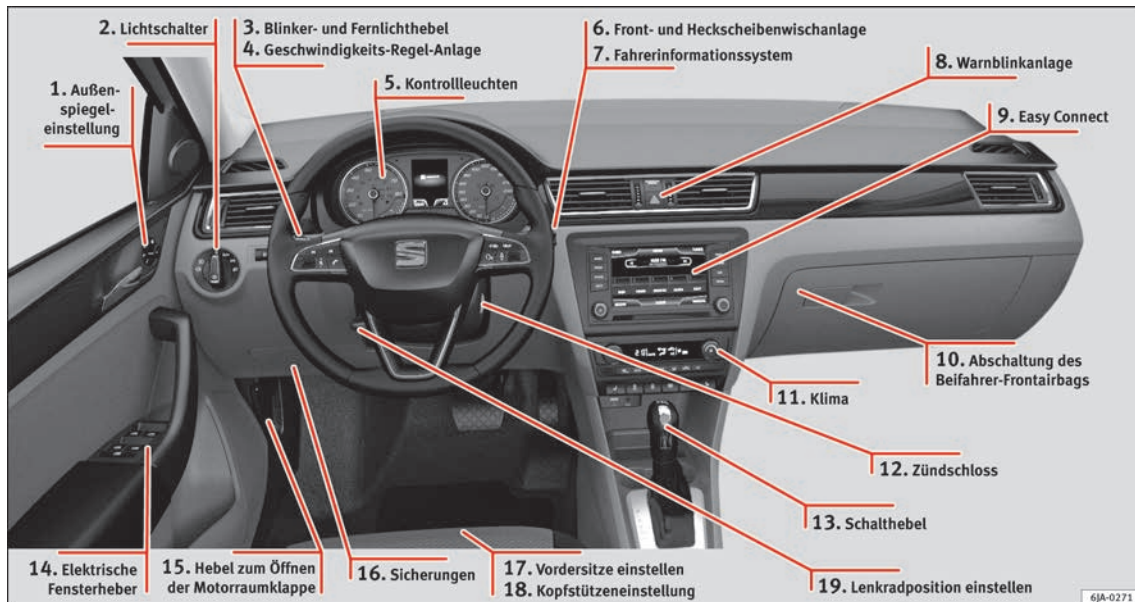
- ① » Seite 43
- ② » Seite 42
- ③ » Seite 45

- ④ » Seite 44
- ⑤ » Seite 42
- ⑥ » Seite 43

- ⑦ » Seite 44
- ⑧ » Seite 80
- ⑨ » Seite 47

- ⑩ » Seite 146

Innenansicht (linkeSchiene)



6JA-0271

- ① » Seite 13
- ② » Seite 19
- ③ » Seite 19
- ④ » Seite 33

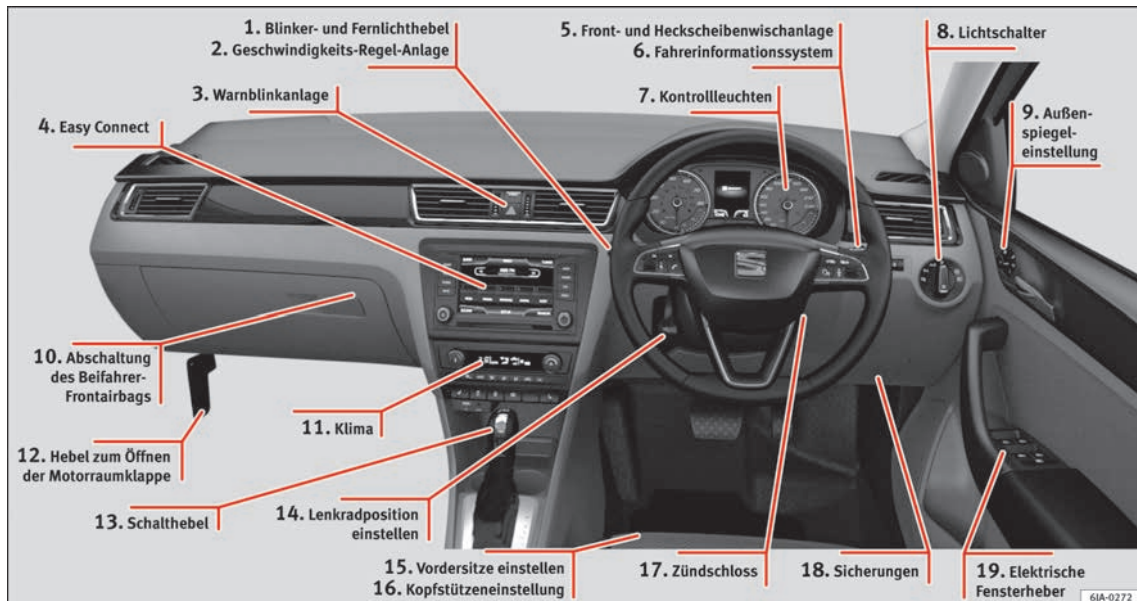
- ⑤ » Seite 34
- ⑥ » Seite 20
- ⑦ » Seite 24
- ⑧ » Seite 20

- ⑨ » Seite 22
- ⑩ » Seite 14
- ⑪ » Seite 38
- ⑫ » Seite 18

- ⑬ » Seite 36
- ⑭ » Seite 11
- ⑮ » Seite 11
- ⑯ » Seite 45

- ⑰ » Seite 11
- ⑱ » Seite 12
- ⑲ » Seite 13

Innenansicht (rechte Schiene)



- ① » Seite 19
- ② » Seite 33
- ③ » Seite 20
- ④ » Seite 22

- ⑤ » Seite 20
- ⑥ » Seite 24
- ⑦ » Seite 34
- ⑧ » Seite 19

- ⑨ » Seite 13
- ⑩ » Seite 14
- ⑪ » Seite 38
- ⑫ » Seite 11

- ⑬ » Seite 36
- ⑭ » Seite 13
- ⑮ » Seite 11
- ⑯ » Seite 12

- ⑰ » Seite 18
- ⑱ » Seite 45
- ⑲ » Seite 11

6JA-0272

Funktionen

Öffnen und Schließen

Fahrzeugtüren



Abb. 1 Funkschlüssel: Tasten



Abb. 2 Mittelkonsole: Zentralverriegelungstaster.

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

- Verriegeln: drücken Sie die Taste » Abb. 1.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste » Abb. 1.
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste » Abb. 1 bis alle Fahrzeugblinkleuchten kurz blinken.

Ver- und Entriegelung mit der Zentralverriegelungstaste

- Verriegeln: drücken Sie die Taste » Abb. 2. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf. Keine der Türen kann von außen geöffnet werden. Die Türen können von innen durch Betätigung des Türöffnungshebels geöffnet werden.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste » Abb. 2. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.



» ⚠ in Ent- und Verriegelung des Fahrzeugs auf Seite 112



» Seite 111

SOS

» Seite 9, » Seite 10

Fahrtür ent- oder verriegeln

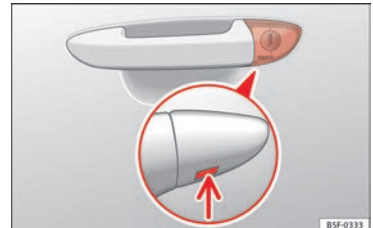


Abb. 3 Fahrtürgriff: verborgener Schließzylinder.

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung kann die Fahrtür am Schließzylinder ent- und verriegelt werden.

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen.
- Schlüsselbart am Fahrtürgriff von unten in die Öffnung der Abdeckkappe stecken » Abb. 3 (Pfeil) und Abdeckkappe von unten nach oben anheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Allerdings löst sie nicht aus » Seite 114.

- Nach dem Öffnen der Fahrertür bleiben dem Fahrer 15 Sekunden, um die Zündung einzuschalten. Nach dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert »  Seite 114.

Verriegeln

- Entfernen Sie die Abdeckkappe **A** » **Abb. 4**.
- Stecken Sie den Schlüssel in den Schlitz **B** und drehen Sie ihn in Pfeilrichtung bis in die waagerechte Position (an der Tür rechts in entgegengesetzter Richtung).
- Setzen Sie die Abdeckkappe wieder ein.

Wurde die Tür verschlossen, kann sie von außen nicht mehr geöffnet werden. Die Tür kann durch Betätigen des inneren Türgriffs erneut entriegelt werden.

- Heckklappe schließen: Greifen Sie die Heckklappe an einem der beiden Griffe in der Innenverkleidung und schließen Sie sie mit einem leichtem Schwung.



»  in Gepäckraumklappe auf Seite 122



» Seite 121

SOS

» Seite 10

Notverriegelung

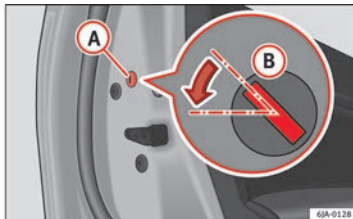


Abb. 4 Hintertür: Notverriegelung.

An den Türen ohne Schließzylinder befindet sich an der Stirnseite der Türen ein Notverriegelungsmechanismus, der nur bei geöffneter Tür sichtbar ist.

Gepäckraumklappe



Abb. 5 Heckklappe: Öffnen von außen

- Heckklappe öffnen: ziehen Sie den Griff nach oben » **Abb. 5**. Es öffnet sich selbsttätig.

Heckklappe notentriegeln



Abb. 6 Ausschnitt Gepäckraum: Zugang zur Notentriegelung

Die Gepäckraumklappe kann von innen notentriegelt werden.

- Führen Sie den Schlüssel in die Öffnung in der Kofferraumverkleidung 1 ein und drehen

Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung, bis sich das Schloss öffnet.

Motorraumklappe

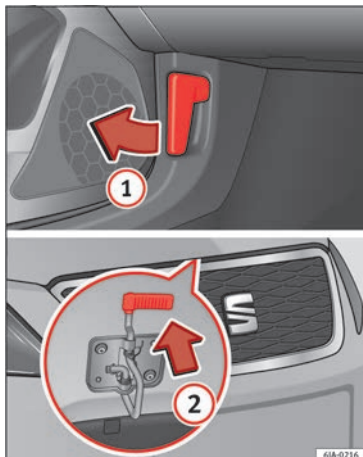


Abb. 7 Motorraumklappe entriegeln.

- Motorraumklappe öffnen: Ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel » **Abb. 7** ①.
- Motorraumklappe anheben: Drücken Sie die Wippe unterhalb der Motorhaube nach

oben » **Abb. 7** ②. Dabei wird der Fanghaken entriegelt.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe. Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.



» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 215



» Seite 215

Elektrische Fensterheber*

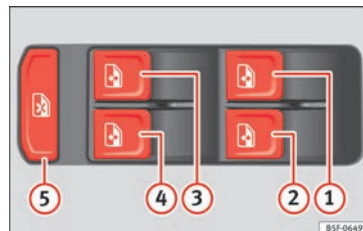


Abb. 8 Ausschnitt der Fahrertür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

- Fenster öffnen: Taste drücken.
- Fenster schließen: Taste ziehen.

Tasten in der Fahrertür

- ① Fenster in der linken Vordertür
- ② Fenster in der rechten Vordertür
- ③ Fenster in der hinteren linken Tür
- ④ Fenster in der hinteren rechten Tür
- ⑤ Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheberknöpfe der hinteren Türen



» ⚠ in Bedienung des elektrischen Fensterhebers auf Seite 123



» Seite 123

Vor der Fahrt

Manuelle Einstellung der Vordersitze

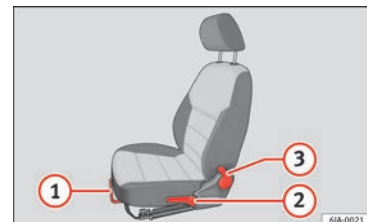


Abb. 9 Vordersitze: Manuelle Sitzverstellung. »

- ❶ Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben.
- ❷ Anheben/absenken: Hebel ziehen/drücken.
- ❸ Nach hinten neigen: Ziehen Sie den Hebel nach hinten.



» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 135

Kopfstützenverstellung

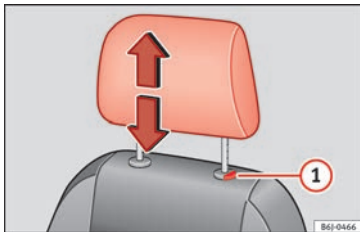


Abb. 10 Vordersitz: Kopfstützeinstellung.

Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie nach oben bis sie in der gewünschten Position einrastet. Zum Absenken gehen Sie auf der gleichen Weise vor und drücken Sie gleichzeitig die seitliche Taste ❶.



» ⚠ in Kopfstützen auf Seite 137

» Seite 62, » Seite 136

Einstellung des Sicherheitsgurts

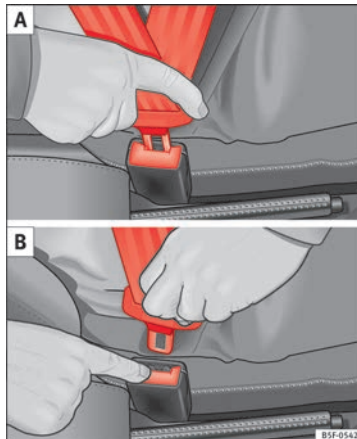


Abb. 11 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.

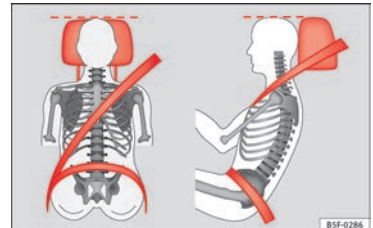


Abb. 12 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung von vorne und seitlich betrachtet

Zur Anpassung des Sicherheitsgurts im Schulterbereich, regulieren Sie die Sitzhöhenverstellung.

Das Schultergurtteil muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtteil muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen.



» Seite 66



» Seite 68

Gurtstraffer

Bei einem Unfall werden die Sicherheitsgurte der vorderen Sitzplätze automatisch gestrafft.

Der Gurtstraffer kann nur einmal aktiviert werden.



» » » ⚠ in Service und Entsorgung der Gurtstraffer auf Seite 70



» » Seite 69

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.



Je nach Ausstattung erhitzen sich die Außenspiegel abhängig von der Außentemperatur.



» » » ⚠ in Außenspiegel auf Seite 135



» » Seite 135

schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.



» » ⚠ in Lenkradposition einstellen auf Seite 60

Außenspiegel einstellen

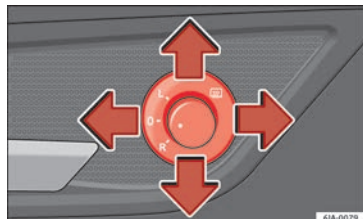


Abb. 13 Ausschnitt der Fahrertür: Außenspiegelbedienung.

Außenspiegel einstellen: Drehen Sie den Drehknopf in die entsprechende Position:

Lenkradposition einstellen

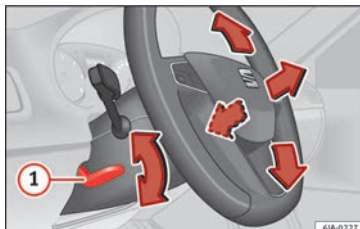


Abb. 14 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

Lenkradposition einstellen: Ziehen Sie den Hebel » » » **Abb. 14** ① nach unten, bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und

Airbags

vordere Airbags



Abb. 15 Fahrerairbag im Lenkrad und Beifahrerairbag in der Instrumententafel

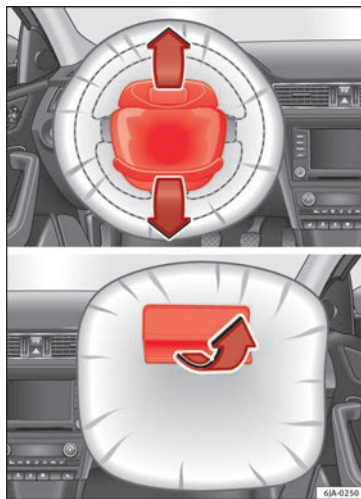


Abb. 16 Airbagabdeckungen bei ausgelösten Frontairbags

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » Abb. 15 [A] und der Airbag für den Beifahrer in der Instrumententafel » Abb. 15 [B]. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbag-Abdeckungen öffnen sich und bleiben beim Auslösen des Fahrer- und Beifahrerairbags am Lenkrad bzw. der Instrumententafel befestigt » Abb. 16.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Ihre besondere Konstruktion ermöglicht einen kontrollierten Gasausgang, indem der Insasse Druck auf den Sack ausübt. So bleiben Kopf und Torax durch den Airbag geschützt. Nach einem Unfall leert sich der Sack demzufolge so weit, dass die Sicht nach vorne wieder frei wird.



» ⚠ in Frontairbags auf Seite 73

Trennung des vorderen Beifahrer-Airbags

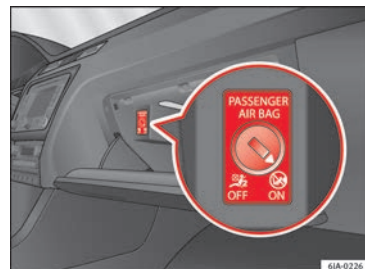


Abb. 17 Schalter für Beifahrer-Frontairbag.

Zur Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags:

- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Stecken Sie den Schlüssel in den Schlitz des Schlüsselschalters.
- Der Schlüssel lässt sich etwa $\frac{3}{4}$ seiner Länge einführen (so weit wie möglich).
- Drehen Sie den Schlüssel in die Position **OFF**. Üben Sie keinen zu großen Kraftaufwand auf. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Abschließend überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte in der Schalttafel **PASSENGER AIR BAG OFF** im Schriftzug **OFF** signalisiert.



» ⚠ in Schalter Beifahrer-Frontairbag auf Seite 77



» Seite 75

Seitenairbags*

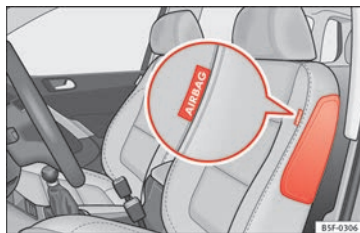


Abb. 18 Seitenairbag im Fahrersitz

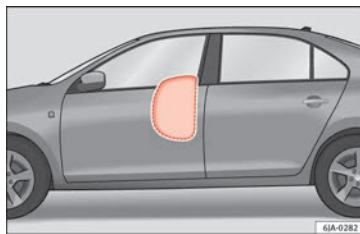


Abb. 19 Komplette aufgeblasener Seitenairbag auf der linken Fahrzeugseite.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere
» ⚠ Seite 64, Warum Sicherheitsgurte?.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Zusätzlich zum normalen Schutz durch die Sicherheitsgurte der Vordersitze schützen sie die Insassen auch bei einem Seitenaufprall; so entwickeln diese Airbags ihre volle Wirkung.



» ⚠ in Seitenairbags* auf Seite 74

Die Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnenpolstern des Fahrersitzes » Abb. 18 und Beifahrersitzes. Die Einbauorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Kopfairbags*

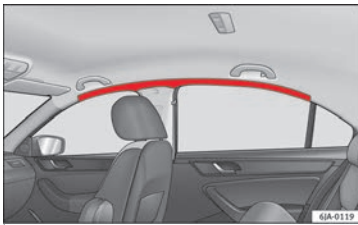


Abb. 20 Einbauort der Kopfairbags

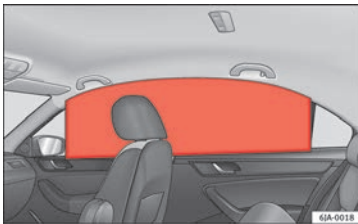


Abb. 21 Aufgeblasene Kopfairbags.

Die Kopfairbags befinden sich auf beiden Seiten im Innenraum oberhalb der Türen
» Abb. 20 und sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Kopfairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Oberkörperbereich

der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere » Seite 15.



» ⚠ in Kopfairbags* auf Seite 75

Kindersitze

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag



Abb. 22 Sonnenblende auf der Beifahrerseite: Airbagaufkleber.

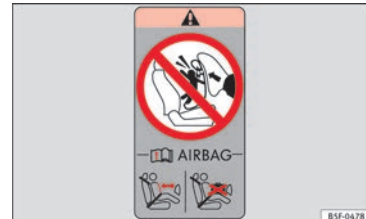


Abb. 23 Im hinteren Rahmen der Beifahrertür: Aufkleber mit Angaben zum Airbag.

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht.



» ⚠ in Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag auf Seite 78



» Seite 77

Möglichkeiten des Einbaus eines Kindersitzes

Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen zur Auswahl, um einen Kindersitz sicher auf den Rücksitzen und auf dem Beifahrersitz zu befestigen:

- Kindersitze der Gruppe **0 bis 3** können mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.

• Kindersitze der Gruppen **0, 0+ und 1** können mit dem „ISOFIX“ und Top Tether* System ohne Sicherheitsgurte an den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* » Seite 17 befestigt werden.

Gewichtsgruppe	Sitzplätze		
	Beifahrer vorn ^{a)}	Hinten außen	Hinten Mitte
Gruppe 0 <10 kg	U*	U/L	U
Gruppe 0 <13 kg	U*	U/L	U
Gruppe I 9-18 kg	U*	U/L	U
Gruppe II/III 15-36 kg	U*	U	U

^{a)} Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

U: Geeignet für Universal-Rückhaltesysteme, die für die Verwendung in dieser Altersklasse zugelassen sind (Universal-Rückhaltesysteme sind solche, die mit dem Sicherheitsgurt für Erwachsene befestigt werden).

*: Schieben Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten, stellen Sie ihn so hoch wie möglich ein und schalten Sie unbedingt den Beifahrerairbag ab.

L: Geeignet für Rückhaltesysteme mit „ISO-FIX“ und Top Tether* Verankerungen.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz.



» ⚠ in Sicherheitshinweise auf Seite 78

Befestigung eines Kindersitzes mit „ISOFIX“ und Top Tether*



Abb. 24 ISOFIX-Halteösen

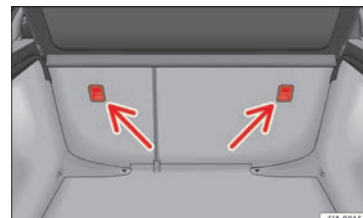


Abb. 25 Halteöse Top Tether*

Die Kindersitze können schnell, einfach und sicher mit dem „ISOFIX“ oder Top Tether* System auf den äußeren Rücksitzen befestigt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt beim Ein- oder Ausbau des Kindersitzes die Anleitung des Kindersitzherstellers.

- Verstellen Sie den Rücksitz so weit wie möglich nach hinten.
- Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISO-FIX“-Halteösen, bis der Kindersitz sicher und hörbar einrastet. Wenn der Kindersitz über eine Top Tether* Befestigung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden Öse. Herstellerangaben befolgen.
- Machen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe.

Zwei „ISOFIX“-Halteösen sind jeweils an den beiden äußeren Rücksitzen vorhanden. Bei bestimmten Fahrzeugen sind die Halteösen »

am Sitzgerüst, bei anderen am Ladeboden befestigt. Die „ISOFIX“ Halteösen sind zwischen der Lehne und der Rücksitzbank erreichbar. Die Top Tether* Halteösen befinden sich im hinteren Bereich der Rücksitzlehnen (hinter den Rücksitzlehnen oder im Gepäckraumbereich).

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ und Top Tether* sind bei den SEAT-Betrieben erhältlich.



» in Sicherheitshinweise auf Seite 78

Fahrzeug starten

Zündschloss

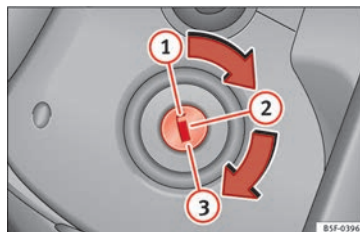


Abb. 26 Positionen des Zündschlüssels

Zündung einschalten: Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und starten Sie den Motor.

Lenkrad sperren und lösen

- **Lenkrad sperren:** Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie den Wählhebel auf Position **P** stellen, um den Zündschlüssel abziehen zu können. Falls erforderlich, drücken Sie die Taste der Wählhebelsperre und lassen Sie sie wieder los.

- **Lenkradsperre lösen:** Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Zündung ein-/ausschalten, vorglühen

- **Zündung einschalten:** Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **2**.
- **Zündung ausschalten:** Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **1**.
- **Diesel-Fahrzeuge** Bei eingeschalteter Zündung wird das Fahrzeug vorgeglüht.

Motor starten

- **Schaltgetriebe:** Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.

- **Automatikgetriebe:** Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder in **N**.

- **Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **3****. Der Zündschlüssel kehrt automatisch in Stellung **2** zurück. Geben Sie dabei kein Gas.

Start-Stopp-System*

Bei stehendem Fahrzeug und unbetätigtem Kupplungspedal stellt das Start-Stopp-System* den Motor automatisch ab. Die Zündung bleibt eingeschaltet.



» in Einleitung zum Thema auf Seite 159



» Seite 159

Licht und Sicht

Lichtschalter

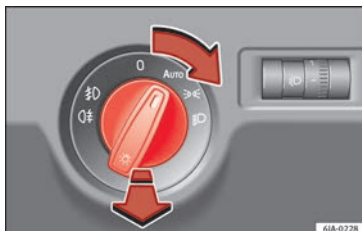


Abb. 27 Instrumententafel: Bedienelement Licht

Lichtschalter in die gewünschte Position drehen » **Abb. 27**.

Sym- bol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet oder Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Die Orientierungslichter „Coming home“ und „Leaving home“ können eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
☞☞☞	Standlicht eingeschaltet.	

Sym- bol	Zündung aus	Zündung ein
☞☞☞	Abblendlicht abgeschaltet	Abblendlicht eingeschaltet.

☞☞☞ **Nebelscheinwerfer:** Den Lichtschalter aus der Position **AUTO**, ☞☞☞ oder ☞☞☞ heraus in die erste Verrastung ziehen.

☞☞☞ **Nebelschlussleuchte:** Den Lichtschalter komplett aus den Positionen **AUTO**, ☞☞☞ oder ☞☞☞ herausziehen.

Nebelleuchten ausschalten: Drücken Sie den Lichtschalter oder drehen Sie ihn in Stellung 0.



» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 124



» Seite 124

Blinker- und Fernlichthebel

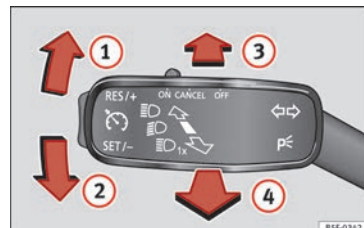


Abb. 28 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- 1 Rechte Blinkleuchte: Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
- 2 Linke Blinkleuchte: Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- 3 Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte ☞☞☞ leuchtet im Kombi-Instrument.
- 4 Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte ☞☞☞ leuchtet.

Zum Ausschalten Hebel in Grundstellung bringen.



» Seite 127

Warnblinklicht



Abb. 29 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Einschalten, wenn zum Beispiel:

- Sie ein Stauende erreichen,
- Sie einen Notfall haben,
- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts ausfällt,
- Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.



» Seite 130

Innenbeleuchtung

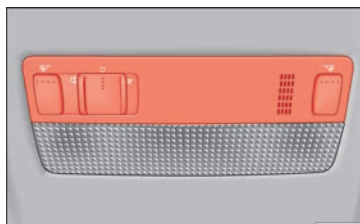


Abb. 30 Detailansicht Dachverkleidung: Variante 1

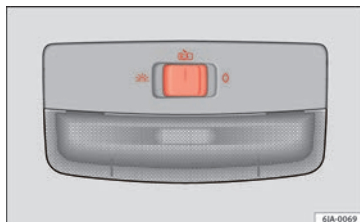


Abb. 31 Detailansicht Dachverkleidung: Variante 2

Knopf	Funktion
0	Innenleuchten ausschalten.
	Innenleuchten einschalten.

Knopf	Funktion
	Türkontaktschalter einschalten (Mittelstellung). Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.



» Seite 131

Front- und Heckscheibenwischanlage

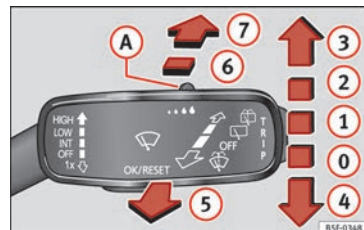


Abb. 32 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1		Intervallwischen für die Frontscheibe. Mit Schalter » Abb. 32 (A) Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
2	LOW	Langsames Wischen.
3	HIGH	Schnelles Wischen.
4	1x	Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

5		Wisch-/Wasch-Automatik. Mit dem Hebel in Frontstellung schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert.
6		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden.
7		Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert.



» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 133



» Seite 133

SOS

» Seite 56

Easy Connect

Einstellungen des Menüs CAR (Setup)

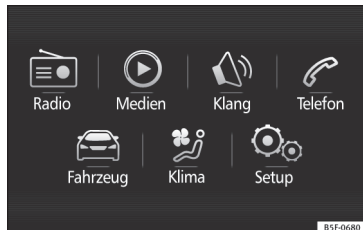


Abb. 33 Easy Connect: Hauptmenü.

Zur Auswahl der Einstellmenüs die System Easy Connect-Taste **CAR** und die Funktionstaste **Setup** drücken.

Die Anzahl verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Menüoptionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

- Zündung einschalten.
- Wenn es ausgeschaltet ist, verbinden Sie das Infotainment-System.



Abb. 34 Easy Connect: Menü CAR

- Drücken Sie die Taste **MENU** des Systems und vorher den Knopf **CAR** » **Abb. 33**, oder die Taste **CAR** des Systems, um zum Menü **CAR** » **Abb. 34** zu gehen.
- Funktionstaste **Setup** drücken, um das Hauptmenü **Einstellungen Fahrzeug** zu öffnen » **Abb. 34**.
- Wenn sich das Menü öffnet, Taste der gewünschten Funktion drücken.

Beim Drücken der Menütaste wird immer das zuletzt ausgewählte Menü aktiviert.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist ☒, ist die Funktion aktiv.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs **ZURÜCK** automatisch gespeichert.

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
ESC-System	–	Aktivierung der elektronischen Stabilisierungskontrolle (ESC)	» Seite 165

Grundsätzliches

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
Reifen	Reifenfülldruckkontrolle	Reifenfülldruckwerte speichern (Kalibrieren)	» Seite 233
	Winterreifen	Geschwindigkeitswarnung aktivieren und deaktivieren Geschwindigkeit für Geschwindigkeitswarnung einstellen	» Seite 234
Fahrerassistenz	Front Assist (Überwachungssystem)	Aktivierung/Deaktivierung: Umfeldbeobachtungssystem, Vorwarnung, Anzeige Auffahrunterbrechung	» Seite 187
	Notbremsfunktion City	Aktivierung/Deaktivierung der Notbremsfunktion City	» Seite 192
	Müdigkeitserkennung	Aktivierung / Deaktivierung	» Seite 195
Einparken und rangieren	ParkPilot	Automatisch aktivieren, Lautstärke vorn, Klangeinstellungen vorn, Lautstärke hinten, Klangeinstellungen hinten, Lautstärke verringern.	» Seite 178
Beleuchtung	Innenraumbeleuchtung	Beleuchtung der Instrumente und Bedienelemente, Fußraumbeleuchtung	» Seite 131
	Funktion Coming home/Leaving home	Länge der Nachleuchtzeit der Funktion „Coming home“, Länge der Nachleuchtzeit der Funktion „Leaving home“	» Seite 129
	Tagfahrlicht	Aktivierung / Deaktivierung	» Seite 126
Rückspiegel / Scheibenwischer	Rückspiegel	Synchrone Einstellung, Absenken des Rückspiegels bei Rückwärtsfahrt, Einklappen nach dem Einparken	» Seite 135
	Scheibenwischer	Automatischer Scheibenwischer, Wischen bei Rückwärtsfahrt	» Seite 133
Auf und zu	Funk-Fernbedienung	Komfortöffnen	» Seite 111
	Zentralverriegelung	Türenriegelung, automatisches Verriegeln / Entriegeln, akustische Bestätigung	» Seite 114
Multifunktions-Display	–	Derzeitiger Verbrauch, durchschnittlicher Verbrauch, Tankvolumen, Komfortverbrauchsmittel, Sparhinweise, Fahrtdauer, gefahrene Weg, digitale Geschwindigkeitsanzeige, durchschnittliche Geschwindigkeit, Warnhinweis Geschwindigkeitsüberschreitung, Öltemperatur, Kühlmitteltemperatur, Daten zurücksetzen „seit Fahrtbeginn“, Daten zurücksetzen „Gesamtberechnung“	» Seite 24
Datum und Uhrzeit	–	Uhrzeitquelle, Uhr stellen, automatische Umstellung auf Sommerzeit, Zeitzone wählen, Uhrzeitformat, Datum einstellen, Datumsformat	– »

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
Maßeinheiten	–	Abstand, Geschwindigkeit, Temperatur, Menge, Verbrauch	–
Service	–	Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Datum der nächsten SEAT-Inspektion, Datum des nächsten Ölwechsel-Service	» Seite 31
Werkseinstellungen	–	Es können alle Einstellungen zurückgesetzt werden, Fahrerassistenz, Einparken und Rangieren, Beleuchtung, Rückspiegel und Scheibenwischer, Öffnen und Schließen, Multifunktions-Display	–



» ⚠ in Menü CAR (Setup) auf Seite 106



» Seite 105

Informationssystem für den Fahrer

Einführung

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeug mit Multifunktions-Lenkrad kann die Multifunktionsanzeige nur mit den Tasten des Lenkrads verwendet werden.

Der Umfang der Menüs im Display des Kombiinstrumentes hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Eine Fachwerkstatt kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden. Einige Warnmeldungen können mit der Taste im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste des Multifunktionslenkrads bestätigt und ausgeblendet werden.

Das Informationssystem vermittelt ebenso die nachfolgenden Informationen und Hinweise (je nach Fahrzeugausstattung):

Fahrdaten » Seite 28

- Fahrzeugzustand
- MFA ab Start
- MFA ab Tanken
- MFA Langzeit

Assistenten » Tab. auf Seite 25

- Rückwärtsgang (optional)

Navigation » Buch Navigationssystem

Audio » Buch Radio o » Buch Navigationssystem

Telefon » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem

Fahrzeug » Tab. auf Seite 25

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

Menüs im Kombi-Instrument bedienen

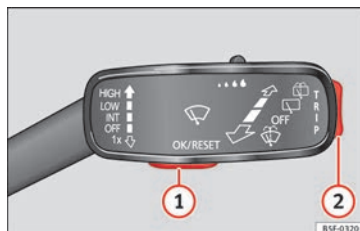


Abb. 35 Scheibenwischerhebel: Steuertasten.



Abb. 36 Rechte Seite Multifunktions-Lenkrad: Steuertasten.

Das Informationssystem für den Fahrer wird mithilfe der Multifunktions-Lenkradtasten **» Abb. 36** oder mit dem Scheibenwischerhebel **» Abb. 35** (wenn das Fahrzeug kein Multifunktions-Lenkrad besitzt) gesteuert.

Hauptmenü aufrufen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeugsymbol erscheint, die Taste **» Abb. 35 ①** am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad **» Abb. 36** drücken.
- Bei der Steuerung über den Scheibenwischerhebel: zum Anzeigen des Hauptmenüs **» Seite 25** oder zum Zurückkehren zum Hauptmenü von einem anderen Menü aus den Kipphebel **» Abb. 35 ②** gedrückt halten.
- Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad: Die Hauptmenüliste wird nicht angezeigt. Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu blättern, Taste **◀▶** oder **▶▶** mehrmals drücken **» Abb. 36**.

Untermenü aufrufen

- Wipptaste **» Abb. 35 ②** im Scheibenwischerhebel oben oder unten bzw. drücken bzw. das Rädchen am Multifunktionslenkrad **» Abb. 36** drehen, bis die gewünschte Menüoption markiert ist.
- Die ausgewählte Option wird zwischen zwei horizontalen Linien angezeigt. Zusätzlich erscheint rechts ein Dreieck: ◀
- Zum Aufrufen der Untermenüoption die Taste **» Abb. 35 ①** am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad **» Abb. 36** drücken.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

- Mit der Wipptaste im Scheibenwischerhebel bzw. mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschten Änderungen vornehmen. Zum schnellen Erhöhen oder Senken der Werte das Rädchen schneller drehen.
- Zum Markieren oder Bestätigen der Auswahl die Taste **» Abb. 35 ①** am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad **» Abb. 36** drücken.

Menü

Menü	Funktion
Fahrdaten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA) » Seite 28, » Seite 105.
Assistenten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Fahrerassistenzsysteme » Seite 105.
Navigation	Anzeigen von Systeminformationen der aktiven Navigation: bei eingeschaltetem Navigationszielführer werden Abbiege- und Annäherungsbalken angezeigt. Die Darstellung ähnelt der des Easy Connect Systems. Wenn das Navigationsziel nicht aktiviert wurde, werden die Fahrtrichtung (Kompass) und der Name der befahrenen Straße angezeigt » Buch Navigationssystem.

Menü	Funktion
Audio	Anzeige des Radiosenders. Name des Titels auf der CD. Name des Titels in der Betriebsart Medien » Buch Radio oder » Buch Navigations- system.
Telefon	Informationen und Einstellungsmöglich- keiten der Mobiltelefonvorbereitung » Buch Radio oder » Buch Navigations- system.
Lap-Ti- mer*	Beim Befahren von Rennstrecken Mes- sung und Speichern der gefahrenen Run- denzeiten sowie Vergleich mit den besten zuvor erfassten Zeiten » Seite 30.
Fahr- zeugzu- stand	Anzeige aktueller Warn- oder Informati- onstexte und anderer ausstattungsabhän- giger Systemkomponenten » Seite 105.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen unter +4 °C (+39 °F) erscheint in der Anzeige zusätzlich das „Eis-kristall-Symbol“ (Glatteiswarnung). Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet stän-
dig, bis die Außentemperatur über +6 °C
(+43 °F) ansteigt »  in Displayanzeigen auf
Seite 102.

Bei stehendem Fahrzeug oder bei sehr niedri-
ger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte
Temperatur durch Abstrahlungswärme vom

Motor etwas höher sein als die tatsächliche
Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40 °C bis +50 °C
(-40 °F +122 °F).

Schaltanzeige

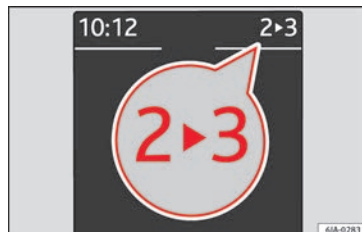


Abb. 37 Kombi-Instrument: Ganganzeige
(Handgetriebe).

Das System empfiehlt einen Gang, wenn der
eingelegte nicht der wirtschaftlichste für die
Fahrt ist. Sollte das System keinen Gang vor-
schlagen, bedeutet dies, dass Sie bereits im
richtigen Gang fahren.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Die Symbole im Display » Abb. 37 bedeuten:

- **► Höheren Gang einlegen:** die Anzeige
leuchtet **rechts** vom eingelegten Gang auf,
wenn ein **höherer Gang** empfohlen wird.

- **◄ Niedrigeren Gang einlegen:** die Anzeige
leuchtet **links** vom eingelegten Gang auf,
wenn ein **niedrigerer Gang** empfohlen wird.

Bei der Gangempfehlung kann es sein, dass
ein Gang übersprungen wird (2. ► 4.).

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

Die Anzeige wird nur im Tiptronic-Modus an-
gezeigt »  Seite 170.

Die Symbole im Display bedeuten:

- **↑ Hochschalten**
- **↓ Herunterschalten**

ⓘ VORSICHT

Die Ganganzeige soll Ihnen dabei helfen,
Kraftstoff zu sparen, ist aber nicht die ideale
Vorgabe in jeder Situation. Für Fahrsituati-
onen wie z. B. Überholen, Bergfahrt oder An-
hängerbetrieb kann die Wahl des richtigen
Gangs nur vom Fahrer getroffen werden.

ⓘ Hinweis

Während das Kupplungspedal betätigt wird,
erlischt die Anzeige im Kombi-Instrument.

Motorhaube, Heckklappe und offene Türen

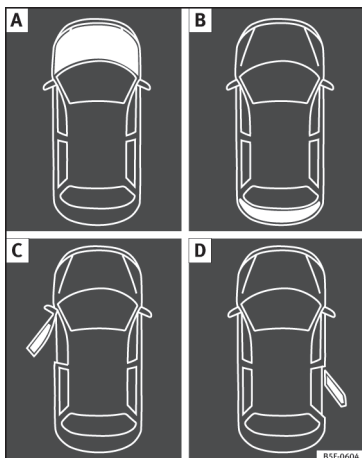


Abb. 38 A: Motorraumklappe geöffnet, B: Heckklappe geöffnet, C: vordere, linke Tür geöffnet, D: hintere, rechte Tür geöffnet (nur in Ausführungen mit 5 Türen).

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt zeigt der Bildschirm des Kombi-Instruments an, falls eine oder mehrere Türen, die Motorhaube oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind. Ggf. ertönt auch ein akustisches Signal. Je nach Ausführung des Kombi-

Instruments kann diese Darstellung abweichen.

Bild	Legende zu » Abb. 38
A	Nicht weiterfahren! Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 215.
B	Nicht weiterfahren! Gepäckraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 10.
C, D	Nicht weiterfahren! Fahrzeugtür geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 114.

Warn- und Informationshinweise

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombi-instruments angezeigt (» Seite 34, » Seite 34) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung abweichen.

Warnmeldung der Priorität 1 (rote Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen.

Nicht weiterfahren! Es besteht eine Gefahr » in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 105! Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelbe Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen.

Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen! » in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 105.

Die Störung so schnell wie möglich prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Informationstext

Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.

Untermenü Assistenten

Menü Assistenten	Funktion
Front Assist	Mit dem Überwachungssystem verbinden oder trennen » Seite 187.
Müdigkeitserkennung*	Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung) ein- oder ausschalten » Seite 195.

Reisedaten

Speicher

Die MFA (Multifunktionsanzeige) zeigt verschiedene Fahr- und Verbrauchswerte an.

Zwischen den Anzeigen der MFA wechseln

- Bei Fahrzeugen mit Multifunktions-Lenkrad: Kipphebel (TRIP) des Scheibenwischhebels betätigen » Abb. 35.
- Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad: Rändelrad drehen » Abb. 36.

Speicher der MFA

Die Multifunktionsanzeige ist mit drei Speichern ausgestattet, die automatisch arbeiten: MFA ab Fahrtbeginn, MFA ab Betankung und MFA Gesamt. Welcher Speicher aktuell angezeigt wird, ist in der Displayanzeige ablesbar.

- Um bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher zwischen den Speichern zu wechseln: Drücken Sie die Taste (OK/RESET) im Scheibenwischerhebel oder die Taste (OK) des Multifunktionslenkrads.

Menü	Funktion
MFA ab Start	Anzeige und Speicherung der Fahr- und Verbrauchswerte vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Bei einer Fortsetzung der Fahrt innerhalb von weniger als 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung werden die neuen Daten zu den bereits gespeicherten Daten hinzugefügt. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher automatisch gelöscht.
MFA ab Tanken	Anzeige und Speichern der Werte der zurückgelegten Strecke und Verbrauch. Beim Tanken wird der Speicher automatisch gelöscht.
MFA Langzeit	Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km bzw. 9999 km Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken ^{a)} überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

^{a)} Variiert je nach Ausführung des Kombi-Instruments.

Speicher manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Die Taste (OK/RESET) des Scheibenwischhebels oder die Taste (OK) des Multifunktionslenkrads ca. 2 Sekunden lang drücken.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im System Easy Connect kann eingestellt werden, welche Anzeigen der MFA auf dem Display des Kombi-Instruments mit der Taste (CAR) und der Funktionstaste (Setup) » » » » » Seite 105 angezeigt werden können.

Zusammenfassung der Daten

Menü	Funktion
Aktueller Kraftstoffverbrauch	Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in l/h.
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert wird ungefähr alle 5 Minuten aktualisiert. ACT*: Anzahl der aktiven Zylinder, je nach Ausführung.
Reichweite	Ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.
Fahrzeit	Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.

Menü	Funktion
Fahrstrecke	Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.
Durchschnittliche Geschwindigkeit	Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Digitale Geschwindigkeitsanzeige	Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
Geschwindigkeitswarnung bei --- km/h oder Geschwindigkeitswarnung bei --- mph	Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h, oder 19-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Warnsignal ausgegeben.
Motoröltemperatur	Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige.
Kühlmitteltemperatur	Aktuelle Kühlmitteltemperatur als digitale Anzeige.

Geschwindigkeit mit der Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Warnung bei --- km/h** auswählen.
- Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. Taste **OK** des Multifunktionslenkrads

drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.

- Aktivieren: innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wipptaste **TRIP** im Scheibenwischerhebel oder mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut Taste **OK/RESET** bzw. **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- Deaktivieren: Drücken Sie die Taste **OK/RESET** oder die Taste **OK**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Motoröltemperaturanzeige

Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad

- Wipptaste **» Abb. 35 ②** drücken, bis das Hauptmenü erscheint. **Fahrdaten** aufrufen. Mit Taste **②** bis zur Anzeige der Motoröltemperatur blättern.

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad

- Rufen Sie das Untermenü **Reisedaten** auf und drehen Sie das Rädchen, bis die Öltemperatur angezeigt wird.

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn bei normaler Fahrweise die Motoröltemperatur zwischen **80°C** und **120°C** liegt. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen kann sich die Motoröl-

temperatur weiter erhöhen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchten **» Tab. auf Seite 35** oder **» Tab. auf Seite 35** im Display nicht erscheinen.

Zusatzverbraucher

- *Bedienung mit dem Scheibenwischerhebel**: Drücken Sie auf die Wipptaste **» Abb. 35 ②** bis das Hauptmenü erscheint. Abschnitt **Fahrdaten** aufrufen. Mit der Wipptaste bis zur Anzeige **Komfortgeräte** blättern.
- *Handhabung mit dem Multifunktions-Lenkrad**: Gehen Sie mithilfe der Tasten **①** oder **②** bis zu **Reisedaten** und bestätigen Sie sie mit **OK**. Das rechte Rädchen drehen, bis die Anzeige **Komfortgeräte** erscheint.

Darüber hinaus informiert eine Skala über die aktuelle Summe aller Zusatzgeräte.

Sparhinweise

Bei Bedingungen, in denen sich der Kraftstoffverbrauch erhöht, werden Sparhinweise angezeigt. Werden diese befolgt, kann man den Verbrauch senken. Die Anzeigen werden automatisch und nur mit dem Sparprogramm angezeigt. Nach einiger Zeit erlöschen die Hinweise automatisch wieder.



Um einen Sparhinweis unmittelbar nach dessen Erscheinen auszublenden, drücken Sie eine beliebige Taste am Scheibenwischerhebel*/des Multifunktionslenkrads*.

Hinweis

- Wenn Sie einen Sparhinweis ausgeblendet haben, erscheint dieser erst wieder, wenn Sie die Zündung erneut einschalten.
- Die Sparhinweise werden nicht in jedem Fall, sondern gezielt in größeren zeitlichen Abständen angezeigt.

Lap-Timer*

Sie können auf den Timer über die Menüauswahl zugreifen » Seite 25.

Die ermöglicht, dass die Rundenzeiten des Fahrzeugs auf der Rennstrecke manuell gemessen, automatisch gespeichert und mit den zuvor für das Fahrzeug gemessenen Bestzeiten verglichen werden können.

Die folgenden Menüpunkte können angezeigt werden:

- Stoppen
- Runde
- Pause
- Zwischenzeit
- Langzeitstatistik

Menüwechsel

- *Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad:* Wipptaster  im Scheibenwischerhebel drücken.
- *Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad:* Taste  oder  drücken.

Menü „Anhalten“

Start	Zeitmessung starten. Wenn bereits Rundenzeiten vorliegen und in der Statistik aufgenommen wurden, wird diese mit der Anzahl der Runden, die Sie berühren, gestartet. Es kann nur mit einer ersten Runde begonnen werden, wenn im Menü Statistik die Statistik auf null zurückgesetzt wurde.
Ab Start	Die Zeitmessung beginnt, wenn das Fahrzeug die Fahrt aufnimmt. Wenn sich das Fahrzeug bereits bewegt, beginnt die Zeitmessung, sobald das Fahrzeug nach einem Stopp anfährt.
Langzeitstatistik	Das Menü Statistik wird auf dem Display angezeigt.

Menü „Runde“

Neue Runde	Die Zeitmessung der aktuellen Runde wird abgebrochen und anschließend eine neue Runde gestartet. Die gerade beendete Rundenzeit wird in die Statistik aufgenommen.
------------	--

Menü „Runde“

Zwischenzeit	Die Zwischenzeit wird etwa 5 Sekunden lang angezeigt. Die Zeitmessung wird parallel dazu fortgesetzt.
Stoppen	Die aktuelle Zeitmessung wird unterbrochen. Runde nicht beendet. Das Menü Pause wird angezeigt.

Menü „Pause“

Fortsetzen	Die unterbrochene Zeitmessung wird fortgesetzt.
Neue Runde	Eine neue Zeitmessung wird gestartet. Die unterbrochene Runde wird beendet und in die Statistik aufgenommen.
Unterbr. Runde	Die Zeitmessung der aktiven Runde wird beendet und gelöscht. Wird nicht in die Statistik aufgenommen.
Beenden	Die aktuelle Zeitmessung wird beendet. Die Runde wird in die Statistik aufgenommen.

Menü „Zwischenzeit“

Zwischenzeit	Die Zwischenzeit wird etwa 5 Sekunden lang angezeigt. Die Zeitmessung wird parallel dazu fortgesetzt.
Neue Runde	Die Zeitmessung der aktuellen Runde wird abgebrochen und anschließend eine neue Runde gestartet. Die gerade beendete Rundenzeit wird in die Statistik aufgenommen.

Menü „Zwischenzeit“

Stoppen

Die aktuelle Zeitmessung wird unterbrochen. Runde nicht beendet. Das Menü **Pause** wird angezeigt.

Menü „Statistik“

Anzeige der letzten Rundenzeiten
– Gesamtzeit
– beste Rundenzeit
– schlechteste Rundenzeit
– durchschnittliche Rundenzeit
Es sind max. 10 Runden möglich, bzw. eine Gesamtdauer von 99 Stunden, 59 Minuten und 59 Sekunden.
Wenn einer der beiden Grenzwerte erreicht wurde, muss vor einer neuen Zeitmessung der Speicher auf Null zurückgesetzt werden.

zurück

Zurück zum vorherigen Menü.

Auf Null setzen

Alle in der Statistik gespeicherten Daten werden auf null gesetzt.

ACHTUNG

Die Bedienung des Zeitmessers während der Fahrt sollte möglichst vermieden werden.

- Voreinstellungen des Zeitmessers und Abruf der Statistik nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.
- Bedienen Sie den Zeitmesser während der Fahrt nicht unter schwierigen Fahrbedingungen.

Geschwindigkeitswarnanlage

Die Geschwindigkeitswarnanlage weist den Fahrer darauf hin, dass er die zuvor eingestellte Höchstgeschwindigkeit um 3 km/h (2 mph) überschreitet. Es ertönt ein akustisches Warnsignal und auf dem Display des Kombi-instruments erscheinen gleichzeitig die Kontrollleuchte ☹ und der Fahrerhinweis **Warnschwelle überschritten!** Die Kontrollleuchte ☹ erlischt, wenn die Geschwindigkeit wieder unter die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit verringert wird.

Die Programmierung der Warnschwelle wird empfohlen, wenn Sie an eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit beim Fahren in einem Land mit unterschiedlichen Höchstgeschwindigkeiten oder Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erinnert werden möchten.

Warnschwelle einstellen

Die Warnschwelle wird im Radio oder in Easy Connect* gesetzt, verändert und gelöscht.

- **Fahrzeuge mit Radio:** drücken Sie die Taste **[SETUP]** > drücken Sie die Steuerung **↕ Fahrerassistenz** > **Geschwindigkeitshinweis**.
- **Fahrzeuge mit Easy Connect:** drücken Sie die Steuerungstatste **Systeme** oder **Fahrzeugsysteme** > **Fahrerassistenz** > **Geschwindigkeitshinweis**.

Die Warnschwelle kann von 30 bis 240 km/h (20 bis 149 mph) eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 km/h (5 mph).

Hinweis

- **Unabhängig von der Geschwindigkeitswarnanlage sollten Sie die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit mit Hilfe des Tachometers überwachen.**
- **Die Geschwindigkeitswarnanlage ist für bestimmte Länder so eingestellt, dass bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h (75 mph) eine Warnung erfolgt. Diese Warnschwelle ist werksseitig eingestellt.**

Service-Intervall

Die Service-Intervall-Anzeige erscheint im Display des Kombi-Instruments

»  **Abb. 110 3.**

Bei SEAT wird zwischen Services *mit* Ölwechsel (z. B. Ölwechsel-Service) und Services *ohne* Ölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Dank der Technik wurden die Wartungsarbeiten stark

reduziert. Mit der von SEAT verwendeten Technologie, mit besagtem Service, muss das Öl nur noch gewechselt werden, wenn das Fahrzeug es braucht. Um diesen Wechsel zu berechnen (max. 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die Fahrweise berücksichtigt. Die Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten jeweiligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrtstrecke in km wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn es nicht mehr lang bis zum nächsten Service ist, wird beim Anlassen eine **Service-Erinnerung** angezeigt.

Fahrzeuge ohne Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint ein Schraubenschlüssel-Symbol  und eine Anzeige in km.

Die angezeigten km sind die maximalen Kilometer, die man bis zum nächsten Service fahren kann. Nach einigen Sekunden wechselt die Anzeigenart. Es erscheint ein Uhr-Symbol und die Anzahl der Tage bis zum nächsten Service-Termin.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Schraubenschlüssel-Symbol .

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint **Service jetzt**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden.

Zum Abfragen der Service-Meldung die Taste  länger als 5 Sekunden gedrückt halten.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: auf dem Bildschirm erscheint **Service seit --- km oder ---Tagen**.

Die Einstellung der Uhrzeit kann auch über die Taste  und die Funktionstaste  des Systems Easy Connect erfolgen
»  Seite 105.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT-Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

- Schalten Sie die Zündung aus und drücken und halten Sie die Taste  **Abb. 110** .
- Schalten Sie die Zündung wieder ein.
- Die Taste   **Abb. 110** loslassen und anschließend die Taste 20 Sekunden lang erneut gedrückt halten.

Hinweis

- Die **Service-Meldung** verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste  im Scheibenwischerhebel bzw. die Taste  des Multifunktionslenkrads.
- Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten
» Buch Wartungsprogramm.

Geschwindigkeitsregelanlage

Bedienung der Geschwindigkeits-Regel-Anlage (GRA)*

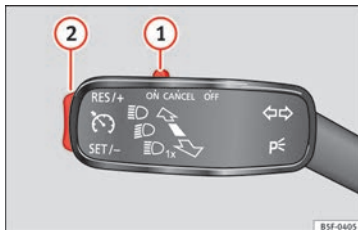


Abb. 39 Links von der Lenksäule: Schalter und Bedienelemente des GRA.

- Die GRA anschließen: den Schalter » **Abb. 39 ①** in die Stellung **ON** schieben.

Das System ist eingeschaltet. Da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist, erfolgt noch keine Regelung.

- GRA aktivieren: drücken Sie die Taste » **Abb. 39 ②** im Bereich **SET/-**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.
- GRA vorübergehend abschalten: Schieben Sie den Schalter » **Abb. 39 ①** bis **CANCEL** oder treten Sie auf die Bremse. Regelung wird vorübergehend abgeschaltet.
- GRA wieder einschalten: Drücken Sie die Taste » **Abb. 39 ②** in **RES/+**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird erneut gespeichert und eingestellt.
- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung erhöhen: Taste **②** in **RES/+** drücken. Das Fahrzeug beschleunigt bis zum Er-

reichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit.

- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung verringern: Taste **②** in **SET/-** drücken, um die Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu verringern. Die Geschwindigkeit wird bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit reduziert.
- GRA abschalten: Schalter » **Abb. 39 ①** auf **OFF** schieben. Das System wird abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.



»  in Einleitung zum Thema auf Seite 186



» Seite 186

Kontrollleuchten

Im Kombiinstrument

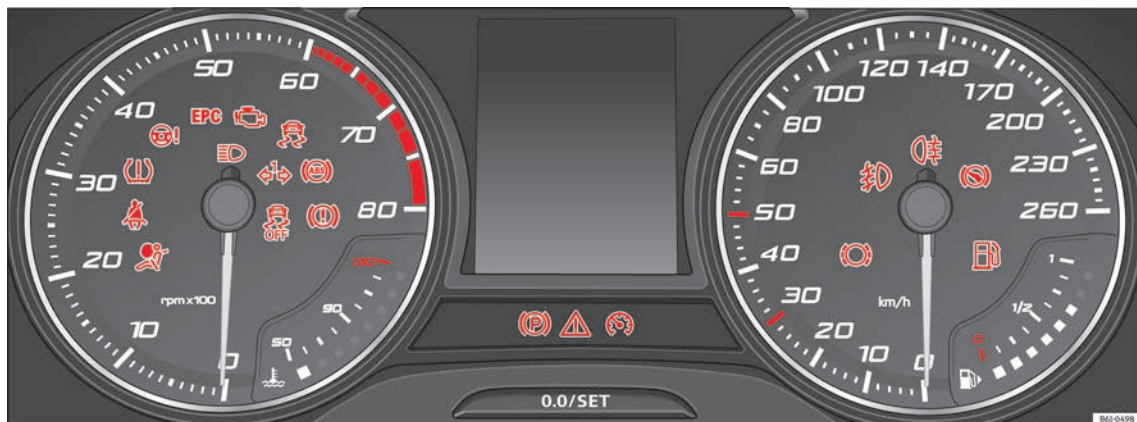


Abb. 40 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Rote Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments	–
--	--	---

	Parkbremse betätigt.	» Seite 164
	 Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder die Bremsanlage weist eine Störung auf.	» Seite 163
	Leuchtet oder blinkt:  Nicht weiterfahren! Lenkung gestört.	» Seite 160

	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.	» Seite 64
	Treten Sie auf das Bremspedal!	

Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments	–
	Vordere Bremsbeläge verschlissen.	
	<i>leuchtet auf:</i> ESC-Störung bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung.	» Seite 165
	<i>Blinkt:</i> ESC bzw. ASR aktiv.	
	ASR manuell ausgeschaltet.	
	ABS gestört oder ausgefallen.	
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	» Seite 19
	<i>leuchtet auf oder blinkt:</i> Störung des Abgaskontrollsystems.	» Seite 175
	<i>Leuchtet auf:</i> Vorglühen Dieselmotor.	» Seite 176
	<i>blinkt:</i> Störung in der Dieselmotorsteuerung.	
EPC	Störung in der Ottomotorsteuerung.	» Seite 176
	<i>leuchtet oder blinkt:</i> Lenkung gestört.	» Seite 160
	Geringer Reifenfülldruck oder Störung der Reifenfülldruckanzeige.	» Seite 233
	Kraftstoffbehälter fast leer.	» Seite 104



Airbag- und Gurtstrafersystem gestört.

» Seite 70

Weitere Kontrollleuchten

	Blinklicht links oder rechts.	» Seite 19
	Warnblinkanlage eingeschaltet.	» Seite 130
	Anhängerblinkanlage	» Seite 196
	<i>Leuchtet auf:</i> Bremspedal betätigen! <i>blinkt grün:</i> Die Sperrtaste im Auswahlhebel ist nicht eingerastet.	» Seite 167
	<i>leuchtet:</i> Geschwindigkeitsregelanlage regelt oder Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet und aktiv.	» Seite 33
	<i>blinkt:</i> Eingestellte Geschwindigkeit im Geschwindigkeitsbegrenzer wurde überschritten.	
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.	» Seite 19

Im Display des Kombiinstrument

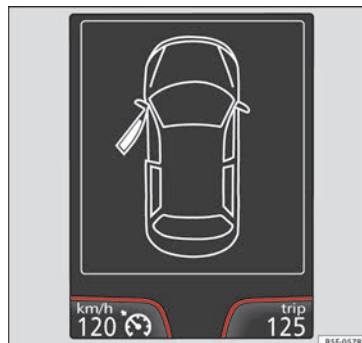


Abb. 41 IM Display des Kombiinstrument

	Nicht weiterfahren! Mit der entsprechenden Anzeige: Tür(en), Gepäckraumklappe oder Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	» Seite 27
	<i>Leuchtet:</i> Nicht weiterfahren! Motor-Kühlmittelstand zu niedrig, Kühlmitteltemperatur zu hoch <i>Blinkt:</i> Störung im Motorkühlmittelsystem.	» Seite 221
	Nicht weiterfahren! Der Motoröldruck ist zu niedrig.	

»

	Störung der Batterie.	» Seite 226
	Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.	» Seite 89
	Kurvenfahrlicht (Comering) gestört.	» Seite 124
	Dieselpartikelfilter mit Ruß zuge-setzt.	» Seite 175
	Scheibenwaschwasserstand zu niedrig.	» Seite 224
	<i>Blinkt:</i> Ölstandsmessung ge-stört. Manuell überprüfen. <i>Leuchtet:</i> Motorölstand zu nied-rig.	» Seite 218
	Getriebestörung.	» Seite 171
SAFE	Gangverriegelung aktiviert.	» Seite 160
	Service-Intervall-Anzeige.	» Seite 31
	Ein Mobiltelefon ist über Blue-tooth mit dem Original Telefon-gerät verbunden.	» Buch Radio oder » Buch Na-vigations-system
	Lademesser der Mobiltelefon-batterie. Nur für werksseitig vor-installierte Apparate verfügbar.	
	Glatteiswarnung. Außentempe-ratur unter +4 °C (+39 °F).	» Seite 26

	Start-Stopp-System eingeschaltet	» Seite 193
	Start-Stopp-System nicht verfü-gar.	
ECO	Kraftstoffspargang-Status	» Seite 25

Auf der Instrumententafel

	Der Beifahrer-Frontairbag ist ab-geschaltet (PASSENGER AIR BAG OFF ).	» Seite 70
---	---	------------



»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 105



» Seite 104

Schalthebel

Schaltgetriebe

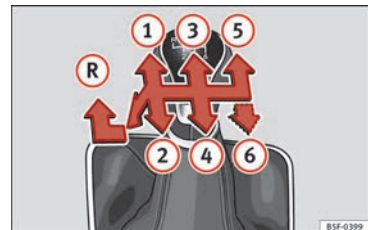


Abb. 42 Schaltschema bei einem 5-Gang bzw. 6-Gang Schaltgetriebe

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt » **Abb. 42**.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben um den Rückwärtsgang » **Abb. 42**  einzulegen.

- Kupplungspedal loslassen.



» » ⚠ in Schalten auf Seite 167



» » Seite 167

Automatikgetriebe*

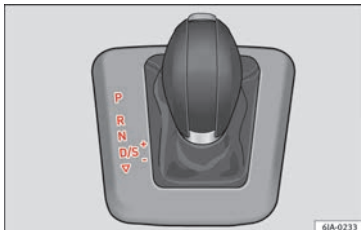


Abb. 43 Automatisches Getriebe: Wählhebelsstellungen.

- P** Parksperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Neutralstellung (Leerlauf)

- D** Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
- S** Sportmodus: Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
- +/- Tiptronic-Modus: Ziehen Sie den Wählhebel nach vorn (+) um einen Gang hochzuschalten oder nach hinten (-), um einen Gang herunterzuschalten.



» » ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 167



» » Seite 167

SOS

» » Seite 37

Notentriegeln der Wählhebelsperre



Abb. 44 Notentriegeln der Wählhebelsperre

Kommt es zur Unterbrechung der Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung) oder zum Defekt der Wählhebelsperre, lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus der Stellung **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden.

- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Fassen Sie die Wählhebelabdeckung vorne an beiden Seiten und ziehen Sie sie vorsichtig nach oben.
- Lösen Sie auch die Abdeckung an der hinteren Seite.
- Drücken Sie mit einem Finger das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung » » **Abb. 44**.
- Drücken Sie gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff und stellen Sie den Hebel in die Stellung **N** (wird der Wählhebel wieder in die Stellung **P** gestellt, wird er erneut gesperrt).

Klimatisierung

Wie arbeitet die Climatronic*?

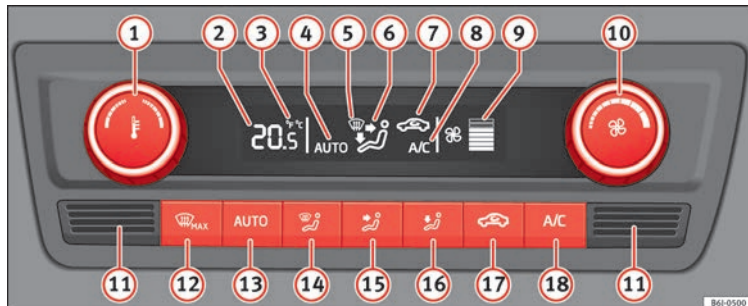


Abb. 45 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.

Tasten/Drehregler

- ① Innentemperatur einstellen

Anzeige

- ② Gewählte Innentemperatur
- ③ Grad Celsius oder Grad Fahrenheit
- ④ Automatikbetrieb der Klimaanlage
- ⑤ Frontscheibe enteisen oder von Beschlag befreien
- ⑥ Richtung des Luftstroms
- ⑦ Umluft

- ⑧ Kühlung ein-/ausgeschaltet
- ⑨ Eingestellte Gebläsedrehzahl

Tasten/Drehregler

- ⑩ Gebläse regeln
- ⑪ Innentempersensor
- ⑫ Frontscheibe enteisen oder von Beschlag befreien
- ⑬ Automatikbetrieb
- ⑭ Luftstrom auf die Scheiben
- ⑮ Luftstrom auf den Oberkörper

- ⑯ Luftstrom in den Fußraum
- ⑰ Umluft
- ⑱ Kühlung ein-/ausgeschaltet



» ⚠ in Allgemeine Hinweise auf Seite 151



» Seite 156

Wie arbeitet die manuelle Klimaanlage*?

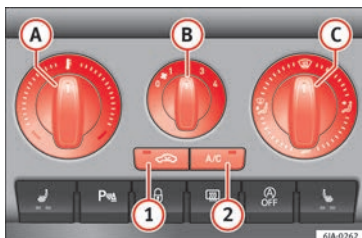


Abb. 46 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der manuellen Klimaanlage.

A Temperatur

B Gebläse

C Luftverteilung

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe, Entfeuchten-/Defrost-Funktion.

– Luftverteilung auf den Oberkörper.

– Luftverteilung in den Fußraum.

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.

1 Umluft

2 A/C: Kühlanlage eingeschaltet

Basispositionen	Stellung des Reglers			Taste		Luftaustrittsdüsen 4
	A	B	C	1	2	
Frontscheibe und Seitenscheiben entfeuchten/enteisen	Maximal nach rechts	3 oder 4		Ausgeschaltet	Wird automatisch aktiviert ^{a)}	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Nicht einschalten	Nicht einschalten	Öffnen
Schnellste Abkühlung	Bis zum Anschlag nach links	Kurz 4, dann 2 oder 3		Wird automatisch verbunden ^{b)}	Verbunden	Öffnen
Optimale Kühlung	Gewünschte Temperatur	1 oder 2		Nicht einschalten	Verbunden	Öffnen und zum Dach ausrichten
Frischluftbetrieb – Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Position		Nicht einschalten	Ausgeschaltet	Öffnen

^{a)} Die Kontrollleuchte in der Taste **2** leuchtet auch dann, wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Damit wird die Kühlbereitschaft signalisiert, wenn es zur Erfüllung aller Bedingungen kommt» Seite 154, Allgemeine Hinweise.

^{b)} Unter bestimmten Umständen kann sich der Umluftbetrieb automatisch einschalten» Seite 155. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste auf.



»  in Allgemeine Hinweise auf Seite 151



» Seite 154

Wie arbeitet das Heiz- und Frischluftsystem

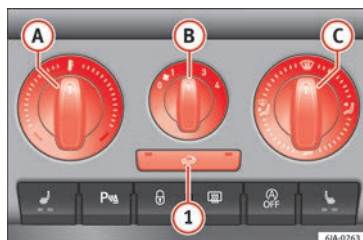


Abb. 47 Mittelkonsole: Systembedienungen für Heiz- und Frischluft

A Temperatur

B Gebläse

C Luftverteilung

 – Luftverteilung zur Windschutzscheibe, Entfeuchten-/Defrost-Funktion.

 – Luftverteilung auf den Oberkörper.

 – Luftverteilung in den Fußraum.

 – Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.

1 Umluft

Basispositionen	Stellung des Reglers			Taste 1	Luftaustrittsdüsen 4
	A	B	C		
Frontscheibe und Seitenscheiben entfeuchten/enteisen	Maximal nach rechts	3 oder 4		Ausgeschaltet	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Nicht einschalten	Öffnen
Frischluftbetrieb – Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Position		Nicht einschalten	Öffnen



» » ⚠ in Allgemeine Hinweise auf Seite 151



» » Seite 153

Flüssigkeitsstände prüfen

Füllmengen

Füllmengen

Tank	55 Liter, von denen 7 Liter Reserve sind
Scheibenwaschbehälter bei Versionen ohne Scheinwerfer-Reinigungsanlage	3,5 Liter
Scheibenwaschbehälter bei Versionen mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage	5,4 Liter

Kraftstoff

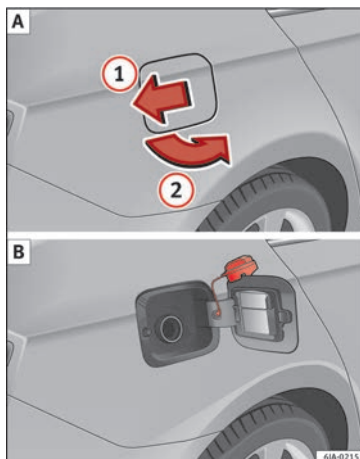


Abb. 48 Fahrzeugseite hinten rechts: Tankklappe / Tankklappe mit abgeschraubtem Verschluss

Beim Betätigen der Zentralverriegelung wird die Tankklappe automatisch ent- bzw. verriegelt.

Tankverschluss öffnen

- Drücken Sie in Pfeilrichtung auf die Tankklappe ① » » **Abb. 48 A** und öffnen Sie die Klappe in Pfeilrichtung ②.

- Tankverschluss linksherum herausdrehen.
- Stecken Sie den Tankverschluss in den oberen Teil der Tankklappe » » **Abb. 48 B**.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss rechtsherum bis zum Anschlag drehen.
- Schließen Sie die Abdeckung.



» » ⚠ in Kraftstoff tanken auf Seite 213



» » Seite 212

Öl

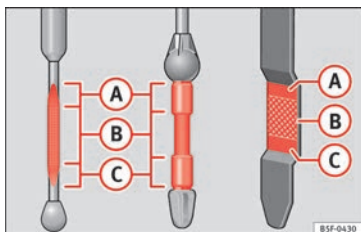


Abb. 49 Ölmesstab



Abb. 50 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

Der Ölstand kann am Ölmesstab im Motorraum abgelesen werden » Seite 218.

Der Ölstand muss sich im Bereich zwischen **A** und **C** befinden. Der Ölstand darf niemals über dem Bereich **A** liegen.

- Bereich **A**: kein Öl nachfüllen.

- Bereich **B**: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
- Bereich **C**: Öl bis zum Bereich **B** nachfüllen.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab » **Abb. 50**.
- Öl langsam nachfüllen.
- Ölstand zwischendurch kontrollieren um nicht zu viel Öl einzufüllen.
- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich **B** erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzens aufschrauben.

Ölmerkmale

Motorart	Spezifikation
Benzinmotor ohne flexible Wartungsintervalle	VW 502 00/ VW 504 00
Benzinmotor mit flexiblen Wartungsintervallen (LongLife)	VW 504 00
Diesel Motoren ohne Dieselpartikelfilter (DPF)	VW 505 01 / VW 506 01 / VW 507 00

Motorart	Spezifikation
Diesel Motoren mit Dieselpartikelfilter (DPF). Mit oder ohne flexible Wartungsintervalle (mit oder ohne LongLife-Service-Intervall) ^{a)}	VW 507 00

^{a)} Nur empfohlene Öle verwenden. Andernfalls können Motorschäden entstehen.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.



» Seite 218

Kühlflüssigkeit

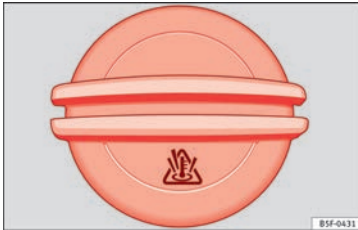


Abb. 51 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum »» Seite 218.

Bei kaltem Motor, Kühlmittel nachfüllen wenn der Kühlmittelstand unter **MIN** liegt.

Kühlmittel-Spezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werksseitig eine speziell behandelte Wassermischung mit mindestens 40% Anteil des lilafarbenen Kühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774 J). Diese Mischung bietet einen Frostschutz bis -25 °C (-13 °F) und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindes-

tens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Wenn Kühlmittel nachgefüllt wird, muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40% Kühlmittelzusatz G13 oder G12 plus-plus (TL-VW 774 G) (beide lila) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu gewährleisten. Die Mischung von G13 mit den Motorkühlmittelflüssigkeiten G12 plus (TL-VW 774 F), G12 (rot) oder G11 (blaugrün) mindert den Korrosionsschutz und sollte vermieden werden.



»» in Kühlmittelflüssigkeit nachfüllen auf Seite 222



»» Seite 221

Bremsflüssigkeit



Abb. 52 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum »» Seite 218.

Der Stand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Falls der Stand unter **MIN** liegt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.



»» in Bremsflüssigkeitsstand prüfen auf Seite 223



»» Seite 223

Scheibenwaschanlage



Abb. 53 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum »»  **Seite 218.**

Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen.

Bei kalten Außentemperaturen, Frostschutzmittel beimischen.



»»  in Einleitung zum Thema auf Seite 225



»» Seite 224



»» Seite 224

Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum »»  **Seite 218.** Sie ist wartungsfrei. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft.

Notsituationen

Sicherungen

Einbauort der Sicherungen

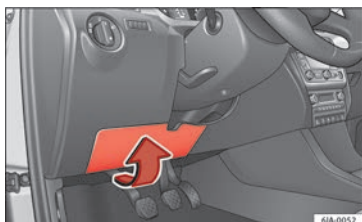


Abb. 54 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

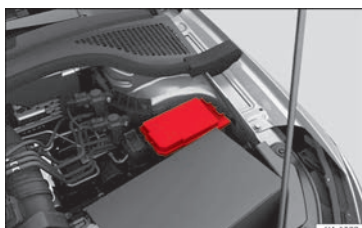


Abb. 55 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Unter der Instrumententafel

- Neigen Sie den Deckel vorsichtig in Pfeilrichtung und nehmen Sie ihn ab »» **Abb. 54**.
- Platzieren Sie nach dem Auswechseln der Sicherung den Deckel so in entgegengesetzter Pfeilrichtung wieder am Instrumentenbrett, dass die Deckellaschen in die Öffnungen im Instrumentenbrett passen. Schließen Sie den Deckel durch leichtes Drücken.

Im Motorraum

Drücken Sie die Verriegelungslasche, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln »» **Abb. 55**.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Ampere
Schwarz	1
Lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot	10
blau	15
gelb	20
Weiß oder klar	25
grün	30

Color	Stromstärke in Ampere
orange	40



»» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 86



»» Seite 85

Durchgebrannte Sicherung auswechseln

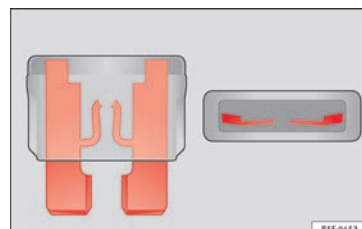


Abb. 56 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen »» Seite 86.

»

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar »» **Abb. 56.**

Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Lampen

Glühlampen (12 V)

Die Voll-LED-Scheinwerfer wurden für die gesamte Lebensdauer des Fahrzeugs konzipiert und können nicht ersetzt werden. Falls die Lampe beschädigt wird, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachbetrieb.

Im Anschluss wird die Lichtquelle angegeben, die für die jeweilige Funktion verwendet wird.

Halogen-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Tagfahrlicht / Standlicht	P21W SLL
Abblendlicht	H7 LL
Fernlicht	H7 LL
Blinklicht	- PY21W

Voll-LED-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Es kann keine Lampe ausgewechselt werden. Alle Funktionen werden von LEDs übernommen.	

Nebelscheinwerfer	Ausführung
Nebelleuchte/Kurvenfahrlicht*	H8

Heckleuchten mit Glühlampen	Ausführung
Brems-/Schlusslicht	P21/5W
Standlicht	P21/5W (an der Seite) R5W (in der Heckklappe)
Blinklicht	- PY21W
Nebelschlussleuchte	P21W
Rückfahrleuchte	P21W

Heckleuchten mit LED	Ausführung
Blinklicht	- PY21W
Nebelschlussleuchte	P21W
Rückfahrleuchte	P21W
Die übrigen Funktionen werden von LEDs übernommen.	

Vorgehensweise im Pannenfall

Vorarbeiten

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sichern Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- **Handgetriebe:** Legen Sie den 1. Gang ein.
- **Automatikgetriebe:** Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.
- Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.
- Legen Sie das Bordwerkzeug* »»  **Seite 80** und das Reserverad bereit »»  **Seite 232.**
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).

- Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.
- Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Einen Reifen mit dem Pannenset reparieren

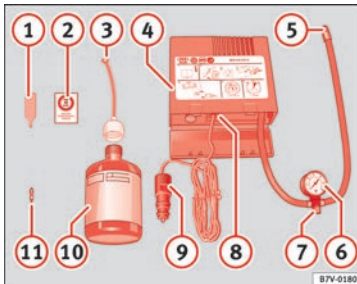


Abb. 57 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter der Gepäckraumboden.

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdrehwerk **» Abb. 57 ①** zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln **» Abb. 57 ⑩**.
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch **» Abb. 57 ③** auf die Dichtmittelflasche. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **» Abb. 57 ③** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den gesamten Inhalt der Dichtmittelflasche in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehwerk **» Abb. 57 ①** wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch **» Abb. 57 ⑤** des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.

- Prüfen, ob die Luftablassschraube **» Abb. 57 ⑦** zuge dreht ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker **» Abb. 57 ⑨** in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken **»** **Seite 143**.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **» Abb. 57 ⑧** einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten**.
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.

- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen » »  Seite 83.



» »  in Pannenset TMS (Tyre Mobility System)* auf Seite 82



» » Seite 81

Rad wechseln

Bordwerkzeug*

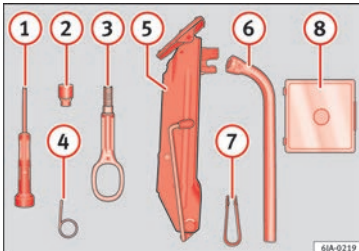


Abb. 58 Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug und der Wagenheber mit Aufkleber sind in einer Kunststoffbox im Reserverad oder im Raum für das Reserverad untergebracht. Hier ist auch Platz für den abnehmbaren Kugelkopf der Anhängervorrichtung. Die Box ist mit einem Band am Reserverad befestigt.

Das Bordwerkzeug beinhaltet folgende Teile (je nach Ausstattung):

- 1 Schraubendreher
- 2 Adapter für die Sicherheitsradschrauben
- 3 Abschleppöse
- 4 Drahtbügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 5 Wagenheber
- 6 Radschlüssel
- 7 Kunststoffklammer für Radschraubenabdeckung,
- 8 Ersatzlampenset

Bevor Sie den Wagenheber wieder an seinen Platz zurücklegen, schrauben Sie den Wagenheberarm vollständig ein.



» »  in Vorarbeiten auf Seite 47



» » Seite 80

Radzierblende



Abb. 59 Die Radvollblende vom Rad abnehmen.

Abziehen

- Hängen Sie den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug* in den verstärkten Rand der Radvollblende ein.
- Schieben Sie den Radschlüssel durch den Drahtbügel, nutzen Sie den Reifen als Hebel und ziehen Sie die Radvollblende ab.

Anbringen

- Drücken Sie die Radvollblende am vorgesehenen Ventilausschnitt auf die Felge.
- Drücken Sie die Radvollblende so in die Felge, bis sie am gesamten Umfang richtig einrastet.

ⓘ VORSICHT

- Verwenden Sie den Handdruck, schlagen Sie nicht an die Radvollblende! Bei groben Schlägen, hauptsächlich an den Stellen, wo die Radvollblende noch nicht in die Felge eingeführt ist, kann es zur Beschädigung der Führungs- und Zentrierungselemente der Radvollblende kommen.
- Überzeugen Sie sich vor der Montage der Radvollblende auf eine Stahlfelge, die mit einer Sicherheitsradschraube befestigt ist, davon, dass sich die Sicherheitsradschraube in der Bohrung im Bereich des Ventils befindet » Seite 49, Sicherheitsradschrauben*.
- Achten Sie bei der nachträglichen Montage von Blenden darauf, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet ist.

Radschraubenkappen

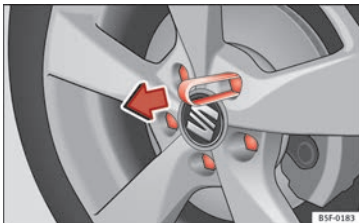


Abb. 60 Abdeckkappen der Radschrauben abziehen.

Abziehen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet » » **Abb. 60**.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Anbringen

- Setzen Sie die Abdeckkappen bis zum Anschlag auf die Radschrauben.

Die Abdeckkappen der Radschrauben sind in einer Box im Reserverad oder im Raum für das Reserverad untergebracht.

Sicherheitsradschrauben*

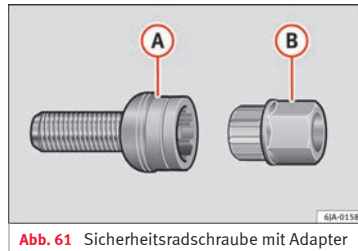


Abb. 61 Sicherheitsradschraube mit Adapter

Die Sicherheitsradschrauben (je Rad eine Sicherheitsradschraube) können diese nur mit

Hilfe des mitgelieferten Adapters gelöst bzw. festgezogen werden.

- Ziehen Sie die Radvollblende/Radzierkappe von der Felge oder die Abdeckkappe von der Sicherheitsradschraube ab.
- Stecken Sie den Adapter **(B)** » » **Abb. 61** mit seiner verzahnten Seite bis zum Anschlag so in die innere Verzahnung der Sicherheitsradschraube **(A)**, dass nur noch der äußere Sechskant herausragt.
- Schieben Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter **(B)**.
- Radschraube lösen bzw. fest anziehen » » **Seite 50**.
- Bauen Sie nach dem Abziehen des Adapters die Radvollblende/Radzierkappe wieder ein bzw. stecken Sie die Abdeckkappe auf die Sicherheitsradschraube.
- Das **Anzugsdrehmoment** möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen**.

Es ist sinnvoll, wenn Sie sich die an der Stirnseite des Adapters oder der Sicherheitsradschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer können Sie, falls erforderlich, einen Ersatzadapter aus dem Originalzubehör-Programm von SEAT erwerben.

Halten Sie immer den Adapter für die Radschrauben bei den Werkzeugen an Bord Ihres Fahrzeug vor.

Radschrauben lockern und festziehen



Abb. 62 Radwechsel: Radschrauben lockern

Radschrauben lockern

- Stecken Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube¹⁾.
- Fassen Sie am Schlüsselende an und drehen Sie die Schraube etwa **eine** Umdrehung nach links » Abb. 62.

Radschrauben festziehen

- Stecken Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube¹⁾.
- Fassen Sie am Schlüsselende an und drehen Sie die Schraube nach rechts, bis sie fest angezogen ist.

¹⁾ Zum Lösen und Festziehen von Sicherheitsradschrauben benötigen Sie den entsprechenden Adapter » Seite 49.

⚠ ACHTUNG

Lockern Sie die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung), solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist – Unfallgefahr!

Fahrzeug anheben

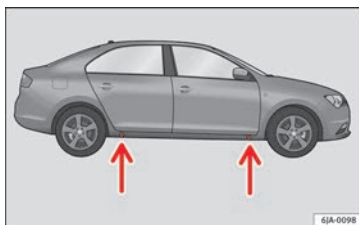


Abb. 63 Radwechsel: Ansetzstellen für den Wagenheber

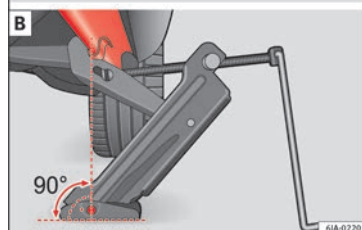
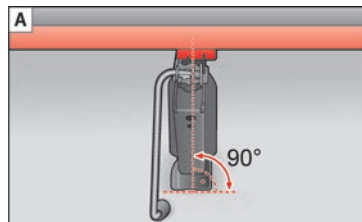


Abb. 64 Wagenheber anbringen

Wählen Sie zum Ansetzen des Wagenhebers den Aufnahmepunkt, der dem defekten Rad am nächsten liegt » Abb. 63. Der Aufnahmepunkt befindet sich unter der Einprägung im Unterholm.

- Heben Sie den Wagenheber an, indem Sie am Griff drehen, unter dem Aufnahmepunkt,

bis sich seine Klaue unmittelbar unter dem Aufnahmepunkt des unteren Holms befindet.

- Richten Sie den Wagenheber so aus, dass seine Klaue den Steg des Unterholms

» **Abb. 64 - B** unter der Einprägung des Unterholms umfasst.

- Achten Sie darauf, dass die Grundplatte des Wagenhebers plan auf dem Boden aufliegt und vertikal » **Abb. 64** zu dem Punkt ausgerichtet ist, an dem die Klaue den Steg des Unterholms umfasst.

- Drehen Sie den Wagenheber mit der Kurbelstange weiter hoch, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

Rad ab- und anbauen

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Rad abbauen

- Drehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel heraus und legen Sie sie auf einen sauberen Untergrund.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen beachten Sie die Hinweise in » **Seite 51**.

- Bringen Sie das Rad an.
- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.
- Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber* herunter.
- Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel über Kreuz fest.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Ein laufrichtungsgebundenes Reifenprofil an Pfeilen auf der Reifenflanke, die in Laufrichtung zeigen, ist erkennbar. Ist von wesentlicher Bedeutung, die vorgeschriebene Laufrichtung bei der Montage der Räder zu beachten, um die optimalen Eigenschaften des Reifens in Bezug auf Haftung, Lärm, Verschleiß und Aquaplaning zu garantieren.

Wenn man ausnahmsweise das Reserverad* in gegensätzlicher Laufrichtung montieren muss, fahren Sie vorsichtig, da der Reifen nicht die optimalen Laufeigenschaften besitzt. Das ist wichtig, wenn der Boden nass ist.

Ersetzen Sie den platten Reifen so schnell wie möglich und stellen Sie die obligatorische Drehrichtung der Reifen in die richtige Richtung wieder her.

Nacharbeiten

- **Leichtmetallfelgen:** Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- **Blechfelgen:** Bringen Sie die Radvollblende wieder an » **Seite 48**.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum »  **Seite 145**.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige, korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn »  **Seite 233**.
- So bald wie möglich den Anzugsdrehmoment der Radschrauben, der 120 Nm betragen sollte, mit einem Drehmomentschlüssel prüfen. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Schneeketten

Verwendung

Die Schneeketten sind nur für die *Vorderräder*.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig:

Felgenreiße	Einpresstiefe	Reifenbreite
5J x 14 ^{a)}	35 mm	175/70
6J x 15 ^{b)}	38 mm	185/60
6J x 15 ^{b)}	38 mm	195/55

a) Verwenden Sie nur feingliedrige Schneeketten. Sie dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als **9 mm** aufliegen.

b) Verwenden Sie nur feingliedrige Schneeketten. Sie dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als **13 mm** aufliegen.

Nehmen Sie vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden ab.

① VORSICHT

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen Sie die Ketten abnehmen. Sie beeinträchtigen die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.

Fahrzeug im Notfall abschleppen

Abschleppen

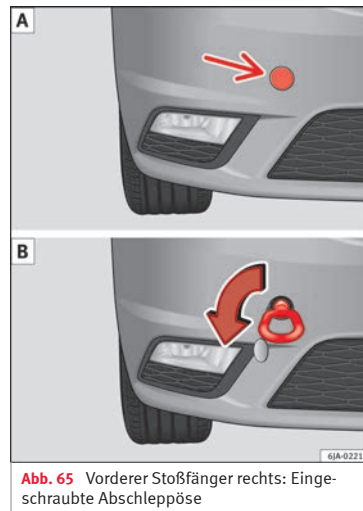


Abb. 65 Vorderer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

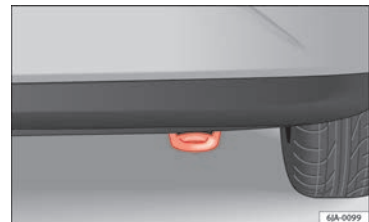


Abb. 66 Hinterer Stoßfänger, rechte Seite: Abschleppöse.

Abschleppösen

- Befestigen Sie die Stange oder das Seil an den Abschleppösen.

Sie befinden sich im Bordwerkzeug

» Seite 80.

- Schrauben Sie die vordere Abschleppöse in das Gewinde » **Abb. 65** ein und ziehen Sie sie fest mit dem Radschlüssel an.

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem hinteren Stoßfänger

» **Abb. 66**.

Abschleppseil oder -stange

Die Abschleppstange bietet mehr Sicherheit und geringeres Risiko von Beschädigungen.

Die Verwendung eines Abschleppseils wird empfohlen, wenn keine Stange zur Verfügung steht. Das Abschleppseil muss elastisch sein,

um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Fahren Sie erst richtig an, wenn das Seil straff ist.
- Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein (Schaltgetriebe) bzw. geben Sie besonders vorsichtig Gas (Automatikgetriebe).

Fahrweise

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere bei der Verwendung eines *Abschleppkabels*. Beide Fahrer sollten mit den Schwierigkeiten des Abschleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte sollten weder an- noch abschleppen.

Achten Sie bei Ihrer Fahrweise stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Die Abschleppösen befinden sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung.

Schalten Sie die Zündung ein, damit die Blinker, sowie die Frontscheibenwisch- und -waschanlage funktionieren. Vergewissern Sie sich, dass das Lenkrad entriegelt und frei beweglich ist.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, den Schalthebel in Neutralstellung bringen. Bei Automatikgetrieben, legen Sie die Wählhebelstellung **N**.

Zum Bremsen muss das Bremspedal kräftig betätigt werden. Bei abgestelltem Motor funktioniert der Bremskraftverstärker nicht.

Die Servolenkung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung und rollendem Fahrzeug, vorausgesetzt die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen. Bei stehendem Motor ist mehr Kraft zum Lenken notwendig.

Achten Sie darauf, dass das Seil immer straff gehalten wird.



» Seite 84

Anschleppen

Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie zunächst den Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs zu starten » **Seite 53**. Man sollte nur den Motor durch Abschleppen starten, wenn das Aufladen der Batterie nicht funktioniert. Dies erfolgt durch die Ausnutzung der Bewegung der Räder.

Fahrzeuge mit **Benzinmotor** dürfen nur über eine *kurze* Strecke angeschleppt werden, da ansonsten unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen kann.

- Legen Sie bei stehendem Fahrzeug den 2. oder 3. Gang ein.
- Treten und halten Sie das Kupplungspedal.
- Zündung einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor angesprungen ist: Treten Sie das Kupplungspedal und nehmen Sie den Gang heraus.

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Beide Batterien müssen über eine Nennspannung von 12 V verfügen. Die **Kapazität** (Ah) der Hilfsbatterie darf nicht wesentlich geringer sein als die der entladenen Batterie.

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm², und bei »

Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² betragen.

Starthilfekabel

Pluskabel – Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel – Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

⚠ ACHTUNG

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen von knapp unter 0 °C (+32 °F) gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe durchführen - Explosionsgefahr!
- Beachten Sie bitte die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum »» Seite 215.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren. Außerdem darf das an dem Pluspol der Batterie angeklebte Starthilfekabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Klemmen Sie das Starthilfe-Kabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung beim Anlassen des Motors könnte sich aus der Batterie ausströmen des Knallgas entzünden.
- Verlegen Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

- Die Verschlusschrauben der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.
- Halten Sie Zündquellen mit Feuer (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern – Explosionsgefahr!
- Verwenden Sie die Starthilfe niemals bei Batterien mit zu niedrigerem Elektrolytstand, es besteht sonst Explosions- und Verätzungsgefahr.

i Hinweis

- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Fahrzeugbatterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemt sein.
- Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe: Beschreibung

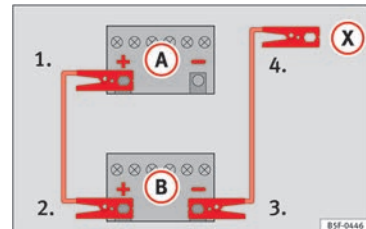


Abb. 67 Anschlussschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

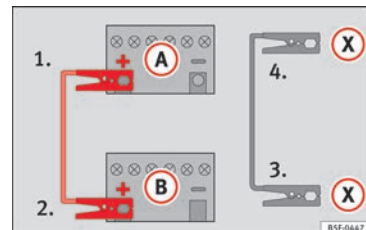


Abb. 68 Anschlussschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten »» ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeugs

mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) » Abb. 67.

3. Klemmen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des stromgebenden Fahrzeugs (B).
4. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Massepunkt (-) des Strom gebenden Fahrzeugs (B) » Abb. 67 anklemmen.
– Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen » Abb. 68.
5. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie (A) entfernt an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.

8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Falls der Motor nicht anspringt, Startvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und ihn nach etwa 1 Minute wiederholen.

⚠ ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten » » Seite 215.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12 V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie austretende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis
Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Wischerblätter wechseln

Vor dem Austauschen müssen Sie die Wischerarme in die Servicestellung bringen.

- Schließen Sie die Motorraumklappe.
- Schalten Sie die Zündung ein und wieder aus.
- Drücken Sie den Scheibenwischerhebel in die Position **4** »» **Abb. 140** »» Sei-

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Scheibe ab, wobei Sie das Wischerblatt leicht in Richtung des Arms bewegen – Pfeil **A** »» Abb. 69.
- Greifen Sie mit einer Hand oben den Scheibenwischerarm.
- Entriegeln Sie mit der anderen Hand die Sicherung **1** und ziehen Sie das Wischerblatt in Pfeilrichtung **B** ab.

- Fügen Sie das Wischerblatt bis es einrastet und bis zum Anschlag ein.
- Prüfen Sie, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Klappen Sie den Scheibenwischerarm zurück auf die Scheibe.
- Schalten Sie die Zündung ein und drücken Sie den Scheibenwischerhebel in die Position **Abb. 140** **Seite 134**, so dass die Wischerarme zurück in die Ruhestellung fahren.

Diagram illustrating the correct grip for holding a hammer. The hammer head is labeled '1'. The handle is labeled 'A' and 'B'. Red arrows indicate the correct grip position on the handle.

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Scheibe ab, wobei Sie das Wischerblatt leicht in Richtung des Arms bewegen – Pfeil **A** »» **Abb. 70**.
- Greifen Sie mit einer Hand oben den Scheibenwischerarm.
- Entriegeln Sie mit der anderen Hand die Sicherung **1** und ziehen Sie das Wischerblatt in Pfeilrichtung **B** ab.

- Fügen Sie das Wischerblatt bis es einrastet und bis zum Anschlag ein.
- Prüfen Sie, ob das Scheibenwischblatt richtig befestigt ist.

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm zurück auf die Scheibe.

Sicherheit

Verkehrssicherheit

Sicherheit geht vor!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten.

ACHTUNG

- **Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.**

Fahrhinweise

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher» **Seite 145.**
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchsstellung befinden» **Seite 63.**
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt» **Seite 77.**

- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen» **Seite 59.**
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten» **Seite 64.**

Sicherheitsfaktoren

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer» .

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.

- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

⚠ ACHTUNG

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze
- Gurthöheneinstellung an den Vordersitzen,
- Frontairbags
- Seitenairbags an den Vordersitzlehnen
- Seitenairbags an den Rücksitzlehnen*
- Kopfairbags
- Crashaktive Kopfstützen vorne*
- „ISOFIX“-Verankerungspunkte für „ISOFIX“-Kindersitze für die seitlichen Rücksitze

- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere Kopfstützen mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs

Richtige Sitzposition des Fahrers

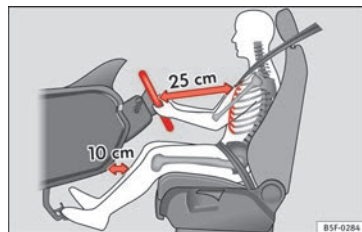


Abb. 71 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad.



Abb. 72 Die richtige Kopfstützeinstellung des Fahrers.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Fahrer die folgende Einstellung:

- Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustkorb mindestens 25 cm beträgt » **Abb. 71.**
- Stellen Sie den Fahrersitz in Längsrichtung so ein, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten können » **△.**
- Stellen Sie sicher, dass Sie den obersten Punkt des Lenkrades erreichen können.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » **Abb. 72.**
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » **Seite 64.**
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum, damit Sie jederzeit das Fahrzeug unter Kontrolle haben.

Einstellung des Fahrersitzes » **Seite 11.**

⚠ ACHTUNG

- Eine falsche Sitzhaltung des Fahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass zwischen Ihrem Brustkorb und der Lenkradmitte ein Abstand von mindestens 25 cm vorhanden ist » **Abb. 71.** Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.
- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten (9-Uhr- und 3-Uhr-Position). Dadurch wird die Verletzungsgefahr bei Auslösung des Fahrerairbags reduziert.
- Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z.B. in der Lenkradmitte). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Fahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Po-

sition befindet und der Fahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat.

- Stellen Sie die Kopfstütze richtig ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen.

Lenkradposition einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » **Seite 13.**

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!
- Drücken Sie den Hebel fest nach oben, damit sich die Lenkradposition nicht während der Fahrt unbeabsichtigt verändert: Unfallgefahr!
- Versichern Sie sich, dass Sie den oberen Teil des Lenkrads erreichen und fest greifen können: Unfallgefahr!
- Wenn Sie das Lenkrad mehr in Richtung Ihres Gesichtes einstellen, schränken Sie damit die Schutzwirkung des Fahrerairbags im Falle eines Unfalles ein. Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in Richtung des Brustkorbes zeigt.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Beifahrer die folgende Einstellung:

- Schieben Sie den Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten » » » .
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » » » Seite 62.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Beifahrersitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » » » Seite 64.

Der Beifahrerairbag kann **im Ausnahmefall** » » » Seite 75 abgeschaltet werden.

Einstellung des Beifahrersitzes » » »  Seite 11.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition des Beifahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Ihrem Brustkorb und der Instrumententafel ist. Be-

trägt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.

- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fußraum – legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen! Durch eine falsche Sitzposition setzen Sie sich im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalles einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition lebensgefährliche Verletzungen zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Beifahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Beifahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.

Richtige Sitzposition der Insassen auf den Rücksitzen

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalles zu verringern, müssen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank Folgendes beachten:

- Nehmen Sie eine aufrechte Sitzposition ein.
- Stellen Sie die Kopfstütze auf die richtige Position ein » » » Seite 63.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Rücksitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » » » Seite 64.
- Benutzen Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen » » » Seite 77.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition der Mitfahrer auf der Rücksitzbank kann zu schweren Verletzungen führen.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.
- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Rückenlehne in einer aufrechten Position steht und die Mitfahrer die Sicherheitsgurte richtig angelegt haben. Sitzen die Mitfahrer auf der

Rücksitzbank nicht in einer aufrechten Position, erhöht sich die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Beispiele einer falschen Sitzposition

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und für alle Mitfahrer - insbesondere für Kinder.

– Erlauben Sie niemals, dass irgendjemand während der Fahrt im Fahrzeug eine falsche Sitzposition einnimmt »» ⚠.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele für Sitzpositionen, die für die Fahrzeuginsassen gefährlich sein könnten. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch möchten wir Sie für das Thema sensibilisieren.

Deshalb, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist:

- niemals im Fahrzeug stehen
- niemals auf den Sitzen stehen
- niemals auf den Sitzen knien

- niemals Ihre Rückenlehne stark nach hinten neigen
- niemals gegen die Instrumententafel lehnen
- niemals auf der Rücksitzbank hinlegen
- niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen
- niemals zur Seite gerichtet sitzen
- niemals aus dem Fenster lehnen
- niemals die Füße aus dem Fenster strecken
- niemals die Füße auf die Instrumententafel legen
- niemals die Füße auf das Sitzpolster legen
- niemals im Fußraum mitfahren
- niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren
- niemals im Gepäckraum aufhalten

⚠ ACHTUNG

- **Jede falsche Sitzposition erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.**
- **Durch falsche Sitzpositionen setzen sich die Insassen lebensgefährlicher Verletzungsgefahren aus, wenn die Airbags auslösen und dabei einen Insassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.**
- **Nehmen Sie vor Fahrtantritt die richtige Sitzposition ein und behalten Sie diese während der Fahrt immer bei. Weisen Sie vor jeder Fahrt Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitz-**

position einzunehmen und diese Sitzposition während der gesamten Fahrt beizubehalten »» Seite 59, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.

Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen

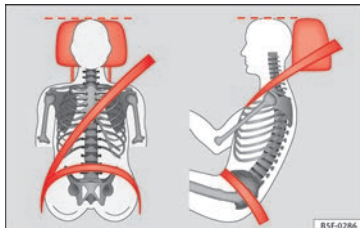


Abb. 73 Richtig eingestellte Kopfstütze von vorne und seitlich betrachtet.

Richtig eingestellte Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können die Verletzungsgefahr in den meisten Unfallsituationen reduzieren.

– Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich die Oberkante der Kopfstütze möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfes, jedoch nicht niedriger als Augenhöhe befindet »» **Abb. 73.**

Einstellen der Kopfstützen »» Seite 136.

Crashaktive Kopfstützen*

Bei Heckkollisionen werden die Fahrzeuginsassen in den Sitz gepresst. Der daraus resultierende Druck des Körpers auf die Rückenlehne löst die crashaktiven Kopfstützen* an den Vordersitzen aus. Die Kopfstützen bewegen sich dabei sehr schnell nach vorne und gleichzeitig nach oben. Durch diese Bewegung wird der Abstand des Kopfes zur Kopfstütze verringert und die Gefahr von Kopfverletzungen, wie z. B. Schleudertrauma, wird dadurch vermindert.

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen. Das Fahren mit falsch eingestellten Kopfstützen kann bei Unfällen tödliche Verletzungen verursachen und erhöht bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko von Verletzungen.
- Die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

i Hinweis

Die crashaktiven Kopfstützen* können auch dann auslösen, wenn ein Insasse auf den Vordersitzen einen starken Druck auf die Rückenlehne ausübt (z. B. wenn er sich beim Einsteigen in den Sitz „fallen“ lässt) oder wenn von hinten gegen eine vordere Kopfstütze gedrückt wird. Diese unbeabsichtigte Auslösung stellt jedoch keine Gefahr dar, da sich

die crashaktiven Kopfstützen sofort wieder in die Ausgangsposition bewegen und wieder einsatzbereit sind.

Richtige Einstellung der hinteren Kopfstützen

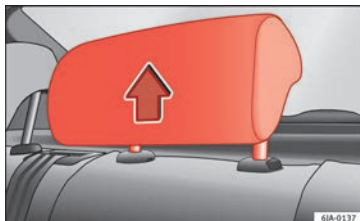


Abb. 74 Kopfstütze in Gebrauchsstellung

Richtig eingestellte hintere Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können in den meisten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko verringern.

Die äußeren hinteren Kopfstützen

- Die äußeren hinteren Kopfstützen haben vier Positionen.
- Drei **Gebrauchsstellungen** » Abb. 74. In diesen Positionen verhält sich die Kopfstütze wie eine konventionelle Kopfstütze, und schützt die hinteren Insassen in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt.

- Eine **Außergebrauchsstellung**.
- Zum Einstellen der Kopfstütze in Gebrauchsstellung ziehen Sie sie mit beiden Händen in Pfeilrichtung.

Die mittlere hintere Kopfstütze*

- Die mittlere hintere Kopfstütze hat nur zwei Positionen, **Gebrauch** (Kopfstütze oben) und **Außergebrauch** (Kopfstütze unten).

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, dürfen die Kopfstützen keinesfalls auf die Außergebrauchsstellung eingestellt sein.
- Vertauschen Sie nicht die mittlere hintere Kopfstütze mit den beiden äußeren Kopfstützen oder umgekehrt. Verletzungsgefahr bei einem Unfall!

ⓘ VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zur Einstellung der Kopfstützen » Seite 136.

Pedalbereich

Pedale

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.

- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern »» .

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Im Fußraum sind Befestigungsteile* für die Fußmatten eingebaut.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

ACHTUNG

- Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen und zu erheblichen Verletzungen führen.
- Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pe-

dale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.

- Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern. Im Falle eines plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövers wären Sie nicht mehr in der Lage zu bremsen, die Kupplung zu betätigen oder Gas zu geben – Unfallgefahr!

Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?

Anzahl der Sitzplätze

Ihr Fahrzeug verfügt über **fünf** Sitzplätze, zwei Sitzplätze vorne und drei Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Dreipunkt-Automatikgurt ausgestattet.

Einige Modellausführungen sind für **nur** vier Sitzplätze freigegeben. Zwei vorne und zwei hinten.

ACHTUNG

- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und tragen. Kinder müssen zum Schutz in einem Kindersitz transportiert werden.

Gurtwarnleuchte*

Die Kontrollleuchte erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.

- Weisen Sie Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht.

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet auf¹⁾, wenn der Fahrer oder der Beifahrer¹⁾ beim Einschalten der Zündung ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte



Abb. 75 Richtig angegurtete Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorder-

wagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und »

¹⁾ Modellabhängig

bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslöser im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

ACHTUNG

- Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt - auch im Stadtverkehr - immer richtig an. Das gilt auch für Ihren Beifahrer und die Mitfahrer auf den Rücksitzen, da ansonsten Verletzungsgefahr besteht.

- Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) an Gurten.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Sitz, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf beim Tragen des Sicherheitsgurt nicht verdreht sein.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark aufragende, lose Kleidung (z.B. Mantel über Sakko) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.
- Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.

- Ausgefranzte oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann »» Seite 211.

Frontalunfälle und physikalische Gesetze



Abb. 76 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 77 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz wird nach vorne auf den angegurten Fahrer geschleudert.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen

des Fahrzeug eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und den Fahrzeuginsassen ab. Je höher die Geschwindigkeit und das Gewicht des Fahrzeugs, umso größer ist die Energie, die bei einem Unfall „aufgefangen“ werden muss.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbe-

wegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe auf
» **Abb. 76.**

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer» **Abb. 77.**

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt an- und ablegen

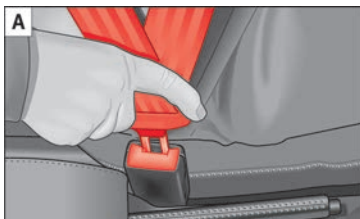


Abb. 78 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.



Abb. 79 Gurtbandverlauf im Brust- und Beckenbereich und bei schwangeren Frauen.

Sicherheitsgurt anlegen

Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstütze richtig ein.
- Ziehen Sie das Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet »» **Abb. 78 A**.
- Machen Sie eine Zugprobe am Sicherheitsgurt, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

Die Sicherheitsgurte sind mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurt ausgestattet. Bei langsamem Zug am Gurt wird volle Bewe-

gungsfreiheit gewährleistet. Beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Schultergurt jedoch.

Die Gurtaufrollautomaten an den Vordersitzen sind mit einem Gurtstraffer ausgestattet »» Seite 69.

Sicherheitsgurt ablegen

- Drücken Sie die rote Taste am Gurtschloss »» **Abb. 78 B**. Die Schlosszunge springt heraus »» .
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.

Gurtbandverlauf

Der richtige Gurtbandverlauf ist für die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte von großer Bedeutung.

Um den Gurtbandverlauf im Bereich der Schulter richtig einzustellen, stehen folgende Ausstattungen zur Verfügung:

- Gurthöheneinstellung an den Vordersitzen.
- höhenverstellbare Vordersitze*.

ACHTUNG

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die

Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.

- Stecken Sie niemals die Schlosszunge in ein Gurtschloss eines anderen Sitzes. Anderenfalls wird die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt und das Verletzungsrisiko steigt.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Anderenfalls erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.
- Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalles verursachen.
- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Ziehen Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach.
- Bei schwangeren Frauen muss das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes möglichst tief vor dem Becken verlaufen und immer flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 79.
- Schalten Sie immer die Kindersitzsicherung ein, wenn Sie einen Kindersitz der Gruppe 0, 0+ oder 1 befestigen » Seite 77.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise » Seite 66.

Gurthöheneinstellung

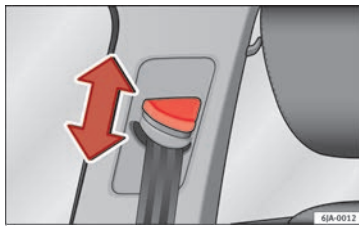


Abb. 80 Einbauort der Gurthöheneinstellung.

Die Gurthöheneinstellung für die Vordersitze kann benutzt werden, um den richtigen Gurtbandverlauf im Bereich der Schulter einzustellen.

- Drücken Sie den Umlenkbeschlag im oberen Bereich und halten Sie den Beschlag in dieser Stellung » Abb. 80.
- Schieben Sie den Umlenkbeschlag nach oben bzw. unten, bis Sie den Sicherheitsgurt eingestellt haben » Seite 68.
- Ziehen Sie anschließend ruckartig am Sicherheitsgurt, um zu prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Gurtstraffer

Funktionsweise des Gurtstraffers

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » Seite 13.

Die Sicherheitsgurte für die vorderen Insassen sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Die Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren nur dann aktiviert, wenn der jeweilige Sicherheitsgurt angelegt ist. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Bei leichten Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorne wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer von vorn.

Hinweis

- Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.
- Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebauten Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.
- Führen Sie niemals Reparaturen, Einstellungen sowie Ein- und Ausbaubarbeiten von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten durch.
- Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.
- Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

Airbag-System

Grundsätzliches

Warum muss man sich angurten und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen
» Seite 64, Warum Sicherheitsgurte?

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine richtige Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurteter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssen.

ACHTUNG

- **Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.**
- **Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.**
- **Wenn Sie nicht angegurtet sind, sich während der Fahrt seitwärts oder nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, so erhöht sich die Verletzungsgefahr erheblich. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn Sie in solch einem Fall vom auslösenden Airbag getroffen werden.**
- **Um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren, tragen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig » Seite 64.**
- **Stellen Sie die Vordersitze immer richtig ein.**

Beschreibung des Airbag-Systems

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) im wesentlichen aus:

- einer elektronischen Steuerungs- und Überwachungseinrichtung (Steuergerät);

- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer,
- Seitenairbags,
- Kopfairbags,
- einer Kontrollleuchte  im Kombiinstrument » Seite 72,
- einem Schüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags,
- einer Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Beifahrer-Frontairbags.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf » Seite 72,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;

- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

⚠ ACHTUNG

- **Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 59, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.**
- **Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Frontalunfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.**

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkantstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Kontrollleuchte für den Airbag und den Gurtstraffer

Die Kontrollleuchte überwacht alle im Fahrzeug eingebauten Airbags und Gurtstraffer einschließlich Steuergeräte und Kabelverbindungen.

Überwachung des Airbag- und Gurtstraffer-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag- und Gurtstraffer-Systems wird dauernd elektronisch überwacht. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  einige

Sekunden auf (Selbstdiagnose) und auf dem Display* des Kombiinstrumentes erscheint **AIRBAG/GURTSTRAFFER**.

Das System muss überprüft werden, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Im Falle einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Außerdem erscheint in Abhängigkeit der Störung eine entsprechende Fehlermeldung für ca. 10 Sekunden im Display des Kombiinstrumentes und ein kurzes akustisches Signal ertönt. Dies sollten Sie zum Anlass nehmen, das System von einem Fachbetrieb umgehend überprüfen zu lassen.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch ob ein Airbag ausgeschaltet ist.

Wenn der Front-, Seiten- oder Kopfairbag oder der Gurtstraffer über das Diagnosesystem ausgeschaltet wurden:

- leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  4 Sekunden auf und blinkt weitere 12 Sekunden.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Airbag/Gurtstraffer ausgeschaltet!

Wenn der Beifahrerairbag mit dem Schalter des Airbags seitlich der Ablage ausgeschaltet wurde:

- leuchtet nach Einschalten der Zündung für ungefähr 4 Sekunden die Kontrollleuchte  auf.
- die Abschaltung des Airbags wird im Instrumententafelmittelteil durch Leuchten der Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  signalisiert »» **Abb. 81** »» Seite 76.

ACHTUNG

- **Liegt eine Störung vor, kann das Airbag- und Gurtstraffer-System seine Schutzfunktion nicht richtig erfüllen.**
- **Wenn eine Störung vorliegt, sollte das System umgehend von einem Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags und auch die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert bzw. nicht einwandfrei ausgelöst werden.**

Sicherheitshinweise zu den Airbags

Frontairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 14.

ACHTUNG

- **Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.**
- **Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**
- **Auch dürfen keine Gegenstände, wie z.B. Getränkehalter, Telefonhalterungen, auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.**
- **An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Halten Sie das Lenkrad während der Fahrt immer mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position fest. Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z.B. in der Lenkradmitte). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf zuziehen.**

Seitenairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 15.

ACHTUNG

- Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.
- Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Zwischen den Insassen auf den äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegendreten) auf die Sitzlehenseiten einwirken, da sonst das

System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!

- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Laut-

sprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

- Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.
- Fahren Sie nicht mit ausgebauten Innenverkleidungen der Türen.
- Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.
- Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.
- Stellen Sie sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem Lautsprecher oder anderes Zubehör in die inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.
- Alle Arbeiten an den Türen müssen in einem zugelassenen Fachbetrieb ausgeführt werden.

Kopfairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 16.

⚠ ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung der Kopfairbags kann nur im Zusammenwirken mit einer richtigen Sitzposition und einem richtig angelegten Sicherheitsgurt während der gesamten Fahrt erreicht werden.
- Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.
- Zwischen den Insassen auf den Rücksitzen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Dachhimmel ausbauen)

en) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

Airbags abschalten

Frontairbag abschalten

Das Abschalten der Airbags ist nur für bestimmte Fälle vorgesehen, z.B. wenn:

- Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden müssen, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt (in manchen Ländern auf Grund abweichender gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung)
- » Seite 78,

- Sie trotz korrekter Fahrersitzeinstellung den Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht einhalten können,
- bei Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind,
- Sie andere Sitze montieren lassen (z. B. orthopädische Sitze ohne Seiten-Airbags).

Mit dem Schalter können Sie den Beifahrer-Frontairbag abschalten » Seite 76.

Wir empfehlen, für das mögliche Abschalten der anderen Airbags einen SEAT Vertragshändler aufzusuchen.

Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch ob ein Airbag ausgeschaltet ist.

Wurde der Airbag mit einem Diagnosegerät ausgeschaltet:

- Die Kontrollleuchte für Airbag-System  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend 12 Sekunden.

Wenn der Airbag mit dem Schalter für Airbag in der Instrumententafel abgeschaltet wurde, gilt Folgendes:

- nach Einschalten der Zündung leuchtet im Kombi-Instrument die Airbag-Kontrollleuchte  für etwa 4 Sekunden auf,

- die Abschaltung des Airbags wird im Instrumententafelmittelteil durch Leuchten der Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  signalisiert »» **Abb. 81** ③.

Hinweis

- Beachten Sie die geltenden länderspezifischen Vorschriften für die Abschaltung der Airbags.
- Bei Ihrem SEAT-Betrieb können Sie erfahren, welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können.

Schalter Beifahrer-Frontairbag

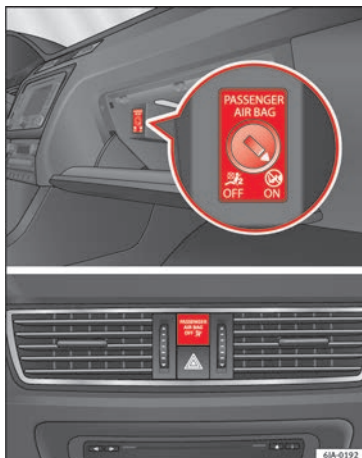


Abb. 81 Schalter für Beifahrer-Frontairbag/Kontrollleuchte für Abschaltung des Beifahrerairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 14.

Mit dem Schalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Airbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.

- Öffnen Sie das Ablagefach auf der Beifahrerseite.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken »» **Abb. 81**. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel nun vorsichtig auf die Position **ON**. Sollten Sie einen Widerstand spüren, üben Sie bitte keine Kraft aus, sondern überprüfen Sie, ob der Schlüsselbart bis in die Endstellung eingeführt wurde.
- Schließen Sie das Ablagefach auf der Beifahrerseite.
- Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Airbag-Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet.

Kontrollleuchte im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** (Beifahrerairbag abgeschaltet)

Ist der Beifahrer-Frontairbag **abgeschaltet**, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte einige Sekunden auf, erlischt dann etwa 1 Sekunde und leuchtet anschließend erneut auf.

Sollte die Kontrollleuchte blinken, liegt eine Systemstörung in der Airbagabschaltung vor »» . Suchen Sie bitte unverzüglich einen Fachbetrieb auf.

⚠ ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten können Sie eine Störung im System für die Airbagabschaltung verursachen.
- Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.
- Wenn die Kontrollleuchte OFF  Airbag abgeschaltet) blinkt, wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Lassen Sie das System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen.

Sichere Beförderung von Kindern

Sicherheit von Kindern

Einführung

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz muss aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen » Seite 67. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden,

das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“ Systeme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall » Seite 77.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 16.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag » Seite 70, Warum muss man sich angurten und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen?.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag »  in Frontairbags auf Seite 73.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden » Seite 75. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz » Seite 77.

⚠ ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalles für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu trans-

portieren, schalten Sie immer den Beifahrer-Frontairbag ab » Seite 75. Wenn der Beifahrersitz in der Höhe verstellt werden kann, stellen Sie ihn auf die höchste Position.

- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen.
- Alle Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – müssen während der Fahrt die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angegurtet sein.
- Befördern Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß – Lebensgefahr!
- Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, werden sie im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst, was zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Ein geeigneter Kindersitz kann Kinder schützen!
- Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen, da in dem abgestellten Fahrzeug, je nach Jahreszeit, sehr hohe bis

tödliche Temperaturen erreicht werden können.

- Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.
- In einem Kindersitz darf jeweils nur ein Kind angegurtet werden » Seite 78, Kindersitze.

Kindersitze

Sicherheitshinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 16.

⚠ ACHTUNG

- Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.
- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen » Seite 77.

⚠ ACHTUNG

- Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen „ISOFIX“ und Top Tether* entworfen.
- Befestigen Sie niemals andere Kindersitze ohne die Systeme „ISOFIX“ oder Top Tether*, noch Gurte oder andere Gegenstände an den Halteösen, ansonsten besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.
- Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt in den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* befestigt ist.

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die Norm ECE-R 44. ECE-R bedeutet: Economic Commission of Europe-Regelung

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Gruppe 0: bis 10 kg (bis etwa 9 Monate)

Gruppe 0+: bis 13 kg (bis etwa 18 Monate)

Gruppe 1: von 9 bis 18 kg (bis etwa 4 Jahre)

Gruppe 2: von 15 bis 25 kg (bis etwa 7 Jahre)

Gruppe 3: von 22 bis 36 kg (über etwa 7 Jahre)

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44-Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich.

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen »» Seite 77.

Notsituationen

Selbsthilfe

Ausstattung für den Notfall

Verbandskasten und Warndreieck*

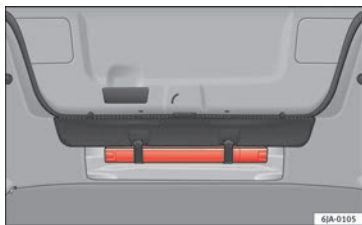


Abb. 82 Platzierung des Warndreiecks

Sie können das Warndreieck mit einer Größe von maximal 436 x 45 x 32 mm an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigen » Abb. 82.

⚠ ACHTUNG

Wenn Verbandskasten und Feuerlöscher nicht richtig befestigt ist, können sie im Falle von plötzlichen Fahrmanövern oder bei einem Unfall durch den Innenraum „fliegen“ und Verletzungen verursachen.

i Hinweis

- Beachten Sie bitte beim Inhalt des Verbandkastens das Haltbarkeitsdatum.
- Wir empfehlen, den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem SEAT Originalzubehör zu benutzen, das bei autorisierten SEAT Servicepartnern erhältlich ist.

Feuerlöscher*

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechnete Person einmal jährlich geprüft werden (beachten Sie bitte die abweichenden gesetzlichen Bestimmungen).

⚠ ACHTUNG

Wenn der Feuerlöscher nicht richtig befestigt ist, kann er im Falle von plötzlichen Fahrmanövern oder bei einem Unfall durch den Innenraum „fliegen“ und Verletzungen verursachen.

i Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Achten Sie auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfalldatums benutzt, ist die richtige Funktion nicht mehr gewährleistet.

Bordwerkzeug*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » Seite 48.

⚠ ACHTUNG

- Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an – Verletzungsgefahr!
- Stellen Sie sicher, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.

i Hinweis

- Achten Sie darauf, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.
- Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Radwechsel

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » Seite 48.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie sich im fließenden Straßenverkehr befinden, schalten Sie die

Warnblinkanlage ein und stellen Sie in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck auf. Beachten Sie dabei die nationalen gesetzlichen Vorschriften. Sie schützen damit nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.

- Stellen Sie das Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr ab. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Wenn Sie den Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchführen, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Falls das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen als ab Werk ausgerüstet wird, ist es notwendig, die Hinweise auf »» Seite 231, Neue Reifen oder Räder zu beachten.
- Heben Sie das Fahrzeug immer mit geschlossenen Türen an.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben ist, reichen Sie niemals mit Körperteilen, z. B. mit Armen oder Beinen, unter das Fahrzeug.
- Sichern Sie den Wagenheber mit geeigneten Stützen gegen Abrutschen. Ein weicher, rutschiger Untergrund unter dem Wagenheber kann zur Folge haben, dass der Wagenheber abrutscht und das Fahrzeug abstürzt. Stellen Sie deshalb den Wagenheber auf einen festen Untergrund bzw. benutzen Sie eine großflächige stabile Unterlage. Auf rutschigem Grund, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., verwenden Sie eine nicht-

rutschende Unterlage (z. B. eine Gummimatte).

- Lassen Sie bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor an – Verletzungsgefahr!
- Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an dafür vorgesehenen Stellen an.

VORSICHT

- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Wird die Sicherheitsradschraube zu fest angezogen, kann es zur Beschädigung der Sicherheitsradschraube und des Adapters kommen.

Hinweis

- Den Sicherheitsradschrauben-Satz können Sie bei einem autorisierten SEAT Servicepartner erwerben.
- Beachten Sie beim Radwechsel die nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Radschrauben

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen, z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung, müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und

Form verwendet werden. Dies ist für die Festigkeit der Räder und den korrekten Betrieb der Bremsanlage unerlässlich.

Hinweis

- In keinem Fall dürfen Sie die Radschrauben fetten oder ölen!
- Lassen sich die Schrauben nicht lockern, können Sie vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Schlüssels drücken. Halten Sie sich dabei am Fahrzeug fest und achten Sie auf einen sicheren Stand.
- Wenn Sie beim Radwechsel feststellen, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen die Schrauben vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments erneuert werden.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 47.

Das Pannenset (Tyre Mobility System) befindet sich in einer Box unter dem Teppich im Gepäckraum.

Mit Hilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu 4 mm »»

verursacht wurden, zuverlässig repariert werden. Fremdkörper, z. B. Schrauben oder Nägel, dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!

Die Reparatur kann unmittelbar am Fahrzeug erfolgen.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauernde Reifeninstandsetzung; sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Das Pannenset darf nicht verwendet werden:

- bei Beschädigung der Felge,
- bei einer Außentemperatur unter -20 °C (-4 °F),
- bei Schnitten oder Einstichen von mehr als 4 mm,
- bei Beschädigung der Reifenflanke,
- zur Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen,
- falls das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) abgelaufen ist.

⚠ ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgen Sie diesen Hinweisen:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer

Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.

• Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.

• Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.

• Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

• Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

• Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.

• Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.

• Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.

• Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

• Niemals einen Wagenheber verwenden, auch wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.

• Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

🌿 Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

ℹ Hinweis

- Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.
- Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Komponenten des Pannensets*

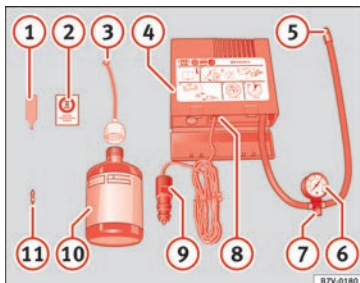


Abb. 83 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen » Abb. 83:

- ① Ventileinsatzdreher
- ② Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“
- ③ Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- ④ Luftkompressor
- ⑤ Reifenfüllschlauch
- ⑥ Reifendruckanzeige (kann auch im Kompressor integriert sein).
- ⑦ Luftablassschraube (stattdessen kann auch eine Taste im Kompressor vorhanden sein).

- ⑧ EIN/AUS-Schalter
- ⑨ 12-Volt-Kabelstecker
- ⑩ Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- ⑪ Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** ① hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ⑪.

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.
- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht über-

hitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch » Abb. 83 ⑤ wieder anschließen und den Reifendruck an der Reifendruckanzeige ⑥ ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen » ⚠.

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifendruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. »

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Fahrzeug abschleppen

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 52.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe können mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe können mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt!

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h (31 mph)**.

❶ VORSICHT

- Lassen Sie den Motor nicht mit Anschleppen an - Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur

Beschädigung und Zerstörung des Katalysators führen. Als Starthilfe können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs nutzen

»»  Seite 54.

- Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern mit einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger abgeschleppt werden.
 - Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
 - Damit beide Fahrzeuge während des Abschleppvorgangs geschont werden, sollte das Abschleppseil aus einem elastischen Material sein. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.
 - Es ist stets darauf zu achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.
 - Befestigen Sie das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Abschleppösen bzw. an der abnehmbaren Deichsel der Anhängervorrichtung
- »» Seite 196, oder »» Seite 85.

Hinweis

- Wir empfehlen, das Seil bzw. die Stange aus dem SEAT Originalzubehör zu benutzen, das bei autorisierten SEAT Servicepartnern erhältlich ist.
- Das Abschleppen eines Fahrzeuges erfordert eine gewisse Übung. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.
- Bitte beachten Sie beim Abschleppen die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein, da sich unter Umständen die vordere Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug herausdrehen könnte.

Abschleppöse vorne

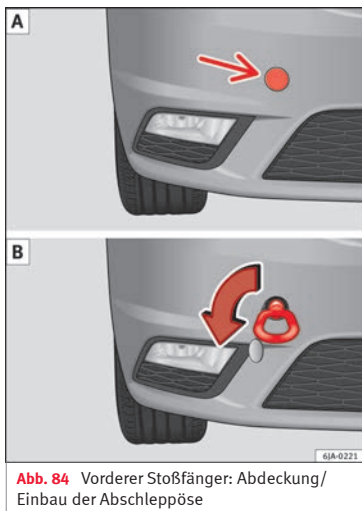


Abb. 84 Vorderer Stoßfänger: Abdeckung/
Einbau der Abschleppöse

Abdeckung entfernen und einsetzen

- Drücken Sie auf den linken Teil der Abdeckung im Bereich des Pfeils »» **Abb. 84 A**.
- Ziehen Sie die Abdeckung vom vorderen Stoßfänger ab.
- Nach dem Herausschrauben der Abschleppöse die Abdeckung ansetzen und eindrücken.

cken. Die Abdeckung muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein- und ausbauen

- Schrauben Sie die Abschleppöse mit der Hand nach links bis zum Anschlag ein »» **Abb. 84 B**.

Für das Festziehen empfehlen wir z. B. den Radschlüssel, die Verzuröse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, den Sie durch die Öse stecken können.

- Schrauben Sie die Abschleppöse nach rechts heraus.

① VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen!

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuordnungen der Sicherungen und der gemeinsamen Absicherung mehrerer Geräte über eine Sicherung ist eine aktuelle Übersicht der Sicherungsplätze eines elektrischen Gerätes zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich. Informationen über Details der Sicherungsbelegung sind bei einem SEAT Partner erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

⚠ ACHTUNG

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

⚠ VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.
- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Hinweis

- Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.
- Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.
- Die Positionen, die von keiner Sicherung belegt sind, werden in den Tabellen nicht aufgeführt.

- Einige der in den Tabellen aufgeführten Ausstattungen beziehen sich nur auf bestimmte Versionen des Modells bzw. stellen Sonderausstattungen dar.
- Bitte beachten Sie, dass in den Tabellen die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung zur Verfügung stehenden Daten aufgeführt sind, die jederzeit geändert werden können.

Sicherungen in der Instrumententafel

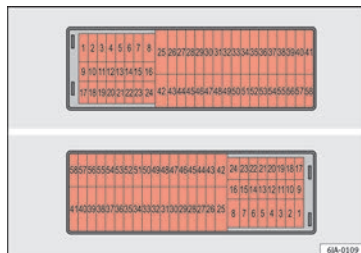


Abb. 85 Schematische Darstellung des Sicherungskastens links/rechts vom Lenkrad.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 45.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Sicherungsbelegung

Nr.	Verbraucher
1	Licht links
2	Zentralverriegelung, Frontscheibenwischer, mit Keyless Access
3	Relais Zündanlage
4	Licht rechts
5	Elektrischer Fensterheber - Fahrerseite
6	Zentralsteuergerät - Innenraumleuchten
7	Hupe
8	Anhängervorrichtung - Licht links
9	Bedienelemente in der Lenksäule (nur ohne Keyless Access), Zentrale Motor (nur ohne Keyless Access), Zentrale Automatikgetriebe (nur ohne Keyless Access), Hebel Automatikgetriebe (nur ohne Keyless Access), Zentrale ESP (nur ohne Keyless Access), Zentrale Anhängerkupplung (nur ohne Keyless Access), elektrische Servolenkung (nur ohne Keyless Access)
10	Fensterheber hinten links
11	Scheinwerferreinigungsanlage
12	Anzeigeeinheit Radio/Navigation
13	Taxi-Vorbereitung

Nr.	Verbraucher
14	Steuerhebel unter dem Lenkrad, Schalter für die Scheinwerfer, Antriebsverriegelung mit Zündschlüssel (Automatikantrieb), Lichthupe, Steuergerät SmartGate, Regen-/Lichtsensoren, Rückfahrkamera
15	Steuergerät Klimaanlage, Wählhebel automatisches Getriebe, Diagnoseverbindung
16	Kombiinstrument
17	Alarmanlage, Hupe
22	Scheibenwaschanlage der Frontscheibe (ohne Keyless Access)
23	Beheizbare Vordersitze
24	Lüfter Klimaanlage, Heizung, Steuergerät Klimaanlage, Heizung
26	Schalter für die Sitzheizung der Vordersitze
27	Heckscheibenwischer
29	Airbag
30	Elektrische Fensterheber, Schalter für das Rückfahrlicht, Steuergerät für die Klimaanlage, Steuergerät für die Einparkhilfe, Außenspiegel, Stromversorgung für mittleren Tastenbalken, Stromversorgung für seitlichen Tastenbalken, Innenspiegel
31	Kraftstoffpumpe, Steuergerät für Kühlergebläse, Geschwindigkeitsregelanlage, Relaispule für die Waschanlage der Frontscheibe und der Heckscheibe, Schalter für Scheinwerfer

Nr.	Verbraucher
32	Diagnoseanschluss, Leuchtweitenregulierung, Steuerhebel unter dem Lenkrad, Regler Ambientebeleuchtung
33	Relaispule Anlasser, Kupplungspedalschalter
34	Beheizbare Scheibenwaschdüsen Frontscheibe
36	USB-Ladedose
37	Radar
39	Elektrischer Zuheizung
41	Heckscheibenheizung
42	Elektrischer Fensterheber - Beifahrerseite
43	Anhängervorrichtung - Steckerkontakt
44	12V-Anschluss im Fahrzeuginnenraum, 12V-Anschluss im Gepäckraum
45	Fensterheber hinten rechts
46	Frontscheibenwaschanlage, Bedienhebel unter dem Lenkrad
47	Anhängervorrichtung - Steckerkontakt
48	Anhängervorrichtung - Licht rechts
49	Steuergerät Kraftstoffpumpe
50	Radio
51	Heizung für Außenspiegel
52	Keyless Access
53	Lenkersperre (Keyless Access)



Nr.	Verbraucher
54	Steuergerät für ABS oder ESC
56	Diagnose
59	Full LED

Sicherungen im Motorraum

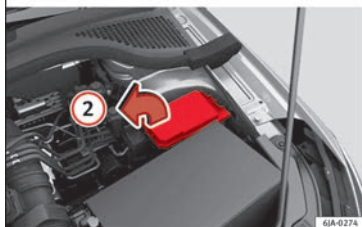
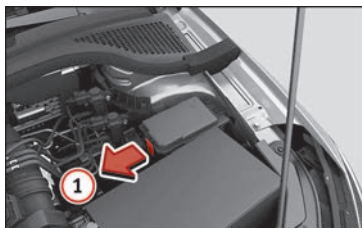


Abb. 86 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens - Variante 1



Abb. 87 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens - Variante 2

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»»  Seite 45.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Sicherungsbox öffnen

- Motorhaube öffnen  »» Seite 215.

- Drücken Sie die Verriegelungslasche der Abdeckung in Pfeilrichtung **①** »» **Abb. 86** oder »» **Abb. 87.**
- Heben Sie die Abdeckung an und ziehen Sie sie in Pfeilrichtung **②** heraus.
- Nehmen Sie die Kunststoffklammer zur Befestigung aus der Abdeckung des Sicherungskastens heraus.
- Ersetzen Sie die entsprechende Sicherung.
- Setzen Sie die Klammer wieder an ihrer ursprünglichen Position ein.
- Setzen Sie die Abdeckung auf den Sicherungskasten und drücken Sie sie, bis sie hörbar einrastet.

Sicherungsbelegung

Nr.	Verbraucher
1	Kühlerlüfter
2	Steuergerät Vorglühanlage
3	Steuergerät für ABS oder ESC
4	Elektrischer Zuheiz - Kreislauf 2
5	Elektrischer Zuheiz - Kreislauf 3
6	Automatisches Getriebe
7	Motorsteuergerät
8	Frontscheibenwischanlage
9	Zentralsteuergerät, Datenmodul Batterie
10	Steuergerät für ABS oder ESC

Nr.	Verbraucher
12	Motorkomponenten
13	Bremspedalschalter
14	Motorkomponenten, Relaispule Kraftstoff, Kühlerlüfter, Kühlmittelpumpe
15	Motorsteuergerät
16	Anlasser
17	Motorsteuergerät
18	Motorkomponenten, Relaisspulen für elektrischen Zuheizer
19	Lambdasonde
20	Steuergerät Vorglühanlage, Heizung Kurbelgehäuseentlüftung

Glühlampenwechsel

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 46.

Je nach Ausstattung kommen unterschiedliche Scheinwerfer- und Heckleuchtensysteme zum Einsatz:

- Haupthalogenscheinwerfer (doppelter Scheinwerfer)
- Voll-LED-Hauptscheinwerfer*.

- Heckleuchten mit Glühlampen.
- Heckleuchten mit LED*.

System mit Voll-LED-Scheinwerfern*

Die Voll-LED-Hauptscheinwerfer erfüllen alle Beleuchtungsfunktionen (Tagfahrlicht, Standlicht, Blinker, Abblend- und Fernlicht) mit lichtemittierenden Dioden (LED) als Lichtquelle.

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgewechselt werden. Sollte ein Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

Glühlampen des Doppelscheinwerfers ersetzen

Das Auswechseln von Glühlampen erfordert eine gewisse Übung. Wir empfehlen, bei Zweifeln den Lampenwechsel von einem autorisierten Servicepartner durchführen zu lassen oder in Notfällen anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- Vor dem Auswechseln einer Glühlampe müssen zuerst die Zündung und alle Leuchten ausgeschaltet werden.
- Das Birnglas nicht mit der Hand berühren, da die Fingerabdrücke durch die Hitze der Glühlampe verdampfen, die Lebensdauer der Lampen verringern und Kondensation auf

dem Lampenspiegel verursachen, wodurch die Beleuchtungswirkung verringert wird.

- Eine Glühlampe darf nur durch eine Glühlampe mit identischen Merkmalen ersetzt werden. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glühbirnglas.
- Im Bereich für das Reserverad oder unter der Matte im Gepäckraum befindet sich ein Stauraum für die Kiste mit Ersatzsicherungen.

ACHTUNG

- Arbeiten im Motorraum bei betriebswarmem Motor erfordern besondere Vorsicht – Verbrennungsgefahr!
- Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfen Teilen im Scheinwerfergehäuse verletzen.

VORSICHT

- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!
- Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.

Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachhandel erkundigen.

Hinweis

- Aufgrund der meteorologischen Gegebenheiten (Kälte, Feuchtigkeit) können die Scheinwerfer vorne, die Nebelscheinwerfer, die Heckleuchten und die Blinker für kurze Zeit beschlagen. Dies hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage. Bei eingeschalteter Beleuchtung verschwindet der Beschlag im Bereich des Lichtkegels nach kurzer Zeit. Dennoch können die Ränder auf der Innenseite noch Beschlag aufweisen.
- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer.
- Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.
- Fassen Sie bitte den Glaskolben der Lampe nicht mit bloßer Hand an, verwenden Sie dazu ein Stück Stoff oder Papier – der zurückbleibende Fingerabdruck würde sonst durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten, sich auf der Spiegelfläche niederschlagen und den Reflektor erblinden lassen.

Doppelscheinwerfer

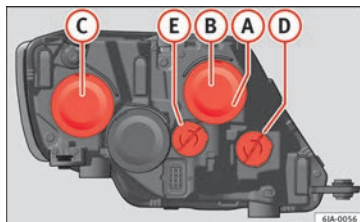


Abb. 88 Glühlampen des Hauptscheinwerfers

Einbaulage der Lampen des Doppelscheinwerfers

- Ⓐ Standlicht
- Ⓑ Fernlicht
- Ⓒ Abblendlicht
- Ⓓ Blinkleuchte
- Ⓔ Tagfahrlicht

Glühlampe für Standlicht auswechseln

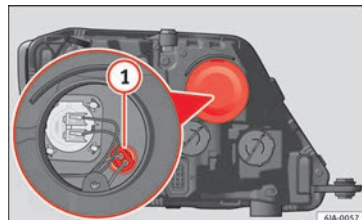


Abb. 89 Glühlampe für Standlicht auswechseln

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Nehmen Sie die Schutzkappe » Abb. 89 ab.
- Ziehen Sie die Fassung » Abb. 89 ① nach außen ab.
- Nehmen Sie die defekte Lampe heraus und setzen Sie die neue ein.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Bringen Sie die Schutzkappe an. Achten Sie während der Montage darauf, dass die Abdeckung sicher im Gehäuse sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampe für Fernlicht auswechseln

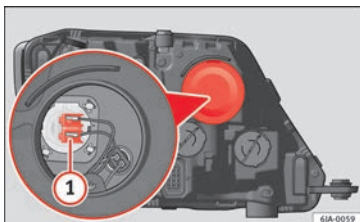


Abb. 90 Glühlampe für Fernlicht auswechseln

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Nehmen Sie die Schutzkappe ab.
- Ziehen Sie den Stecker » **Abb. 90 ①** nach außen ab.
- Nehmen Sie die Lampe durch Ziehen heraus und rasten Sie die neue Glühlampe korrekt in die Aufnahmen des Spiegels ein.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Bringen Sie die Schutzkappe an. Achten Sie während der Montage darauf, dass die Abdeckung sicher im Gehäuse sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampe für Ablendlicht auswechseln



Abb. 91 Lampe für Ablendlicht wechseln: Radkasten

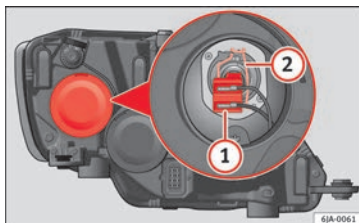


Abb. 92 Glühlampe für Ablendlicht auswechseln

- Drehen Sie das Rad, um Zugriff auf die Radkastenblende zu erhalten, und entfernen Sie die Blende » **Abb. 91**.
- Nehmen Sie die Schutzkappe des Scheinwerfers » **Abb. 92** ab.

- Ziehen Sie den Stecker » **Abb. 92 ①** nach außen ab.
- Nehmen Sie die Haltefeder » **Abb. 92 ②** durch Eindrücken und Rechtsdrehung ab.
- Nehmen Sie die Lampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe so ein, dass die Befestigungsnase des Tellers in der Aufnahme des Spiegels sitzt.
- Bringen Sie den Stecker an.
- Bringen Sie die Schutzkappe an. Achten Sie während der Montage darauf, dass die Abdeckung sicher im Gehäuse sitzt.
- Bringen Sie die Radkastenblende an.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampe des Warnblinklichts auswechseln

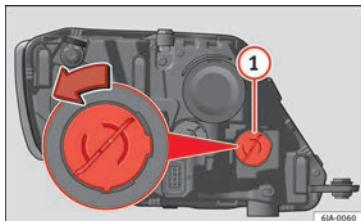


Abb. 93 Glühlampe für Blinklicht auswechseln

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drehen Sie den Lampenträger » **Abb. 93** ① gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Setzen Sie den Lampenträger mit der neuen Glühlampe wieder ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag fest.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampe des Tagfahrlichts auswechseln

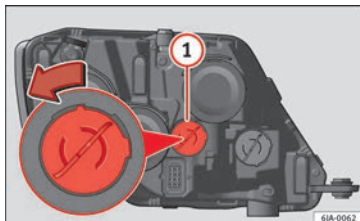


Abb. 94 Glühlampe für Tagfahrlicht auswechseln

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drehen Sie den Lampenträger » **Abb. 94** ① gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Setzen Sie den Lampenträger mit der neuen Glühlampe wieder ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag fest.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampen des Nebelscheinwerfers auswechseln

Glühlampe des Nebelscheinwerfers

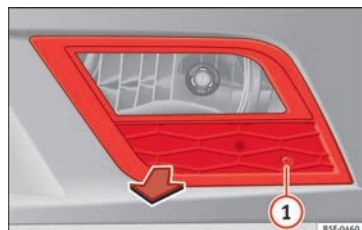


Abb. 95 Nebelscheinwerfer

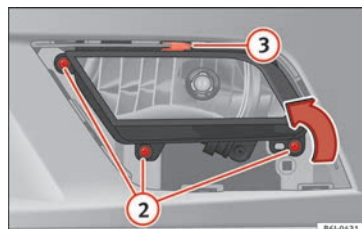


Abb. 96 Nebelscheinwerfer

- Entfernen Sie die Schraube » **Abb. 95** ① mit einem Schraubendreher aus dem Gitter des Nebelscheinwerfers.

- Clipsen Sie die Klammern an den Umrissen des Gitters mit einer kleinen Hebelbewegung heraus.
- Entfernen Sie die Schrauben (3x) » Abb. 96 ②, um den Nebelscheinwerfer herauszunehmen.
- Ziehen Sie die Metallklammer an der Oberseite des Nebelscheinwerfers zur Außenseite des Fahrzeuges ab » Abb. 96 ③.
- Drehen Sie den Lampenträger » Abb. 97 ② nach links und ziehen Sie.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Prüfen Sie die Funktion der Glühlampe.

Lampenträger entfernen

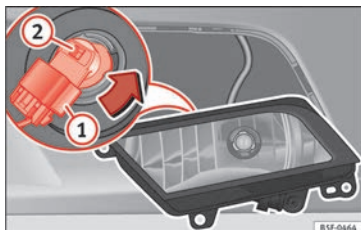


Abb. 97 Nebelscheinwerfer

- Ziehen Sie den Stecker » Abb. 97 ① von der Lampe ab.

¹⁾ Bei den LED-Rückleuchten des Kotflügels ist es nur möglich, das Warnblinklicht zu ersetzen. Die Abbildungen in diesem Handbuch entsprechen der Version der Lampen und entsprechen nicht genau der Version der LEDs.

Leuchten hinten wechseln (im Kotflügel)

Heckleuchte ausbauen¹⁾

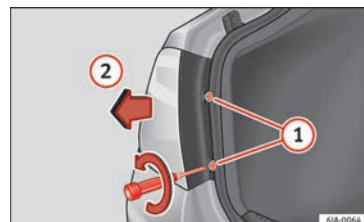


Abb. 98 Ausbau der Heckleuchte im Seitenteil

Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist.

- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe und verschaffen Sie sich Zugang zum Bereich des Wasserkanals.
- Lösen und entfernen Sie mit einem Einsteck-Schraubendreher oder einem T20 Torx-Schlüssel (gegen den Uhrzeigersinn drehen) die beiden Befestigungsschrauben im vorderen Bereich der Leuchte » Abb. 98 »

1. Achten Sie darauf, die Schrauben nicht zu verlieren.
- Ziehen Sie die Heckleuchteinheit nach hinten (» Abb. 98 2), bis die Heckleuchte sich aus der Aufnahme gelöst hat.

Lampenträger ausbauen

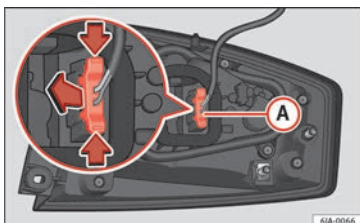


Abb. 99 Leuchtenstecker an der Rückseite der Heckleuchteinheit

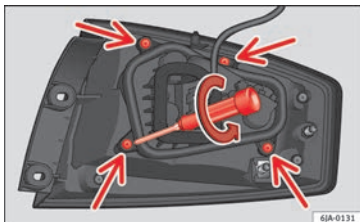


Abb. 100 Befestigungsschrauben an der Rückseite der Heckleuchteinheit

- Lösen Sie den Stecker (A) » Abb. 99 der Leuchte, indem Sie die seitlichen Hebel betätigen (Pfeile) und den Stecker nach außen ziehen.
- Legen Sie die Leuchte auf einer waagerechten Oberfläche auf einem weichen Tuch ab, um das Außenglas nicht zu zerkratzen.
- Lösen Sie mit dem Einsteck-Schraubendreher oder einem T20 Torx-Schlüssel die vier Befestigungsschrauben des Lampenträgers durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn » Abb. 100. Achten Sie darauf, die Befestigungsschrauben des Lampenträgers nicht zu verlieren.

Glühlampenersatz

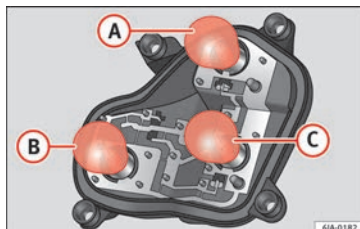


Abb. 101 Position der Glühlampen am Lampenträger.

Die Lampen sind mit einem Bajonettverschluss befestigt. Die Glühlampenbelegung ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

- Drücken Sie die Lampe leicht in den Lampenträger, drehen Sie sie anschließend gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie die defekte Lampe heraus.
- Setzen Sie die neue Lampe ein, drücken Sie sie in die Fassung und drehen Sie sie bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.
- Reinigen Sie den Glaskörper der Glühlampen mit einem Tuch um ggf. Fingerabdrücke zu entfernen.
- Prüfen Sie die Funktion der Glühlampen.
- Setzen Sie den Lampenträger wieder ein.
- Drehen Sie die vier Befestigungsschrauben des Lampenträgers im Uhrzeigersinn fest.

Lampenbelegung

» Abb. 101	Funktion der Glühlampe
(A)	Blinker: PY21W NA LL
(B)	Standlicht-Bremse: P21/5W
(C)	Standlicht: P21/5W

Hinweis

Prüfen Sie den Zustand der Dichtung. Falls die Dichtung beschädigt ist, können Sie bei einem Servicepartner eine neue Dichtung erwerben.

Heckleuchte einbauen

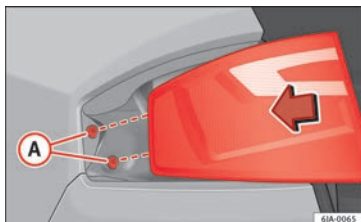


Abb. 102 Heckleuchteneinheit einbauen

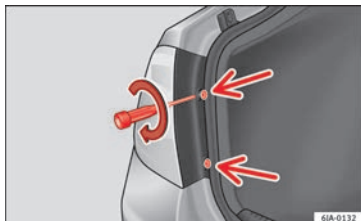


Abb. 103 Heckleuchteneinheit einbauen

- Achten Sie darauf, den Stecker korrekt anzuschließen.

- Drücken Sie Heckleuchteneinheit nach hinten (in Fahrtrichtung), sodass die Befestigungen in die Gummibuchsen » **Abb. 102** **A** greifen.
- Ziehen Sie mit einem Einsteck-Schraubendreher oder einem T20 Torx-Schlüssel (im Uhrzeigersinn drehen » **Abb. 103**) die beiden Befestigungsschrauben des vorderen Bereichs der Leuchte fest.

Lichter hinten auswechseln (an der Kofferraumklappe)

Lampenträger ausbauen¹⁾

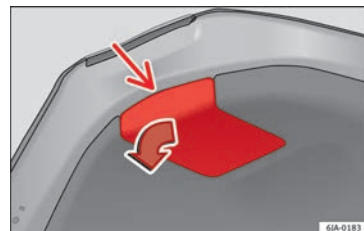


Abb. 104 Abdeckung der Gepäckraumklappe entfernen

¹⁾ Bei den LED-Rückleuchten des Hecks ist es nur möglich, das Rücklicht und die Nebelschlussleuchte zu ersetzen. Die Abbildungen in diesem Handbuch entsprechen der Version der Lampen und entsprechen nicht genau der Version der LEDs.

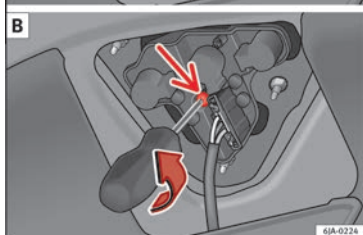
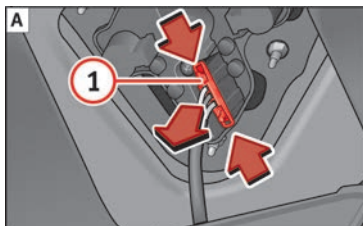


Abb. 105 Lampenhalter ausbauen.

Zum Glühlampenwechsel muss die Gepäckraumklappe geöffnet sein.

Über die Innenseite der Gepäckraumklappe gelangen Sie zum Lampenträger der inneren Rückleuchten.

- Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist.
- Drehen Sie die Abdeckung der Heckleuchten mit der Hand in Pfeilrichtung, um Zugang zu den Leuchten zu erhalten.

- Lösen Sie den Stecker **1** » **Abb. 105 A** und schrauben Sie den Lampenträger » **Abb. 105 B** ab. Achten Sie darauf, die Befestigungsschraube des Lampenträgers nicht zu verlieren.
- Wechseln Sie die Glühlampen aus » **Seite 96**.

Glühlampenersatz

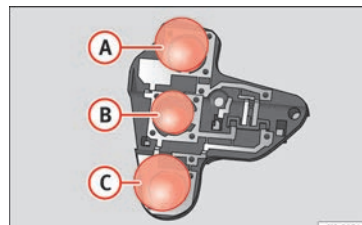


Abb. 106 Position der Glühlampen am Lampenträger.

Die Lampen sind mit einem Bajonettverschluss befestigt. Die Glühlampenbelegung ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt » **Tab. auf Seite 96**.

- Drücken Sie die Lampe leicht in den Lampenträger, drehen Sie sie anschließend gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie die defekte Lampe heraus.

- Setzen Sie die neue Lampe ein, drücken Sie sie in die Fassung und drehen Sie sie bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.
- Reinigen Sie den Glaskörper der Glühlampen mit einem Tuch um ggf. Fingerabdrücke zu entfernen.
- Prüfen Sie die Funktion der Glühlampen.
- Setzen Sie den Lampenträger wieder ein » **Seite 96**.
- Schrauben Sie den Lampenträger fest.

Lampenbelegung

» Abb. 106	Funktion der Glühlampe
A	Rückfahrleuchte: P21W
B	Standlicht: R5W LL
C	Nebelschlussleuchte: P21W

i Hinweis

Je nach Land und Ausführung ist eine der beiden Seiten nicht mit einer Nebelschlussleuchte ausgestattet. In diesem Fall ist die Öffnung für die Heckleuchte mit einer Abdeckung versehen.

Lampenträger montieren

- Setzen Sie den Lampenträger in die Heckleuchte ein und richten Sie ihn aus, bis er fest sitzt.

- Schrauben Sie den Lampenträger mit der entsprechenden Schraube fest.
- Achten Sie darauf, den Stecker korrekt anzuschließen.
- Schließen Sie die Abdeckung der Innenverkleidung.

Hinweis

Prüfen Sie den Zustand der Dichtung. Falls die Dichtung beschädigt ist, können Sie bei einem Servicepartner eine neue Dichtung erwerben.

Glühlampe der Kennzeichenleuchte wechseln

Lampenträger ausbauen



Abb. 107 Ausbau der Kennzeichenleuchte

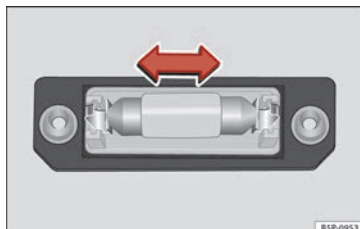


Abb. 108 Glühlampe auswechseln

- Drehen Sie zum Abnehmen des Lampenglases die Schrauben heraus »» **Abb. 107**.
- Nehmen Sie die Glühlampe in Pfeilrichtung heraus »» **Abb. 108**.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Hinweis

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können die Kennzeichenleuchten LED-Leuchten sein. Die geschätzte Lebensdauer der LEDs übersteigt die Nutzungsdauer des Fahrzeugs. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

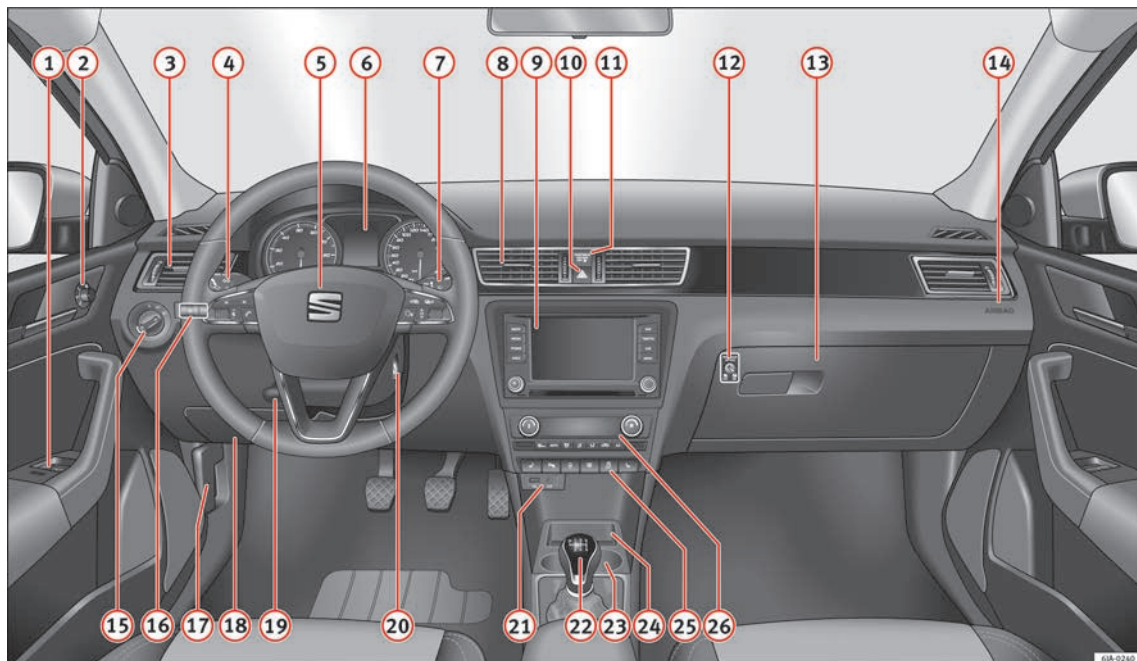


Abb. 109 Fahrzeuginnenraum

6JA-0240

Bedienung

Cockpit

Übersicht

①	Schalter für elektrische Fensterheber	123
②	Schalter zur Einstellung der elektrisch verstellbaren Außenspiegel ..	135
③	Luftaustrittsdüsen	153
④	Hebel des Multifunktionsschalters: – Blinker, Fernlicht, Parklicht, Licht- hupe	127
	– Geschwindigkeits-Regel-Anlage	186
⑤	Lenkrad: – mit Hupe – Mit dem Frontairbag der Fahrer- seite	14
	– Mit Schaltern für Audio, Navigati- onssystem und Telefon	107
⑥	Übersicht der Instrumente: Instru- mente und Kontrollleuchten	99
⑦	Hebel des Multifunktionsschalters: – Multifunktionsanzeige	24
	– Scheibenwischer und Scheiben- wascher	134
⑧	Luftaustrittsdüsen	153

⑨	Je nach Ausstattung: – Audiosystem – Navigationssystem	
⑩	Schalter für Warnblinkanlage	130
⑪	Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrer-Airbag	76
⑫	Schalter für Beifahrerairbag	76
⑬	Je nach Ausstattung Handschuh- fach mit:	140
	– CD-Player* und/oder SD-Karte* » Buch Radio	
⑭	Beifahrerairbag	14
⑮	Lichtschalter	125
⑯	Leuchtwertenregulierung	126
⑰	Hebel für Motorraumklappen-Ent- riegelung	217
⑱	Sicherungskasten	86
⑲	Hebel für Lenksäulenverstellung ..	13
⑳	Zündschloss	160
㉑	USB/AUX-IN-Eingang	111
㉒	Je nach Ausstattung: – Schalthebel (Schaltgetriebe)	167
	– Wählhebel (Automatikgetriebe) .	169
㉓	Je nach Ausstattung: – Getränkehalter	141
	– Aschenbecherhalter	142
㉔	Hutablage	140

㉕	Je nach Ausstattung, Bedienele- mente für: – Sitzheizung Fahrersitz	137
	– Parklenkassistent	178
	– Zentralverriegelungstaster	116
	– Heckscheibenbeheizung	132
	– Start-Stopp-System	193
	– Sitzheizung Beifahrersitz	137
㉖	Je nach Ausstattung: – Bedienungselemente für die Hei- zung	153
	– Bedienungselemente für die Kli- maanlage	154
	– Bedienungselemente für Climat- ronic	156

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienelemente teilweise von der in » Abb. 109 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den jeweiligen Bedienelementen.

Instrumente und Warnleuchten

Armaturen

Übersicht der Instrumente

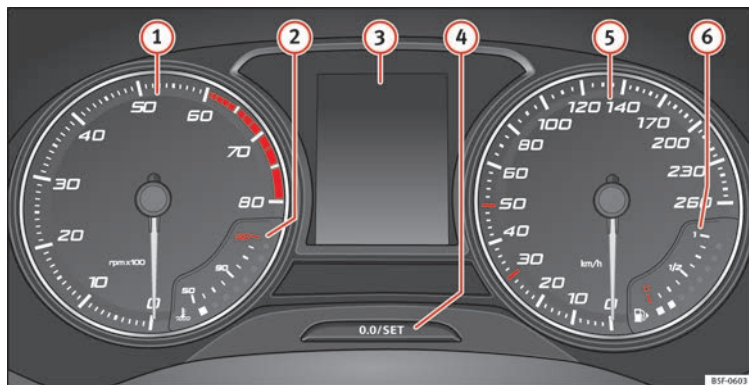


Abb. 110 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Erläuterungen zu den Instrumenten

» **Abb. 110:**

- ① **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 100 pro Minute des laufenden Motors).

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Mo-

tors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden » ①.

- ② **Motorölkühlmittel-Temperaturanzeige** » Seite 218
 ③ **Displayanzeigen.**
 ④ **Einstellknopf und Anzeige** » Seite 103.

- ⑤ **Geschwindigkeitsmesser.**
 ⑥ **Kraftstoffstandanzeige** » Seite 104.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

⚠ VORSICHT

- Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.
- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.

🌿 Umwelthinweis

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren.

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter **» 📖 Seite 26.**

⚠ VORSICHT

Die Nadel des Drehzahlmessers **①** **» Abb. 110** darf den roten Bereich nur für einen kurzen Moment erreichen, andernfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens.

🌿 Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl pro Minute an **» Abb. 110 ①.**

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereiches im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor dem Erreichen dieses Bereiches ist der Gang zu einem höheren bei Fahrzeugen mit Handgetriebe zu schalten, oder, bei Automatik-Fahrzeugen, der Wählhebel auf „D“ zu stellen oder der Fuß vom Gaspedal zu nehmen.

Displayanzeigen

Beim Einschalten der Zündung können im Display des Kombiinstrumentes **» Abb. 110 ③** je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Motorraumklappe, Gepäckraumklappe und Türen geöffnet **» 📖 Seite 27.**
- Informations- und Warntexte.
- Kilometerstand
- Uhrzeit.
- Navigationshinweise.

- Außentemperatur
- Kompassanzeige
- Wählhebelstellung **» Seite 169.**
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) **» 📖 Seite 26.**
- Multifunktionsanzeige (MFA) und Menüs mit verschiedenen Einstellungen **» 📖 Seite 24**
- Service-Intervall-Anzeige **» 📖 Seite 31.**
- Zweitgeschwindigkeit **» 📖 Seite 28.**
- Geschwindigkeitswarnanlage **» 📖 Seite 31.**
- Start-Stop-Systemstatus-Anzeige **» Seite 193.**
- Kraftstoffspargang-Status (ECO) **» Seite 102**
- Motorkennbuchstabe (MKB).

Kilometeranzeige

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der *Tageskilometerzähler (trip)* zeigt die Kilometer (Meilen) an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter (1/10 Meilen) an.

- Drücken Sie kurz die Taste **» Abb. 110 ④**, um den Tageskilometerzähler auf 0 zurück zu setzen.

- Wenn Sie die Taste **4** drei Sekunden lang gedrückt halten, wird der vorherige Wert angezeigt.

Stunde

- Zum Einstellen der Uhrzeit die Taste **» Abb. 110 4** länger als 3 Sekunden gedrückt halten, um die Anzeige für Stunden oder Minuten auszuwählen.
- Zur weiteren Einstellung den oberen bzw. unteren Bereich der Taste **4** drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Erneut die Taste **4** drücken, um die Einstellung der Uhrzeit abzuschließen.

Die Einstellung der Uhrzeit kann auch über die Taste **CAR** und die Funktionstaste **Setup** des Systems Easy Connect erfolgen **» Seite 105**.

Kompass

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombi-Instruments die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt.

Wählhebelstellung

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt. In den Stellungen **D** und **S** sowie bei Tiptronic wird im Display auch der jeweilige Gang dargestellt.

Schaltempfehlung (manuelle Schaltung)

Im Display des Kombi-Instruments wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt **»  Seite 26**.

Zweitgeschwindigkeit (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden.

Bei Modellausführungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der zweiten Geschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

Die Einstellung der Zweitgeschwindigkeitsanzeige ist über die Taste **CAR** und die Funktionstaste **Setup** des Systems Easy Connect möglich **» Seite 105**.

Geschwindigkeitswarnung

Eine Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Das ist z.B. dann sinnvoll, wenn Sie Winterreifen verwenden, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind **»  Seite 31**.

Die Einstellung der Geschwindigkeitswarnung ist über die Taste **CAR** und die Funktionstaste **Setup** des Systems Easy Connect möglich **» Seite 105**.

Betriebsanzeige des Start-Stopp

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt **» Seite 193**.

Kraftstoffspargang-Status (ECO)*

Je nach Ausstattung zeigt das Kombi-Instrument während der Fahrt den Hinweis „**ECO**“ an, wenn sich das Fahrzeug in einem Status mit geringem Kraftstoffverbrauch befindet.

Motorkennbuchstaben (MKB)

Die Taste **» Abb. 110 4** länger als 15 Sekunden gedrückt halten, um die Motorkennbuchstaben (MKB) des Fahrzeugs anzuzeigen. Dazu muss die Zündung ein- und der Motor ausgeschaltet sein.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise **»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 105**.

ACHTUNG

Straßen und Brücken können auch bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4 °C (+39 °F) und ohne Anzeige des „Eiskristall“-Symbols, auf der Fahrbahn vorhanden sein.
- Niemals nur auf die Außentemperaturanzeige verlassen!

Hinweis

- Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.
- Je nach Ausstattung sind einige Einstellungen und Anzeigen auch über das System Easy Connect möglich.
- Bei Auftreten verschiedener Warnungen werden die Symbole nacheinander einige Sekunden angezeigt und verlöschen erst nach Behebung des Fehlers.

Kilometerzähler



Abb. 111 Kombi-Instrument: Kilometerzähler und Rückstelltaste.

Die Angabe der zurückgelegten Strecke erfolgt in Kilometern „km“ bzw. in Meilen „mi“.

Die Maßeinheiten (Kilometer „km“/Meilen „mi“) können im Radio/Easy Connect* verändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für Easy Connect*.

Gesamtkilometeranzeige/Tageskilometeranzeige

Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen gefahren wurde. Hiermit können Kurzstrecken gemessen werden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter- bzw. 1/10-Meilen-Strecken an.

Der Tageskilometerzähler kann durch Drücken der Taste **0.0/SET** » **Abb. 111** auf Null zurückgesetzt werden.

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Anzeigebereich des Tageskilometerzählers **DEF** angezeigt. Lassen Sie die Störung möglichst umgehend beheben.

Kühlmittel-Temperaturanzeige

Bei Fahrzeugen ohne Temperaturanzeige für Kühlmittel, erscheint eine Kontrollleuchte , wenn die Temperatur erhöht ist » **Seite 221**. Beachten Sie » **!**.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige **②** » **Abb. 110** arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Um Motorschäden zu vermeiden, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise zu den Temperaturbereichen.

Kaltbereich

Wenn nur die LED im unteren Teil der Skala leuchten, bedeutet dies, dass der Motor noch nicht seine Arbeitstemperatur erreicht hat. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung.

Normalbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn die Dioden bei normaler Fahrweise bis in den mittleren Bereich der Skala leuchten. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen können die leuchtenden Dioden auch weiter nach oben reichen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments nicht leuchtet.

Heißbereich

Wenn die Dioden im oberen Anzeigebereich leuchten und die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments erscheint, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch » **Seite 221**. »

ⓘ VORSICHT

• Zum Erreichen einer langen Motorlebensdauer wird das Vermeiden des Betriebs bei hohen Drehzahlen, Durchtreten des Gaspedals und Aussetzen des Motors hohen Belastungen in den ersten 15 Minuten empfohlen, solange der Motor kalt ist. Die Phase, bis der Motor warm ist, ist auch abhängig von der Außentemperatur. Berücksichtigen Sie in diesem Fall die Motoröltemperatur* » Seite 218.

• Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Kühlluft einlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung!

• Der Frontspoiler sorgt auch für die richtige Verteilung der Kühlluft während der Fahrt. Sollte der Spoiler beschädigt sein, verschlechtert sich die Kühlmittelwirkung und es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Tankinhaltanzeige

Abb. 112 Kraftstoffvorratsanzeige.

Die Tankinhaltanzeige » **Abb. 112** funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Kraftstoffbehälter fasst etwa 55 Liter. Wenn die Nadel den Reservebereich des Tanks erreicht hat, verbleiben nur noch ca. 7 Liter. Im Kombiinstrument erleuchtet das Warnsymbol  und ein akustisches Signal ertönt.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Tanken! Reichweite...km

ⓘ VORSICHT

Fahren Sie den Tank niemals vollständig leer! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Motorstörungen kommen. Unverbrannter Kraftstoff kann in die Abgasanlage gelangen und damit zur Beschädigung des Katalysators führen.

ⓘ Hinweis

- Bei einigen Fahrzeugen ist die Kraftstoffvorratsanzeige im Kombi-Instrument eingebaut.
- Die Meldung der Anzeige erlischt erst, wenn getankt und eine kurze Strecke zurückgelegt wurde.

Kontrollleuchten**Warn- und Kontrollleuchten**

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 34.

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen » , Störungen »  oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombiinstrumentes zusätzlich Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern » **Seite 100.**

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombiinstrumentes eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

⚠ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras, Kraftstoff).
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.
- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen »» Seite 215.

⚠ VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Einführung in das System Easy Connect*

Systemeinstellungen (CAR)*

Menü CAR (Setup)

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 22.

Zur Auswahl der Einstellmenüs die System Easy Connect-Taste  und die Funktionstaste  drücken.

Die Anzahl der tatsächlich verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Menüoptionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

Bei Drücken der Menütaste wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist , ist die Funktion aktiv.

Bei Drücken der Menütaste  wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert. »»

Funktionstasten im Menü Einstellungen Fahrzeug	Seite
ESC-System	» Seite 165
Reifen	» Seite 233
Fahrerassistenz	» Tab. auf Seite 22
Einparken und rangieren	» Seite 178
Beleuchtung	» Tab. auf Seite 22
Rückspiegel und Scheibenwischer	» Tab. auf Seite 22
Öffnen und schließen	» Tab. auf Seite 22
Multifunktions-Display	» Tab. auf Seite 22
Datum und Uhrzeit	» Tab. auf Seite 22
Stück	» Tab. auf Seite 22
Service	» Seite 31
Werkseinstellungen	» Tab. auf Seite 22

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Systems Easy Connect kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Kommunikation und Multimedia

Bedienelemente am Lenkrad*

Benutzerhinweise

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon und Radio-/Navigationssystem des Fahrzeugs bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

Es gibt zwei Ausführungen der Multifunktionsmodule:

- **Audio/Telefon-Ausführung ohne Sprachsteuerung (MID)**, zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth-Systems.
- **Audio/Telefon-Ausführung mit Sprachsteuerung (HIGH)**, zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth-Systems.

¹⁾ Je nach Fahrzeugausführung.

Bedienung des Audio-Systems + Telefon ohne Sprachsteuerung (MID)

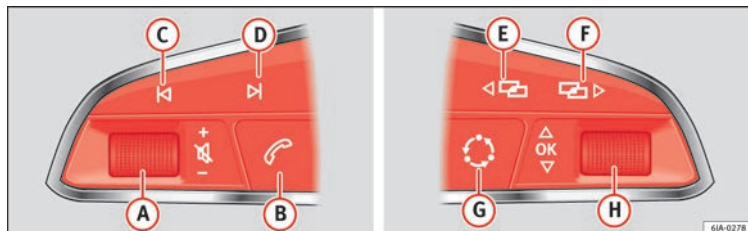


Abb. 113 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon	Navigation
A	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm
B	Kurze Betätigung: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .	Kurze Betätigung: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .	Kurze Betätigung: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .	Kurze Betätigung: Aktives Telefongespräch annehmen / auflegen / Telefonmenü öffnen. Anhaltende Betätigung: Eingehenden Anruf ablehnen / umschalten auf Privatmodus / Wahlwiederholung ^{a)} .	Kurze Betätigung: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .
C	Vorherigen Sender suchen	Kurz drücken: Wechsel zum vorherigen Musikstück Langes drücken: schneller Rücklauf	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion
D	Nächsten Sender suchen	Kurz drücken: Wechsel zum nächsten Musikstück Lang drücken: schneller Vorlauf	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion
E, F	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon	Navigation
G	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle
H	<i>Drehen:</i> Vorheriger/nachfolgender Sender ^{b)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA	<i>Drehen:</i> Vorheriger/nachfolgender Titel ^{b)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA	<i>Drehen:</i> Ohne Funktion <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA	<i>Drehen:</i> Einstellung an der MFA <i>Drücken:</i> Bestätigen	<i>Drehen:</i> Menüwechsel oder Speicher des Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung im Kombiinstrument

a) Je nach Fahrzeugausstattung.

b) Nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet.

Bedienung des Audio-Systems + Telefon mit Sprachsteuerung (HIGH)

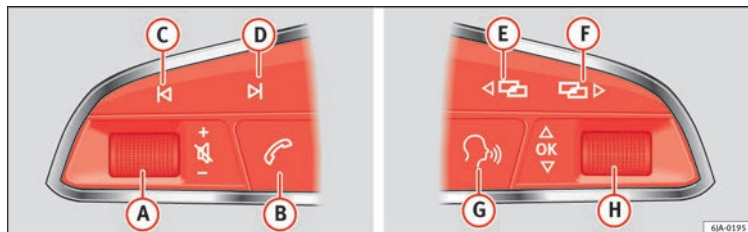


Abb. 114 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
A	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm

Bedienung

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
B	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurze Betätigung:</i> Aktives Telefongespräch annehmen / auflegen / Telefonmenü öffnen. <i>Anhaltende Betätigung:</i> Eingehenden Anruf ablehnen / umschalten auf Privatmodus / Wahlwiederholung	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}
C	Vorherigen Sender suchen	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum vorherigen Musikstück <i>Langes drücken:</i> schneller Rücklauf	Keine Funktion	Keine Funktion ^{b)}	Radio-/Media-Funktion (außer AUX)
D	Nächsten Sender suchen	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum nächsten Musikstück <i>Lang drücken:</i> schneller Vorlauf	Keine Funktion	Keine Funktion ^{b)}	Radio-/Media-Funktion (außer AUX)
E, F	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument
G	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Keine Funktion ^{b)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten
H	<i>Drehen:</i> Vorhergehender/nachfolgender gespeicherter Sender ^{c)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Vorgehender/nachfolgender Titel ^{c)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Einstellung aktiver Menüpunkt Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Einstellung aktiver Menüpunkt Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Einstellung aktiver Menüpunkt Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt

a) Je nach Fahrzeugausstattung.

b) Während eines aktiven Telefongesprächs, ansonsten Radio-/Media-Funktion (außer AUX).

c) Nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet.

Multimedia

USB/AUX-IN Anschluss

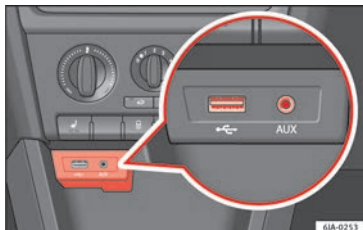


Abb. 115 USB/AUX-IN Anschluss.

Länder- und geräteabhängig befindet sich ein USB/AUX-IN-Anschluss im Fahrzeug.

Der USB/AUX-IN Anschluss befindet sich im Ablagefach der Mittelkonsole vorne » Abb. 115.

Die Beschreibung der Bedienung finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitung des Audio- bzw. Navigationssystems.

Öffnen und schließen

Fernbedienung

Allgemeine Hinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » Seite 9.

Mit dem Funkschlüssel können Sie

- das Fahrzeug ent- und verriegeln;
- die Gepäckraumklappe ent- und verriegeln.

Der Sender mit den Batterien ist im Funkschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeuges. Der maximale Wirkungsbereich des Funkschlüssels liegt bei etwa 30 Metern. Bei schwächer werdenden Batterien verringert sich der Wirkungsbereich.

Der Funkschlüssel hat einen herausklappbaren Teil, der zum manuellen Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs, sowie zum Starten des Motors dient.

Wird ein verloren gegangener Schlüssel ersetzt bzw. ein Empfänger repariert oder ausgetauscht, muss die Anlage bei einem SEAT-Händler angelernt werden. Nur dann können Sie den Funkschlüssel wieder verwenden.

Hinweis

- Bei eingeschalteter Zündung wird automatisch die Funk-Fernbedienung deaktiviert.
- Die Funktion der Funkfernbedienung kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden (z. B. Mobiltelefon, Fernsehgerät).
- Wenn die Zentralverriegelung bzw. die Diebstahlwarnanlage auf die Funk-Fernbedienung erst bei einem Abstand von weniger als 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » » Seite 113.
- Wenn die Fahrertür geöffnet ist, kann das Fahrzeug nicht mit der Funk-Fernbedienung verriegelt werden.

Ent- und Verriegelung des Fahrzeugs

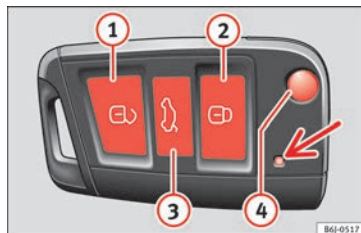


Abb. 116 Schlüssel mit Funkfernbedienung.

Fahrzeug entriegeln

- Drücken Sie Taste **①**.

Fahrzeug verriegeln

- Drücken Sie Taste **②**.

Deaktivierung der Safe-Sicherung

- Drücken Sie in 2 Sekunden zwei Mal die Taste **②**. Weitere Infos » Seite 114.

Entriegeln der Gepäckraumklappe

- Drücken Sie Taste **③**. Weitere Infos » Seite 122.

Schlüssel ausklappen

- Drücken Sie Taste **④**.

Schlüssel einklappen

- Drücken Sie die Taste **④** und klappen Sie den Schlüssel in die ursprüngliche Position.

Die Entriegelung des Fahrzeugs wird durch ein zweifaches Blinken der Blinkerleuchten angezeigt. Wird das Fahrzeug durch Drücken der Taste **①** entriegelt und in den folgenden 30 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt und die Safe-Sicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert. Diese Funktion verhindert ein versehentliches Entriegeln des Fahrzeugs.

Anzeige der Verriegelung

Die korrekte Verriegelung wird durch das Blinken der Blinkerleuchten angezeigt.

Bleibt beim Verriegeln des Fahrzeugs eine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, blinken die Blinkerleuchten nur, wenn diese geschlossen werden.

⚠ ACHTUNG

Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safe-Sicherung dürfen keine Personen oder Tiere zurückbleiben, da von innen weder die Türen noch die Fenster geöffnet werden können. Die auf diese Weise verriegelten Türen erschweren bei einem Notfall den Zugang in den Fahrzeuginnenraum – Lebensgefahr!

i Hinweis

- **Verwenden Sie die Funk-Fernbedienung nur, wenn die Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind und das Fahrzeug in Sichtweite ist.**
- **Drücken Sie die Verriegelungstaste  der Funk-Fernbedienung nicht vor Einstecken des Schlüssels in den Zündzylinder, anderenfalls könnte das Fahrzeug versehentlich verriegelt werden. Drücken Sie in diesem Fall die Entriegelungstaste  der Funk-Fernbedienung.**

Synchronisation der Fernbedienung

Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Funkschlüssel ver- oder entriegelt werden kann, stimmt möglicherweise der Schlüsselcode nicht mit dem des Steuergeräts überein. Dies kann vorkommen, wenn die Tasten des Funkfernbedienungs häufig außerhalb des Wirkungsbereiches der Funkfernbedienung betätigt werden oder wenn die Batterie gewechselt wurde.

In diesem Fall muss die Synchronisation wie folgt vorgenommen werden:

- Drücken Sie eine Taste am Funkschlüssel;
- Öffnen Sie in der folgenden Minute die Tür mit dem Schlüssel.

Schlüssel

Allgemeine Hinweise

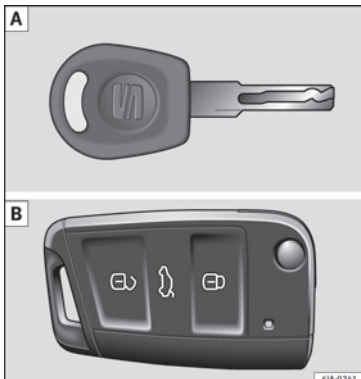


Abb. 117 Schlüssel mit Funk-Fernbedienung/Schlüssel ohne Funk-Fernbedienung

Mit dem Fahrzeug werden immer zwei Schlüssel geliefert. Je nach Ausstattungsversion kann Ihr Fahrzeug mit Schlüsseln ohne Funk-Fernbedienung »» **Abb. 117** - A oder mit Funk-Fernbedienung »» **Abb. 117** - B ausgestattet sein.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs - auch wenn es nur für einen Moment ist - nie den Schlüssel im Fahrzeug liegen. Dies ist besonders zu beachten, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden. Die Kinder könnten den Motor starten oder die elektrischen Ausstattungen in Betrieb setzen (z. B. die elektrischen Fensterheber) - Verletzungsgefahr!
- Ziehen Sie nur den Schlüssel aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug komplett stehen geblieben ist. Sonst könnte das Lenkrad plötzlich blockieren - Unfallgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Jeder Schlüssel enthält elektronische Bauteile und muss daher vor Feuchtigkeit und heftigen Vibrationen geschützt werden.
- Halten Sie die Schlüsselnut absolut sauber. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub usw.) können die Funktionen der Schließzylinder und des Zündschlosses usw. negativ beeinflussen.

ⓘ Hinweis

Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen autorisierten SEAT-Betrieb, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.

Austausch der Batterie im Schlüssel mit Fernbedienung

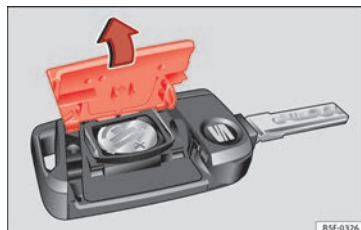


Abb. 118 Fahrzeugschlüssel: Deckel des Batteriefachs öffnen.

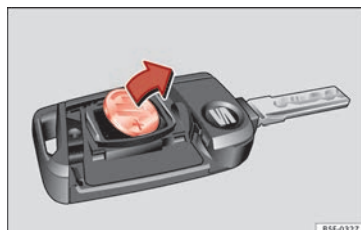


Abb. 119 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. »»

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels » Abb. 118 in Pfeilrichtung abnehmen » ❶.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln » Abb. 119.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen » Abb. 119 und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken » ❷.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen » Abb. 118 und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.

❶ VORSICHT

- Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Span-

nung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.

- Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.

Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Hinweis

Wenn sich das Fahrzeug nach dem Batteriewechsel nicht mit dem Funkschlüssel verriegeln bzw. entriegeln lässt, muss der Funkschlüssel neu synchronisiert werden » Seite 112.

Zentralverriegelung

Allgemeine Hinweise

Bei Aktivierung der Zentralverriegelung werden **alle** Türen, die Heckklappe und der Kraftstofftankverschluss¹⁾ gleichzeitig entriegelt.

Kontrollleuchte in der Fahrertür

Nachdem die Türen verriegelt wurden, blinkt die Kontrollleuchte 2 Sekunden schnell und anschließend in längeren Intervallen.

Wird das Fahrzeug mit der Safe-Sicherung verriegelt » Seite 116, blinkt die Leuchte der Fahrertür 2 Sekunden lang schnell, erlischt anschließend und beginnt nach etwa 30 Sekunden in längeren Intervallen zu blinken.

Wenn die Leuchte ca. 2 Sekunden lang schnell blinkt, anschließend dauerhaft leuchtet und nach ca. 30 Sekunden langsam blinkt, liegt eine Störung des Systems für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz vor » Seite 121. Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Individuelle Einstellungen

Türen einzeln entriegeln

Diese optionale Funktion erlaubt die Entriegelung von nur der Fahrertür. Die anderen Türen bleiben verriegelt und werden erst mit der nächsten Betätigung entriegelt (entriegeln).

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Tankverschlussdeckel ohne Schlüssel.

Automatisches Öffnen und Schließen

Bei Erreichen einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) verriegeln sich die Türen und die Heckklappe automatisch.

Die Türen entriegeln sich wieder automatisch, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird. Der Fahrer oder der Beifahrer können die Türen außerdem durch Drücken der Taste  » Seite 116 der Zentralverriegelung oder durch Ziehen des Türöffnungshebels der Tür vorne öffnen.

ACHTUNG

Die verriegelten Türen verhindern ein gewaltsames Eindringen in das Auto, z. B. während des Wartens an Kreuzungen. Bei einem Unfall wird jedoch der Zugang in den Fahrzeuginnenraum erschwert – Lebensgefahr!

Hinweis

- Sie können die individuelle Einstellung bei Ihrem SEAT-Händler aktivieren lassen.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.
- Bei einer Störung des Zentralverriegelungssystems können Sie mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- oder verriegeln » Seite 116

te 115. Die anderen Türen sowie die Heckklappe können manuell bedient werden.

- Notverriegelung »  Seite 10.
- Notentriegelung der Gepäckraumklappe »  Seite 10.

Mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen

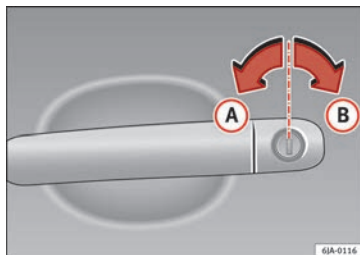


Abb. 120 Positionen des Schlüssels bei Verriegelung und Entriegelung des Fahrzeugs

- Drehen Sie den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in Fahrtrichtung bis zur Öffnungsposition **A** » Abb. 120.
- Ziehen Sie den Griff und öffnen Sie die Tür.

- Alle Türen (bei Fahrzeugen mit Diebstahlwarnanlage nur die Fahrertür) werden entriegelt.
- Die Heckklappe wird entriegelt.
- Die Tankklappe wird entriegelt¹⁾.
- Bei Türkontaktschaltung schaltet sich die Innenbeleuchtung ein.
- Die Safe-Sicherung wird deaktiviert.
- Die Leuchte der Fahrertür hört auf zu blinken (falls das Fahrzeug nicht mit einer Einbruchsisicherung ausgestattet ist) » Seite 120.

Hinweis

Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, stehen nach dem Öffnen der Tür 15 Sekunden zur Verfügung, um den Schlüssel in das Zündschloss einzustecken und die Zündung einzuschalten. Wird nach 15 Sekunden die Zündung nicht eingeschaltet, wird der Alarm ausgelöst.

Mit Schlüssel verschließen

- Drehen Sie den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür gegen die Fahrtrichtung bis zur Schließposition **B** » Abb. 120.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Tankverschlussdeckel ohne Schlüssel.

- Die Türen, die Heckklappe und die Tankklappe¹⁾ verriegeln sich.
- Bei Türkontaktschaltung schaltet sich die Innenbeleuchtung aus.
- Die Safe-Sicherung wird umgehend aktiviert.
- Die Leuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.

Hinweis

Ist die Fahrertür geöffnet, können die Türen des Fahrzeugs nicht verriegelt werden.

Safe-Sicherung

Die Zentralverriegelung ist mit einer **Safe-Sicherung** ausgestattet. Wird das Fahrzeug von außen verschlossen, verriegeln die Türschlösser automatisch. Die Leuchte in der Fahrertür blinkt 2 Sekunden lang schnell und anschließend in längeren Intervallen. Es kann keine der Türen mit dem Griff geöffnet werden, weder von innen noch von außen. So wird die Möglichkeit eines ungewünschten Eindringens in das Fahrzeuginnere eingeschränkt.

Durch eine doppelte Verriegelung in weniger als 2 Sekunden kann die Safe-Sicherung deaktiviert werden.

Ist die Safe-Sicherung außer Betrieb, blinkt die Kontrollleuchte der Fahrertür 2 Sekunden lang schnell, erlischt anschließend und beginnt nach etwa 30 Sekunden in langen Intervallen zu blinken.

Wird das Fahrzeug erneut ent- und verriegelt, geht die Safe-Sicherung wieder in Betrieb.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safe-Sicherung deaktiviert, können Sie das Fahrzeug durch Ziehen des Türöffnungshebels von innen öffnen.

ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safe-Sicherung dürfen keine Personen oder Tiere zurückbleiben, da von innen weder die Türen noch die Fenster geöffnet werden können. Die auf diese Weise verriegelten Türen erschweren bei einem Notfall den Zugang in den Fahrzeuginnenraum – Lebensgefahr!

Hinweis

- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln der Fahrzeugtüren aktiviert, auch wenn die Safe-Sicherung deaktiviert ist. Die Innen-

raumüberwachung wird allerdings nicht aktiviert.

- Da beim Verriegeln des Fahrzeugs die Safe-Funktion aktiviert wird, zeigt die Anzeige des Kombi-Instruments **SAFELOCK** **BEACHTEN** an. Bei Fahrzeugen mit Informationsanzeige erscheint die Meldung **SAFE-Verriegelung beachten! Bordbuch!**

Zentralverriegelungstaster



Abb. 121 Taster für Zentralverriegelung

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann durch Drücken der Taste » Abb. 121 die Ver- und Entriegelung der Türen von innen erfolgen, auch wenn die Zündung nicht eingeschaltet ist.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Tankverschlussdeckel ohne Schlüssel.

Verriegelung aller Türen, der Heckklappe und der Tankklappe¹⁾

- Drücken Sie die Taste  » **Abb. 121**. Die Leuchte  in der Taste leuchtet auf.

Entriegelung aller Türen, der Heckklappe und der Tankklappe¹⁾

- Drücken Sie die Taste  » **Abb. 121**. Die Leuchte  in der Taste erlischt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungstaster geschlossen wurde:

- Das Öffnen der Gepäckraumklappe ist von außen nicht möglich (Sicherheitsmaßnahme z. B. wenn das Fahrzeug an einer Kreuzung steht).
- Die Türen lassen sich einzeln durch Ziehen am Türgriff öffnen.
- Ist eine der Türen geöffnet, können die Türen des Fahrzeugs nicht verriegelt werden.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

ACHTUNG

Die Zentralverriegelung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Da die von innen

verriegelten Türen den Zugang in das Fahrzeug bei einem Notfall erschweren, Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Lebensgefahr!

Hinweis

Bei aktivierter Safe-Sicherung » Seite 116 funktionieren die Griffe und die Zentralverriegelungstaster nicht.

Fahrzeug ent-/verriegeln mit Keyless Access

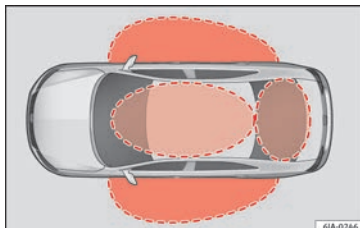


Abb. 122 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Näherungsbereiche.

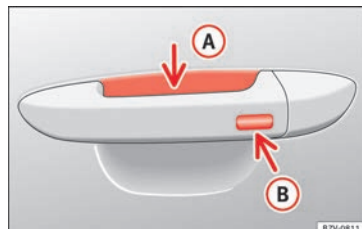


Abb. 123 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Sensorfläche **A** zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs und Sensorfläche **B** zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

Keyless Access ist ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu muss sich nur ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich » **Abb. 122** des Fahrzeugs befinden und eine der Sensorflächen in den Türgriffen berührt werden » **Abb. 123**.

Allgemeine Informationen

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in einem Näherungsbereich » **Abb. 122**, befindet, erteilt das schlüssellose Schließ- und

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Tankverschlussdeckel ohne Schlüssel.

Startsystem Keyless Access diesem eine Zugangsberechtigung, wenn eine der Sensorflächen in den Türgriffen berührt wird bzw. die Taste in der Heckklappe betätigt wird. Anschließend sind folgende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:

- Keyless-Entry: Entriegelung des Fahrzeugs über die Griffe der vier Türen bzw. der Taste in der Heckklappe.
- Keyless-Go: Motor anlassen und fahren. Dazu muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befinden und der Starterknopf muss betätigt werden » Seite 161.
- Keyless-Exit: Fahrzeug über einen der vier Türgriffe verriegeln.

Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienelemente sind andere.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *zweimaliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)

- Umfassen Sie den Türgriff. Dabei wird die Sensorfläche » **Abb. 123** **(A)** (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt sich.
- Öffnen Sie die Tür.

Bei Fahrzeugen ohne "safe"-Sicherung: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrtür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensoroberfläche **(B)** (Pfeil) im Türgriff. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

Fahrzeuge mit Safesicherung: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrtür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensoroberfläche **(B)** (Pfeil) im Türgriff. Das Fahrzeug ist mit Safesicherung » **Seite 116** verriegelt. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.
- Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche **(B)** (Pfeil) im Türgriff, um das Fahrzeug zu verriegeln, ohne dabei die Safesicherung » **Seite 116** zu aktivieren.

Heckklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich » **Abb. 122** der Heckklappe befindet, entriegelt die Heckklappe beim Öffnen des verriegelten Fahrzeugs automatisch.

Heckklappe wie *normale* Heckklappe öffnen oder schließen » **Seite 121**.

Heckklappe verriegelt automatisch nach dem Schließen. Unter den folgenden Bedingungen verriegelt sich die Heckklappe **nicht** automatisch nach dem Schließen:

- Wenn das komplette Fahrzeug entriegelt ist.
- Wenn sich der zuletzt benutzte Schlüssel im Innenraum des Fahrzeuges befindet. Alle Blinker des Fahrzeugs blinken *vier mal*. Wenn keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegeln

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, blockiert sich der Schlüssel, der sich im Fahrzeuginneren befindet und kann nicht mehr zum Starten des Motors benutzt werden » **Seite 159**. Um den Motorstart zu ermöglichen, muss die Taste **(G)** des

sich im Fahrzeuginnenraum befindlichen Schlüssels gedrückt werden » **Seite 111.**

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht ent- oder verriegelt wird, schaltet sich der Näherungssensor in der Beifahrtür automatisch ab.

Wenn eine Sensorfläche im Türgriff bei verriegeltem Fahrzeug unverhältnismäßig häufig ausgelöst wird (z. B. durch reibende Äste einer Hecke), schalten sich alle Näherungssensoren für einige Minuten ab. Falls dies nur den Außensensor der Fahrtür betrifft, deaktiviert sich nur dieser Sensor.

Die Sensoren sind wieder aktiv:

- wenn eine gewisse Zeit verstrichen ist.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels entriegelt wird.
- **ODER:** wenn die Heckklappe geöffnet wird.

Komfortfunktionen

Zum **Komfortschließen** aller elektrischen Fensterheber und des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelltdachs den Finger einige Sekunden auf die Verriegelungs-Sensorfläche » **Abb. 123**  im äußeren Bereich des Griffs der Fahrer- oder Beifahrtür halten, bis sich die Fenster und das Dach schließen.

Die **Türöffnung** beim Umfassen eines Türgriffs erfolgt entsprechend den im Menü **Einstellung – Komfort** aktivierten Einstellungen.

VORSICHT

Durch einen starken Wasser- oder Dampfstrahl können sich die Sensorflächen in den Türgriffen aktivieren, wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich befindet. Wenn mindestens ein Fenster geöffnet ist und die Sensorfläche  von einem der Griffe permanent aktiviert wird, schließen sich alle Fenster. Wenn der Wasser- oder Dampfstrahl kurzzeitig von der Sensorfläche  von einem der Griffe abgewandt und dann wieder auf diese gerichtet wird, öffnen sich möglicherweise alle Fenster » **Seite 119, Komfortfunktionen.**

Hinweis

- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden »  **Seite 9.**
- Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombiinstruments. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funksignal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht, (z.B. ein Anbauteil für mobile Geräte) oder

wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z.B. einen Aluminium-Koffer).

- Die Funktion der Sensoren in den Türgriffen kann durch eine starke Verschmutzung der Sensoren, z.B. durch eine Salzsäure, beeinträchtigt werden. In diesem Fall muss das Fahrzeug gereinigt werden » **Seite 205.**
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.

Kindersicherung



Abb. 124 Kindersicherung einschalten

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Türen lassen sich nur von außen öffnen.

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel aktiviert oder deaktiviert.

»

Kindersicherung einschalten

- Drehen Sie den Schlitz der Kindersicherung in Pfeilrichtung » **Abb. 124** (an der Tür rechts in die entgegengesetzte Richtung).

Kindersicherung ausschalten

- Drehen Sie den Schlitz der Kindersicherung in Pfeilrichtung (an der Tür rechts in die entgegengesetzte Richtung).

Diebstahlwarnanlage*

Allgemeine Hinweise

Die Diebstahlwarnanlage erhöht den Schutz gegen ein Eindringen in das Fahrzeug. Hierfür löst die Anlage bei unbefugtem Eindringen in das Fahrzeug akustische und optische Warnsignale aus.

Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird automatisch beim Verriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder beim Verriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung aktiviert. Etwa 30 Sekunden nach der Verriegelung ist die Anlage geschärft.

Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird durch Drücken der Entriegelungstaste auf der Funk-Fernbe-

dienung deaktiviert. Wenn nach etwa 30 Sekunden nach Senden des Funksignals das Fahrzeug nicht geöffnet wird, aktiviert sich die Anlage erneut.

Wird das Fahrzeug an der Fahrertür mit dem Schlüssel geöffnet, stehen 15 Sekunden zur Verfügung, um den Schlüssel in das Zündschloss einzustecken und um die Zündung einzuschalten. Die Warnanlage wird so deaktiviert. Wird nach 15 Sekunden **die Zündung nicht eingeschaltet, wird der Alarm ausgelöst.**

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Es werden die folgenden Fahrzeugbereiche überwacht:

- Motorraumklappe;
- Gepäckraumklappe;
- Türen;
- Einschalten der Zündung;
- Fahrzeugneigung » **Seite 121, Innenraumüberwachung und Abschleppschutz;**
- Innenraum » **Seite 121, Innenraumüberwachung und Abschleppschutz;**
- Absinken der elektrischen Spannung an den Fahrzeugsystemen;
- werkseitig verbaute Anhängerkupplung.

Wird bei aktivierter Diebstahlwarnanlage eine der Batterie-Klemmen getrennt, wird sofort der Alarm ausgelöst.

Wie wird der Alarm ausgeschaltet?

Sie schalten den Alarm aus, indem Sie die Entriegelungstaste am Funkschlüssel drücken oder die Zündung einschalten.

Hinweis

- **Die Lebensdauer der Stromquelle der Sirene beträgt 5 Jahre. Für weitere Informationen wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.**
- **Um die volle Funktionsfähigkeit der Diebstahlwarnanlage zu gewährleisten, prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs, ob alle Türen und Fenster verschlossen sind.**
- **Die Codierung von Funk-Fernbedienung und Empfangseinheit schließt die Benutzung der Funk-Fernbedienung für andere Fahrzeuge aus.**

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

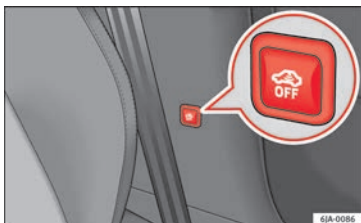


Abb. 125 Taste der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes.

Die Innenraumüberwachungsanlage wird aktiviert, wenn im Fahrzeuginnenraum eine Bewegung registriert wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ausschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie die Fahrertür.
- Drücken Sie die Taste  » **Abb. 125** an der Mittelsäule, das rot hinterleuchtete Symbol  in der Taste leuchtet daraufhin orange.
- In den folgenden 30 Sekunden wird das Fahrzeug verriegelt.

Beim erneuten Verriegeln des Fahrzeugs werden die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz wieder eingeschaltet.

Hinweis

- Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz müssen deaktiviert werden, wenn die Gefahr besteht, dass der Alarm aufgrund der Bewegung eines Kindes oder Tieres im Innenraum auslösen könnte, sowie während des Transports des Fahrzeugs (z. B. per Schiff oder Zug) und des Abschleppens.
- Das geöffnete Brillenfach reduziert die Wirksamkeit der Innenraumüberwachung. Um die vollständige Funktionsfähigkeit der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, schließen Sie vor Verriegelung des Fahrzeugs immer das Brillenfach.

Gepäckraumklappe

Automatische Verriegelung des Kofferraums

Wenn Sie das Fahrzeug bei geöffneter Gepäckraumklappe durch Drücken der Taste  auf der Funk-Fernbedienung verriegelt haben, verriegelt sich die Klappe beim Schließen automatisch.

Sie können die Funktion zur Verlängerung der Begrenzung für die automatische Verriegelung der Gepäckraumklappe aktivieren. Wenn

diese Funktion aktiviert ist, können Sie, nachdem Sie die Klappe über die Taste  am Funkschlüssel  » **Seite 111** entriegelt haben, die Gepäckraumklappe während einer gewissen Zeitspanne wieder öffnen.

Auf Wunsch können Sie die Funktion zur Verlängerung der Begrenzung für die automatische Verriegelung der Gepäckraumklappe in einer autorisierten SEAT-Werkstatt aktivieren bzw. deaktivieren lassen. Dort erhalten Sie alle erforderlichen Informationen.

Solange die automatische Verriegelung nicht erfolgt ist, besteht die Gefahr unbefugten Eindringens in das Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug immer mit der Taste  auf der Funk-Fernbedienung oder mit dem Schlüssel ohne Funk-Fernbedienung zu verriegeln » **Seite 115**.

Gepäckraumklappe



Abb. 126 Heckklappe: Öffnen von außen



Abb. 127 Ausschnitt aus der Innenverkleidung Heckklappe: Griffmulde zum Zuziehen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 10.

Die Öffnung der Heckklappe erfolgt über ein elektrisches System. Es wird über den Griff in Form des Markenlogos in der Heckklappe bedient.

Je nach Fahrzeugzustand ist die Funktion dieses Systems verfügbar bzw. gesperrt.

Wenn die Heckklappe verriegelt ist, kann sie nicht geöffnet werden. Wenn sie jedoch entriegelt ist, ist die Funktion des Öffnungssystems freigeschaltet und die Heckklappe kann geöffnet werden.

Zum Umschalten zwischen den Zuständen Verriegelt/Entriegelt betätigen Sie die Taste bzw. die Taste **Abb. 116** am Fernschlüssel.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt.* Wird bei Erreichen einer Geschwindigkeit von 6 km/h (4 mph) die Heckklappe geöffnet, ertönt zusätzlich ein Warnsignal.*

ACHTUNG

- Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Heckklappe kann gefährlich sein.
- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu ernsthaften Verletzungen/Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.

gen/Erkrankungen oder sogar zum Tode führen. Schließen und Verriegeln Sie sowohl die Heckklappe wie auch alle anderen Türen, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen.

- Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.
- Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!
- Wenn Sie nur den Gepäckraum öffnen, lassen Sie nicht den Schlüssel darin liegen. Wenn Sie den Schlüssel im Innern vergessen, können Sie das Fahrzeug nicht mehr öffnen.

Hinweis

- Nach dem Schließen der Klappe wird der Schließzylinder verriegelt und das Alarmsystem aktiviert. Dies gilt nur, wenn das Fahrzeug vor dem Schließen der Klappe verriegelt wurde.
- Beim Beschleunigen oder bei Geschwindigkeiten über 5 km/h (3 mph) wird der Griff im oberen Bereich der Kennzeichenvertiefung verriegelt. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird der Griff wieder entriegelt.

Fenster elektrisch öffnen und schließen

Bedienung des elektrischen Fensterhebers

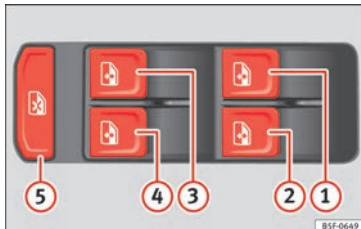


Abb. 128 Ausschnitt der Fahrertür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 11.

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Öffnen

- Das Fenster wird durch leichtes Drücken der jeweiligen Taste in der Tür geöffnet. Nach Loslassen der Taste wird der Vorgang gestoppt.
- Sie können das Fenster auf der Fahrerseite auch automatisch öffnen, indem Sie die Taste bis zum Anschlag drücken (vollstän-

diges Öffnen). Wenn Sie die Taste erneut drücken, stoppt der Vorgang unverzüglich.

Schließen

- Das Fenster lässt sich durch leichtes Ziehen der jeweiligen Taste schließen. Nach Loslassen der Taste wird der Vorgang gestoppt.

Sicherheitstaste

Durch Drücken der Sicherheitstaste ⑤ »» **Abb. 128** können Sie die Bedientasten in den hinteren Türen deaktivieren. Durch erneutes Drücken der Sicherheitstaste ⑤ werden die Bedientasten in den hinteren Türen wieder aktiviert.

Wenn die Bedientasten in den hinteren Türen deaktiviert sind, leuchtet die Kontrollleuchte in der Sicherheitstaste ⑤.

ACHTUNG

- Vergewissern Sie sich beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen, dass sich niemand mehr im Inneren des Fahrzeugs aufhält, da im verriegelten Zustand die Fenster im Notfall nicht geöffnet werden können.
- Wenn Kinder auf dem Rücksitz mitfahren, empfehlen wir aus Sicherheitsgründen durch Drücken der Sicherheitstaste ⑤ »» **Abb. 128** die Bedientasten der hinteren Fenster zu sperren.

VORSICHT

- Halten Sie die Fensterscheiben sauber, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, entfernen Sie vor Betätigung der Fensterheber zuerst das Eis »» Seite 208, Fensterscheiben und Außenspiegel, da sonst der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Achten Sie beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs darauf, dass die Fenster stets geschlossen sind.

Hinweis

- Nutzen Sie zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten unangenehme Windgeräusche entstehen.
- Halten Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Seitenfenster geschlossen, um einen übermäßigen Anstieg des Benzinverbrauchs zu vermeiden.

Hinweis

Der elektrische Fensteröffner-Mechanismus ist mit einer Thermo-Sicherung ausgestattet. Ein wiederholtes Öffnen und Schließen der Fenster kann diese Sicherung überhitzen. In »

diesem Fall werden die Fenster vorübergehend blockiert. Sobald sich die Sicherung abgekühlt hat, können Sie die Fenster wieder bedienen.

Kraftbegrenzung der Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber sind mit einem System zur Kraftbegrenzung ausgestattet. Dies vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein elektrisches Fenster schließt.

Wenn sich ein Hindernis im Fenster befindet, wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster einige Zentimeter zurückgefahren.

Wenn ein Hindernis das Schließen des Fensters innerhalb der nächsten 10 Sekunden verhindert, wird der Schließvorgang erneut angehalten und das Fenster einige Zentimeter zurückgefahren.

Wenn innerhalb von 10 Sekunden versucht wird, das Fenster wieder zu schließen, nachdem es zum zweiten Mal zurückgefahren ist und das Hindernis nicht entfernt wurde, wird nur der Schließvorgang angehalten. Die Funktion der Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Funktion der Kraftbegrenzung ist nur dann deaktiviert, wenn innerhalb der folgenden 10 Sekunden erneut versucht wird, das

Fenster schließen, in diesem Fall schließt das Fenster ohne Kraftbegrenzung.

Nach einer Wartezeit von mehr als 10 Sekunden ist die Kraftbegrenzung wieder aktiv.

Licht und Sicht

Lichter

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 19.

Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** weicht die Anordnung der Bedienelemente teilweise von der in » **Abb. 129** » Seite 125 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole zur Anzeige der einzelnen Bedienelemente sind jedoch identisch.

ACHTUNG

Fahren Sie niemals nur mit eingeschaltetem Standlicht! Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Schalten Sie deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Fahrlicht ein.

VORSICHT

- Beachten Sie die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen.
- Der Fahrer ist jedoch jederzeit für die korrekte Einstellung und Verwendung des Lichts verantwortlich.

Hinweis

- Wenn bei Position  des Lichtschalters der Zündschlüssel abgezogen und die Fahrertür geöffnet wird, ertönt ein akustisches Warnsignal. Mit dem Schließen der Fahrertür (Zündung aus) wird das akustische Warnsignal abgestellt. Das Standlicht bleibt derweil eingeschaltet, um das abgestellte Fahrzeug bei Bedarf zu beleuchten.
- Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer innen vorübergehend beschlagen. Ausschlaggebend ist der Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenbereich des Scheinwerferglases. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit frei von Beschlag. Eventuell kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Es können auch Rücklicht und Blinker davon betroffen sein. Dies hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage.

Kontrollleuchten**Leuchtet auf**

Nebelschlussleuchte eingeschaltet » Seite 129.

**Leuchtet auf**

Nebelscheinwerfer* angeschaltet » Seite 128..

**Leuchtet auf**

Blinkleuchte links oder rechts.
Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn ein Blinker defekt ist » Seite 127.

**Leuchtet auf**

Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt » Seite 127.

**Leuchtet auf**

Defekte Glühlampe » Seite 89
Auf dem Infodisplay steht zum Beispiel:
Rechtes vorderes Abblendlicht kontrollieren!

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

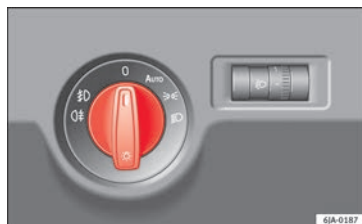
⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 105.

Hinweis

Die hinteren Scheinwerfer des Standlichts und der Kennzeichenbeleuchtung verfügen über verschiedene Glühlampen. Die Kontrollleuchte  leuchtet nur auf, wenn alle Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung oder des Standlichts (bei einem kombinierten Rücklicht) ausfallen. Aus diesem Grund wird

empfohlen, die Funktion der Glühlampen regelmäßig zu überprüfen.

Stand- und Abblendlicht**Abb. 129** Kombiinstrument: Lichtschalter**Standlicht einschalten**

- Drehen Sie den Lichtschalter » **Abb. 129** in Stellung .

Abblendlicht einschalten

- Drehen Sie den Lichtschalter » **Abb. 129** in Stellung .

Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

- Drehen Sie den Lichtschalter » **Abb. 129** in die Position 0.

Regulierung der Reichweite der Hauptlichter



Abb. 130 Kombiinstrument: Leuchtweitenregulierung

- Drehen Sie den Regler »» **Abb. 130** bis die gewünschte Leuchtweite der Scheinwerfer erreicht ist.

Einstellpositionen

Die Einstellpositionen entsprechen etwa folgenden Beladezuständen des Fahrzeuges:

- ① Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer.
- ② Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer.
- ③ Fahrersitz voll besetzt, Gepäckraum beladen.
- ④ Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen.

① VORSICHT

Stellen Sie die Leuchtweitenregulierung immer so ein, dass:

- andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden, besonders entgegenkommende Fahrzeuge,
- die Leuchtweite für ein sicheres Fahren ausreichend ist.

Hinweis

Wir empfehlen, die Leuchtweite der Hauptscheinwerfer bei eingeschaltetem Abblendlicht einzustellen.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht ist eine zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vorgesehene Beleuchtungsvorrichtung. Es handelt sich um in die Scheinwerfer integrierte Leuchten, die bei jedem Einschalten der Zündung eingeschaltet werden, wenn der Lichtschalter in der Stellung **0** oder **AUTO** »» **Abb. 129** steht. Sobald Sie das Standlicht einschalten, wird es automatisch ausgeschaltet.

Tagfahrlicht aktivieren

- Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss, bewegen Sie den Blinkerhebel nach oben (Blinker rechts), drücken Sie ihn nach hinten (Lichthupe) und halten Sie ihn in dieser Position.
- Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und schalten Sie die Zündung ein.

Halten Sie den Schlüssel 3 Sekunden in dieser Stellung. Schalten Sie danach die Zündung aus. Das Tagfahrlicht ist aktiviert und die entsprechenden Lichter lassen sich einschalten.

Tagfahrlicht deaktivieren

- Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss, bewegen Sie den Blinkerhebel nach unten (Blinker links), drücken Sie ihn nach hinten (Lichthupe) und halten Sie ihn in dieser Position.
- Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und schalten Sie die Zündung ein. Halten Sie den Schlüssel 3 Sekunden in dieser Stellung. Schalten Sie danach die Zündung aus. Das Tagfahrlicht ist deaktiviert und die entsprechenden Lichter lassen sich nicht einschalten.

ODER: aktivieren oder deaktivieren Sie das Tagfahrlicht über das Easy Connect-System »»  **Seite 22.**

Automatische Fahrlichtsteuerung in Verbindung mit dem Tagfahrlicht

Wenn die *Automatische Fahrlichtsteuerung* und das *Tagfahrlicht* gleichzeitig aktiviert sind, werden das Abblendlicht und die Instrumentenbeleuchtung automatisch eingeschaltet, sobald es die Umstände erfordern (z. B. beim Fahren in einem Tunnel), und das Tagfahrlicht wird ausgeschaltet. Wenn die

automatische Fahrlichtsteuerung das Abblendlicht wieder ausschaltet (z.B. nach Verlassen eines Tunnels), wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.

ACHTUNG

Beim Tagfahrlicht werden die Rückleuchten nicht mit eingeschaltet. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

Hinweis

In bestimmten Ländern müssen die diesbezüglichen Bestimmungen beachtet werden.

Blinker- und Fernlichthebel

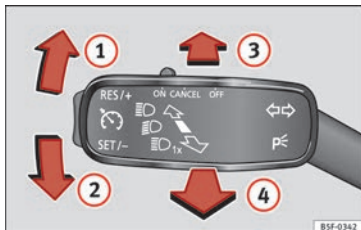


Abb. 131 Blinker- und Fernlichthebel.

Mit dem Blinker- und Fernlichthebel werden außer Blinker und Fernlicht auch das Parklicht und die Lichthupe eingeschaltet.

Blinklicht rechts und links

- Drücken Sie den Hebel » Abb. 131 nach oben ① bzw. nach unten ②.
- Um die Zeit der Blinkfunktion selbst zu bestimmen (z.B. beim Fahrspurwechsel), halten Sie den Hebel im Druckpunkt gedrückt.

Komfortblinker

Zum Komfortblinker den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Ein- und Ausschalten der Komfortblinker erfolgt über die Taste **CAR** und die Funktionstaste **Setup** des Systems Easy Connect » Seite 105.

Bei Fahrzeugen ohne entsprechendes Menü kann die Funktion in einer Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Fernlicht

- Schalten Sie das Abblendlicht ein » Seite 125.
- Drücken Sie den Hebel » Abb. 131 nach vorn in Pfeilrichtung ③.

- Das Fernlicht schalten Sie ab, indem Sie den Hebel zum Lenkrad in Pfeilrichtung ④ drücken.

Lichthupe

- Ziehen Sie den Hebel » Abb. 131 zum Lenkrad (gedeferte Stellung) in Pfeilrichtung ④.

Parklicht

- Bedienhinweise » Seite 130.

VORSICHT

Verwenden Sie deshalb das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur, wenn niemand geblendet werden kann.

Hinweis

- Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.
- Die Blinkleuchten funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Die entsprechende Kontrollleuchte oder im Kombi-Instrument blinkt mit.
- Nach Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker automatisch aus. »

- Wenn eine Glühlampe der Blinkanlage defekt ist, ist der Blinkimpuls der Kontrollleuchte doppelt so schnell.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** » Abb. 129 steht, schalten sich das Standlicht und das Abblendlicht, sowie die Kennzeichenbeleuchtung automatisch ein und aus.

Der zwischen der Frontscheibe und dem Innenspiegel angebrachte Lichtsensor reguliert das Licht.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, leuchtet das Symbol **AUTO** in dem Lichtschalter auf. Bei automatischem Einschalten des Fahrlichts leuchtet auch das Symbol » in dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, und der automatische Scheibenwischerbetrieb länger als 10 Sekunden oder der Wischerbetrieb (Position ② oder ③) länger als 15 Sekunden eingeschaltet ist, » Sei-

te 134 schaltet sich automatisch das Stand- und Abblendlicht ein.

Wenn während ungefähr 4 Minuten der automatische Wischerbetrieb oder der Wischerbetrieb (Position ② oder ③) nicht eingeschaltet wird, geht das Licht wieder aus.

① VORSICHT

Keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände vor dem Lichtsensor anbringen, da dies die korrekte Funktionsweise beeinträchtigen könnte.

Nebelscheinwerfer*

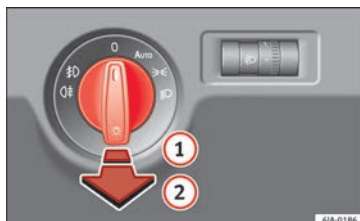


Abb. 132 Kombiinstrument: Lichtschalter

Nebelscheinwerfer einschalten

- Drehen Sie zunächst den Lichtschalter » Abb. 132 in die Stellung **AUTO**, » oder ».
- Ziehen Sie den Lichtschalter in die Position ①.

Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet die Kontrollleuchte » auf dem Kombiinstrument auf.

Nebelscheinwerfer mit Corner-Funktion*

- ✓ Gilt nicht für Fahrzeuge die mit Full-Led-Scheinwerfern ausgestattet sind

Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion ermöglichen eine bessere Ausleuchtung des Fahrzeugumfeldes bei Kurvenfahrt oder beim Einparken, usw.

Die Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion werden nach dem Lenkwinkel bzw. nach

dem Einschalten des Blinklichts¹⁾ unter Erfüllung folgender Bedingungen eingeschaltet:

- das Fahrzeug steht und der Motor läuft, oder es bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von max. 40 km/h (25 mph),
- das Tagfahrlicht ist nicht eingeschaltet,
- das Abblendlicht ist eingeschaltet,
- die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet,
- der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.

Nebelschlussleuchte

Nebelschlussleuchte einschalten

- Drehen Sie zunächst den Lichtschalter **» Abb. 132 » Seite 128** in die Stellung **AUTO**,  oder .
- Ziehen Sie den Lichtschalter in die Position **2**.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern **» Seite 128** ausgestattet ist, schalten Sie die Nebelschlussleuchte ein, indem Sie den Schalter in die Stellung  oder  drehen und dann in die Position **2** ziehen. Diese Art Schalter hat nur eine Position.

Bei eingeschalteten Nebelschlusslichtern leuchtet am Kombiinstrument die Kontrollleuchte  **» Seite 104**.

Wenn das Fahrzeug mit einer **werksseitig eingebauten Anhängervorrichtung oder einer Anhängervorrichtung aus dem SEAT-Originalteile-Katalog** ausgerüstet ist, leuchtet beim Fahren mit einem Anhänger und eingeschalteter Nebelschlussleuchte nur die Nebelschlussleuchte des Anhängers.

Funktion „Coming Home“/„Leaving Home“*

Bei schlechten Lichtverhältnissen schaltet diese Funktion für eine kurze Zeit automatisch das Licht ein, wenn Sie das Fahrzeug abstellen bzw. sich ihm erneut nähern.

Die Funktion wird automatisch aktiviert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Lichtschalter steht auf der Position **AUTO** **» Seite 128**.
- Im Umfeld des Fahrzeugs ist die Sichtweite reduziert.
- Die Zündung ist ausgeschaltet.

Zur Aktivierung der Funktion betätigen Sie vor Verlassen des Fahrzeuges die Lichthupe.

Der zwischen der Frontscheibe und dem Innenspiegel angebrachte Lichtsensor reguliert das Licht.

Die Funktion schaltet automatisch das Stand- und Abblendlicht, die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln, sowie die Kennzeichenbeleuchtung ein.

Funktion „Coming Home“

Das Licht wird automatisch bei Öffnen der Fahrertür (innerhalb von 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung) eingeschaltet.

Nach Schließen aller Türen und der Gepäckraumklappe schaltet sich das Licht aus.

Wenn eine Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet bleiben, schaltet sich das Licht innerhalb von 60 Sekunden aus.

Funktion „Leaving Home“

Das Licht schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung automatisch ein. **»**

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn das Lenkrad nach links eingeschlagen ist und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

Das Licht schaltet sich nach etwa 10 Sekunden oder nach Verriegeln des Fahrzeuges aus.

Schalter des Warnblinklichts

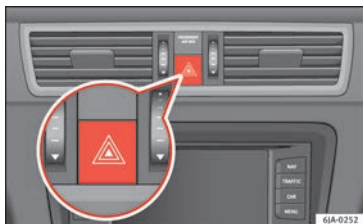


Abb. 133 Kombiinstrument: Schalter für Warnblinkanlage

- Drücken Sie den Schalter  » **Abb. 133**, um die Warnblinkanlage ein- bzw. auszuscha-

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig mit den Kontrollleuchten im Kombiinstrument und der Kontrollleuchte im Schalter. Die Warnblinkanlage können Sie auch bei ausgeschalteter Zündung einschalten.

Bei einem Unfall mit Auslösung eines Airbags wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Hinweis

Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn zum Beispiel:

- ein Stauende erreichen,
- eine Panne oder einen Notfall haben.

Parklicht*

Parklicht

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Ziehen Sie den Blinklicthebel » **Abb. 131** » Seite 127 nach oben, bzw. nach unten – das Parklicht auf der rechten bzw. linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht

- Drehen Sie den Lichtschalter » **Abb. 129**  » Seite 125 in die Position  und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Hinweis

- Das Parklicht  lässt sich nur bei ausgeschalteter Zündung aktivieren.
- Wenn Sie das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet haben und die Zündung ausschalten, wird das Parklicht nicht automatisch eingeschaltet.

Scheinwerfer anpassen

Der Lichtkegel des Abblendlichts ist asymmetrisch, dadurch wird der Straßenrand auf der Seite, auf der Sie fahren, stärker ausgeleuchtet.

Wenn das für ein Land mit Rechtsverkehr hergestellte Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr gefahren wird (oder umgekehrt), ist es normalerweise erforderlich, einen Bereich der Scheinwerfergläser mit Folie abzukleben oder die Scheinwerfer umzustellen, um die übrigen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Für diese Fälle schreibt die einschlägige Norm spezifische Lichtwerte vor, die an bestimmten Punkten der Leuchtdichteverteilung eingehalten werden müssen. Dieses Licht wird auch als „Auslandslicht“ bezeichnet.

Die Lichtverteilung der Halogen- oder Voll-LED-Scheinwerfer der Modellreihe SEAT Leon ermöglichen die Einhaltung der für das „Auslandslicht“ spezifizierten Werte, ohne das Sie Abkleber verwenden oder die Regulierung ändern müssen.

Hinweis

Das „Auslandslicht“ darf nur vorübergehend verwendet werden. Wenn Sie einen längeren Aufenthalt in einem Land mit Linksverkehr planen, müssen Sie zur Umstellung der Scheinwerfer eine autorisierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung

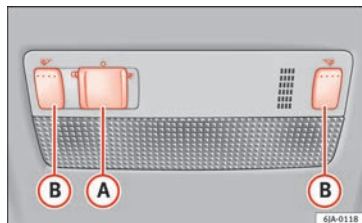


Abb. 134 Innenbeleuchtung – Ausführung 1

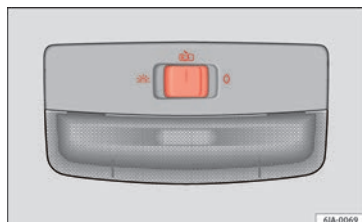


Abb. 135 Innenbeleuchtung – Ausführung 2

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 20.

Ist die Bedienung der Beleuchtung mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet (Schalter **A**)

» **Abb. 134** in Position , leuchtet die Beleuchtung auf, wenn:

- das Fahrzeug entriegelt wird,
- eine der Türen geöffnet wird,
- der Zündschlüssel abgezogen wird.

Ist die Bedienung der Beleuchtung mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet (Schalter **A** in Position ) , schaltet sich die Beleuchtung aus, wenn:

- das Fahrzeug verriegelt wird,
- die Zündung eingeschaltet wird,
- etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen verstrichen sind.

Bleibt eine Tür geöffnet, oder ist der Schalter **A** in der Position , erlischt die Innenbeleuchtung innerhalb von 10 Minuten, damit die Fahrzeugbatterie nicht entladen wird.

Innenleuchte hinten



Abb. 136 Innenbeleuchtung hinten

Drücken Sie die Taste » **Abb. 136**, um die Beleuchtung ein- und auszuschalten.

Innenleuchten / Ambientlicht*

Die Beleuchtung des Bereichs der Mittelkonsole, der Türöffner, der Staufächer an den Vordersitzen und der Bereich der Füße geht komplett an, wenn die Türen geöffnet sind und senkt die Intensität, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

Die Leuchtstärke des Ambiente-Lichts* kann über das **Easy Connect > Einstellungen > Innenbeleuchtung** »  Seite 22 eingestellt werden.

Ablagefachleuchte

Beim Öffnen des Handschuhfachs schaltet sich die Beleuchtung automatisch ein. Wenn Sie das Handschuhfach schließen, schaltet sich die Beleuchtung aus.

Kofferraumlicht

Beim Öffnen der Heckklappe schaltet sich die Leuchte automatisch ein und nach ca. 10 Minuten mit geöffnetem Gepäckraum schaltet sie sich automatisch aus.

Sicht

Heckscheibenheizung



Abb. 137 Schalter für Heckscheibenheizung

- Sie schalten die Heckscheibenheizung durch Drücken des Schalters  **» Abb. 137** ein bzw. aus, die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bzw. erlischt.

Die Heckscheibenheizung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Nach Ablauf von 7 Minuten wird die Heckscheibenheizung automatisch **abgeschaltet**.

Umwelthinweis

Die Heckscheibenheizung sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus **» Seite 173.**

Hinweis

Bei einem Abfall der elektrischen Spannung in den Bordsystemen schaltet sich die Heckscheibenheizung automatisch aus, um sicherzustellen, dass ausreichend Energie für die Steuerung des Motors zur Verfügung steht **» Seite 228, Automatische Abschaltung elektrischer Geräte.**

Sonnenblenden

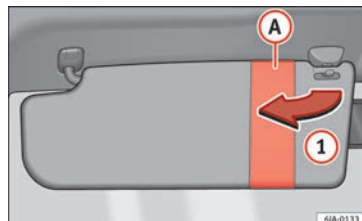


Abb. 138 Sonnenblende für den Fahrer

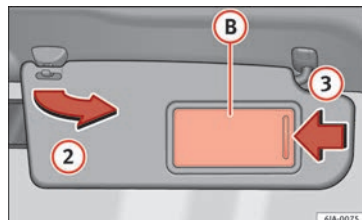


Abb. 139 Sonnenblende für den Beifahrer

Die Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer können aus der Halterung in der Fahrzeugmitte herausgezogen und in Pfeilrichtung **1** **» Abb. 138** bzw. **2** **» Abb. 139** zu den Türen geschwenkt werden.

Die Lasche **A** dient zur Aufnahme kleiner Gegenstände wie z. B. Notizblätter usw.

Die Sonnenblende für den Beifahrer ist mit einem Make-Up-Spiegel **ⓑ** mit Abdeckung ausgestattet. Schieben Sie die Abdeckung zum Öffnen in Pfeilrichtung **③** » **Abb. 139**.

⚠ ACHTUNG

Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Auslösungsbereich der Kopf-Airbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie zum Beispiel Kugelschreiber usw., befestigt sind. Bei Auslösung der Kopf-Airbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.

Scheibenwischer und Scheibenwascher

Einleitung zum Thema

Die Scheibenwischer und -wascher arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

Bei der automatischen Wischerfunktion regulieren sich die Intervallstufen bei Regen in Abhängigkeit der Regenstärke.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe einmal gewischt.

Scheibenwaschwasser auffüllen » **Seite 224**.

⚠ ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » **📖** Seite 56.
- Benutzen Sie die Scheibenwaschanlage nicht bei winterlichen Temperaturen, ohne dass vorher die Windschutzscheibe mit der Heizungs- und Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorne einschränken.

ⓘ VORSICHT

- Im Winter prüfen Sie bitte vor jeder Fahrt bzw. vor dem erstmaligen Einschalten der Scheibenwischer, ob die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind. Sollten Sie die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern einschalten, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischemotor beschädigt werden.
- Wenn bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Zündung ausgeschaltet wird, wischen die Scheibenwischer bei erneutem Einschalten der Zündung in der gleichen Wischerstufe weiter. Bei niedrigen Temperaturen können bei ausgeschalteter Zündung die Wischerblätter an den Scheiben festfrieren.
- Lösen Sie festgefrorene Wischerblätter vorsichtig von der Front- bzw. Heckscheibe.
- Entfernen Sie vor Fahrtantritt den Schnee und Eis von den Wischerblättern.

- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Gefahr der Beschädigung der Frontscheibe.

- Aus Sicherheitsgründen erneuern Sie die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal. Diese können Sie bei einem autorisierten SEAT Servicepartner erwerben.

- Wenn die Wischerblätter von der Frontscheibe abgeklappt sind, kann die Zündung nicht eingeschaltet werden. Anderenfalls würden die Scheibenwischer in ihre Ausgangsposition zurückkehren und könnten dabei den Lack der Motorhaube beschädigen.

📖 Hinweis

Halten Sie die Wischerblätter sauber. Die Wischerblätter können mit Wachsresten aus einer automatischen Waschanlage verschmutzt sein » **Seite 206**.

- Wenn das Fahrzeug mit Scheibenwaschdüsen ausgestattet ist, werden diese beim Einschalten des Motors erwärmt.

Bedienung von Scheibenwisch- und Waschanlage

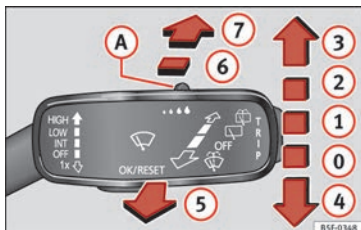


Abb. 140 Scheibenwischerhebel

Tippswischen

- Möchten Sie die Frontscheibe **nur kurz** wischen, drücken Sie den Hebel nach unten in die Position ④ » Abb. 140.

Intervall-Wischen / automatisches Wischen mit Regensensor*

- Bewegen Sie den Hebel nach oben in Stellung ① » Abb. 140.
- Mit Schalter ① Wisch-Intervalldauer oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.

Der Schalter ① verfügt über 4 Positionen.

Der Regensensor* ist Teil der Intervall-Wisch-Funktion.

Der Regensensor* steuert das Scheibenwischer-Intervall in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags.

Langsames Wischen

- Bewegen Sie den Hebel nach oben in Stellung ② » Abb. 140.

Dauerwischen

- Bewegen Sie den Hebel nach oben in Stellung ③ » Abb. 140.

Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Frontscheibe

- Ziehen Sie den Hebel zum Lenkrad, Position ⑤ » Abb. 140, um die Scheibenwisch- und Waschanlage einzuschalten.
- Lassen Sie den Hebel los. Die Waschanlage stoppt und die Wischer führen noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorganges).

Heckscheibenwischer*

- Drücken Sie den Hebel nach vorne in die Position ⑥ » Abb. 140, der Heckscheibenwischer wischt alle 6 Sekunden.

Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Heckscheibe*

- Drücken Sie den Hebel ganz nach vorn in die Position ⑦ » Abb. 140, die Waschan-

lage und der Wischer der Heckscheibe funktionieren gleichzeitig.

- Lassen Sie den Hebel los. Die Waschanlage stoppt und die Wischer führen noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorganges). **Nach dem Loslassen bleibt der Hebel in der Stellung ⑥.**

Scheibenwischer ausschalten

- Bewegen Sie den Hebel in die Position ① » Abb. 140.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor den Regen nicht ausreichend erfasst und die Scheibenwischer nicht anschaltet.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.

ℹ Hinweis

Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Regensensor* auf die Frontscheibe. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.

Scheinwerferwaschanlage*

Wenn bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht der Hebel in die Stellung ⑤ » Abb. 140 bewegt wird, aktiviert sich kurzzeitig die Scheinwerferreinigungsanlage. Die

Scheinwerferwaschanlage wird außerdem auch nach 10-maligen Betätigen der Frontscheibewaschanlage aktiviert.

In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, sollte hartnäckig festsitzender Schmutz (wie Insektenreste) von den Scheinwerfergläsern entfernt werden. Beachten Sie bitte folgende Hinweise » Seite 209, Scheinwerfergläser.

Um die Funktion im Winter sicherzustellen, sollten Sie die Waschdüsenhalterungen vom Schnee befreien und Eis mit einem Enteisungsspray entfernen.

ⓘ VORSICHT

Ziehen Sie niemals an den Waschdüsen – Beschädigungsgefahr!

Rückspiegel

Manuell abblendbarer Rückspiegel innen

Grundeinstellung

- Stellen Sie den Hebel an der Spiegelunterkante nach vorn.

Spiegel abblenden

- Ziehen Sie den Hebel an der Spiegelunterkante nach hinten.

Außenspiegel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » Seite 13.

Die Rückspiegel sind vor Fahrtantritt so einzustellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.

⚠ ACHTUNG

- **Konvexe (nach außen gewölbte) Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.**
- **Benutzen Sie daher nach Möglichkeit den inneren Rückspiegel, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.**

ℹ Hinweis

- Die Außenspiegelbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor.
- Berühren Sie die Außenspiegelflächen nicht, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist.
- Sollte die elektrische Einstellung einmal ausfallen, können Sie beide Außenspiegel von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche einstellen.
- Wenden Sie sich im Falle einer Störung der elektrischen Spiegeleinstellung an einen Fachbetrieb.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » Seite 11.

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass der Fahrer die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten kann.

Die Rückenlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Die richtige Einstellung ist besonders wichtig für:

- ein sicheres, schnelles Erreichen der Bedienelemente,
- eine entspannte, ermüdungsarme Körperhaltung,
- die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.

⚠ ACHTUNG

- **Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein - Unfallgefahr!**

- **Vorsicht beim Einstellen der Sitze! Durch unachtsames Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.**
- Die Rückenlehnen dürfen während der Fahrt nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da dies die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems einschränkt – Verletzungsgefahr!
- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen zum Schutz in einem Kindersicherheitssitz transportiert werden
» Seite 77, Sichere Beförderung von Kindern.
- Die Vordersitze, Kopfstützen und Sicherheitsgurte müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sein, um Ihnen und Ihren Mitfahrern einen optimalen Schutz zu bieten.
- Die Füße müssen während der Fahrt immer im Fußraum gehalten werden – legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen! Das gilt besonders für die Mitfahrer. Durch eine falsche Sitzposition setzen Sie sich im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalles einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition lebensgefährliche Verletzungen zuziehen!
- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Instrumententafel einzuhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht ein-

halten, kann Sie das Airbag-System auch bei Aktivierung nicht schützen – Lebensgefahr!

- Im Fußraum dürfen sich niemals Gegenstände befinden, da im Falle eines Bremsmanövers oder Richtungswechsels diese Gegenstände in den Bereich der Pedale geraten können. Dies könnte das Treten der Kuppelung, der Bremse oder des Gaspedals erschweren.
- Befördern Sie auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) - Unfallgefahr!

Hinweis

Mit der Zeit kann der Mechanismus zur Einstellung der Rückenlehnenneigung einen gewissen Bewegungsspielraum entwickeln.

Kopfstützen

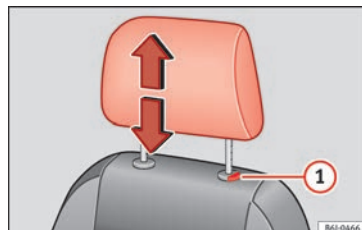


Abb. 141 Kopfstütze vorne: Einstellung und Ausbau.

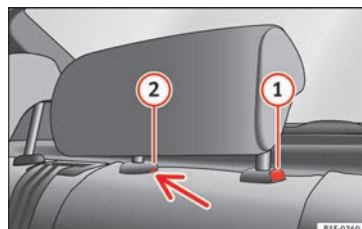


Abb. 142 Hintere Kopfstütze in der Mitte: Entriegelungsstelle.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » Seite 12.

Bei Sportsitzen sind die Kopfstützen weder in der Höhe einstellbar noch ausbaubar.

Kopfstützen vorne aus- und einbauen

- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach oben.
- Sicherungstaste ❶ drücken » Abb. 141 und Kopfstütze herausziehen.
- Zum Wiedereinbau setzen Sie die Kopfstütze in die Öffnungen in der Rückenlehne ein und drücken Sie sie so weit nach unten, bis sie einrastet.

Kopfstützen hinten aus- und einbauen

Zum Ausbauen der Kopfstützen ist die betreffende Rückenlehne teilweise nach vorne zu klappen.

- Sitzlehne entriegeln » Seite 139
- Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie die Taste ❶ » Abb. 142, und gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (Breite max. 5 mm) in die Öffnung der Verriegelung ❷ » Abb. 142 und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.
- Zum Wiedereinbau setzen Sie die Kopfstütze in die Öffnungen in der Rückenlehne ein und drücken Sie sie so weit nach unten, bis sie einrastet.

Die Schutzwirkung der Kopfstütze wird maximiert, wenn Sie sie so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.

Die Kopfstützen müssen an die Größe der Insassen angepasst werden. Die korrekte Einstellung der Kopfstützen sorgt in Kombination mit den Sicherheitsgurten für einen wirkamen Schutz der Insassen » Seite 59.

⚠ ACHTUNG

- Falsch eingestellte Kopfstützen erhöhen das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.
- Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen – Verletzungsgefahr!
- Sind die hinteren Sitze besetzt, dürfen sich die hinteren Kopfstützen nicht in der unteren Position befinden.

Sitzfunktionen

Sitzheizung der Vordersitze*

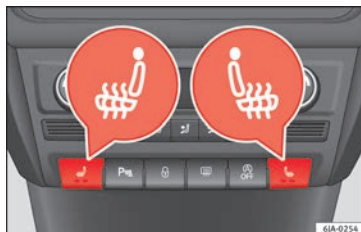


Abb. 143 Sitzheizung für die Vordersitze

Sowohl die Sitzflächen als auch die Rückenlehnen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden.

Durch Drücken der Taste ❶ bzw. ❷ » Abb. 143 können Sie die Sitzheizung des Fahrer- bzw. Beifahrersitzes einschalten und regulieren.

Durch einmaliges Drücken wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung der Sitzheizung bis zum Ausschalten herunterregelt. Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie bzw. ein Mitfahrer unter eingeschränkter Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung leiden bzw. leidet, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung am Fahrer- bzw. Beifahrersitz zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen kommen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den

Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer persönlichen Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

⚠ VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Sitzen knien oder sie anderweitig zu stark punktförmig belasten.
- Wenn die Sitze nicht durch Personen besetzt sind oder sich darauf befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche, usw. befinden, verwenden Sie die Sitzheizung nicht. Es kann ein Fehler der Heizelemente der Sitzheizung auftreten.
- Reinigen Sie die Sitze nicht feucht » Seite 210.

ℹ Hinweis

- Die Sitzheizung sollte nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden. Dadurch wird die Batteriekapazität erheblich geschont.
- Bei einem Abfall der elektrischen Spannung in den Bordsystemen schalten sich die Sitzheizungen automatisch aus, um sicherzustellen, dass ausreichend Energie für die Steuerung des Motors zur Verfügung steht » Seite 228, Automatische Abschaltung elektrischer Geräte.

Armlehne der Vordersitze mit internem Ablagefach*

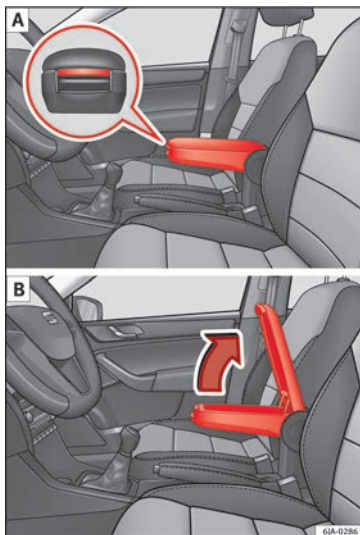


Abb. 144 Armlehne/ Ablagefach öffnen und schließen

Höhe der Armlehne einstellen

- Heben Sie die Armlehne bis zum Anschlag an und klappen Sie sie im Anschluss nach unten.

- Heben Sie die Armlehne wieder an, bis sie in einer der 5 Positionen einrastet.

Ablagefach öffnen

- Drücken Sie die Taste vorne an der Armlehne » **Abb. 144** - **A**.
- Heben Sie die Abdeckung des Ablagefachs an » **Abb. 144** - **B**.

Armlehne der Rücksitze



Abb. 145 Rücksitze: Armlehne

Zur Erhöhung des Komforts können Sie die Armlehne mit dem Griff » **Abb. 145** nach unten klappen.

Rücksitzlehne vorklappen

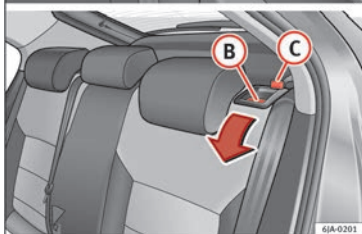
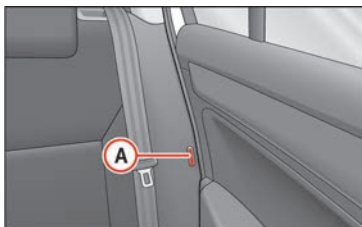


Abb. 146 Sitzlehne entriegeln

Vorklappen

- Stellen Sie vor dem Vorklappen der Rücksitze die Position der Vordersitze so ein, dass diese nicht die Rücksitze beschädigen können. Wenn die Vordersitze sich in rückwärtiger Position befinden, empfehlen wir, vor dem Vorklappen der hinteren Rückenlehnen die Kopfstützen auszubauen. Legen

Sie die ausgebauten Kopfstützen an einer sauberen und sicheren Stelle ab.

- Führen Sie die Schlosszunge des Sicherheitsgurts in die Öffnung (A) » Abb. 146 auf der jeweiligen Fahrzeugseite ein – Sicherheitsposition.
- Entriegeln Sie durch Drücken der Verriegelungstaste (B) die Rückenlehne und klappen Sie sie nach vorn.

Zurückklappen

- Falls Sie die Kopfstütze ausgebaut haben, setzen Sie sie in die etwas angehobene Rückenlehne ein.
- Klappen Sie die Sitzlehne in die Ausgangsstellung zurück, bis die Verriegelungstaste einrastet – überprüfen Sie dies durch Ziehen an der Sitzlehne » 1.
- Vergewissern Sie sich, dass die rote Markierung (C) nicht mehr sichtbar ist.

ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Gurte und die Gurtschlösser in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können – Verletzungsgefahr!

- Achten Sie darauf, dass die Sitzlehne richtig eingerastet ist. Nur dann kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf dem mittigen Rücksitz seine Funktion zuverlässig erfüllen.

VORSICHT

Achten Sie beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die hinteren Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Praktische Ausstattung

Ablagefach auf der Beifahrerseite



Abb. 147 Kombiinstrument: Ablagefach auf der Beifahrerseite

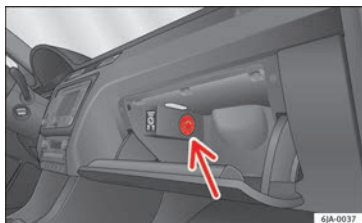


Abb. 148 Ablagefach: Bedienung der Kühlung

Ablagefächer auf der Beifahrerseite öffnen und schließen

- Ziehen Sie in Pfeilrichtung an dem Griff im Deckel » **Abb. 147** und nehmen Sie ihn heraus.
- Schließen Sie den Deckel, bis ein Klicken ertönt.

Je nach Ausstattung befindet sich der CD-Player im Handschuhfach. Seine Bedienung ist in der zugehörigen Bedienungsanleitung beschrieben.

Handschuhfachkühlung*

Öffnen oder schließen Sie die Luftzufuhr, indem Sie das Rad drehen » **Abb. 148**.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage ausgeschaltet ist, strömt Außenluft (ungekühlt) in das Ablagefach.

Wenn die Klimaanlage im Heizmodus läuft oder Sie die Kühlung des Ablagefachs nicht verwenden, wird empfohlen, die Luftzufuhr zu schließen.

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen müssen alle Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein.

- Legen Sie bitte nichts auf die Instrumententafel. Diese Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken – Unfallgefahr!

- Stellen Sie sicher, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Sie wären nicht mehr in der Lage zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben - Unfallgefahr!

Hinweis

Im Handschuhfach kann eine Flasche mit maximal 1 Liter Inhalt verstaut werden.

Ablagefach für Warnweste



Abb. 149 Fahrersitz: Ablagefach

Unter dem Fahrersitz befindet sich ein Ablagefach » **Abb. 149** für Warnwesten.

⚠ ACHTUNG

Dieses Ablagefach ist ausschließlich den Warnwesten vorbehalten. Verstauen Sie hier keine anderen Gegenstände. Ein aus dem Ablagefach herausfallendes Objekt kann die Bedienung der Pedalen beeinträchtigen oder unmöglich machen.

ⓘ VORSICHT

Dieses Ablagefach ist ausschließlich den Warnwesten vorbehalten. Verstauen Sie hier keine anderen Gegenstände, da sonst das Ablagefach beschädigt werden könnte.

Ablagefächer der Vordersitze

Auf der Rückseite der Vordersitzlehnen befinden sich Aufbewahrungstaschen.

Diese Taschen sind für das Aufbewahren von Karten, Zeitschriften u. Ä. gedacht.

⚠ ACHTUNG

Verstauen Sie keine schweren Gegenstände in den Taschen – Verletzungsgefahr!

ⓘ VORSICHT

Verstauen Sie keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände in die Taschen, da sonst die Taschen und Sitzbezüge beschädigt werden könnten.

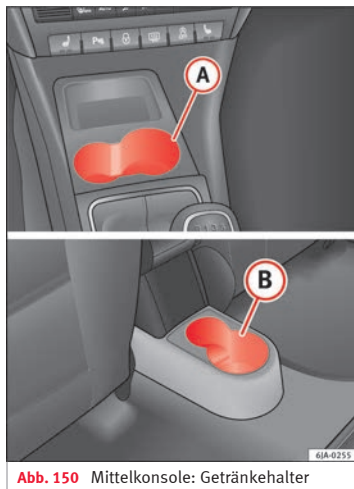
Getränkehalter in der Mittelkonsole


Abb. 150 Mittelkonsole: Getränkehalter

- (A)** Getränkehalter vorne in der Mittelkonsole
- (B)** Getränkehalter hinten in der Mittelkonsole

⚠ ACHTUNG

• Stellen Sie keine heißen Getränke in die Getränkehalter. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - Verbrühungsgefahr!

- Benutzen Sie keine zerbrechlichen Gefäße (z. B. aus Glas, Porzellan). Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.**

ⓘ VORSICHT

Lassen Sie keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen. Sie können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

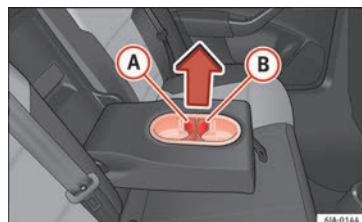
Getränkehalter in den Armlehnen der Rücksitze


Abb. 151 Armlehne der Rücksitze: Getränkehalter

Der Getränkehalter bietet Platz für zwei Getränkedosen.

»

Mithilfe der abbaubaren Teile **A** und **B**

» **Abb. 151** können Sie die Größe der Aufnahmeöffnungen ändern.

– Ziehen Sie das Teil **A** bzw. **B** in Pfeilrichtung heraus und platzieren Sie es in der gewünschten Position im Getränkehalter.

Zigarettenanzünder*



Abb. 152 Mittelkonsole: Zigarettenanzünder

Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole vorn » **Abb. 152**.

Zigarettenanzünder bedienen

- Drücken Sie den Anzünderknopf des Zigarettenanzünders » **Abb. 152** hinein.
- Warten Sie, bis der Anzünderknopf hervorspringt.

– Nehmen Sie den Zigarettenanzünder sofort heraus und zünden Sie die Zigarette an der glühenden Heizspirale an.

– Stecken Sie den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurück.

⚠ ACHTUNG

- **Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Die Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Verbrennungen und schwere Verletzungen verursachen.**
- **Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung und abgezogenem Zündschlüssel. Lassen Sie aus diesem Grund niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

i Hinweis

- **Die 12-Volt-Steckdose des Zigarettenanzünders kann für elektrisches Zubehör verwendet werden » Seite 143, Steckdose 12 V.**
- **Weitere Hinweise » Seite 204, Zubehör und technische Änderungen.**

Aschenbecher*

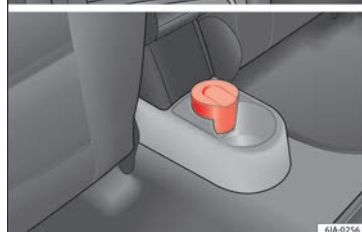


Abb. 153 Mittelkonsole: Aschenbecher vorne/ Aschenbecher hinten

Aschenbecher herausnehmen

- Nehmen Sie den Aschenbecher » **Abb. 153** nach oben heraus.

Aschenbecher einsetzen

- Setzen Sie den Aschenbecher senkrecht ein.

⚠ ACHTUNG

Stecken Sie niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher – Brandgefahr!

ⓘ VORSICHT

Beim Herausnehmen halten Sie den Aschenbecher nicht am Deckel, es besteht Abbruchgefahr.

Steckdose 12 V



Abb. 154 Mittelkonsole: 12-Volt-Steckdose

Die 12-Volt-Steckdose befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 154.

Steckdose verwenden

- Öffnen Sie die Steckdosenabdeckung oder den Zigarettenanzünder.
- Stecken Sie den Stecker des elektrischen Zubehörs in die Steckdose.

Weitere Hinweise » Seite 204, Zubehör und technische Änderungen.

⚠ ACHTUNG

- Die unsachgemäße Verwendung der Steckdose und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Die 12-Volt-Steckdose funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung und abgezogenem Zündschlüssel.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, schalten Sie es sofort ab und trennen Sie die Netzverbindung.

ⓘ VORSICHT

- Sie können die 12 V Steckdose nur für den Anschluss von frei gegebenem elektrischem Zubehör mit einer Leistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwenden.
- Überschreiten Sie niemals die maximale Leistungsaufnahme, da sonst die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden kann.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie - Gefahr der Batterieentladung!
- Verwenden Sie zur Vermeidung von Beschädigungen an der Steckdose nur passende Stecker.
- Verwenden Sie nur das Zubehör, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich

der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.

- Schalten Sie vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät aus, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Beachten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte!

Multimediahalter



Abb. 155 In der Mittelkonsole vorn: Multimediahalter

Der Multimediahalter befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn » Abb. 155.

Sie können das Fach zur Ablage von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player oder ähnlichen Geräten verwenden.



⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie den Multimediahalter niemals als Aschenbecher oder zur Ablage von brennbaren Gegenständen – Brandgefahr!

Brillenfach*

Abb. 156 Detail der Dachverkleidung: Brillenfach

- Drücken Sie auf die Abdeckung des Brillenfachs, das sich daraufhin nach unten öffnet » **Abb. 156**.

⚠ ACHTUNG

Dieses Fach darf nur zum Hineinlegen bzw. Herausnehmen der Brille geöffnet sein.

⚠ VORSICHT

- Verstauen Sie keine wärmeempfindlichen Gegenstände in dem Fach, da diese sonst beschädigt werden könnten.
- Das seitliche Ablagefach darf maximal mit 0,25 kg belastet werden.

Kleiderhaken*

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Säule und an den Griffen der Innenverkleidung über den Hintertüren.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.
- Hängen Sie nur leichte Bekleidung auf und achten Sie darauf, dass sich in den Taschen keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Verwenden Sie keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Bekleidung, da sonst die Wirksamkeit des Seitenairbags beeinträchtigt wird.

⚠ VORSICHT

Die seitlichen Haken dürfen maximal mit je 2 kg belastet werden.

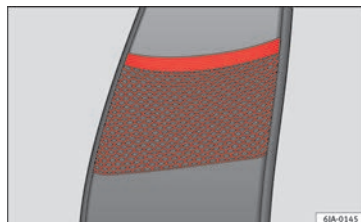
Netztaschen an den Vordersitzlehnen

Abb. 157 Vordersitzlehnen: Netztaschen

An den Innenseiten der Vordersitzlehnen befinden sich Netztaschen » **Abb. 157**.

Die Netztaschen sind für kleine und leichte Gegenstände, wie z. B. Mobiltelefon oder MP3-Player, vorgesehen.

⚠ ACHTUNG

- Überschreiten Sie nicht die maximal zulässige Belastung der Netztaschen. Schwere Gegenstände sind nicht ausreichend gesichert – Verletzungsgefahr!

⚠ VORSICHT

- Die Netztaschen dürfen mit maximal 150 g belastet werden.
- Verstauen Sie keine großen Gegenstände (z. B. Flaschen) oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen, da sonst die Taschen beschädigt werden könnten.

Ablagefach in der Mittelkonsole



Abb. 158 Mittelkonsole: Ablagefach

Ablagefach ohne Deckel in der Mittelkonsole
» Abb. 158.

Ablagefach in der Vordertür

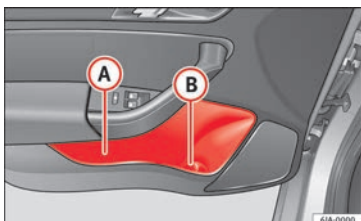


Abb. 159 Ablage in der Türverkleidung

Im Bereich **B** » Abb. 159 des Ablagefachs in der Vordertür befindet sich ein Flaschenhalter.

ACHTUNG

Um den Aktionsradius der Seitenairbags nicht einzuschränken, verwenden Sie nur den Bereich **A** » Abb. 159 des Ablagefachs in der Vordertür, um Objekte zu verstauen, die nicht daraus hervorstehen.

Ablagefach im Gepäckraum*

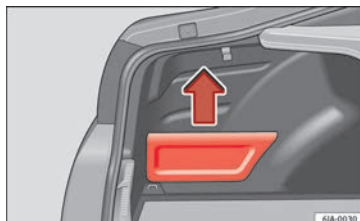


Abb. 160 Gepäckraum: Ablagefach

Sie können die Abdeckung des seitlichen Ablagefachs entfernen, um auf diese Weise den Gepäckraum zu vergrößern.

- Greifen Sie die Abdeckung an der Oberseite und ziehen Sie sie in Pfeilrichtung ab
» Abb. 160.

VORSICHT

- Die Ablagefächer sind für kleine Gegenstände mit einem Gesamtgewicht von 1,5 kg ausgelegt.
- Achten Sie bei der Handhabung des Ablagefachs darauf, dieses bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht zu beschädigen.

Gepäckstücke verstauen

Gepäckraum beladen

Alle Gepäckstücke oder lose Gegenstände müssen sicher im Gepäckraum befestigt sein.

Nicht befestigte Gegenstände, die im Gepäckraum hin- und hergeschleudert werden, können die Fahrsicherheit oder die Fahreigenschaften des Fahrzeuges durch die Schwerpunktverlagerung beeinträchtigen.

- Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig im Gepäckraum.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke so weit wie möglich vorne im Gepäckraum.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke unten im Gepäckraum.
- Befestigen Sie schwere Gegenstände mit Hilfe der Verzurrsen » Seite 146.

»

⚠ ACHTUNG

- **Loses Ladegut oder andere Gegenstände im Gepäckraum können zu ernststen Verletzungen führen.**
- **Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und befestigen Sie diese an den Verzurrösen.**
- **Benutzen Sie speziell zum Befestigen von schweren Gegenständen geeignete Spannbänder.**
- **Lose Gegenstände können bei plötzlichen Manövern oder Unfällen nach vorne geschleudert werden und Fahrzeuginsassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden. In solch einem Fall können die Gegenstände zu Geschossen werden - Lebensgefahr!**
- **Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie deshalb Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an.**
- **Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs. Wenn diese Gewichte überschritten werden, können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern, was zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen kann.**
- **Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe ge-**

öffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum klettern und die Heckklappe von innen schließen. Damit wären sie eingeschlossen und könnten ohne Hilfe von außen nicht mehr das Fahrzeug verlassen - Lebensgefahr!

- **Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich vor dem Verriegeln, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden.**

i Hinweis

- **Ein Luftaustausch im Fahrzeug hilft ein Beschlagen der Scheiben zu reduzieren. Die verbrauchte Luft entweicht durch die Entlüftungsschlitze in der Seitenverkleidung des Gepäckraumes. Stellen Sie sicher, dass diese Entlüftungsschlitze nicht abgedeckt sind.**
- **Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen können Sie über den Zubehörhandel beziehen.**

Verzurrösen*

Im Gepäckraum können sich vier Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken und Gegenständen befinden.

- Benutzen Sie immer geeignete Verzurrleinen, um Gepäckstücke und Gegenstände sicher an den Verzurrösen zu befestigen

» **⚠** **in Gepäckraum beladen auf Seite 146.**

- Klappen Sie die Verzurrösen hoch, um die Verzurrleinen befestigen zu können.

Bei einer Kollision oder einem Unfall können auch kleine und leichte Gegenstände soviel Energie aufnehmen, dass sie schwerste Verletzungen verursachen können. Die Größe der „Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstandes ab. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor.

Ein Beispiel: Ein 4,5 kg schwerer Gegenstand liegt ungesichert im Fahrzeug. Bei einem Frontalunfall mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h (31 mph) erzeugt dieser Gegenstand Kräfte, die dem 20-Fachen seines Gewichtes entsprechen. Das bedeutet, dass das Gewicht des Gegenstands auf ca. 90 kg ansteigt. Sie können sich vorstellen, welche Verletzungen entstehen können, wenn dieses durch den Innenraum geschleuderte „Geschoss“ einen Insassen trifft. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden.

⚠ ACHTUNG

- **Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können**

im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen.

- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.

Gepäckraum

Einleitung zum Thema

Um das korrekte Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nicht zu beeinträchtigen, ist Folgendes zu beachten:

- Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich.
- Legen Sie schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorne.
- Befestigen Sie die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder am Rückhaltnetz. » Seite 148.

Bei einem Unfall bekommen sogar kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass sie schwere Verletzungen verursachen können. Die Größe der kinetischen Energie ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstandes. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor.

Beispiel: Ein ungesicherter Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei ei-

nem Frontalaufprall mit 50 km/h (31 mph) eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg entsteht. Sie können sich vorstellen, welche Verletzungen entstehen, wenn dieses durch den Innenraum fliegende „Geschoss“ einen Insassen trifft.

⚠ ACHTUNG

- Verstauen Sie Gegenstände im Gepäckraum und befestigen Sie diese an den Verzurrösen.
- Lose Gegenstände im Fahrgastraum können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall nach vorn fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese Gefahr wird noch erhöht, wenn umherfliegende Gegenstände auf einen auslösenden Airbag treffen. In diesem Fall können die zurückgeschleuderten Gegenstände die Insassen verletzen – Lebensgefahr!
- Beachten Sie, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung verändern – Unfallgefahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Wird das Ladegut an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass Gepäckstücke nach vorn fliegen können, benutzen Sie im-

mer geeignete Verzurrleinen, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.

- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass es bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern nicht nach vorne rutschen kann - Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von befestigten scharfen gefährlichen Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, achten Sie unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person » Seite 61.
- Ist der hintere Sitz neben dem vorgeklappten Sitz besetzt, achten Sie mit maximaler Vorsicht auf die Gewährleistung der Sicherheit, z. B. indem Sie das zu transportierende Ladegut so platzieren, dass ein Zurückklappen des Sitzes bei einem Aufprall von hinten verhindert wird.
- Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneten Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs – Unfallgefahr!
- Nehmen Sie niemals Personen im Gepäckraum mit.

ⓘ VORSICHT

Achten Sie darauf, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch spitze

»

Gegenstände im Kofferraum beschädigt werden.

Hinweis

Sie müssen den Reifenfülldruck der Beladung anpassen »» Seite 230, Reifenlebensdauer.

Fahrzeuge der Kategorie N1

Bei Fahrzeugen der Kategorie N1 ohne Schutzgitter müssen Sie zum Sichern der Ladung eine Sicherungseinrichtung verwenden, die der Norm EN 12195 (1 – 4) entspricht.

Befestigungselemente*

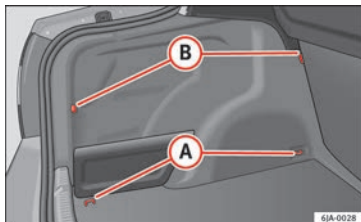


Abb. 161 Gepäckraum: Befestigungselemente

Im Gepäckraum befinden sich folgende Befestigungselemente »» **Abb. 161:**

- A** Befestigungsösen zum Verzurren der Ladung und der Haltenetze.
- B** Befestigungsösen zur ausschließlichen Befestigung der Haltenetze.

VORSICHT

Die Befestigungsösen dürfen mit maximal 3,5 kN (350 kg) belastet werden.

Hinweis

Die vordere Befestigungsöse **B befindet sich unter der klappbaren Rücksitzlehne »» **Abb. 161.****

Haken*

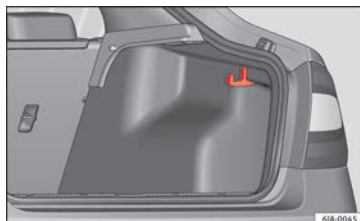


Abb. 162 Gepäckraum: Haken

An den Seiten des Gepäckraums befinden sich Taschenhaken zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, zum Beispiel Taschen usw. »» **Abb. 162.**

VORSICHT

Die seitlichen Haken dürfen maximal mit je 7,5 kg belastet werden.

Rückhaltenetze*

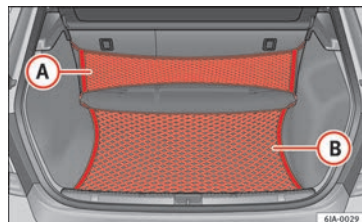


Abb. 163 Rückhaltenetze

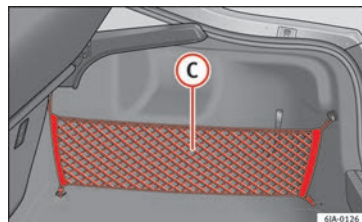


Abb. 164 Rückhaltenetze

Beispiele für die Befestigung von Rückhaltenetzen »» **Abb. 163** und »» **Abb. 164.**

- Ⓐ Quernetz
- Ⓑ Bodennetz
- Ⓒ Längsnetz

⚠ ACHTUNG

Überschreiten Sie nicht die maximal zulässige Belastung der Netze. Schwere Gegenstände sind nicht ausreichend abgesichert. Verletzungsgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Die Rückhaltenetze dürfen mit maximal 1,5 kg belastet werden.
- Keine Gegenstände mit scharfen Kanten in den Gepäcknetzen verstauen. Das Gepäcknetz könnte beschädigt werden!

Fachabdeckung



Abb. 165 Gepäckraumabdeckung ausbauen.

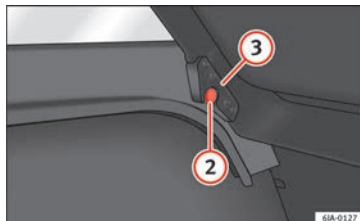


Abb. 166 Gepäckraumabdeckung ausbauen.

Wenn Sie sperriges Gepäck befördern, kann bei Bedarf die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Lösen Sie die Träger der Gepäckraumabdeckung ① » Abb. 165.
- Entfernen Sie die Abdeckung aus der Aufnahme ②, indem Sie leicht mit der Hand gegen die Unterseite der Abdeckung schlagen.

Gepäckraumabdeckung einbauen

- Platzieren Sie die Abdeckung auf den horizontalen Oberflächen der Verkleidung.
- Richten Sie die Träger der Abdeckung ③ » Abb. 166 an den Trägern ② in der Verkleidung aus.

– Schlagen Sie leicht mit der Hand auf die Oberseite der Abdeckung, um sie in ihrer Position zu sichern.

– Haken Sie die Träger ① in der Abdeckung ein.

⚠ ACHTUNG

Auf der Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufrall die Fahrzeuginsassen gefährden.

ⓘ VORSICHT

- Die Gepäckraumabdeckung darf maximal mit 1 kg belastet werden.
- Im Falle unsachgemäßer Handhabung kann sich die Abdeckung beim Schließen der Gepäckraumklappe verziehen und beschädigt werden oder die Verkleidung beschädigen. Beachten Sie die folgenden Hinweise:
 - Die Halterungen der Abdeckung ③ » Abb. 166 müssen korrekt in den Halterungen der Verkleidung ② eingerastet sein.
 - Die Größe der Ladung darf nicht die Höhe der Abdeckung überschreiten.
 - In geöffneter Stellung darf sich die Abdeckung nicht mit der Versiegelung der Abdeckung überkreuzen.
 - In dem Raum zwischen der Abdeckung in geöffneter Stellung und der Lehne des Rücksitzes dürfen sich keine Gegenstände befinden.

i Hinweis

Beim Öffnen der Gepäckraumklappe wird die Gepäckraumabdeckung gleichzeitig mit angehoben.

Dachgepäckträger*

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden – Unfallgefahr!
- Sichern Sie das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Spannbändern.
- Verteilen Sie die Last gleichmäßig auf dem Dach.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche – Unfallgefahr! Passen Sie deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten an.
- Vermeiden Sie abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

- **Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs – Unfallgefahr!**

ⓘ VORSICHT

- Benutzen Sie nur von SEAT frei gegebene Dachgepäckträger.
- Wenn Sie andere Dachgepäckträgersysteme verwenden oder die Träger nicht vorschriftsmäßig montieren, sind dadurch verursachte Schäden am Fahrzeug von der Garantie ausgeschlossen. Beachten Sie daher unbedingt die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems.
- Es ist darauf zu achten, dass die Heckklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Gesamthöhe des Fahrzeugs verändert sich durch das auf dem Dachgepäckträger befestigte Ladegut. Vergleichen Sie die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen, z.B. von Unterführungen und Garagentoren.
- Bauen Sie den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer ab.
- Achten Sie darauf, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beschädigt wird.

🌿 Umwelthinweis

Bei Erhöhung des aerodynamischen Widerstands erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch.

Befestigungspunkte

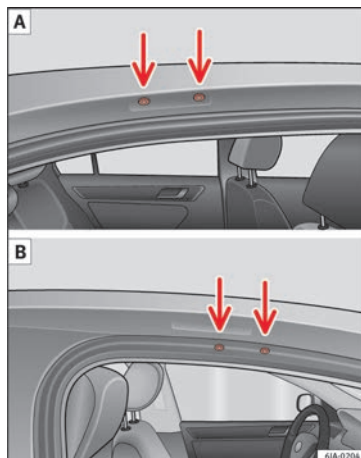


Abb. 167 Befestigungspunkte für Grundträger

Position der Befestigungspunkte für Grundträger » **Abb. 167**:

- A** Hintere Befestigungspunkte
- B** Vordere Befestigungspunkte

Beachten Sie die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung.

ⓘ VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise im Handbuch.

Last auf dem Dach

Die zulässige Dachlast (einschließlich des Träger-Systems) von **75 kg** und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit können Sie die zulässige Dachlast nicht ausnutzen. In diesen Fällen dürfen Sie den Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belasten.

Klima**Heizung und Klimaanlage****Allgemeine Hinweise**

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmen Motor ein.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Deshalb wird bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchte das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen erhöht. In der kalten Jahreszeit wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb gewählt werden.

Damit die Heiz- und die Kühlanlage einwandfrei funktionieren können, muss der Luftelass vor der Frontscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.

Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

⚠ ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee

und Beschlag sind. Machen Sie sich deshalb mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung, mit dem Entfeuchten und Entfrosten der Fensterscheiben sowie mit dem Kühlbetrieb vertraut.

- Lassen Sie den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet, da keine Frischluft zugeführt wird und die verbrauchte Luft den Fahrer und Mitfahrer ermüden, unter Umständen die Aufmerksamkeit mindern und zum Beschlagen der Scheiben führen kann. Das Unfallrisiko erhöht sich. Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie die Climatronic nicht länger aus, als es notwendig ist.

- Schalten Sie die Climatronic sofort ein, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

ⓘ Hinweis

- Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen hinten im Gepäckraum.
- Wir empfehlen Ihnen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen, da sich der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch am Verdampfer der Klimaanlage ablagert. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelastigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

- **Damit es einwandfrei funktioniert, dürfen die Luftaustrittsdüsen im Kofferraum mit nicht abgedeckt werden.**

Wirtschaftlicher Umgang mit der Klimaanlage

Bei eingeschalteter Klimaanlage verbraucht der Klimakompressor Motorleistung, was sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

Hat sich der Fahrgastraum aufgrund starker Sonneneinstrahlung stark erhitzt, öffnen Sie die Fenster oder Türen, damit die warme Luft entweichen kann.

Sind während der Fahrt die Fenster geöffnet, sollte die Klimaanlage nicht eingeschaltet werden.

Wenn die gewünschte Innentemperatur auch ohne Einschalten der Kühlanlage erreicht werden kann, sollte der Frischluftbetrieb gewählt werden.



Umwelthinweis

Wenn Sie Kraftstoff sparen, senken Sie den Schadstoffausstoß.

Fehler

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C (+41 °F) nicht arbeitet,

liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben:

- Eine der Sicherungen ist defekt. Sicherung prüfen und gegebenenfalls ersetzen » **Seite 85.**
- Der Kompressor der Klimaanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur automatisch vorübergehend abgeschaltet » **Seite 103.**

Falls Sie die Funktionsstörung nicht selbst beheben können oder die Kühlleistung weiterhin abnimmt, schalten Sie das System aus. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Luftaustrittsdüsen

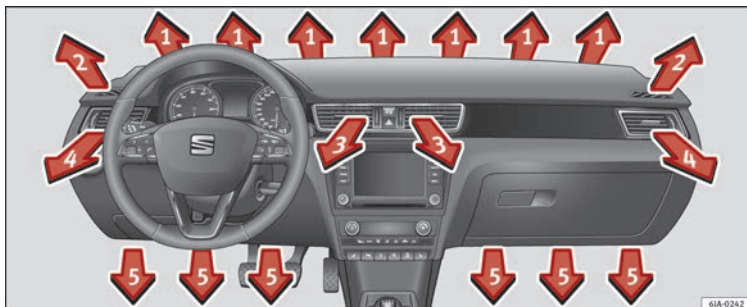


Abb. 168 Luftaustrittsdüsen.

Luftaustrittsdüsen 3 und 4 öffnen

- Drehen Sie das senkrechte Rändelrad nach oben.

Luftaustrittsdüsen 3 und 4 schließen

- Drehen Sie das senkrechte Rändelrad nach unten.

Luftstrom der Luftaustrittsdüsen 3 und 4 ändern

- Zur Änderung der Höhe des Luftstroms schwenken Sie den Schiebereglern nach oben oder unten. » Abb. 168.
- Um die seitliche Luftausströmrichtung zu verändern, drehen Sie den Schiebereglern nach rechts oder links.

Die Einstellung des Luftaustritts aus den Düsen erfolgt über den Regler **C** » Abb. 169. Die Luftaustrittsdüsen **3** » Abb. 168 und **4** können Sie einzeln schließen und öffnen.

Aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen strömt je nach Stellung der Regler der Heizung bzw. der Klimaanlage und nach Klimabedingungen erwärmte, nicht erwärmte bzw. gekühlte Luft.

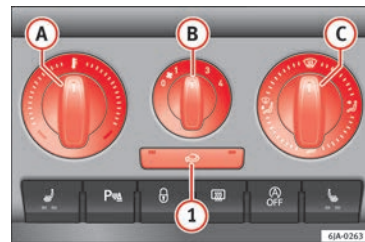
Heizung und frische Luft**Bedienung**

Abb. 169 Heizung: Bedienelemente

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» » Seite 40.

Temperatur einstellen

- Drehen Sie den Drehregler **(A)** »» **Abb. 169** nach rechts, um die Temperatur zu erhöhen.
- Drehen Sie den Drehregler **(A)** nach links, um die Temperatur zu senken.

Gebläse regeln

- Drehen Sie den Gebläseschalter **(B)** »» **Abb. 169** in eine der Positionen 1 bis 4, um das Gebläse einzuschalten.
- Drehen Sie den Gebläseschalter **(B)** in die Position 0, um das Gebläse auszuschalten.
- Drücken Sie die Taste **(1)**, um die Frischluftzufuhr zu schließen »» **Δ in Umluftbetrieb**  auf Seite 154.

Luftverteilung regeln

- Mit dem Luftverteilungsregler **(C)** »» **Abb. 169** regeln Sie die Richtung des Luftaustritts »» **Seite 153, Luftaustrittsdüsen.**

Sie können alle Bedienelemente mit Ausnahme des Gebläseschalters **(B)** »» **Abb. 169** auf jede beliebige Zwischenstellung einstellen.

Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, lassen Sie das Gebläse stets eingeschaltet.

Hinweis

Wenn Sie die Luftverteilung auf die Scheiben stellen, wird die gesamte Luftmenge zum Entfrosten der Scheiben verwendet und dadurch wird keine Luft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Wenn der Drehknopf **(C)** »» **Abb. 169** auf der Defrosterstellung steht, die Umluftklappe ist immer offen (Lichtanzeige aus).

Wenn der Drehknopf **(C)** aus irgendeiner Position auf die Defrosterstellung gestellt wird, wird der Umluftbetrieb in dieser Position automatisch ausgeschaltet.

Umluftbetrieb einschalten

In jeder Stellung des Drehknopfes **(C)** außer Defrosten:

- Drücken Sie die Taste **(1)** »» **Abb. 169**, die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und

zeigt an, dass der Umluftbetrieb im Fahrzeuginneren aktiviert wurde.

Umluftbetrieb ausschalten

In jeder Stellung des Drehknopfes **(C)** außer Defrosten:

- Drücken Sie noch einmal die Taste **(1)** und die Kontrollleuchte der Taste geht aus und zeigt an, dass der Lufteintritt von außen aktiviert wurde.

Steht der Drehknopf **(C)** auf enteisen, ist der Lufteintritt ins Fahrzeuginnere immer von außen.

ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die Warnhinweise
»» **Δ in Allgemeine Hinweise auf Seite 151.**

Klimaanlage (manuell)*

Allgemeine Hinweise

Die Kühlanlage arbeitet nur dann, wenn die Taste gedrückt ist **(A/C)** **(2)** »» **Abb. 170** »» **Seite 155**, und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motor läuft,
- Außentemperatur über ca. +2 °C (+36 °F) und

- Gebläseschalter in Position 1-4 steht.

Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlung unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. +5 °C (+41 °F) ausströmen. Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann es bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten kommen.

Hinweis

Wir empfehlen, die Reinigung der Klimaanlage einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bedienung



Abb. 170 Klimaanlage: Bedienelemente

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 39.

Temperatur einstellen

- Drehen Sie den Drehregler **A** » **Abb. 170** nach rechts, um die Temperatur zu erhöhen.
- Drehen Sie den Drehregler **A** nach links, um die Temperatur zu senken.

Gebläse regeln

- Drehen Sie den Gebläseschalter **B** » **Abb. 170** in eine der Positionen 1 bis 4, um das Gebläse einzuschalten.
- Drehen Sie den Gebläseschalter **B** in die Position 0, um das Gebläse auszuschalten.
- Wenn Sie die Frischluftzufuhr schließen möchten, verwenden Sie die Taste  **1** » **Seite 155, Umluft.**

Luftverteilung regeln

- Mit dem Luftverteilungsregler **C** » **Abb. 170** regeln Sie die Richtung des Luftaustritts » **Seite 153.**

Kühlung aus- und einschalten

- Drücken Sie die Taste **A/C** **2** » **Abb. 170.** Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.
- Bei erneutem Drücken der Taste **A/C** **2** erlischt die Kontrollleuchte in der Taste.

Maximale Kälte

- Wird der Schalter **A** auf die Stellung der maximalen Kälte gestellt (blaue Anzeige), leuchten die Tasten **1**  und **2** **A/C** auf.
- Die Umluftfunktion wird automatisch aktiviert, um schneller zu kühlen.

Hinweis

- **Beim Entfrostern der Front- und Seitenscheiben wird die gesamte Heizleistung genutzt. Es wird keine Warmluft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen.**
- **Die Kontrollleuchte in der Taste **A/C** leuchtet nach dem Einschalten auch dann, wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Damit wird die Kühlbereitschaft signalisiert, wenn es zur Erfüllung aller Bedingungen kommt » Seite 154, Allgemeine Hinweise.**

Umluft

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Wenn der Drehknopf **C** » **Abb. 170** auf der Defrosterstellung steht, die Umluftklappe ist immer offen (Lichtanzeige aus).

Wenn der Drehknopf **C** aus irgendeiner Position auf die Defrosterstellung gestellt wird, wird der Umluftbetrieb in dieser Position automatisch ausgeschaltet.

Umluftbetrieb einschalten

In jeder Stellung des Drehknopfes **C** außer Defrosten:

- Drücken Sie die Taste **1** » **Abb. 170**, die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und

zeigt an, dass der Umluftbetrieb im Fahrzeuginneren aktiviert wurde.

Umluftbetrieb ausschalten

In jeder Stellung des Drehknopfes **C** außer Defrosten:

- Drücken Sie noch einmal die Taste **1** und die Kontrollleuchte der Taste geht aus und zeigt an, dass der Lufteintritt von außen aktiviert wurde.

Steht der Drehkopf **C** auf enteisen, ist der Lufteintritt ins Fahrzeuginnere immer von außen.

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die Warnhinweise
» ⚠ in Allgemeine Hinweise auf Seite 151.

Climatronic* (Automatische Klimaanlage)

Allgemeine Hinweise

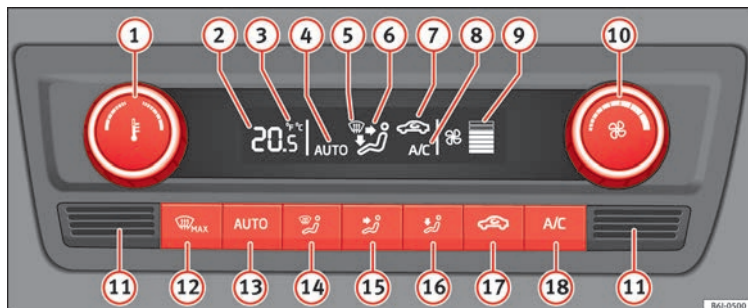


Abb. 171 Climatronic: Bedienelemente

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » **Seite 38.**

Die Climatronic hält vollautomatisch eine Komfort-Temperatur. Hierzu werden die Tem-

peratur der ausströmenden Luft, die Gebläsestufen und die Luftverteilung selbsttätig verändert. Auch Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, so dass ein Nachregeln von Hand überflüssig ist. Sie hat auch einen Feuchtigkeitssensor, der dabei hilft, die Windschutzscheibe automatisch zu entnebeln.

Der **Automatikbetrieb** » Seite 157 gewährleistet ein höchstmögliches Wohlbefinden zu jeder Jahreszeit.

Beschreibung der Climatronic

Die Kühlung arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motor läuft,
- Außentemperatur über ca. +2 °C (+36 °F) und
-  **Abb. 171** eingeschaltet.

Inbetriebnahme der Climatronic

Wenn Sie eine Taste drücken, wird die jeweilige Funktion eingeschaltet und die Klimaautomatik in Betrieb genommen, falls diese ausgeschaltet war, dies erfolgt außer bei Taste **Abb. 171** (Umluft).

Climatronic ausschalten

- Drehen Sie den Schalter **10** nach links, bis sich die Segmente der Spalte **Abb. 171** ausschalten.

- Nach Ablauf von **1 Sekunde** drehen Sie den Schalter erneut, damit sich das Display ausschaltet.

Um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten, wird der Klimakompressor bei hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet.

Empfohlene Einstellung für alle Jahreszeiten

- Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein; wir empfehlen +22 °C (+72 °F).
- Drücken Sie die Taste  **Abb. 171**.
- Stellen Sie die Luftaustrittsdüsen **3** und **4** » Seite 153 so ein, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.

Umschalten zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit

Drücken Sie gleichzeitig **2 Sekunden** lang die Tasten  und  » **Abb. 171**. Auf dem Display erscheinen die Daten in der gewünschten Einheit.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Climatronic einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Im unteren Teil befindet sich der Innenraumtemperatursensor **Abb. 171**. Überkleben oder überdecken Sie den Sensor nicht, da sonst die Climatronic ungünstig beeinflusst werden könnte.

Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und ein Beschlagen der Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu verhindern.

Automatikbetrieb einschalten

- Stellen Sie eine Temperatur zwischen +16 °C (+64 °F) und +29 °C (+84 °F) ein.
- Stellen Sie die Luftaustrittsdüsen **3** » Seite 153 und **4** so ein, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.
- Drücken Sie die Taste  **Abb. 171**. Auf dem Display erscheint **AUTO**.

Den Automatikbetrieb schalten Sie aus, indem Sie eine Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl erhöhen oder verringern. Die Temperatur wird trotzdem geregelt.

Temperatur einstellen

- Nach dem Einschalten der Zündung können Sie mit dem Drehregler **Abb. 171** die gewünschte Innentemperatur einstellen.

Die Innenraumtemperatur können Sie zwischen +16 °C (+64 °F) und +29 °C (+84 °F) einstellen. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt. Wenn Sie eine niedrigere Temperatur als +16 °C »

(+64 °F) wählen, erscheint das Symbol „LO“. Wenn Sie eine höhere Temperatur als +29 °C (+84 °F) wählen, erscheint das Symbol „HI“. In beiden Endstellungen läuft die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung. Es erfolgt keine Temperaturregelung.

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußraum) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann es bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten kommen.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Umluftbetrieb einschalten

- Drücken Sie die Taste  **17** » **Abb. 171**. Das Symbol  erscheint auf dem Display.

Umluftbetrieb ausschalten

- Drücken Sie die Taste  **17** » **Abb. 171**. Das Symbol  auf dem Display verschwindet.

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die Warnhinweise
» **⚠ in Allgemeine Hinweise auf Seite 151.**

i Hinweis

Wenn der Umluftbetrieb ca. 15 eingeschaltet ist, beginnt das Symbol  als Hinweis auf einen langzeitigen Umluftbetrieb auf dem Display zu leuchten. Wenn Sie den Umluftbetrieb nicht ausschalten, blinkt das Symbol ca. 5 Minuten weiter.

Gebläse regeln

Die Climatronic regelt die Gebläsestufen automatisch in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur. Die Gebläsestufen können Sie jedoch manuell Ihren Bedürfnissen anpassen.

- Drehen Sie den Regler **10** » **Abb. 171** nach links (Gebläsedrehzahl verringern) bzw. nach rechts (Gebläsedrehzahl erhöhen).

Wenn Sie das Gebläse ausschalten, wird auch die Climatronic ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die Warnhinweise
» **⚠ in Allgemeine Hinweise auf Seite 151.**

Windschutzscheibe enteisen

Frontscheibe entfrosten - einschalten

- Drücken Sie die Taste  **12** » **Abb. 171**.

Frontscheibe entfrosten - ausschalten

- Drücken Sie mehrmals die Taste  **12** » **Abb. 171** oder drücken Sie die Taste .

Die Temperaturregelung erfolgt automatisch. Aus den Luftaustrittsdüsen **1** » **Seite 153** und **2** strömt mehr Luft.

Fahren

Motor anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 18.

ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss der Zündschlüssel immer in der Stellung ② » **Abb. 172** » Seite 160 (Zündung eingeschaltet) sein. Diese Stellung wird durch Aufleuchten von Kontrollleuchten signalisiert. Wenn das nicht der Fall ist, könnte es unerwartet zur Verriegelung der Lenkung kommen – Unfallgefahr!
- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist und gesichert wurde (z.B. durch Anziehen der Handbremse). Die Lenkungssperre kann sofort einrasten – Unfallgefahr!
- Ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst z. B. den Motor anlassen und dadurch einen Unfall verursachen.
- Lassen Sie niemals den Motor in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem

das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas – Lebensgefahr! Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.
- Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist – Unfallgefahr!

① VORSICHT

- Wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor das Lenkrad bis zum Anschlag einschlagen, ist die Servolenkung mit einem höheren Kraftaufwand verbunden. Dies kann sich in einer erhöhten Geräuschentwicklung bemerkbar machen. Lassen Sie das Lenkrad niemals länger als 15 Sekunden in vollständig eingeschlagener Stellung, da sonst die Gefahr von Schäden an der Servolenkung besteht.
- Der Anlasser darf nur betätigt werden (Zündschlüsselstellung ③ » **Abb. 172** » Seite 160), wenn der Motor steht. Wird der Anlasser bei eingeschaltetem Motor betätigt, kann er beschädigt werden.
- Lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor anspringt. Anderenfalls könnte der Anlasser beschädigt werden.
- Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht

erreicht hat, da sonst die Gefahr eines Motorschadens besteht.

- Lassen Sie den Motor nicht mit Anschleppen an – Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung des Katalysators führen. Als Starthilfe können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs nutzen »  Seite 53.
- Nach einer längeren Fahrt mit hoher Motorbelastung stellen Sie den Motor nicht sofort ab. Lassen Sie ihn ungefähr eine Minute im Leerlauf laufen. So verhindern Sie einen Wärmestau des abgestellten Motors.

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie nach Möglichkeit sofort nach dem Starten des Motors los. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Hinweis

- Den Motor können Sie nur mit einem Original-Zündschlüssel von SEAT anlassen.
- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.

- Nach dem Abstellen des Motors kann auch bei ausgeschalteter Zündung der Lüfter für Kühlmittel noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.
- Springt der Motor beim zweiten Versuch nicht an, kann die Sicherung für die Kraftstoffpumpe defekt sein. Prüfen Sie die Sicherung und tauschen Sie sie ggf. aus » Seite 85, oder wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.
- Grundsätzlich sollten Sie immer die Lenkung sperren, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. So wird ein möglicher Diebstahl Ihres Fahrzeugs erschwert.

Servolenkung

Die Servolenkung ermöglicht Ihnen das Lenken mit weniger Kraft.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken müssen Sie jedoch mehr Kraft aufwenden.

Kontrollleuchten und Fahrerhinweise

⚠ (rot) Lenkung defekt! Fahrzeug abstellen

Wenn die Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet und der Fahrerhinweis erscheint, kann die Lenkunterstützung ausgefallen sein.

Fahren Sie **nicht** weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ (in gelb) Lenkung: Systemstörung! Weiterfahrt möglich.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, kann die Lenkung schwergängiger oder empfindlicher als gewohnt reagieren. Desweiteren kann das Lenkrad beim Geradeausfahren schief stehen.

Fahren Sie mit verminderter Geschwindigkeit zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

⚠ (in gelb) Lenkungssperre: Defekt! Servicebetrieb aufsuchen

Es liegt eine Störung der elektronischen Lenkungsverriegelung vor.

Fahren Sie baldmöglichst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Störung umgehend in einer Fachwerkstatt beheben – Unfallgefahr!

i Hinweis

Wenn die Kontrollleuchte ⚠ (rot) oder ⚠ (gelb) nur kurz leuchtet, ist eine Weiterfahrt möglich.

Sicherheitssystem, um die Zündung zu sperren (Wegfahrsperre)

Im Schlüsselkopf befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert. Wenn Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsicherung automatisch.

Der Motor kann nur mit einem autorisierten Schlüssel angelassen werden.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Wegfahrsicherung aktiviert!

Zündschloss

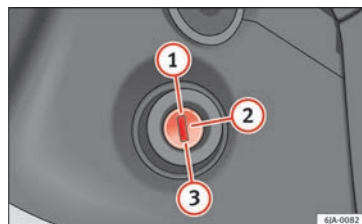


Abb. 172 Positionen des Zündschlüssels

Benzinmotoren

- ① – Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- ② – Zündung eingeschaltet
- ③ – Motor anlassen

Dieselmotoren

- ① – Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr, Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- ② – Motor vorglühen, Zündung eingeschaltet
- ③ – Motor anlassen

Zum **Sperren der Lenkung** bei abgezogenem Zündschlüssel drehen Sie das Lenkrad, bis der Lenkungssperbolzen hörbar einrastet.

Wenn die **Lenkung gesperrt ist** und der Zündschlüssel sich nicht oder nur schwer in die Stellung ② drehen lässt, bewegen Sie das Lenkrad etwas hin und her – die Lenksperre wird dadurch entlastet.

Starterknopf

Abb. 173 In der Lenksäule: Starterknopf des schlüssellosen Schließ- und Startsystem Keyless Access. Bei Rechtslenker-Fahrzeugen ist die Anordnung symmetrisch.



Abb. 174 Notstart bei Fahrzeugen mit Keyless Access.

Der Starterknopf kann nur bedient werden, wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert.

Zündung ein- und ausschalten

- Starterknopf » Abb. 173 einmal kurz drücken, ohne das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen » ⚠.

Notstartfunktion

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombiinstrumentes erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann z. B. bei einer schwachen oder entladenen Batterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Fahrzeugschlüssel unmittelbar nach dem Drücken des Starterknopfs an die Lenksäule halten » Abb. 174.
- Die Zündung wird automatisch eingeschaltet und ggf. wird der Motor gestartet.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfs abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb 1 Sekunde drücken oder einmal länger als 2 Sekunden drücken » ⚠.

- Der Motor schaltet automatisch ab.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich. Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

⚠ ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Betätigen des Starterknopfs *nicht* das Brems- oder Kupplungspedal treten, da der Motor sonst sofort starten könnte.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen (z. B. Fensterheber).

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor und Keyless Access kann der Motorstart verzögert einsetzen, wenn der Motor vorgeglüht werden muss.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit einer Vorglühanlage ausgerüstet. Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Vorglühkontrollleuchte . Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein – die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor anlassen

- Bringen Sie vor dem Anlassen den Wahlhebel in die Position **P** oder **N** und ziehen Sie die Handbremse fest an.
- Kupplungspedal ganz durchtreten und Motor starten  » **Abb. 172** » Seite 160, ohne das Gaspedal zu betätigen. Halten Sie das Kupplungspedal getreten, bis der Motor anspringt.
- Sobald der Motor anspringt, lassen Sie den Zündschlüssel los. Der Schlüssel springt in die Stellung  zurück.

- Sollte der Motor nach ca. 10 Sekunden nicht anspringen, drehen Sie den Schlüssel wieder in die Position . Wiederholen Sie den Versuch nach ca. 30 Sekunden.

- Lösen Sie vor dem Anfahren die Handbremse.

Motor mit dem Schlüssel abstellen

Den Motor schalten Sie durch Drehen des Zündschlüssels in Stellung  » **Abb. 172** » Seite 160 aus.

Bremsen und Bremskraftverstärker

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

- Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. Sie müssen bei abgestelltem Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden – Unfallgefahr!
- Beim Halte- oder Bremsvorgang mit einem Fahrzeug mit Benzinmotor und manuellem Getriebe im niedrigen Drehzahlbereich treten Sie das Kupplungspedal. Ansonsten kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen – Unfallgefahr!

- Bei einer Beschädigung eines serienmäßigen Frontspoilers bzw. der nachträglichen Montage eines anderen Frontspoilers, Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremsen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung der Bremsen kommen – Unfallgefahr!!

- Lösen Sie die Handbremse immer vollständig. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse kann zum Überhitzen der hinteren Bremsen führen und somit die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen – Unfallgefahr!

- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Die Kinder könnten sonst z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - Unfallgefahr!

- Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann der Motor unregelmäßig funktionieren oder ausgehen. Dadurch kann die Wirksamkeit der bremsunterstützenden Systeme beeinträchtigt werden – Unfallgefahr!

- Passen Sie die Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an. Die erhöhte Fahrsicherheit, die die bremsunterstützenden Systeme bieten, sollte Sie niemals dazu verleiten, ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen – Unfallgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Beachten Sie die Hinweise zu neuen Bremsbelägen » Seite 172.

- Ein leichter Druck auf das Bremspedal ohne die Notwendigkeit einer Bremsung führt zu einem vorzeitigem Verschleiß. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

- Um die einwandfreie Funktion des Bremsassistenten sicherzustellen, müssen alle Räder mit vom Hersteller zugelassenen Reifen ausgestattet sein.

ⓘ Hinweis

- Bei einer Notbremsung, die vom Bremssystem als gefährlich für die nachfolgenden Fahrzeuge bewertet wird, blinkt automatisch das Bremslicht. Nachdem die Geschwindigkeit auf unter 10 km/h (6 mph) reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim Wiederanfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

- Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie bitte die Geschwindigkeit, schalten Sie in den nächst niedrigeren Gang (Schaltgetriebe) bzw. wählen Sie eine niedrigere Fahrstufe (automatisches Getriebe). Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und entlasten die Bremsen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, so tun Sie dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen.

- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrgestell oder eine andere Kombination von Reifen und Felgen) können die Funktion des bremsunterstützenden Systemen beeinflussen » Seite 204, Zubehör und technische Änderungen.

- Bei einer Störung des ABS-Systems schalten sich automatisch auch das ESP, die ASR und die EDS aus. Falls im ABS eine Störung auftritt, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt » Seite 166.

Kontrollleuchten

Die Warnleuchte  leuchtet bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand oder bei einer Störung der ABS-Anlage auf.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Bremsflüssigkeit. Bedienungsanleitung!

Halten Sie an, schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand » Seite 223.

⚠ ACHTUNG

- Beim Öffnen des Motorraums zur Überprüfung der Bremsflüssigkeit beachten Sie bitte folgende Anweisungen » Seite 215, Motorraum.

- Leuchtet die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » Seite 166, , das Fahrzeug anhalten! Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

- Eine Fehler in der Bremsanlage bzw. im Antiblockiersystem (ABS) kann eine Verlängerung des Bremsweges zur Folge haben - Unfallgefahr!

Hinweise zu den Bremsen

Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren, nutzen sich die Bremsbeläge schneller ab. Lassen Sie unter diesen **anspruchsvollen Bedingungen** die Bremsbelag-Dicke auch zwischen den Service-Inspektionen von einem Fachbetrieb prüfen.

Nässe oder Streusalz

Bei nassen bzw. vereisten Bremsen und bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen Sie möglichst bald durch mehrmaliges Abbremsen trockenbremsen.

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremsscheiben zu reinigen.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn Sie merken, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, ist möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage aufgetreten. Fahren Sie unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb, um den Schaden beheben zu lassen. Fahren Sie auf dem Weg dorthin mit reduzierter Geschwindigkeit und entsprechend dem reduzierten Bremseffekt.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht » Seite 163, **Kontrollleuchten**.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

Handbremse

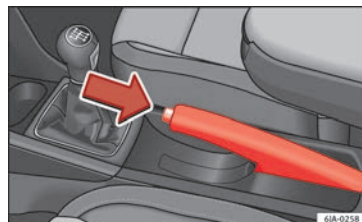


Abb. 175 Mittelkonsole: Handbremse

Handbremse anziehen

– Ziehen Sie den Handbremshebel bis zum Anschlag nach oben.

Handbremse lösen

– Ziehen Sie den Handbremshebel etwas hoch und drücken Sie **gleichzeitig** den Sperrknopf » **Abb. 175**.
– Drücken Sie den Hebel bei gedrücktem Knopf vollständig nach unten.

Kontrollleuchte

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Warnleuchte  auf.

Wenn das Fahrzeug außerdem mindestens 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von über 6 km/h (4 mph) fährt, ertönt ein akustisches Signal.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Lösen Sie die Handbremse!

Brems- und Stabilisierungssysteme

Stabilisierungskontrolle (ESP)

Das ESP verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug in Grenzsituationen, wie z. B. bei plötzlicher Richtungsänderung. In bestimmten Fahrsituationen reduziert das ESP die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität.

Durch die Lenkbewegung und die Fahrgeschwindigkeit wird die vom Fahrer gewünschte Fahrtrichtung bestimmt und fortlaufend mit dem tatsächlichen Fahrzeugverhalten verglichen. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnendes Schleudern des Fahrzeugs, bremsst die ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

In das **elektronische Stabilisierungsprogramm (ESP)** sind folgende Systeme integriert:

- Antiblockiersystem (ABS),
- Antriebsschlupfregelung (ASR),

- Elektronische Differenzialsperre (EDS),
- Hydraulischer Bremsassistent (HBA),
- Berganfahrassistent (HHC)

Die ASR sollte normalerweise immer eingeschaltet sein. Nur in bestimmten Ausnahmesituationen, wenn Schlupf erwünscht ist, kann es sinnvoll sein, das System aususchalten. Beispiele:

- beim Fahren mit Schneeketten,
- beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockerem Grund,
- beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Sobald es die Situation zulässt, schalten Sie die ASR wieder ein.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)*

Der Bremsassistent wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Er erhöht den Bremsdruck und trägt so zu einer Verkürzung des Bremswegs bei. Zur maximalen Reduzierung des Anhaltewegs halten Sie bis zum Fahrzeugstillstand das Bremspedal durchgetreten.

Dank der Unterstützung dieses Systems aktiviert sich das ABS schneller und wirksamer.

Wenn Sie das Bremspedal loslassen, wird der Bremsassistent automatisch deaktiviert.

Berganfahrassistent (HHC)*

Der Berganfahrassistent erleichtert das Anfahren an Steigungen. Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch ca. 2 Sekunden nach Lösen des Bremspedals. Der Fahrer kann also den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal wechseln und an der Steigung anfahren, ohne die Handbremse betätigen zu müssen. Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden anfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der Berganfahrassistent aktiviert sich ab einer Steigung von 5%, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Er wird nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiviert. aktiv. Bei Bergabfahrten ist er inaktiv.

Kontrollleuchte

Blinkt die Kontrollleuchte , greift das ESP regelnd ein.

Leuchtet die Kontrollleuchte  beim Einschalten der Zündung auf, kann es sein, dass sich das ESP aus technischen Gründen ausgeschaltet hat. Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte nach erneutem Einschalten der Zündung ausgeschaltet ist, funktioniert das ESP wieder normal.

Leuchtet die Kontrollleuchte  weiterhin auf, liegt eine Störung am ESP vor. »

Im Informations-Display wird angezeigt:

Störung: Elektronisches Stabilitätsregelungsprogramm (ESP)

oder

Störung: Antriebsschlupfregelung (ASR)

Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Hinweis

Wird die Batterie ein- und wieder ausgeschaltet, leuchtet beim Einschalten die gelbe Kontrollleuchte auf . Diese Kontrollleuchte sollte nach einer kurzen Fahrtstrecke erlöschen.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Auf diese Weise behält der Fahrer eine bessere Kontrolle über das Fahrzeug.

Die Funktion des ABS macht sich durch eine **pulsierende Bewegung des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden ist.

Lassen Sie während des ABS-Eingriffs das Bremspedal getreten. Bei Loslassen des Bremspedals schaltet sich das ABS ab. Bremsen Sie während des ABS-Eingriffs niemals unterbrochen!

Kontrollleuchte

Leuchtet die Kontrollleuchte  auf, liegt eine Störung am ABS vor.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Fehler ABS

Im Fahrzeug funktioniert nur das Bremssystem ohne Unterstützung des ABS-Systems.

Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

- Leuchtet die Kontrollleuchte  » Seite 163 zusammen mit der Kontrollleuchte , , das Fahrzeug anhalten! Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.
- Eine Störung am Antiblockiersystem (ABS) kann längere Bremswege verursachen - Unfallgefahr!

Antriebsschlupfregelung der Antriebsräder (ASR)*

Bei durchdrehenden Rädern passt die ASR die Antriebskraft des Motors an die Fahrbedingungen an. Die ASR erleichtert selbst bei ungünstigen Fahrbedingungen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren.

Blinkt die Kontrollleuchte  auf, greift das ASR regelnd ein.

Leuchtet die Kontrollleuchte  beim Einschalten der Zündung auf, kann es sein, dass sich das ASR-System aus technischen Gründen ausgeschaltet hat. Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte nach erneutem Einschalten der Zündung ausgeschaltet ist, funktioniert das ASR wieder normal.

Leuchtet die Kontrollleuchte  weiterhin auf, liegt eine Störung am ASR vor.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Störung: Antriebsschlupfregelung (ASR)

Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Elektronische Differential-Sperre

Wenn eines der Räder durchdreht, bremst die EDS dieses Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die übrigen Räder. Dies erhöht die Stabilität des Fahrzeugs und verbessert den Fahrbetrieb.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rades nicht zu sehr erhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Schaltgetriebe

Schalten

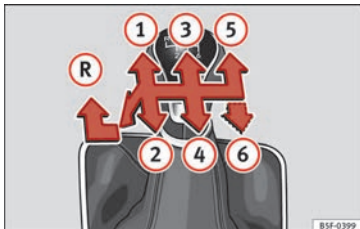


Abb. 176 Schaltschema des 5- bzw. 6-Gang-Schaltgetriebes

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 36.

Betätigen Sie beim Schalten stets das Kupplpedal und halten Sie es vollständig durchgetreten, um einen übermäßigen Verschleiß der Kupplung zu vermeiden.

Für eine Fahrt in optimaler Drehzahl beachten Sie bitte die Anweisungen für den Gangwechsel »» Seite 26.

Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug ein. Warten Sie zur Vermeidung von Schaltgeräuschen einen Moment mit durchgetretener Kupplung, bevor Sie den Rückwärtsgang bei laufendem Motor einlegen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrleuchten.

ACHTUNG

Legen Sie niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang ein – Unfallgefahr!

Hinweis

Während der Fahrt sollte die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen. Der Druck der Hand kann auf die Dauer zum vorzeitigen Verschleiß der Schaltgabeln führen.

Automatikgetriebe

Einleitung zum Thema

Das Hoch- und Herunterschalten geschieht automatisch. Sie können das Getriebe aber auch auf den **Tiptronic**-Betrieb umschalten. In diesem Betrieb lassen sich die Gänge manuell schalten »» Seite 170.

Der Motor kann nur in den Wählhebestellungen **P** oder **N** angelassen werden. Befindet sich der Wählhebel beim Sperren der Lenkung, Ein-/Ausschalten der Zündung oder beim Anlassen des Motors nicht in diesen Stellungen, erscheint die Warnmeldung **Wählhebel in Position P/N bringen!**

gen! oder im Display des Kombi-Instruments erscheint → **P/N**.

Bei Temperaturen unter -10 °C (14 °F) können Sie den Motor nur in der Wählhebelstellung **P** starten.

Beim Parken in der Ebene genügt es, die Wählhebelstellung **P** einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn ziehen Sie zuerst die Handbremse fest an und legen Sie dann die Wählhebelstellung **P** (Parksperre) ein. Dadurch erreichen Sie, dass der Spermechanismus nicht zu stark belastet wird und sich der Wählhebel leichter aus der Stellung **P** nehmen lässt **P**.

Wenn Sie versehentlich während der Fahrt den Wählhebel in die Position **N**, gestellt haben, müssen Sie das Gas wegnehmen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abwarten, bevor Sie den Wählhebel in eine Fahrstufe stellen können.

ACHTUNG

- **Geben Sie kein Gas, wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändern – Unfallgefahr!**
- **Legen Sie niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Fahrstufen R oder P – Unfallgefahr!**
- **Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ist es in allen Wählhebelstellungen (außer P und N) erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten, weil auch bei**

Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen wird und das Fahrzeug kriecht.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und am laufenden Motor arbeiten, müssen Sie den Wählhebel in Stellung P bringen und die Handbremse fest anziehen – Unfallgefahr! Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise » Seite 215, Motorraum.

- Wenn Sie am Berg (Gefälle) anhalten, versuchen Sie nie das Fahrzeug mit eingeleger Fahrstufe auf der Stelle mit der Hilfe des „Gases“ zu halten, dass heißt mit Hilfe der schleifenden Kupplung. Es kann zur Überhitzung der Kupplung kommen. Wenn Überhitzungsgefahr der Kupplung infolge von Überlastung bestehen würde, würde die Kupplung automatisch öffnen und das Fahrzeug würde rückwärts rollen – Unfallgefahr!

- Wenn Sie auf einer Steigung anhalten müssen, treten und halten Sie das Bremspedal, damit Sie das Zurückrollen des Fahrzeugs verhindern.

- Bei glatter, rutschiger Fahrbahn können die Antriebsräder durch Betätigen der Kick-down-Funktion durchdrehen – Schleudergefahr!

❶ VORSICHT

- Die Doppelkupplung beim automatischen Getriebe DSG ist mit einem Überlastschutz ausgestattet. Wenn Sie den Berganfahrassistenten nutzen und das Fahrzeug steht oder langsam bergauf fährt, kommt es zur erhöhten Wärmebeanspruchung der Kupplungen.

• Wenn es zur Überhitzung der Kupplungen kommt, erscheint im Informations-Display das Symbol  mit einem Warntext Getriebe überhitzt. Anhalten! Bedienungsanleitung! Außerdem ertönt ein akustisches Warnsignal. In diesem Fall das Fahrzeug anhalten, den Motor ausschalten und warten, bis das Symbol  erlischt. Beschädigungsgefahr am Getriebe! Nachdem das Symbol erloschen ist, können Sie die Fahrt fort setzen.

Anfahren und Fahren

Starten

- Bremspedal treten und halten.
- Drücken Sie die Sperrtaste im Wählhebelgriff, stellen Sie den Wählhebel in die gewünschte Stellung » Seite 169 und lassen Sie die Sperrtaste wieder los.
- Lassen Sie das Bremspedal los und geben Sie Gas.

Anhalten

- Bei kurzen Stopps, z. B. an Kreuzungen, ist es nicht erforderlich die Wählhebelstellung N einzulegen. Es reicht aus, die Bremse zu treten. Der Motor darf jedoch nur mit Leerlaufdrehzahl laufen.

Einparken

- Treten Sie das Bremspedal.

- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Drücken und halten Sie die Sperrtaste, stellen Sie den Wählhebel auf P und lassen Sie die Sperrtaste los.

Kick-down-Funktion

Die Kick-down-Funktion ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie das Gaspedal völlig durchtreten, wird im beliebigen Fahrprogramm die Kick-down-Funktion aktiviert. Diese Funktion ist den Fahrprogrammen übergeordnet, ohne Berücksichtigung der aktuellen Wählhebelstellung (**D, S** o **Tiptronic**), und dient zur maximalen Beschleunigung des Fahrzeugs bei Ausnutzung des maximalen Leistungspotenzials des Motors. Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit vom Fahrzustand um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt. Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

Wählhebelstellungen

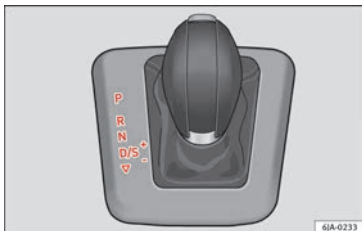


Abb. 177 Wählhebel



Abb. 178 Info-Display: Wählhebelstellungen.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 37.

Die aktuelle Wählhebelstellung wird im Informations-Display des Kombi-Instruments angezeigt  » Abb. 178.

– Parksperr

In dieser Stellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Die Parksperr darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

Möchten Sie den Wählhebel in bzw. aus dieser Stellung bringen, müssen Sie die Sperrtaste im Wählhebelgriff und gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Bei entladener Batterie lässt sich der Wählhebel nicht aus der Stellung **P** herausnehmen.

– Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei stehendem Fahrzeug und im Leerlauf des Motors eingelegt werden.

Vor dem Einlegen der Stellung **R** aus den Stellungen **P** oder **N** muss das Bremspedal getreten und gleichzeitig die Sperrtaste gedrückt werden.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Wählhebel in Stellung **R** steht, leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

– Neutral (Leerlaufstellung)

In dieser Stellung ist das Getriebe im Leerlauf.

Wenn Sie den Wählhebel aus der Stellung **N** (wenn sich der Hebel länger als 2 Sekunden in dieser Position befindet) in die Stellung **D**

oder **R** verstellen möchten, müssen Sie bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h (3 mph), sowie beim stehenden Fahrzeug und bei eingeschalteter Zündung, das Bremspedal treten.

– Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

In dieser Stellung werden die Vorwärts-Gänge, abhängig von Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Schaltprogramm, automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Zum Einlegen der Stellung **D** aus Stellung **N** müssen Sie bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h (3 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal treten.

Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. Fahren im Gebirge oder bei Anhängerbetrieb) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in das manuelle Schaltprogramm » Seite 170 zu schalten, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen.

– Sportstellung

Durch spätes Hochschalten wird das Leistungspotenzial des Motors voll ausgenutzt. Das Herunterschalten erfolgt bei höheren Motordrehzahlen als in der Stellung **D**.

Beim Einlegen des Wählhebels in die Stellung **S** aus Stellung **D** müssen Sie die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken.

Tiptronic-Getriebe

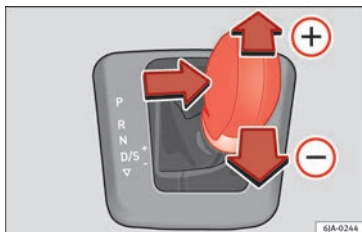


Abb. 179 Wählhebel: Tiptronic.

Die Tiptronic ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge auch manuell über den Wählhebel zu schalten.

Auf manuelles Schalten umstellen

- Drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung **D** nach rechts. Die aktuelle Wählhebelstellung und der eingelegte Gang werden im Informations-Display des Kombi-Instruments angezeigt **1** » Abb. 178.

Hochschalten

- Drücken Sie den Wählhebel sanft nach vorne **+** » Abb. 179.

Herunterschalten

- Ziehen Sie den Wählhebel sanft nach hinten **-** » Abb. 179.

Das Umschalten auf manuell kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt erfolgen.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe automatisch in den höheren Gang kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl.

Falls Sie einen niedrigeren Gang wählen, so schaltet die Automatik erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Wenn die Kick-down-Einrichtung betätigt wird, schaltet das Getriebe, abhängig von Geschwindigkeit und Motordrehzahl, in einen niedrigeren Gang.

Hinweis

Die Kick-Down-Funktion ist auch im manuellen Schaltbetrieb verfügbar.

Wählhebelsperre

Automatische Wählhebelsperre

Der Wählhebel ist in den Stellungen **P** und **N** bei eingeschalteter Zündung gesperrt. Zum Lösen des Hebels aus dieser Stellung müs-

sen Sie das Bremspedal treten. Zur Erinnerung, dass sich der Wählhebel in den Positionen **P** und **N** befindet, zeigt die entsprechende Kontrollleuchte dies auf dem Kombiinstrument an .

Ein Zeitverzögerungselement sorgt dafür, dass beim zügigen Schalten über die Position **N** (z. B. von **R** nach **D**) der Wählhebel nicht blockiert. Dadurch wird z. B. das Heraus-schaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als 2 Sekunden in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Die Wählhebelsperre wirkt nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h (3 mph). Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Sperre in der Stellung **N** automatisch ausgeschaltet.

Sperrtaste

Die Sperrtaste im Wählhebelgriff verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelstellungen. Wenn Sie die Sperrtaste drücken, wird die Wählhebelsperre aufgehoben.

Zündschlüssel-Abzugssperre¹⁾

Den Zündschlüssel können Sie nach dem Ausschalten der Zündung nur abziehen,

¹⁾ Gilt nur für bestimmte Länder.

wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet. Bei abgezogenem Zündschlüssel ist der Wählhebel in der Stellung **P** blockiert.

Fahrprogramme

Das automatische Getriebe Ihres Fahrzeugs wird elektronisch gesteuert. Das Hoch- und Herunterschalten der Gänge geschieht automatisch in Abhängigkeit von dem gewählten Fahrprogramm.

Bei **verhaltener Fahrweise** wählt das Getriebe das wirtschaftlichste Fahrprogramm aus. Durch frühes Hochschalten und spätes Herunterschalten wird der Verbrauch günstig beeinflusst.

Bei **sportlicher Fahrweise** mit abrupter Betätigung des Gaspedals, bei starker Beschleunigung, häufig wechselnden Geschwindigkeiten und Ausnutzung der Höchstgeschwindigkeit passt sich nach Durchtreten des Gaspedals (Kick-down-Funktion) das Getriebe auf diese Fahrweise an und schaltet früher nach unten, häufig auch um mehrere Gänge zugleich.

Die Auswahl des jeweils günstigsten Fahrprogramms ist ein kontinuierlich ablaufender Vorgang. Unabhängig davon ist es aber möglich, durch schnelles Gasgeben in ein dynamischeres Schaltprogramm zu wechseln oder herunterzuschalten. Dabei schaltet das Getriebe in einen der Geschwindigkeit ent-

sprechenden niedrigeren Gang herunter und ermöglicht so ein zügiges Beschleunigen (z. B. beim Überholen), ohne dass Sie das Gaspedal in den Kick-down-Bereich durchtreten müssen. Nachdem das Getriebe wieder hochgeschaltet hat, stellt sich bei entsprechender Fahrweise das ursprüngliche Programm wieder ein.

Bei Bergfahrten wird die Gangwahl den Steigungen und Gefällen angepasst. Dadurch werden Pendelschaltungen bergauf vermieden. Bei Bergabfahrten ist es möglich, in der Tiptronic-Stellung herunterzuschalten, um das Motorbremsmoment auszunutzen.

Notprogramm

Für den Fall einer Systemstörung gibt es ein Notprogramm.

Bei Funktionsstörungen der Getriebeelektronik arbeitet das Getriebe in einem entsprechenden Notprogramm. Dies wird durch Aufleuchten bzw. Erlöschen aller Segmente im Display angezeigt.

Eine Funktionsstörung kann sich wie folgt auswirken:

- Das Getriebe schaltet nur in bestimmten Fahrstufen.
- Der Rückwärtsgang **R** kann nicht genutzt werden.

- Das manuelle Schaltprogramm ist im Notbetrieb abgeschaltet.

Hinweis

Wenn das Getriebe auf Notbetrieb umgeschaltet hat, suchen Sie so bald wie möglich einen Fachbetrieb auf, um die Störung beheben zu lassen.

Getriebefehler

Getriebe: Störung! Anhalten und Wählhebel auf P stellen.

Es liegt eine Störung im Getriebe vor. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt möglich.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Rückwärtsgang nicht funktionsfähig

Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt im Modus D bis zum Abstellen des Motors möglich. »

Fahren Sie Ihr Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr und stellen Sie es sicher ab. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚙ **Getriebe: überhitzt. Fahrweise anpassen.**

Fahren Sie moderat weiter. Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, können Sie die Fahrt normal fortsetzen.

⚙ **Getriebe: Bitte Bremse betätigen und Fahrstufe erneut einlegen.**

War das Getriebe wegen zu hoher Temperaturen gestört, erscheint der Fahrerhinweis, wenn das Getriebe wieder abgekühlt ist.

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil

Die ersten 1.500 km

Während der ersten 1.500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden.

Bis 1.000 Kilometer

- Fahren Sie nicht schneller als mit 3/4 der Höchstgeschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. bis 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl.
- Geben Sie kein Vollgas.

– Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen.

– Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1.000 bis 1.500 Kilometer

- Steigern Sie die Fahrleistung **allmählich** bis auf die volle Geschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. auf die höchstzulässige Motordrehzahl.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung auf als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben. Die Fahrweise der ersten ca. 1.500 Kilometer entscheidet über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Auch nach der Einfahrzeit sollten Sie nicht mit unnötig **hohen Motordrehzahlen** fahren. Die maximal zulässige Motordrehzahl wird durch den Beginn des roten Bereichs auf der Skala des Drehzahlmessers markiert. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe schalten Sie spätestens mit dem Erreichen des roten Bereichs in den nächsthöheren Gang. **Außergewöhnlich** hohe Motordrehzahlen beim Beschleunigen (Gas geben) werden automatisch begrenzt, doch der Motor ist nicht vor zu hohen Motordrehzahlen geschützt, die durch falsches Herunterschalten verursacht werden, wodurch es zur plötzlichen Erhöhung der Motordrehzahl über die zulässige Höchstzahl und damit zur Beschädigung des Motors kommen kann.

Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe gilt andererseits auch: Fahren Sie nicht mit zu **niedriger** Drehzahl. Schalten Sie herunter, wenn der Motor nicht mehr rund läuft. Beachten Sie die Empfehlungen zum Schalten »  Seite 26.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen „eingefahren“ werden, denn sie haben zu Anfang noch keine optimale Haftfähigkeit. Fahren Sie während der ersten ungefähr 500 km besonders vorsichtig.

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge verfügen noch nicht über eine optimale Reibkraft. Sie müssen zuerst „eingebremst“ werden. Fahren Sie während der ersten ungefähr 200 km besonders vorsichtig.

⚠ VORSICHT

Alle Geschwindigkeits- und Drehzahlangaben gelten nur bei betriebswarmem Motor. Bringen Sie den kalten Motor nie auf hohe Drehzahlen – weder im Stand des Fahrzeugs noch beim Fahren in den einzelnen Gängen.

🌱 Umwelthinweis

Fahren Sie nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen – frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen, vermindert Betriebsgeräusche und schont die Umwelt.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtli-

nie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schmermetallen: Cadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumenschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpierooren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch um 10 - 15 % reduzieren. Im Anschluss präsentieren wir Ihnen einige Vor-

schläge, mit denen Sie sowohl die Umweltbelastung reduzieren als auch Geld sparen können.

Vorausschauendes Fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie das Fahrzeug mit einem **eingelekten Gang** rollen, wenn Sie z. B. weiter vorne eine rote Ampel erkennen. Diese Art des Bremsens schützt die Bremsen und die Reifen vor Verschleiß; keine Abgasemissionen und kein Kraftstoffverbrauch sind die Folge (Schubabschaltung).

Energiesparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen ist das *frühe* Hochschalten: Wer die Gänge ausfährt, verbraucht unnötig Kraftstoff.

Schaltgetriebe: Schalten Sie so früh wie möglich vom ersten in den zweiten Gang. Unsere Empfehlung ist, dass Sie bei einer Motordrehzahl von ca. 2.000 U/min in den nächsthöheren Gang schalten. Halten Sie sich an die im Kombiinstrument angezeigte „Gangempfehlung“  **Seite 26.**

Vollgas vermeiden

Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz

ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf vermeiden

Im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase lohnt es sich, den Motor abzustellen. Schon nach 30-40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Mit den regelmäßig und vor längeren Fahrten ausgeführten Wartungsarbeiten stellen Sie sicher, dass Sie nicht mehr Kraftstoff als notwendig verbrauchen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Der Motor und die Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um den Verbrauch und die Schadstoffemission wirkungsvoll zu verringern.

Bei kaltem Motor ist der Kraftstoffverbrauch verhältnismäßig sehr viel höher. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert. Kurzstrecken sollten Sie deshalb nach Möglichkeit vermeiden.

Reifenfülldruck beachten

Ein richtiger Reifendruck hilft Kraftstoff sparen. Bereits ein Bar (14,5 psi / 100 kPa) Luftdruck zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5 % erhöhen. Zu niedriger Reifenfülldruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren **Verschleiß** der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer am *kalten* Reifen.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10% mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.

Häufig bleibt aber auch ein Dachgepäckträger aus Bequemlichkeit montiert, obwohl er nicht mehr benötigt wird. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckträger bei einer Geschwindigkeit zwischen 100 km/h (62 mph) und 120 km/h (75 mph) etwa 12 % mehr Kraftstoff als im Normalfall.

Strom sparen

Zur Stromerzeugung treibt der Motor die Lichtmaschine an. Bei höherem Strombedarf steigt somit auch der Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie also elektrische Geräte wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hoher Stromaufnahme sind z. B. das Gebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenheizung oder die Sitzheizung*.

Hinweis

- Wenn das Fahrzeug über das **Start-Stopp-System** verfügt, ist das **Ausschalten dieser Funktion nicht empfehlenswert**.
- Es ist empfehlenswert, bei einer Fahrgeschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) die **Fenster zu schließen**.
- Stützen Sie beim Fahren nicht den Fuß **auf dem Kupplungspedal** ab, da der dadurch entstehende Druck die Kupplungsscheibe zum **Schleifen** bringt. Das erhöht nicht nur den Kraftstoffverbrauch, sondern kann auch zum **Verbrennen des Kupplungsbelages** und damit zu einem schweren Schaden führen.

- Halten Sie das Fahrzeug nicht mittels des Kupplungspedals an einer Steigung im Stillstand. Verwenden Sie die Fuß- oder Handbremse und nehmen Sie letztere beim Anfahren zur Hilfe. Damit wird der Kraftstoffverbrauch verringert und ein Schaden an der Kupplungsscheibe vermieden.

- Nutzen Sie bei Gefällestrecken die Bremswirkung des Motors durch Einlegen des geeignetsten Gangs. Dadurch sinkt der Verbrauch auf „Null“ und die Bremsen werden geschont.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen am Abgasreinigungssystem (Katalysator oder Dieselpartikelfilter) sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über leicht entflammablem Untergrund abstellen (z. B. Wiese oder Waldrand). Brandgefahr!
- Im Bereich der Abgasanlage dürfen keine Konservierungsmittel angewendet werden: Brandgefahr!

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten , ,  oder  leuchten, können Störungen am Motor vorliegen, der Kraftstoffverbrauch kann steigen und der Motor verliert möglicherweise an Leistung.

Katalysator

Das einwandfreie Funktionieren der Abgasreinigungsanlage (Katalysator) ist für den umweltschonenden Betrieb des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung.

Beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Tanken Sie bei Fahrzeugen mit Benzinmotor nur bleifreies Benzin » Seite 213.
- Füllen Sie nicht zu viel Öl in den Motor » Seite 220, Prüfung des Motorölstands.
- Schalten Sie während der Fahrt nicht die Zündung aus.

Wenn Sie das Fahrzeug in einem Land fahren müssen, in dem kein bleifreies Benzin verfügbar ist, müssen Sie später beim Fahren in einem Land mit Katalysatorpflicht den Katalysator austauschen lassen.

VORSICHT

- Fahren Sie den Tank niemals vollständig leer! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen.

Unverbrannter Kraftstoff kann große Teile des Motors und die Abgasanlage beschädigen.

- Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zur Zerstörung des Katalysators!

Partikelfilter (Dieselmotoren)

Der Dieselpartikelfilter filtert nahezu alle Rußpartikel aus der Abgasanlage. Bei einer normalen Fahrweise wird der Filter automatisch gereinigt. Der Dieselpartikelfilter regeneriert sich automatisch, ohne dass dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt wird. Das kann sich durch eine erhöhte Leerlaufdrehzahl und einer gewissen Geruchsbildung bemerkbar machen.

Sollte die selbstständige bzw. automatische Reinigung des Filters (z. B. bei dauerhaftem Kurzstreckenverkehr) nicht möglich sein, setzt sich der Filter mit Ruß zu und die Kontrollleuchte  für den Dieselpartikelfilter leuchtet.

Begünstigen Sie die automatische Filterreinigung, indem Sie folgende Fahrweise befolgen: fahren Sie ca. 15 Minuten lang bei mindestens 60 km/h (37 mph) im 4. oder 5. Gang (Automatikgetriebe: Fahrstufe S). Halten Sie die Motordrehzahl im Bereich von ca. 2000 U/min. Der erzeugte Temperaturanstieg sorgt dafür, dass der Ruß im Filter verbrennt. Nach erfolgter Reinigung erlischt die Kontrollleuchte.

Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt oder alle drei Kontrollleuchten (Dieselpartikelfilter , Störung im Abgaskontrollsystem  und Vorglühanlage ) aufleuchten, bringen Sie das Fahrzeug bitte zur Instandsetzung in einen Fachbetrieb.

⚠ ACHTUNG

- **Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.**
- **Der Dieselpartikelfilter wird sehr heiß. Daher sollten Sie niemals das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem das Abgasrohr mit trockenem Gras oder leicht entflammaren Materialien in Kontakt kommen kann – Brandgefahr!**

ⓘ VORSICHT

Während die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und unter bestimmten Umständen auch mit einer Verminderung der Motorleistung gerechnet werden.

ℹ Hinweis

- **Vermeiden Sie häufige Kurzstrecken, um eine korrekte Verbrennung des Rußes im Partikelfilter zu erreichen.**
- **Die Verwendung von Kraftstoff mit einem erhöhten Schwefelgehalt kann die Lebensdauer des Partikelfilters erheblich verkürzen. Bei Ihrem Fachbetrieb erhalten Sie weitere In-**

formationen über die Länder, in denen Kraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Motorsteuerung*

Die Kontrollleuchte überwacht die Motorsteuerung bei Benzinmotoren.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

Tritt während der Fahrt eine Störung in der elektronischen Motorsteuerung auf, leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Abgaskontrollsystem*

Kontrollleuchte  blinkt:

Durch Verbrennungsaussetzer kann der Katalysator beschädigt werden. Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf:

Wenn während der Fahrt eine Störung auftritt, welche die Abgasqualität verschlechtert (z.B. Lambdasonde defekt). Vom Gas gehen

und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Vorglühanlage/Motordefekt*

Die Kontrollleuchte leuchtet, solange der Dieselmotor vorgeglüht wird.

Die Kontrollleuchte  leuchtet.

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  aufleuchtet, wird vorgeglüht. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Kontrollleuchte  blinkt

Tritt während der Fahrt eine Störung in der Motorsteuerung auf, wird dies durch Blinken der Kontrollleuchte für Vorglühanlage  angezeigt. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Fahrhinweise

Durchfahren überfluteter Fahrbahnen

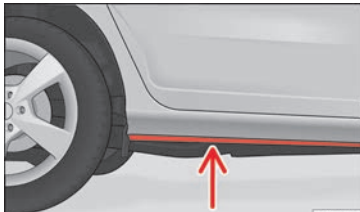


Abb. 180 Wasserdurchfahrten auf Straßen

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, beachten Sie bitte Folgendes:

- Stellen Sie vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe fest. Der Wasserstand darf maximal an den Fest des Unterholms reichen »» **Abb. 180**.
- Fahren Sie höchstens mit Schrittgeschwindigkeit. Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.
- Halten Sie keinesfalls im Wasser an, fahren Sie nicht rückwärts und stellen Sie den Motor nie ab.

- Schalten Sie vor Wasserdurchfahrten das Start-Stopp-System aus »» Seite 193.

ACHTUNG

- Eine Fahrt durch Wasser, Schlamm, Matsch u. Ä. kann die Bremswirkung beeinträchtigen sowie den Bremsweg verlängern – Unfallgefahr!
- Vermeiden Sie abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten.
- Nach Wasserdurchfahrten müssen Sie die Bremsen durch Intervall-Bremung möglichst bald reinigen und trocknen. Führen Sie Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsscheiben nur durch, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Katalysator, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm oder Steine verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.

- Fahren Sie nicht durch Salzwasser. Das Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, umgehend mit Süßwasser abspülen.

Hinweis

Nach einer Wasserdurchfahrt empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen Sie besonders auf Folgendes achten:

- schlechte Straßen und Wege,
- Bordsteinkanten,
- steile Rampen, usw.,
- tiefliegende Fahrzeugteile, wie z. B. Spoiler und Auspuff.

Dies gilt besonders für Fahrzeuge mit tiefergelegtem Fahrwerk (Sportfahrwerk) und bei voller Beladung des Fahrzeugs.

Fahrerassistenzsysteme

Parkhilfe

Benutzerhinweise

Je nach Fahrzeugausstattung werden Sie durch verschiedene Einparkhilfen beim Einparken und Rangieren unterstützt.

Die **Einparkhilfe hinten** ist eine akustische Einparkhilfe, die Sie vor Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt » Seite 179.

Die **Einparkhilfe plus** unterstützt den Fahrer beim Manövrieren und Einparken, indem erkannte Hindernisse *vor* und *hinter* dem Fahrzeug » Seite 179 visuell und akustisch angezeigt werden.

ACHTUNG

- Achten Sie stets - auch durch direkten Blick - auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Systeme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Einparken, Ausparken oder ähnlichen Fahrmanövern liegt stets beim Fahrer.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden

können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.

- Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.

VORSICHT

Die Funktionen der Einparkhilfe können durch verschiedene Faktoren, die Schäden am Fahrzeug oder der Umgebung verursachen können, beeinträchtigt werden:

- Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:
 - Objekte wie Absperrketten, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume.
 - Objekte oberhalb der Sensoren wie z. B. Wandvorsprünge
 - Objekte mit bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.

• Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich des Systems verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter bestimmten Umständen können auch bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinkanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.

- Bei Nichtbeachtung der ersten Warnung der Einparkhilfe könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.
- Stöße oder Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Hinweis

- In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet, wie z. B.:
 - bei rauem Asphalt, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwuchter Boden,
 - bei externen Ultraschallquellen wie zum Beispiel Reinigungsfahrzeugen oder anderen Fahrzeugen,
 - bei starkem Regen, Schnee oder bei starken Fahrzeugabgasen,
 - wenn das Kennzeichen (beide, vorne und hinten) nicht perfekt auf der Fläche der Stoßstange angebracht ist,

– In Situationen, bei denen es Höhenunterschiede gibt.

- Um die korrekte Funktion des Systems zu garantieren, die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Wenn Sie zur Reinigung der Ultraschallsensoren Hochdruckgeräten oder Dampf verwenden, nicht direkt auf diese halten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.
- Einige Zubehörteile, die später am Fahrzeug montiert wurden, wie ein Fahrradträger, können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.
- Um sich mit dem System vertraut zu machen, empfehlen wir Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben. Es sollten dabei gute Licht- und Witterungsverhältnisse herrschen.
- Sie können die Lautstärke und die Tonhöhe der Signale sowie die Anzeige ändern » Seite 182.
- Bei Fahrzeugen *ohne* Fahrerinformationssystem können Sie diese Parameter von einem SEAT Betrieb bzw. Fachbetrieb ändern lassen.
- Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger » Seite 182.
- Die Anzeige im Display von Easy Connect erscheint etwas zeitverzögert.

Einparkhilfe hinten*

Die Einparkhilfe hinten hilft dem Fahrer dabei, mit Hilfe akustischer Hilfen zu manövrieren und einzuparken.

Beschreibung

Im hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische Signale darauf hingewiesen.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung » Seite 207.

Die ungefähre Reichweite der hinteren Sensoren beginnt bei:

Seitenbereich	0,90 m
Mittelbereich	1.60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: nicht weiter fahren » **⚠ in Benutzerhinweise auf Seite 178, »** **🔊 in Benutzerhinweise auf Seite 178!**

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswar-

nung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Ein-/ausschalten

Die Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein kurzer Quitterton ertönt.

Beim Auskoppeln des Rückwärtsgangs geht die Einparkhilfe sofort aus.

Einparkhilfe plus*

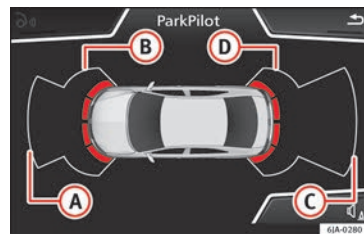


Abb. 181 Darstellungsbereich.

Die Einparkhilfe plus unterstützt Sie akustisch und optisch beim Einparken.

Im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im System Easy Connect darauf hingewiesen. »

Bei Kollisionsgefahr an der Vorderseite des Fahrzeugs klingen die akustischen Signale in der Front, und im Falle von Kollisionsgefahr im hinteren Teil des Fahrzeugs im klingende akustische Signal hinten.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung » Seite 207.

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei:

- A** 1,20 m
- B** 0,90 m
- C** 1,60 m
- D** 0,90 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: nicht weiter fahren!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Bedienung der Einparkhilfe



Abb. 182 Mittelkonsole: Taste für Einparkhilfe.

Manuelles Einschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie die Taste **P** *ein Mal*.

Manuelles Ausschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie *erneut* die Taste **P**.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

- Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.
- **ODER:** drücken Sie die Funktionstaste **ZURÜCK**.

Automatisches Einschalten der Einparkhilfe

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.

- **ODER:** wenn sich dem Fahrzeug ein Hindernis von vorn auf dem Fahrweg nähert, bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h (6 Meilen/h) » **Seite 181, Automatische Aktivierung**. Wird das Hindernis ab einer Entfernung von ca. 95 cm erkannt, wenn das automatische Einschalten im Infotainment-System aktiviert wurde. Es zeigt sich eine reduzierte Anzeige.

Automatisches Ausschalten der Einparkhilfe

- Wählhebel in Stellung **P** legen.
- **ODER:** beschleunigen Sie auf mehr als etwa 10 km/h (6 mph) im Vorwärtsgang.

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche  antippen.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** tippen Sie auf die Auto-Symbol der reduzierten Anzeige.

Optional, Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** drücken Sie die Funktionstaste **RVC**.

Beim Einschalten des Systems ertönt kurzer Bestätigungston und das Symbol in der Taste leuchtet gelb.

Automatische Aktivierung



Abb. 183 Miniaturdarstellung der automatischen Einschaltung

Beim automatischen Einschalten der Einparkhilfe Plus wird ein Miniaturbild des Fahrzeugs und die Segmente auf der linken Seite des Displays angezeigt » **Abb. 183**.

Die automatische Einschaltung erfolgt bei langsamer Annäherung an ein Hindernis vor dem Fahrzeug. Sie funktioniert immer nur dann, wenn die Geschwindigkeit erstmalig unter etwa 10 km/h (6 mph) fällt.

Wenn Sie die Einparkhilfe über die Taste **P** ausschalten, müssen Sie zur automatischen Wiedereinschaltung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- **ODER:** Fahrzeug auf über 10 km/h (6 mph) beschleunigen und anschließend die Geschwindigkeit wieder unter diesen Wert sinken lassen.
- **ODER:** Den Wählhebel auf **P** stellen und wieder aus dieser Stellung herausnehmen.
- **ODER:** Die automatische Einschaltung im Menü des Systems Easy Connect aktivieren und deaktivieren.

Die automatische Einschaltung mit Anzeige des Miniatursymbols der Einparkhilfe kann wie folgt im Menü des Systems Easy Connect aktiviert und deaktiviert werden » **Seite 22:**

- Zündung einschalten.
- Wählen Sie: Taste **CAR** » **Einstellungen** » **Einparken und Rangieren**.
- Wählen Sie die Option **automatische Aktivierung**. Die Funktion ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen zur Prüfung der Funktionstaste mit einem Häkchen versehen ist ☒.

Wenn das System automatisch aktiviert wird, wird nur ein Signalton ausgegeben, wenn sich Hindernisse im vorderen Bereich und in einem Abstand von weniger als 50 cm befinden.

VORSICHT

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe funktioniert nur, wenn Sie sehr langsam fahren. Wenn die Fahrweise nicht den Umständen angepasst wird, kann es zu Unfällen kommen und schwere Verletzungen verursachen.

Segmente der optischen Anzeige

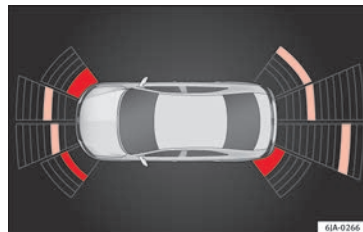


Abb. 184 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Mit Hilfe der Segmente um das Fahrzeug können Sie die Entfernung zu einem Hindernis abschätzen.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

»

Weißer Segmente: werden angezeigt, wenn sich ein Hindernis außerhalb des Fahrweges oder entgegengesetzt der Fahrtrichtung befindet.

Gelbe Segmente: werden angezeigt, wenn sich Hindernisse auf dem Fahrweg des Fahrzeugs befinden und sie mehr als 30 cm vom Fahrzeug entfernt sind.

Rote Segmente: in dieser Farbe werden die Segmente angezeigt, wenn die Hindernisse weniger als 30 cm entfernt sind.

Mit den Radios SEAT Media System Plus/Nav-System wird außerdem durch einen gelben Stern die erwartete Fahrbahn des Fahrzeugs signalisiert, basierend auf dem Winkel des Lenkrads.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück » »  in Benutzerhinweise auf Seite 178, » »  in Benutzerhinweise auf Seite 178!

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeige und die Signaltöne werden in Easy Connect* eingestellt.

Automatische Einschaltung

☒ **on** – die Option **Automatische Einschaltung** wird aktiviert » » Seite 181.

☐ **off** – die Option **Automatische Einschaltung** wird deaktiviert » » Seite 181.

Lautstärke vorn*

Lautstärke im vorderen und seitlichen Bereich

Klang-/Toneinstellungen vorn*

Frequenz (Klang) des Tons im vorderen Bereich.

Lautstärke hinten*

Lautstärke im hinteren Bereich.

Klang-/Toneinstellungen hinten*

Frequenz (Klang) des Tons im hinteren Bereich.

Lautstärke verringern

Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der aktiven Audio/Videoquelle je nach gewählter Option.

Fehlermeldungen

Wenn Sie beim Einschalten oder bei aktivierter Einparkhilfe für einige Sekunden einen Dauerton hören (und bei Hilfe durch die Einparkhilfe Plus die LED der Taste  blinkt), liegt ein Systemfehler vor.

Einparkhilfe Plus*

Bei einem defekten Sensor wird im Display von Easy Connect das Symbol  vor/hinter dem Fahrzeug angezeigt. Wenn ein Sensor hinten defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich  und  » » **Abb. 181** angezeigt. Wenn ein Sensor vorn defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich  und  angezeigt.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

Anhängenvorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger elektrisch verbunden ist, werden die hinteren Sensoren für die Parkhilfe nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, indem Sie den Wählhebelstellung auf **R** stellen oder die Taste  drücken.

Einparkhilfe Plus

Der Abstand zu möglichen Hindernissen auf der Rückseite des Fahrzeugs wird nicht auf dem Bildschirm und auch nicht durch akustische Signale angezeigt.

Im Easy Connect-System werden die Objekte nur im vorderen Teil erkannt und angezeigt und die Anzeige des Fahrwegs wird ausgeblendet.

Rückfahrassistent „Rear View Camera“*

Bedienungs- und Sicherheitshinweise

⚠ ACHTUNG

- Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.) und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte auf dem Bildschirm gegenüber der Wirklichkeit verändert und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird durch diesen Effekt ebenfalls verzerrt.

- Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund unzureichender Lichtbedingungen können Gegenstände nicht oder unklar dargestellt werden. Schenken Sie Masten, Zäunen, Gittern oder Bäumen geringer Dicke besondere Aufmerksamkeit, da sie das Fahrzeug beschädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.
- Die Rückfahrkamera hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können (Kleinkinder, Tiere und bestimmte Gegenstände könnten im Blickfeld nicht erkannt werden). Beobachten Sie immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.
- Halten Sie die Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei und decken Sie sie nicht ab.
- Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs. Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Die Rückfahrkamera liefert nur zweidimensionale Bilder. Aufgrund des Mangels der räumlichen Tiefe können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.
- Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der projizierten Orientierungslinien. Die von ihnen dargestellte Breite verringert sich bei zunehmender Beladung des Fahrzeugs. Schenken Sie der Umgebung des Fahrzeugs besondere Aufmerksamkeit, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum stark beladen sind.

gert sich bei zunehmender Beladung des Fahrzeugs. Schenken Sie der Umgebung des Fahrzeugs besondere Aufmerksamkeit, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum stark beladen sind.

- In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge auf dem Bildschirm näher oder entfernter dargestellt, als sie sich in Wirklichkeit befinden. Seien Sie besonders aufmerksam:

- Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.
- Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden befinden oder über deren Bodenabstützung vorragen. Diese Gegenstände können sich bei einer Rückwärtsfahrt auch außerhalb des Blickwinkels der Kamera befinden.

Hinweis

- Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer mit dem System noch nicht vertraut ist.
- Der Rückfahrassistent steht nicht zur Verfügung, wenn das Fahrzeug eine geöffnete Heckklappe hat.

Bedienungsanleitung

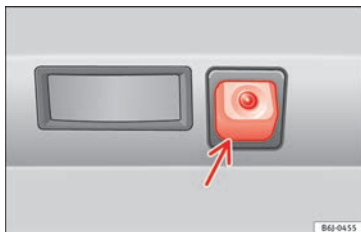


Abb. 185 Im Stoßfänger hinten: Einbauort der Rückfahrkamera.

Eine Kamera im hinteren Stoßfänger unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder -fahren » **Abb. 185**. Das Kamerabild wird mit Orientierungslinien durch das Display am Infotainmentsystem projiziert angezeigt. Im unteren Teil des Bildschirms ist ein Teil des Stoßfängers im Bereich des Kennzeichens zu sehen, der dem Benutzer als Referenz dient.

Einstellungen des Rückfahrassistenten:

Der Rückfahrassistent bietet dem Benutzer die Möglichkeit Einstellungen beim *Glanz*, *Kontrast* und *Farbe* des Bilds vorzunehmen.

Um besagte Einstellungen vorzunehmen:

- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.

- Feststellbremse einschalten.
- Zündung einschalten.
- Dann aktivieren Sie das Infotainment-System.
- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- Drücken Sie die Funktionstaste - die auf der rechten Seite des Bildes erscheint.
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen im Menü vor, indem Sie die Funktionstasten drücken $-/+$ oder die entsprechende bewegliche Taste bewegen.

Voraussetzungen zum Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera

In folgenden Fällen darf das System nicht genutzt werden:

- Wenn kein zuverlässiges Bild angezeigt wird oder wenn es verzerrt ist, z. B. bei schlechter Sicht oder verschmutzter Linse.
- Wenn der Bereich hinter dem Fahrzeug unklar oder unvollständig dargestellt wird.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera, z. B. nach einem Heckaufprall, verändert hat. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Gewöhnung an das System

Um sich mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, das Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz bei gutem Wetter und guter Sicht zu üben.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Befeuchten Sie die Linse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.
- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger.
- Entfernen Sie Eis mit Enteisungsspray.

ⓘ VORSICHT

- **Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.**
- **Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Linse könnte dadurch beschädigt werden.**

Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera

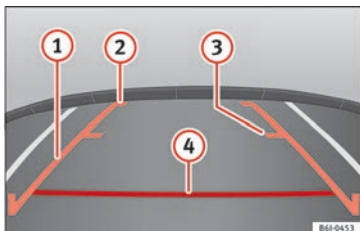


Abb. 186 Anzeigen im Display des Infotainmentsystems: Orientierungslinien.

System ein- und ausschalten

- Die Rückfahrkamera schaltet sich bei Einlegen des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Stellen des Wählhebels auf **R** (Automatikgetriebe) ein, sofern die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft.
- Das System schaltet sich 8 Sekunden nach Auskuppeln des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Änderung der Wählhebelstellung von **R** (Automatikgetriebe) aus. Das System schaltet sich auch sofort nach Ziehen des Zündschlüssels aus.

In Kombination mit dem System der Einparkhilfe » Seite 178 wird das Kamerabild unverzüglich nicht mehr angezeigt, wenn der Rückwärtsgang ausgekoppelt wird oder Sie den Wählhebelstellung auf **R** bewegen, es wird die optische Information durch das System der Einparkhilfe angezeigt.

In Kombination mit diesem System ist es auch möglich, das Bild des Rückfahrassistenten zu verbergen:

- Im Display eine der Tasten des Infotainment-Systems drücken.
- ODER: auf das Miniatur-Fahrzeug drücken, das auf der linken Seite des Displays erscheint (es wird der komplette Modus des optischen Systems der Einparkhilfe Plus im Display angezeigt).

Um sich erneut das Bild des Rückfahrassistenten anzeigen zu lassen:

- Lösen Sie den Rückwärtsgang oder ändern Sie die Wählhebelstellung und legen Sie wieder den Rückwärts ein oder stellen Sie den Wählhebel auf die Position **R**.
- ODER: Drücken Sie die Funktionsfläche **RVC**¹⁾

Bedeutung der Orientierungslinien

» **Abb. 186**

- Seitenlinien:** Verlängerung des Fahrzeugs (ungefähre Breite des Fahrzeugs plus Außenspiegel) auf der Fahrbahnfläche.
- Ende der Seitenlinien:** Der grün markierte Bereich endet ungefähr 2 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.
- Zwischenlinie:** Gibt einen Abstand von ca. 1 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.
- Rote Querlinie:** Gibt einen Sicherheitsabstand von ca. 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.

Einparkmanöver

- Stellen Sie das Fahrzeug vor eine Parklücke und legen Sie den Rückwärtsgang ein (Schaltgetriebe) bzw. stellen Sie den Wählhebel auf **R** (Automatikgetriebe).
- Fahren Sie langsam rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die seitlichen Orientierungslinien in die Parklücke weisen.
- Richten Sie das Fahrzeug in der Parklücke so aus, dass die seitlichen Orientierungslinien parallel zu ihr liegen.

¹⁾ HINWEIS: die Funktionstaste **RVC** ist nur aktiviert und steht zur Verfügung, wenn das Getriebe im Rückwärtsgang ist bzw. der Wählhebel auf der Position **R** steht.

Geschwindigkeitsregelung (Geschwindigkeitsregler)*

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 33.

Die Geschwindigkeitsregelanlage hält die eingestellte Geschwindigkeit konstant höher als 30 km/h (19 mph), ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

Bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung leuchtet die Kontrollleuchte  am Kombi-Instrument.

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen darf die Geschwindigkeitsregelanlage bei dichtem Verkehr und ungünstigem Fahrbahnzustand (z. B. Glätte, rutschige Fahrbahn, Rollsplitt) nicht benutzt werden – Unfallgefahr!
- Die gespeicherte Geschwindigkeit dürfen Sie nur dann wieder aufnehmen, wenn sie für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.
- Um ein unbeabsichtigtes Benutzen der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, schalten Sie die Anlage nach Benutzung immer aus.

⚠ VORSICHT

- Bei Fahrten auf abschüssiger Fahrbahn kann die Geschwindigkeitsregelanlage die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs erhöht sich die Geschwindigkeit. Schalten Sie daher rechtzeitig in einen niedrigeren Gang oder bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab.

i Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann die Geschwindigkeitsregelanlage nicht eingeschaltet werden, wenn sich der Wählhebel in der Position P, N oder R befindet.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann die Geschwindigkeitsregelanlage nicht eingeschaltet werden, wenn der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Geschwindigkeit speichern

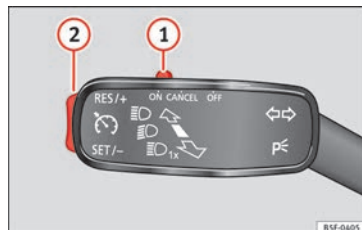


Abb. 187 Blinker- und Fernlichthebel: Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage

Geschwindigkeit speichern

- Drücken Sie den Schalter **1** »» **Abb. 187** in die Position **ON**.
- Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit drücken Sie die Wippe **2** in die Position **SET**.

Nach dem Loslassen der Wippe **2** aus der Position **SET** wird die gespeicherte Geschwindigkeit ohne Betätigung des Gaspedals konstant gehalten.

Gespeicherte Geschwindigkeit ändern

Geschwindigkeit durch Betätigung des Gaspedals erhöhen

- Sie können die Geschwindigkeit durch Treten des Gaspedals erhöhen.
- Nach dem Loslassen des Pedals regelt die Anlage wieder auf die vorher gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals über einen Zeitraum von mehr als 3 Minuten um mehr als 10 km/h (6 mph) überschreiten, wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht. Die Geschwindigkeit ist neu zu speichern.

Geschwindigkeit durch Drücken der Taste ② erhöhen

- Drücken Sie die Wipptaste ② » Abb. 187 » Seite 186 in die Position **RES**.
- Wenn Sie die Wippe in der Position **RES** gedrückt halten, erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit lassen Sie die Wippe los. Die Geschwindigkeit wird gespeichert.

Geschwindigkeit verringern

- Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit durch Drücken der Wipptaste ② » Abb. 187 » Seite 186 in die Position **SET** verringern.

- Wenn Sie die Wippe in der Position **SET** gedrückt halten, verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit lassen Sie die Wippe los. Die Geschwindigkeit wird gespeichert.
- Wenn Sie die Wippe bei einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h (19 mph) loslassen, wird die Geschwindigkeit nicht gespeichert und der Speicher wird gelöscht. Die Geschwindigkeit muss nach einer Geschwindigkeitserhöhung auf über 30 km/h (19 mph) erneut durch Drücken der Wipptaste ② in Position **SET** gespeichert werden.

Sie können die Geschwindigkeit durch Betätigen des Bremspedal verringern. Dabei wird die Regelanlage vorübergehend abgeschaltet.

Geschwindigkeitsregelung vorübergehend abschalten

Die Geschwindigkeitsregelung **schaltet sich vorübergehend ab**, wenn Sie den Schalter ① » Abb. 187 » Seite 186 in die Position **CANCEL** drücken oder das Brems- bzw. Kupplungspedal betätigen.

Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt weiterhin im Speicher erhalten.

Zur **Wiederaufnahme** der gespeicherten Geschwindigkeit drücken Sie nach Loslassen des Brems- bzw. Kupplungspedals kurz die Taste ② in die Position **RES**.

Geschwindigkeitsregelung komplett abschalten

- Drücken Sie den Schalter ① » Abb. 187 » Seite 186 in die Position **OFF**.

Überwachungssystem Front Assist*

Einleitung zum Thema

Das Überwachungssystem Front Assist hilft Auffahrunfälle zu vermeiden.

Front Assist kann den Fahrer im Falle von Kollisionsgefahr warnen, das Fahrzeug in einer Gefahrensituation auf eine Notbremsung vorbereiten, den Fahrer beim Bremsen unterstützen und eine Vollbremsung auslösen.

Front Assist kann nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

Abstandswarnung

Wenn das System erkennt, dass die Sicherheit aufgrund eines zu geringen Abstands

»

zum vorausfahrenden Fahrzeug gefährdet ist, kann es den Fahrer mit einer Mitteilung im Display des Kombiinstrumentes warnen, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 60 km/h (37 mph) und 210 km/h (130 mph) fährt » Abb. 188.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, kann es den Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Mitteilung im Display des Kombiinstrumentes warnen, wenn er mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 30 km/h (18 mph) und 210 km/h (130 mph) fährt » Abb. 188.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet » ⚠.

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die Vorwarnung nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 30 km/h (18 mph) und 210 km/h (130 mph) fährt, wobei es einen kurzen Bremsdruck auslöst, um

so vor der bevorstehenden Kollisionsgefahr zu warnen.

Automatische Vollbremsung

Wenn der Fahrer auch nicht auf die kritische Warnung reagiert, kann das System eine automatische Vollbremsung mit progressiver Erhöhung der Bremskraft einleiten, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 5 km/h (3 mph) und 210 km/h (130 mph) fährt. Durch Geschwindigkeitsreduzierung im Falle einer möglichen Kollision kann das System dazu beitragen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Bremsunterstützung

Wenn Front Assist feststellt, dass der Fahrer bei Kollisionsgefahr nicht ausreichend bremst, kann das System die Bremskraft erhöhen und so die Kollision vermeiden, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 5 km/h (3 mph) und 210 km/h (130 mph) fährt. Die Bremsunterstützung ist nur solange wirksam, wie das Bremspedal kräftig getreten bleibt.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik von Front Assist kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer. Wenn Front Assist eine Warnung abgibt, muss der Fahrer unter Berücksichtigung der Verkehrssi-

tuation unverzüglich das Bremspedal betätigen oder dem Hindernis ausweichen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Front Assist alleine kann keine Unfälle und schweren Verletzungen vermeiden.
- In komplexen Verkehrssituationen kann Front Assist unnötigerweise warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies gewünscht ist, wie bei Verkehrsinseln.
- Wenn die Funktionsweise von Front Assist beispielsweise durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.
- Front Assist reagiert beim Fahren weder auf Menschen noch Tiere, noch auf kreuzende oder in Gegenrichtung entgegenkommende Fahrzeuge.
- Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

ℹ Hinweis

- Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter ausgelegt“.
- Die automatischen Bremseingriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.

- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt das Aufsuchen eines SEAT-Vertragshändlers.

Warn- und Anzeigeleuchten im Display



Abb. 188 Im Display des Kombiinstrumentes: Warnhinweise.

Abstandswarnung

Wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten wird, erscheint im Display des Kombiinstrumentes eine entsprechende Warnung.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » In Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 105.

Hinweis

Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

Radarsensor

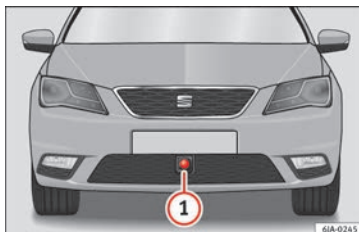


Abb. 189 Im vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im vorderen Stoßfänger ein Radarsensor eingebaut » **Abb. 189** Vorausfahrende Fahrzeuge können so bis zu einer Entfernung von ca. 120 m erkannt werden.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall arbeitet das Überwachungssystem Front

Assist nicht. Im Display im Kombiinstrument erscheint folgende Anzeige: **Frontassist: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor » .

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird Front Assist automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes verschwindet.

Die Funktionsweise von Front Assist kann durch starke Rückstrahlung des Radarsignals beeinträchtigt werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Im Bereich vor und um den Radarsensor dürfen keine Aufkleber, zusätzlichen Scheinwerfer oder ähnliches angebracht werden, da sich dies negativ auf die Funktionsweise von Front Assist auswirken könnte.

Wenn am Fahrzeugrahmen Änderungen vorgenommen werden, z.B. wenn das Fahrwerk oder der Frontspoiler tiefergelegt werden, kann der Betrieb des Front Assist dadurch beeinträchtigt werden. Daher dürfen Änderungen am Rahmen nur von spezialisierten Werkstätten vorgenommen werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

Wenn Reparaturarbeiten auf ungeeignete Weise am vorderen Fahrzeugbereich ausgeführt werden, kann der Radarsensor verstellt »

werden, wodurch der Front Assist-Betrieb beeinträchtigt wird. Daher dürfen Reparaturarbeiten nur von spezialisierten Werkstätten durchgeführt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

ⓘ VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie Front Assist ab. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.
- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.

Bedienung des Überwachungssystems Front Assist



Abb. 190 Auf dem Display des Kombi-Instruments: Anzeige, dass Front Assist ausgeschaltet ist.



Abb. 191 Am Blinker- und Fernlichthebel: Taste für die Fahrerassistenzsysteme.

Das Überwachungssystem Front Assist ist bei eingeschalteter Zündung immer aktiv.

Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion Vorwarnung (vorherige Warnung) und die Abstandswarnung deaktiviert.

SEAT empfiehlt, Front Assist immer eingeschaltet zu lassen. Ausnahmen » Seite 191. In folgenden Situationen das Umfeldbeobachtungssystem Front Assist zeitweilig deaktivieren.

Überwachungssystem Front Assist ein-/auschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt ein- und ausgeschaltet werden:

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen » **Abb. 191**.
- **BZW.:** das System im Easy Connect-System ein- oder ausschalten über die Taste **CAR** und die Funktionsknöpfe und **Fahrerassistenz** » **Seite 22**

Wenn das Überwachungssystem Front Assist ausgeschaltet ist, zeigt die Instrumententafel dies wie folgt an » **Abb. 190**.

Funktion Vorwarnung ein- oder ausschalten

Die Funktion Vorwarnung (vorherige Warnung) kann im Easy Connect-System ein- oder ausgeschaltet werden über die Taste **CAR** und die Funktionsknöpfe und **Fahrerassistenz** » **Seite 22**.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Vorwarnung immer einzuschalten.

Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Warnung . Vergrößern Sie in einem solchen Fall den Sicherheitsabstand.

Die Abstandswarnung kann im Easy Connect-System ein- oder ausgeschaltet werden über die Taste  und die Funktionsknöpfe  und  **Seite 22.**

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung immer einzuschalten.

In folgenden Situationen das Umfeldbeobachtungssystem Front Assist zeitweilig deaktivieren

In den folgenden Situationen sollte Überwachungssystem Front Assist aufgrund der Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden :

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Wenn der Radarsensor irgendeinen schweren Schlag bekommen hat, z. B. bei einem Auffahrunfall.
- Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
- Wenn der Radarsensor vorübergehend mit einem Zubehör wie z. B. einem zusätzlichen Scheinwerfer oder etwas ähnlichem abgedeckt wird.
- Wenn das Fahrzeug auf einen Lkw, eine Fähre oder einen Zug verladen werden soll.

ACHTUNG

Wenn Front Assist nicht bei den genannten Situationen ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- **Schalten Sie Front Assist in kritischen Situationen aus.**

Systemgrenzen

Das Überwachungssystem Front Assist hat bestimmte physikalische, systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich so beispielsweise einige Reaktionen des Systems aus Sicht des Fahrers als un-

zweckmäßig erweisen oder verspätet stattfinden. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Überwachungssystem Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- Beim Fahren enger Kurven.
- Wenn Vollgas gegeben wird.
- Wenn Front Assist ausgeschaltet oder gestört ist.
- Wenn die ASR manuell ausgeschaltet wurde.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn der Radarsensor schmutzig oder verdeckt ist.
- Wenn Metallgegenstände vorhanden sind, z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn das Gaspedal stark getreten wird.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei schmalen Fahrzeugen wie z. B. Motorrädern.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei kreuzenden Fahrzeugen.

»

- Bei sich aus der Gegenrichtung nähernden Fahrzeugen.
- Die Ladung und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.

City-Notbremsfunktion



Abb. 192 Im Display des Kombiinstrumentes: Anzeige der Vorwarnung.

Die City-Notbremsfunktion ist Bestandteil des Überwachungssystems Front Assist und ist immer aktiviert, wenn dieses System eingeschaltet ist.

Je nach Ausstattung kann die City-Notbremsfunktion im Easy Connect-System ein- oder ausgeschaltet werden über die Taste **CAR** und

die Funktionsknöpfe **☞** und **Fahrerassistenz** **»»** **Seite 22**.

Die City-Notbremsfunktion erfasst im Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 5 km/h (3 mph) und 30 km/h (19 mph) die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug bis zu einem Abstand von ca. 10 m.

Wenn das System eine mögliche Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet **»»** **⚠**.

Wenn der Fahrer nicht auf eine drohende Kollision reagiert, kann das System mit progressiver Erhöhung des Bremsdrucks das Fahrzeug automatisch abbremsen, um die Geschwindigkeit für eine mögliche Kollision zu verringern. Dadurch kann das System dazu beitragen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Statusanzeige im Display

Die automatische Verzögerung durch die City-Notbremsfunktion wird im Display des Kombiinstrumentes durch Anzeige der Vorwarnung gezeigt **»»** **Abb. 192**¹⁾.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik der City-Notbremsfunktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die City-Notbremsfunktion kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht eigenständig verhindern.
- In komplexen Verkehrssituationen kann die City-Notbremsfunktion in das Bremsen eingreifen, ohne dass man dies will, wie etwa in Baustellenbereichen oder wenn Metallschienen vorhanden sind.
- Wenn die Funktionsweise der City-Notbremsfunktion beispielsweise durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.
- Die City-Notbremsfunktion reagiert beim Fahren weder auf Menschen noch Tiere, noch auf kreuzende oder in Gegenrichtung entgegenkommende Fahrzeuge.

¹⁾ Das Symbol ist farbig bei Kombiinstrumenten mit Farbdisplay.

Hinweis

- Wenn die City-Notbremsfunktion eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter ausgelegt“.
- Die automatischen Bremsengriffe der City-Notbremsfunktion können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder Lenkradbewegung unterbrochen werden.
- Die City-Notbremsfunktion kann das Fahrzeug abbremzen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält das Fahrzeug allerdings nicht permanent an. Bremspedal treten!
- Wenn mehrere unzustimmungmäßige Eingriffe auftreten, schalten Sie Front Assist aus und somit auch die City-Notbremsfunktion. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb auf. SEAT empfiehlt, einen SEAT-Händler aufzusuchen.
- Wenn zahlreiche grundlose Eingriffe auftreten, kann es sein, dass sich die City-Notbremsfunktion automatisch ausschaltet.

System Start-Stop*

Funktion



Abb. 193 Kombiinstrument: Taste für Start-Stop-System.

Das Start-Stop-System hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen sowie schädliche Emissionen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Im Start-Stop-Betrieb schaltet der Motor bei Fahrzeugstopps automatisch ab, z. B. bei einem Ampelstopp.

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status des Start-Stop-Systems angezeigt.

Automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

- Halten Sie das Fahrzeug an (ggf. Handbremse anziehen).
- Nehmen Sie den Gang heraus.
- Treten Sie das Kupplungspedal.

Automatischer Neustart des Motors (Start-Phase)

- Treten Sie das Kupplungspedal.

Start-Stop-System aktivieren und deaktivieren

Das Start-Stop-System kann durch Drücken der Taste  **Abb. 193** aktiviert und deaktiviert werden.

Bei deaktiviertem Start-Stop-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Wenn sich das Fahrzeug beim manuellen Ausschalten im Stopp-Betrieb befindet, startet der Motor sofort.

Das Start-Stop-System ist sehr komplex. Einige der Vorgänge sind ohne die entsprechende Servicetechnik schwer zu kontrollieren. In der nachfolgenden Übersicht sind die Rahmenbedingungen für den einwandfreien Betrieb des Start-Stop-Systems aufgeführt. »

Bedingungen für die automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

- Der Schalthebel befindet sich in der Leerlaufposition.
- Das Kupplungspedal ist nicht getreten.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Motorraumklappe ist geschlossen.
- Das Fahrzeug steht.
- Die werksseitig eingebaute Anhängervorrichtung ist nicht mit einem Anhänger elektrisch verbunden.
- Der Motor ist betriebswarm.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- Das stehende Fahrzeug befindet sich an keiner starken Steigung oder im starken Gefälle.
- Motordrehzahl unter 1.200 U/min.
- Die Temperatur der Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Der Druck im Bremssystem ist ausreichend.
- Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der im Fahrzeuginnenraum eingestellten Temperatur ist nicht zu groß.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit seit dem letzten Abstellen des Motors war höher als 3 km/h (2 mph).

- Die Reinigung des Dieselpartikelfilters ist nicht aktiv » Seite 175.
- Die Vorderräder sind nicht zu stark eingeschlagen (das Lenkrad wurde um weniger als eine Dreivierteldrehung eingeschlagen).

Bedingungen für einen automatischen Motorstart (Start-Phase)

- Die Kupplung ist getreten.
- Die max./min. Temperatur ist eingestellt.
- Die Funktion zum Entfrosteten Windschutzscheibe ist eingeschaltet.
- Eine hohe Gebläsestufe ist gewählt.
- Die Taste Start-Stopp ist gedrückt.

Bedingungen für einen automatischen Neustart ohne Fahrereingriff

- Das Fahrzeug bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h (2 mph).
- Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur im Fahrzeuginnenraum ist zu groß.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist nicht ausreichend.
- Der Druck im Bremssystem ist nicht ausreichend.

Wenn der Fahrer in der STOPP-Phase länger als 30 Sekunden den Sicherheitsgurt ablegt, muss der Motor manuell mit Hilfe des Schlüssels angelassen werden. Beachten Sie die

entsprechenden Meldungen auf dem Display des Kombi-Instruments.

Meldungen im Display des Kombi-Instruments (gilt für Fahrzeuge ohne Informations-Display)

DEFEKT: Start-Stopp	Störung im Start-Stopp-System
START STOPP NICHT MÖGLICH	Die automatische Motorabschaltung ist nicht möglich.
START STOPP AKTIV	Automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)
ZUENDUNG AUSSCHALTEN	Schalten Sie die Zündung aus.
MANUELL STARTEN	Starten Sie den Motor manuell.

⚠ ACHTUNG

- Bei ausgeschaltetem Motor funktioniert weder der Bremskraftverstärker noch die Servolenkung.
- Lassen Sie das Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen.

ⓘ VORSICHT

Deaktivieren Sie vor Durchfahren einer Waserschlammfläche auf der Fahrbahn das Start-Stopp-System » Seite 177.

Hinweis

- Veränderungen der Außentemperatur können sich an der Innentemperatur der Fahrzeugbatterie auch im Abstand von mehreren Stunden bemerkbar machen. Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des Start-Stopp-Systems erreicht.
- Wird die Climatronic im automatischen Modus betrieben, kann unter bestimmten Bedingungen der Motor nicht automatisch abgeschaltet werden.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*

Einführung

Die Müdigkeitserkennung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.
- Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Weitere Informationen erhalten Sie unter » Seite 196, Funktionseinschränkungen.
- Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.
- Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf“!
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.

Hinweis

- Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Funktionsweise und Bedienung

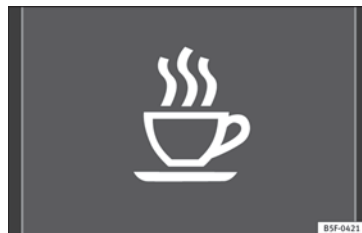


Abb. 194 Im Display des Kombi-Instruments: Symbol der Müdigkeitserkennung.

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, warnt es akustisch mit einem Warnton und optisch im Display des Kombi-Instruments durch ein Symbol » **Abb. 194** in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.

Die Meldung im Display des Kombi-Instruments kann durch Drücken der Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste **OK** »

im Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden »  Seite 24.

Über die Multifunktionsanzeige »  Seite 24 kann die Meldung im Display des Kombi-Instruments erneut aufgerufen werden.

Betriebsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten über etwa 65 km/h (40 mph) bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Die Müdigkeitserkennung kann im System Easy Connect über die Taste  und die Funktionstaste  aktiviert oder deaktiviert werden » Seite 105. Ein „Häkchen“ kennzeichnet eine aktivierte Einstellung.

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 65 km/h (40 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).
- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.

- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn sich das Fahrzeug länger als 15 Minuten im Stillstand befindet, die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst und die Tür geöffnet hat.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 65 km/h (40 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnellerem Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Fahren mit Anhänger

Technische Voraussetzungen

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werksseitig mit einer Anhängevorrichtung, oder mit einer Anhängevorrichtung aus dem Sortiment des SEAT Originalzubehörs ausgestattet ist, erfüllt diese alle technischen und gesetzlichen Anforderungen.

Der Kugelkopf ist bei Fahrzeugen mit Anhängevorrichtung abnehmbar. Er befindet sich zusammen mit einer separaten Anbauanleitung in der Reserveradmulde im Gepäckraum des Fahrzeugs » Seite 80, Bordwerkzeug*.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn der zu ziehende Anhänger einen **7-poligen Stecker** hat, können Sie einen entsprechenden Adapter aus dem SEAT Originalzubehör verwenden.

Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung muss nach den Angaben des Herstellers erfolgen.

Hinweis

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten SEAT Servicepartner.

Anhängelaste

Anhängelast

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Nutzen Sie daher die maximal zulässige Anhängelast aus. Eine zu geringe Belastung des Kugelkopfs durch die Deichsel beeinträchtigt die Fahreigenschaften des Gespanns.

Gewichtsverteilung

Verteilen Sie die Zuladung im Anhänger so, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe der Achse befinden. Sichern Sie die Gegenstände gegen Verrutschen.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Reifenfülldruckwerte

Korrigieren Sie den Reifenfülldruck an Ihrem Fahrzeug für „volle Belastung“ » Seite 230, **Reifenlebensdauer**.

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden » Seite 235, **Technische Daten**.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1000 m über dem Meeresspiegel. Da mit zunehmender Höhe durch die abneh-

mende Luftdichte die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, muss deshalb pro angefangener 1.000 m weiterer Höhenzunahme das Gespanngewicht um 10% verringert werden. Das Gespanngewicht ist das Gewicht von (beladenem) Fahrzeug und (beladenem) Anhänger zusammengenommen. Fahren Sie stets besonders vorsichtig, wenn Sie einen Anhänger mitführen.

Die Anhäng- und Stützlastangaben auf dem Typschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft unter diesen Werten liegen, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren.

⚠ ACHTUNG

- Die **Überschreitung der maximal zulässigen Achslast und der maximal zulässigen Anhängelast sowie des maximal zulässigen Gesamtgewichts des Gespanns aus Fahrzeug und Anhänger kann Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben.**
- Ein Verrutschen der Ladung kann erheblich die **Stabilität und die Fahreigenschaften des Gespanns aus Fahrzeug und Anhänger beeinträchtigen und Unfälle sowie schwere Verletzungen verursachen.**

Fahren mit Anhänger

Außenspiegel

Wenn Sie den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln überblicken können, müssen Sie zusätzliche Außenspiegel anbringen. Beachten Sie die länderspezifischen Gesetze.

Scheinwerfer

Überprüfen Sie vor Fahrtantritt bei angekuppeltem Anhänger auch die Einstellung der Scheinwerfer. Ändern Sie ggf. die Einstellung der Leuchtweite » Seite 126, **Regulierung der Reichweite der Hauptlichter** ⚙.

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber sollte die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers nicht überschritten werden.

Auf jeden Fall müssen Sie die Geschwindigkeit sofort herabsetzen, sobald Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spüren. Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „strecken“.

Bremsen

Bremsen Sie rechtzeitig! Bei einem Anhänger mit **Auslaufbremse** bremsen Sie zuerst sanft an und dann bremsen Sie zügig ab. So vermeiden Sie Bremsstöße durch blockierende »

Anhängerräder. Schalten Sie vor Gefällstrecken rechtzeitig zurück, damit der Motor als Bremse wirken kann.

Der Anhänger wird in folgenden Fällen in die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs integriert:

- Wenn das Fahrzeug werksseitig mit der Diebstahlwarnanlage für den Anhänger und mit der Anhängervorrichtung ausgestattet ist.
- Wenn der Anhänger über die Steckdose der Anhängervorrichtung elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden ist.
- Wenn die elektrische Vorrichtung von Fahrzeug und Anhänger funktionsfähig sind.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wird und die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs aktiviert wird.

Sobald die elektrische Verbindung zwischen Anhänger und verriegeltem Fahrzeug unterbrochen wird, löst der Alarm aus.

Schalten Sie die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs immer ab, bevor Sie den Anhänger anschließen oder trennen. Ansonsten könnte die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs Alarm auslösen » Seite 120, Diebstahlwarnanlage*.

Motorüberhitzung

Falls sich der Zeiger der Kühlmitteltemperatur-Anzeige mehr in den rechten, ggf. in den

roten Skalenbereich bewegt, verringern Sie sofort die Geschwindigkeit. Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel blinkt, halten Sie an und stellen den Motor ab. Warten Sie einige Minuten und prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Ausgleichbehälter » Seite 222.

Beachten Sie bitte folgende Hinweise » Seite 221, Kontrollleuchte.

Die Kühlmitteltemperatur kann man durch Einschalten der Heizung senken.

⚠ ACHTUNG

- **Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an den Zustand der Fahrbahn und die Verkehrsbedingungen an.**
- **Wenn der Anschluss der Elektrik fehlerhaft oder durch nicht qualifiziertes Personal erfolgt, kann die Stromzufuhr zum Anhänger ausfallen, und es kann zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektrik, Unfällen und schweren Verletzungen kommen.**
- **Sämtliche elektrischen Arbeiten sind von qualifizierten Servicetechnikern durchzuführen.**
- **Schließen Sie die Elektrik des Anhängers niemals direkt an die Steckdosen der Rückfahrleuchten oder andere Stromquellen an.**

ⓘ VORSICHT

- **Vermeiden Sie scharfe Kurven und scharfes oder plötzliches Bremsen.**

- **Wenn Sie die Anhängerstange gelöst haben, bringen Sie die Abdeckung über der Aufnahme des Befestigungspunkts an. So vermeiden Sie das Eindringen von Schmutz – siehe Montageanleitung des Anhängersystems.**

ℹ Hinweise

- **Wir empfehlen bei häufigem Anhängerbetrieb, Ihr Fahrzeug auch zwischen den Service-Terminen prüfen zu lassen.**
- **Beim An- und Abkuppeln des Anhängers muss die Handbremse des Zugfahrzeugs angezogen sein.**
- **Aus technischen Gründen können Anhänger mit LED-Rückfahrleuchten nicht in die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs integriert werden.**

Anhängervorrichtung

Einleitung zum Thema

Wenn das Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhängervorrichtung oder mit einer Anhängervorrichtung aus dem Sortiment des SEAT-Originalzubehörs ausgestattet ist, erfüllt diese alle technischen und gesetzlichen nationalen Anforderungen für den Anhängerbetrieb.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** besitzt, können Sie den entsprechenden Adapter verwenden, der als SEAT-Originalzubehör zur Verfügung steht.

Die maximal zulässige Vertikallast des Kugelkopfs der Anhängervorrichtung beträgt **50 kg**.

⚠ ACHTUNG

- Vor Aufnahme des Fahrbetriebs mit der montierten Kugelkopfstange sind deren ordnungsgemäßer Sitz und die sichere Befestigung in der Klemmbuchse zu überprüfen.
- Verwenden Sie die Kugelkopfstange nicht, wenn diese nicht ordnungsgemäß und sicher in der Klemmbuchse befestigt ist.
- Verwenden Sie keine beschädigten oder unvollständigen Anhängervorrichtungen.
- Führen Sie keine Änderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung durch.
- Entriegeln Sie die Kugelkopfstange niemals bei angekoppeltem Anhänger.

ⓘ VORSICHT

Achten Sie darauf, dass beim Umgang mit der Kugelkopfstange der Lack am Stoßfänger nicht beschädigt wird.

Beschreibung

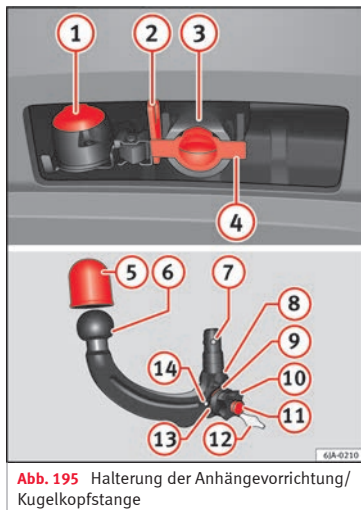


Abb. 195 Halterung der Anhängervorrichtung/Kugelkopfstange

Die abnehmbare Kugelkopfstange befindet sich in der Reserveradmulde oder im Reserveradfach im Gepäckraum » Seite 80, Bordwerkzeug*.

Legende zu » **Abb. 195**

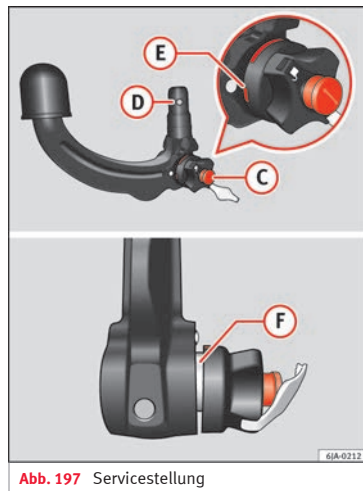
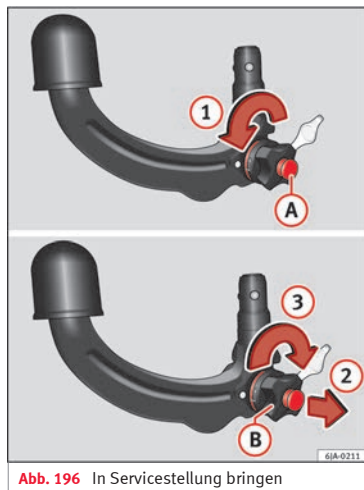
- ① 13-polige Steckdose
- ② Sicherheitsflansch

- ③ Klemmbuchse
- ④ Verschlussstopfen der Öffnung der Klemmbuchse
- ⑤ Abdeckung des Kugelkopfs
- ⑥ Kugelkopfstange
- ⑦ Verriegelungskugeln
- ⑧ Zentrierung
- ⑨ Rote Markierung am Handrändelrad
- ⑩ Handrändelrad
- ⑪ Schlüssel
- ⑫ Schlüsselabdeckung
- ⑬ Rote Markierung am Handrändelrad
- ⑭ Weiße Markierung an der Kugelkopfstange

ℹ Hinweis

Suchen Sie im Falle des Schlüsselverlusts einen Fachhändler auf.

In Servicestellung bringen



Bringen Sie die Kugelpopfstange vor dem Einbau in Servicestellung.

- Drehen Sie den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag » Abb. 196.
- Halten Sie die Kugelpopfstange mit der linken Hand.
- Nehmen Sie das Handrändelrad **B** mit der rechten Hand in Pfeilrichtung **2** heraus und drehen Sie es in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag.

Das Handrändelrad bleibt in dieser Stellung verankert.

Servicestellung » Abb. 197

- Der Schlüssel **C** befindet sich auf geöffneter Stellung – der Schlüsselpfeil weist auf das Symbol „Schloss geöffnet“. Der Schlüssel kann nicht aus dem Schloss abgezogen werden.
- Die Verriegelungskugeln **D** können unter Ausübung von leichtem Druck in den Körper der Kugelpopfstange eingeführt werden.
- Die rote Markierung **E** am Handrändelrad ist auf die weiße Markierung an der Kugelpopfstange gerichtet.
- Zwischen dem Handrändelrad und dem Körper der Kugelpopfstange bleibt ein deutlich sichtbarer Abstand von etwa 4 mm **F**.

Nachdem die Kugelpopfstange auf diese Art und Weise eingesetzt wurde, kann sie in die Klemmbuchse eingeführt werden.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie die Kugelpopfstange nicht, wenn sie nicht ordnungsgemäß in die Servicestellung gebracht werden kann.

ⓘ VORSICHT

Der Schlüssel kann in Servicestellung nicht aus dem Schloss des Handrändelrads gezogen werden.

Einbau der Kugelkopfstange

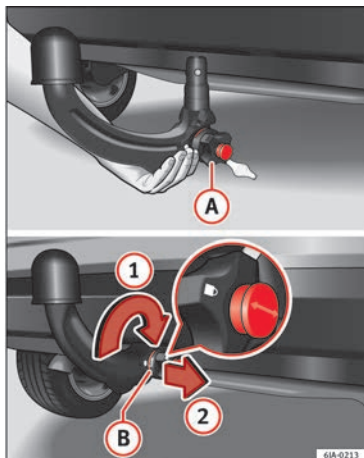


Abb. 198 Einsetzen der Kugelkopfstange / Verschließen des Schlosses und Abziehen des Schlüssels

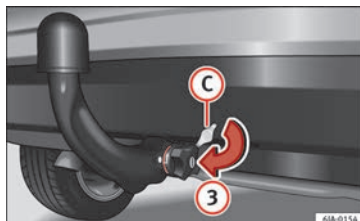


Abb. 199 Aufsetzen der Schlossabdeckung

- Ziehen Sie den Verschlussstopfen der Öffnung der Klemmbuchse (4) » Abb. 195 nach unten ab.
- Bringen Sie die Kugelkopfstange in Servicestellung » Seite 200.
- Halten Sie die Kugelkopfstange von unten » Abb. 198 und führen Sie diese bis zum Anschlag in die Klemmbuchse ein, bis sie hörbar einrastet » ⚠.

Das Handrändelrad (A) dreht sich **automatisch** in umgekehrter Richtung und passt sich an die Kugelkopfstange an » ⚠.

- Schließen Sie das Schloss des Handrändelrads, indem Sie den Schlüssel (B) bis zum Anschlag in Pfeilrichtung (1) nach rechts drehen – der Pfeil auf dem Schlüssel zeigt auf das Symbol „Schloss geschlossen“.
- Ziehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung (2) ab.

- Setzen Sie die Abdeckung (C) in Pfeilrichtung (3) » Abb. 199 auf das Schloss des Handrändelrads.
- Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Sitz und die sichere Befestigung der Kugelkopfstange » Seite 202.

⚠ ACHTUNG

- Halten Sie das Handrändelrad nicht mit der Hand gegen, wenn Sie die Kugelkopfstange befestigen, da die Gefahr von Fingerverletzungen besteht.
- Nach dem Einbau der Kugelkopfstange ist das Schloss immer mit dem Schlüssel zu verschließen und der Schlüssel abzuziehen.
- Die Kugelkopfstange darf sich nicht mit eingestecktem Schlüssel in Servicestellung befinden.
- Wenn sich die Kugelkopfstange nicht in Servicestellung befindet, kann sie nicht in die Klemmbuchse befestigt werden.

ⓘ VORSICHT

Setzen Sie nach Abziehen des Schlüssels immer die Abdeckung auf das Schloss des Handrändelrads auf, damit kein Schmutz in die Einführungsöffnung des Schlüssels eintreten kann.

Hinweis

Legen Sie den Verschlussstopfen der Öffnung der Klemmbuchse nach dem Abziehen an einer geeigneten Stelle im Gepäckraum ab.

Überprüfung der ordnungsgemäßen Befestigung

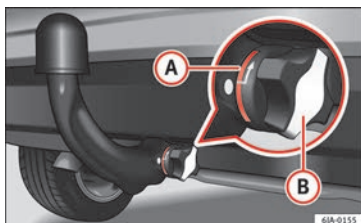


Abb. 200 Ordnungsgemäße Befestigung der Kugelkopfstange

Stellen Sie vor Verwendung der Kugelkopfstange deren ordnungsgemäße Befestigung sicher.

Stellen Sie sicher, dass:

- Die Kugelkopfstange die Klemmbuchse nicht verlässt, dies durch ein kräftiges „Ruckeln“.
- Die rote Markierung (A) » Abb. 200 am Handrändelrad ist auf die weiße Markierung an der Kugelkopfstange gerichtet ist.

- Das Handrändelrad ist an die Kugelkopfstange angepasst und es ist kein Zwischenraum vorhanden.
- Das Handrändelrad mit dem Schlüssel abgeschlossen ist und der Schlüssel abgezogen wurde.
- Die Abdeckung (B) auf das Schloss des Handrändelrads aufgesetzt wurde.

ACHTUNG

Verwenden Sie die Anhängervorrichtung nur, wenn die Kugelkopfstange sicher befestigt ist!

Abbau der Kugelkopfstange

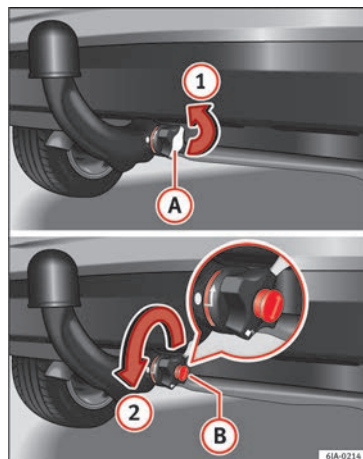


Abb. 201 Schlossabdeckung entfernen / Schloss mit Schlüssel öffnen



Abb. 202 Kugelkopfstanze entriegeln

- Nehmen Sie die Abdeckung (A) in Pfeilrichtung (1) » **Abb. 201** vom Schloss des Handrändelrads ab.
- Stecken Sie den Schlüssel (B) in das Schloss ein.
- Öffnen Sie das Schloss des Handrändelrads, indem Sie den Schlüssel (B) bis zum Anschlag in Pfeilrichtung (2) nach links drehen – der Pfeil auf dem Schlüssel zeigt auf das Symbol „Schloss geöffnet“.
- Halten Sie die Kugelkopfstanze von unten » **Abb. 202** und entnehmen Sie das Handrändelrad (C) mit der anderen Hand in Pfeilrichtung (3).
- Drehen Sie das entnommene Handrändelrad bis zum Anschlag in Pfeilrichtung (4) und halten Sie es fest in dieser Position.
- Ziehen Sie die Kugelkopfstanze in Pfeilrichtung (5) nach unten aus der Klemmbuchse.

Die Kugelkopfstanze wird in Servicestellung gebracht, so dass sie erneut in die Klemmbuchse eingesteckt werden kann » 1.

- Setzen Sie den Verschlussstopfen der Öffnung der Klemmbuchse (4) » **Abb. 195** auf.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie die Kugelkopfstanze niemals unbefestigt im Gepäckraum liegen. Im Falle von plötzlichen Bremsmanövern stellt sie eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen dar und können Verletzungen verursachen!
- Bauen Sie die Kugelkopfstanze niemals mit angekuppeltem Anhänger aus.

① VORSICHT

- Wenn das Handrändelrad nicht bis zum Anschlag gedreht wird, kehrt es nach dem Entfernen der Kugelkopfstanze wieder in seine Ausgangsstellung zurück, bleibt mit der Kugelkopfstanze verbunden, und kann nicht in die Servicestellung gebracht werden. Daher ist die Kugelkopfstanze vor dem erneuten Einbau in diese Stellung zu bringen.
- Nach dem Ausbau ist der Verschlussstopfen auf die Öffnung der Klemmbuchse zu setzen. Auf diese Weise wird verhindert, dass Schmutz in die Klemmbuchse eintritt.

i Hinweis

- Es wird empfohlen, vor dem Ausbau der Kugelkopfstanze die Abdeckung auf den Kugelkopf aufzusetzen.
- Reinigen Sie die Kugelkopfstanze gründlich, bevor Sie sie wieder im Koffer mit dem Bordwerkzeug ablegen.

Verwendung und Wartung

Schützen Sie die Öffnung der Klemmbuchse mithilfe des Verschlussstopfens, um den Eintritt von Schmutz zu verhindern.

Überprüfen Sie den Kugelkopf vor jedem Ankuppeln des Anhängers und schmieren Sie ihn ggf. mit einem geeigneten Schmierfett.

Setzen Sie die Schutzabdeckung des Kugelkopfs auf, wenn Sie die Kugelkopfstanze aufbewahren. Dadurch verhindern Sie, dass der Gepäckraum verschmutzt wird.

Falls die Klemmbuchse verschmutzt ist, reinigen Sie diese und trocknen Sie die Oberfläche der Klemmbuchse gründlich mit einem geeigneten Konservierungsmittel.

① VORSICHT

Der obere Teil der Öffnung der Klemmbuchse ist mit Schmierfett behandelt. Achten Sie darauf, dass dieses Schmierfett nicht entfernt wird.

Empfehlungen

Pflege und Wartung

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll, ein Fahrzeugteil durch ein Neues ersetzt werden soll oder technische Änderungen durchgeführt werden sollen, dann sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- **Vor** dem Kauf von Zubehör oder Teilen und **vor** technischen Änderungen, sollte stets eine Beratung mit einem autorisierten SEAT Servicepartner erfolgen »» .
- Sollten an Ihrem Fahrzeug technische Änderungen vorgenommen werden, sind die von SEAT vorgegebenen Richtlinien und Hinweise zu beachten.

Durch die Einhaltung der vorgegebenen Vorgehensweisen kommt es zu keinerlei Beschädigung des Fahrzeugs, seine Verkehrs- und Betriebssicherheit bleiben erhalten. Das Fahrzeug wird auch nach den durchgeführten Änderungen den gültigen Vorschriften der

StVZO entsprechen. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem autorisierten SEAT Servicepartner, der auch alle notwendigen Arbeiten fachgerecht durchführen kann.

Verbesserungen und Umbauten am Fahrzeug

Technische Unterlagen über vorgenommene Änderungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird die umweltgerechte Entsorgung des Fahrzeugs sichergestellt.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch Systeme beeinträchtigen, die nicht direkt betroffen sind. Dies kann eine Einschränkung der Zuverlässigkeit des Fahrzeugs insgesamt und einen erhöhten Teileverschleiß zur Folge haben.

Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung von SEAT Auto entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen – siehe Garantieschein.

ACHTUNG

- **Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr!**

- **In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Ihr Fahrzeug nur ausdrücklich frei gegebenes SEAT Originalzubehör und SEAT Originalteile zu verwenden. Bei SEAT Originalzubehör und -teilen ist die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.**
- **Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut frei gegeben wurden.**

Hinweis

SEAT Originalzubehör und -teile können Sie bei autorisierten SEAT Servicepartnern erwerben, die auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführen.

Änderungen am Airbag-System und ihre Auswirkungen

Beachten Sie bei Einstellungen und technischen Änderungen die Vorschriften von SEAT.

Änderungen und Korrekturen an vorderem Stoßfänger, Türen, Vordersitzen, Dach und Karosserie müssen in einer autorisierten SEAT-Werkstatt durchgeführt werden. In diesen Teilen des Fahrzeugs können sich Komponenten des Airbag-Systems befinden.

⚠ ACHTUNG

- Airbag-Module können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Bauen Sie niemals Komponenten eines Airbag-Systems ein, die aus einem alten Fahrzeug stammen oder recycelt wurden.
- Änderungen an der Radaufhängung des Fahrzeugs, einschließlich der Verwendung von unzulässigen Felgen-/Reifenkombinationen, können die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen und die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall erhöhen.
- Während der Arbeiten am Airbag-System sowie beim Aus- und Einbau von Teilen des System im Zuge anderer Instandsetzungsarbeiten besteht die Gefahr von Schäden am Airbag-System. Daher kann es bei Unfällen zu einer fehlerhaften Auslösung bzw. einer Nichtauslösung der Airbags kommen.

Radioempfang und Antenne

Bei Fahrzeugen, die werksseitig mit einem Audio- oder Navigationssystem ausgestattet sind, kann die Antenne an verschiedenen Stellen installiert werden:

- innen an der Heckscheibe neben den Heizfäden der Heckscheibenheizung,
- auf dem Fahrzeugdach.

Pflegen und reinigen

Einleitung zum Thema

Eine regelmäßige, sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Garantieansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem SEAT Originalzubehör zu benutzen, die bei autorisierten SEAT Servicepartnern erhältlich sind. Bitte beachten Sie die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung.

⚠ ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Bewahren Sie Pflegemittel immer sicher auf, besonders vor Kindern – Vergiftungsgefahr!
- Bei Fahrzeugwäsche im Winter: die Nässe und das Eis können die Bremswirkung der Bremsanlage beeinträchtigen – Unfallgefahr!
- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung – Unfallgefahr!
- Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen, wenn Sie den Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen reinigen – Gefahr einer Schnittverletzung!

- Bei hohen Temperaturen im Fahrzeuginnen können vorhandene Parfüms, Duftspender u. Ä. gesundheitsschädlich sein.

ⓘ VORSICHT

- Um Schäden oder ein Ausbleichen des Stoffes (Leder), der Bezüge und der Textilverkleidung zu vermeiden, prüfen Sie die Farbfestigkeit Ihrer Textilien.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es beschädigen.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne – Gefahr von Lackschäden!
- Wenn Sie das Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch waschen, achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen zu richten – Gefahr des Einfrierens!
- Benutzen Sie für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches – Gefahr der Beschädigung der Lackoberfläche!
- Keine Aufkleber auf Bereiche der Heckscheibe kleben, in denen sich die Heizfäden der Heckscheibenheizung oder die Fäden der Antenne befinden. Die Fäden könnten beschädigt werden, was im Falle der Antenne zu Empfangsstörungen von Radio und Navigationssystem führt.
- Reinigen Sie die Innenflächen der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen bzw. korrosiven oder säurehaltigen Pflegemitteln

– Gefahr von Schäden an den Fäden der Heizung oder der Antenne!

- Stellen Sie keinen Duftspender o. Ä. auf das Instrumentenbrett – Gefahr einer Beschädigung des Instrumentenbretts!

- Um die Sensoren bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern nicht zu beschädigen, dürfen die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.

- Reinigen Sie die Deckenverkleidung nicht mit einer Bürste – Gefahr von Schäden an der Oberfläche!

Umwelthinweis

- Die Verpackung des für die Fahrzeugpflege verwendeten Produkts ist umweltschädlicher Sonderabfall. Die Entsorgung muss unter Beachtung der örtlichen Umweltvorschriften erfolgen.

- Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen.

Hinweis

- Entfernen Sie frische Flecke, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw. auf dem Stoff (Leder), den Bezügen und der Textilverkleidung möglichst umgehend.
- Auf Grund möglicher Probleme während der Reinigung und Pflege des Fahrzeuginnenraums, der notwendigen Utensilien und des

erforderlichen Know-hows empfehlen wir, die **Reinigung und Pflege des Fahrzeuginnenraums von einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen zu lassen.**

Fahrzeug waschen

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen und Konservieren. Wie oft Sie Ihr Fahrzeug waschen sollten, hängt von vielen Faktoren ab, wie zum Beispiel:

- Häufigkeit des Gebrauchs
- Parkgegebenheiten (Garage, unter Bäumen etc.)
- Jahreszeit
- Witterung
- Umwelteinflüsse

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der Streuperiode ist auch die **Fahrzeugunterseite** unbedingt gründlich zu waschen.

Waschanlagen

Sie können das Fahrzeug in automatischen Waschanlagen waschen.

Vor einer Wäsche des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage ist außer den üblichen Vorkehrungen (Schließen von Fenstern u. Ä.) nichts weiter zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Abbauteile befinden, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne, sprechen Sie am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis zu entfetten.

Waschen von Hand

Beim Waschen von Hand weichen Sie zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser auf und spülen ihn so gut wie möglich ab.

Anschließend reinigen Sie das Fahrzeug mit einem **Schwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste**. Arbeiten Sie dabei von oben nach unten – beginnend mit dem Dach. Reinigen Sie die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck. Verwenden Sie nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Autoshampoo**.

Waschen Sie den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich aus.

Räder, Schweller und dergleichen reinigen Sie zuletzt. Verwenden Sie hierfür einen zweiten Schwamm.

Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich ab und trocknen Sie es anschließend mit einem Fensterleder.

Waschen mit Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Abstand** der Spritzdüse zur Fahrzeugoberfläche. Halten Sie genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder sogenannte „Dreckfräser“!

ⓘ VORSICHT

Die Temperatur des Wachswassers darf maximal +60 °C (+140 °F) betragen – Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeugs.

Werkseitig angebrachte Aufkleber

Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Beschädigung der Aufkleber zu vermeiden:

- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.
- Zum Entfernen von Eis oder Schnee von den Aufklebern keine Scheiben- oder Eiskratzer verwenden.
- Aufkleber nicht polieren.
- Keine verschmutzten Lappen oder Schwämme verwenden.
- Vorzugsweise mit einem weichen Schwamm und neutraler Seife reinigen.

Sensoren und Linsen der Kameras

- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger und Eis bevorzugt mit einem lösungsmittelfreien Enteissungsspray.
- Reinigen Sie die Sensoren mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel und einem weichen trockenen Tuch.
- Befeuchten Sie die Kameralinse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkohobasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.

ⓘ VORSICHT

- **Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger waschen,**
 - halten Sie genügend großen Abstand zu den Sensoren, die sich im vorderen oder hinteren Stoßfänger befinden.
 - reinigen Sie Kameralinsen und den Bereich um diese nicht mit dem Hochdruckreiniger.
- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser - Gefahr einer Rissbildung in der Linse!
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung.

Fahrzeuglack polieren und konservieren

Konservierung

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem »

Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden. Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

Polieren

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, müssen Sie den Lack anschließend mit Wachs konservieren.

ⓘ VORSICHT

- Tragen Sie niemals Wachs auf die Scheiben auf.
- Behandeln Sie matt lackierte Teile oder Kunststoffteile nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen.
- Polieren Sie den Fahrzeuglack nicht in sandiger oder staubiger Umgebung.

Chromteile reinigen

Reinigen Sie die Chromteile zuerst mit einem feuchten Tuch und polieren Sie sie danach mit einem weichen, trockenen Tuch. Falls die Chromteile auf die Weise nicht ganz sauber

geworden sind, verwenden Sie dazu speziell Chrompflegemittel.

ⓘ VORSICHT

Polieren Sie die Chromteile nicht in staubiger Umgebung, sonst können sie zerkratzt werden.

Lackschäden

Decken Sie kleine Lackschäden, wie Kratzer, Schrammen oder Steinschläge, sofort mit Lack ab.

Die zur Farbe Ihres Fahrzeugs passenden **Lackstifte** oder **Sprühdosen** können Sie bei Ihrem SEAT Servicepartner erwerben.

ⓘ Hinweis

Wir empfehlen, die regelmäßige Behebung von Lackschäden bei einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen zu lassen.

Plastikteile

Äußere Kunststoffteile werden durch normales Waschen gereinigt. Sollte das nicht ausreichen, dürfen Sie Kunststoffteile auch mit **speziellen lösungsmittelfreien Kunststoffreinigungsmitteln** behandeln.

Lackpflegemittel sind für Kunststoffteile nicht geeignet.

Fensterscheiben und Außenspiegel

Benutzen Sie zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln nur einen Kunststoffeiskratzer. Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollten Sie den Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

Die Fensterscheiben müssen Sie auch regelmäßig von innen reinigen.

Trocknen Sie die Scheiben und Spiegelgläser mit einem Fensterleder oder einem anderen geeigneten Tuch.

Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche verwenden Sie kein Fensterleder, das Sie zum Polieren der Karosserie verwendet haben. Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

ⓘ VORSICHT

- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Glasteilen mit warmem oder heißem Wasser – Gefahr der Rissbildung im Glas!

• Achten Sie darauf, dass Sie beim Entfernen von Schnee und Eis von Scheiben und Spiegelgläsern den Fahrzeuglack nicht beschädigen.

• Entfernen Sie den Schnee oder das Eis nicht, wenn die Scheiben und Spiegel mit Festpartikeln wie z. B. Schotter, Sand oder Streusalz verschmutzt sind – Gefahr einer Beschädigung der Oberfläche der Scheiben und Spiegelgläser!

Scheinwerfergläser

Benutzen Sie zur Reinigung der vorderen Scheinwerfer Seife und sauberes warmes Wasser.

ⓘ VORSICHT

• Wischen Sie die Scheinwerfer nie trocken ab und verwenden Sie für die Reinigung der Kunststoffgläser keine scharfen Gegenstände; dies kann zur Beschädigung des Schutzlacks und nachfolgend zur Rissbildung der Scheinwerfergläser führen.

• Benutzen Sie zur Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungs- oder chemische Lösungsmittel, da dies die Scheinwerfergläser beschädigen könnte.

Gummidichtungen pflegen

Die Gummidichtungen von Türen und Fenserscheiben bleiben geschmeidiger und halten länger, wenn Sie diese ab und zu mit einem Gummipflegemittel behandeln. So vermeiden Sie einen vorzeitigen Verschleiß der Dichtungen und verhindern Undichtigkeiten. Gut gepflegte Gummidichtungen frieren im Winter auch nicht an.

Türschließzylinder

Verwenden Sie für die Enteisung von Schließzylindern speziell dazu bestimmte Produkte.

ⓘ Hinweis

- Achten Sie darauf, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt.
- Wir empfehlen, den Schließzylinder mit Produkten aus dem Original-Zubehörsortiment von SEAT zu behandeln.

Räder

Radzierkappen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche müssen Sie ebenfalls die Radzierkappen gründlich waschen. Säubern Sie die Felgen regelmäßig von anhaftendem Bremsabrieb und

Streusalz, da sonst die Felgen beschädigt werden können. Bessern Sie Lackschäden an den Felgen sofort aus.

Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen behandeln Sie die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder. Zur Behandlung der Felgen dürfen Sie keine Mittel verwenden, die Abrieb verursachen.

⚠ ACHTUNG

Nässe, Eis und Streusalz können die Bremswirkung beeinträchtigen – Unfallgefahr!

ⓘ VORSICHT

Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursacht. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

ⓘ Hinweis

Wir empfehlen, die regelmäßige Behebung von Lackschäden bei einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen zu lassen.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Da jedoch im Fahrbetrieb Verletzungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfehlen wir Ihnen, die **Schutzschicht** der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks in bestimmten Abständen – am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit – zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.

Die autorisierten SEAT Servicepartner verfügen über die geeigneten **Spezialprodukte**, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Techniken für ihre Anwendung. Deshalb empfehlen wir, Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen zu lassen.

ACHTUNG

Verwenden Sie niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilde. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden – Brandgefahr!

Hohlraumkonservierung

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Diese Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden. Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, entfernen Sie es bitte mit einem Kunststoffschaber und reinigen Sie die Flecke mit Reinigungsbenzin.

ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs beachten Sie bitte die Sicherheits- und Umweltschutzvorschriften – Brandgefahr!

Kunstleder und Stoffbezüge

Kunstleder können Sie mit einem feuchten Tuch reinigen. Sollte das nicht ausreichen, so dürfen Sie diese Teile nur mit speziellen **lösungsmittelfreien Kunststoffreinigungs- und Pflegemitteln** behandeln.

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. behandeln Sie mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschäum. Sie können einen weichen Schwamm, eine weiche Bürste oder ein handelsübliches Mikrofaser Tuch verwenden.

Verwenden Sie für die Reinigung der Dachverkleidung Spezialprodukte.

Viele Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbechtheit. Vor allem bei hellen Sitzbezügen (Stoff oder Leder) können durch Abfärben dieser Bekleidungsstoffe deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, selbst bei normaler Nutzung. In diesem Fall handelt es sich nicht um einen Defekt des Bezugs, sondern um mangelnde Farbbeständigkeit des Textilmaterials.

Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze

Reinigen Sie Sitzbezüge nicht **feucht**, da dies zur Beschädigung des Sitzheizungssystems führen kann.

Reinigen Sie Bezüge mit speziellen Mitteln, z. B. Trockenschäum u. Ä.

Naturleder

Leder sollte, abhängig von der Beanspruchung, von Zeit zu Zeit gepflegt werden.

Normales Reinigen

Säubern Sie verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen.

Stärkere Verschmutzung

Beachten Sie, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche eindringt.

Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Lappen.

Flecken entfernen

Entfernen Sie frische Flecken **auf Wasserbasis** (z. B. Kaffee, Tee, Säfte, Blut usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle. Verwenden Sie bei einem bereits eingetrockneten Fleck den Reiniger aus dem Pflegeset.

Entfernen Sie frische Flecken **auf Fettbasis** (z. B. Butter, Mayonnaise, Schokolade usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle bzw. mit dem Reiniger aus dem Pflegeset, falls der Fleck noch nicht in die Oberfläche eingedrungen ist.

Verwenden Sie bei **eingetrockneten Fettflecken** ein fettlösendes Spray.

Beseitigen Sie **spezielle Flecken** (z. B. Kugelschreiber, Filzstift, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.) mit einem für Leder geeigneten speziellen Fleckenentferner.

Lederpflege

Behandeln Sie das Leder alle 6 Monate mit einem speziellen Lederpflegemittel.

Tragen Sie das Pflegemittel äußerst sparsam auf.

Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Lappen.

⚠ VORSICHT

- Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien schützen Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel, können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen.
- Die Verwendung der mechanischen Lenksperrung kann den Lederbezug des Lenkrads beschädigen.

i Hinweis

- Verwenden Sie regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut sie einen Oberflächenschutz auf.

• Reinigen Sie das Leder alle 2 bis 3 Monate, entfernen Sie frische Verschmutzungen je nach Anfall.

• Pflegen Sie auch die Lederfarbe. Frischen Sie abweichende Stellen nach Bedarf mit einer speziellen farbigen Ledercreme auf.

• Leder ist ein Naturmaterial mit spezifischen Eigenschaften. Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige optische Änderungen zeigen (wie z. B. Falten oder Knitter) in Folge der Beanspruchung der Bezüge.

Sicherheitsgurte

Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber!

Waschen Sie verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge und entfernen Sie hartnäckigen Schmutz mit einer weichen Bürste.

Prüfen Sie regelmäßig den Zustand der Sicherheitsgurte.

Bei stark verschmutztem Gurtband kann das Aufrollen des Automatikgurts beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nie chemisch, da chemische Reinigungsmittel das

Gewebe zerstören können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.

- Lassen Sie Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem Fachbetrieb ersetzen.
- Vor dem Aufrollen müssen Automatikgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Kraftstoff tanken

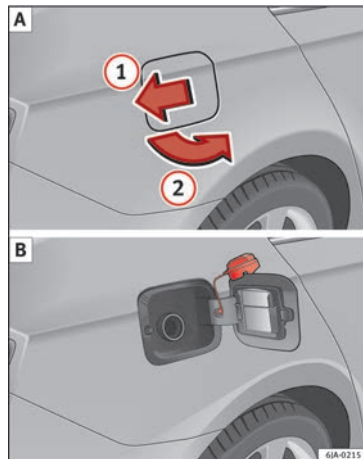


Abb. 203 Fahrzeugseite hinten rechts: Tankklappe / Tankklappe mit abgeschraubtem Verschluss

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 41.

Auf der Innenseite der Tankklappe finden Sie die richtige Kraftstoffsorte für Ihr Fahrzeug sowie die Reifengröße und den Reifenfülldruck » **Abb. 203** .

Fahrzeuge mit Tankverschluss mit Schlüssel

- Drücken Sie in Pfeilrichtung **①** » **Abb. 203** auf die Tankklappe.
 - Öffnen Sie die Klappe in Pfeilrichtung **②**.
 - Halten Sie mit einer Hand den Tankverschluss fest und entriegeln Sie ihn, indem Sie ihn mit dem Autoschlüssel nach links drehen.
 - Tankverschluss links herum herausdrehen und oben auf die Tankklappe stecken » **Abb. 203** .
 - Zapfpistole in den Kraftstoff-Einfüllstutzen bis zum Anschlag einführen.
- Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » **①**.
- Zapfpistole aus dem Einfüllstutzen ziehen und erneut in die Zapsäule einhängen.
 - Schrauben Sie den Tankverschluss rechts herum ein, bis er hörbar einrastet.
 - Halten Sie mit einer Hand den Tankverschluss fest und verriegeln Sie ihn, indem Sie ihn mit dem Autoschlüssel nach rechts drehen.
 - Schließen Sie die Tankklappe durch Drücken mit einer Hand.

- Prüfen Sie, ob die Tankklappe korrekt geschlossen ist.

Fahrzeuge mit Tankverschluss ohne Schlüssel (Entriegelung des Seitendeckels mit der Zentralverriegelung)

- Nach Fahrzeugentriegelung mit der Fernbedienung der Zentralverriegelung drücken Sie auf die Tankklappe in Pfeilrichtung ①
» Abb. 203.

- Öffnen Sie die Klappe in Pfeilrichtung ②.
- Tankverschluss links herum herausdrehen und oben auf die Tankklappe stecken
» Abb. 203 [B].

- Zapfpistole in den Kraftstoff-Einfüllstutzen bis zum Anschlag einführen.

Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » ①.

- Zapfpistole aus dem Einfüllstutzen ziehen und erneut in die Zapfsäule einhängen.
- Schrauben Sie den Tankverschluss rechts herum ein, bis er hörbar einrastet.
- Schließen Sie die Tankklappe, bis sie hörbar einrastet.
- Prüfen Sie, ob die Tankklappe korrekt geschlossen ist.

⚠ ACHTUNG

Sollten Sie einen Reservekanister mitführen, sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall kann der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen – Brandgefahr!

⚠ VORSICHT

- Vor dem Tanken ist es notwendig, die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) auszuschalten.
- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Nicht weiter tanken, sonst füllt sich der Ausdehnungsraum.
- Fahren Sie den Tank niemals vollständig leer! Die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann Fehlzündungen verursachen, wodurch ein großer Teil der Motor- und Abgasanlage beschädigt werden kann.
- Entfernen Sie übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack – Gefahr von Lackschäden!

i Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa 55 Liter, davon 7 Liter als Reserve.

Benzinsorten

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 oder DIN 51626-1 entsprechen und **schwefelfrei** sein. Sie können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10% (E10) tanken. Die einzelnen Benzinsorten werden durch **Oktan Zahlen (ROZ)** unterschieden.

Die folgenden Überschriften entsprechen dem jeweiligen Aufkleber in der Tankklappe:

Bleifreies Benzin RON/ROZ 95 Super oder min. RON/ROZ 91 Normal

Die Verwendung von Superbenzin ROZ 95 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Normalbenzin ROZ 91, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Superbenzin bleifrei mit min. ROZ 95

Es ist Superbenzin mit mindestens ROZ 95 zu verwenden. »

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Benzin ROZ 98 Super Plus oder min. ROZ 95 Super

Die Verwendung von Superbenzin Plus ROZ 98 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Superbenzin ROZ 95, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Benzinzusätze

Die Kraftstoffqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Daher sollte stets Qualitätsbenzin mit angemessenen Additiven getankt werden, die bereits im Kraftstoff enthalten sind und die keinerlei Metalle enthalten. Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen die Kraftstoffanlage und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Wenn Qualitätsbenzin mit metallfreien Additiven nicht zur Verfügung steht oder Motor-

störungen auftreten, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen » ❶.

Nicht alle Benzinzusätze haben sich als wirksam erwiesen. Die Verwendung ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen. In keinem Fall dürfen metallische Benzinzusätze verwendet werden. Metallische Additive können sich auch in Benzinzusätzen befinden, die zur Verbesserung der Klopfestigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden » ❶.

SEAT empfiehlt die „Original-Kraftstoffzusätze der VW-Gruppe für Benzinmotoren“. Bei Ihrem SEAT-Händler erhalten Sie diese Additive und können mehr über ihre Verwendung erfahren.

❶ VORSICHT

- Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. LRP-Kraftstoffe (*lead replacement petrol*) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Ihre Verwendung kann den Motor beschädigen!
- Ethanolkraftstoffe mit hohem Ethanolanteil z. B. E50, E85 dürfen nicht getankt werden. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt.
- Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven führt zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung.

• Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbesserern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.

• Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.

❶ Hinweise

- Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.
- In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht bleihaltigen Kraftstoff tanken.

Dieseldkraftstoff

Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Es wird empfohlen, Dieseldkraftstoff gemäß der europäischen Norm EN 590 zu verwenden. Ist kein Diesel gemäß der Norm EN 590 verfügbar, muss die Cetan-Zahl (CZ) mindestens 51 betragen. Wenn der Motor mit Partikelfiltern ausgestattet ist, muss der Schwefelgehalt im Kraftstoff weniger als 50 ppm (Teilchen pro Million) betragen.

Winterdiesel

Sommerdiesel wird im Winter dickflüssiger und erschwert das Anlassen. Daher wird im Winter an den Tankstellen Diesel mit besserem Kältefließverhalten (Winterdiesel) angeboten.

Wasser im Kraftstofffilter¹⁾

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dieselmotor ausgestattet ist und über einen **Kraftstofffilter mit Wasserabweiser** verfügt, kann im Kombiinstrument folgender Hinweis angezeigt werden:  **Wasser im Kraftstofffilter**. In diesem Fall sollte der Kraftstofffilter unverzüglich vom Fachbetrieb entwässert werden.

❶ VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht zur Verwendung von FAME-Kraftstoff (Biodiesel) ausgelegt. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt, falls das Fahrzeug mit diesem Kraftstoff betrieben wird.
- Kraftstoffzusätze, so genannte „Fließverbesserer“, Benzin oder ähnliche Mittel dürfen dem Dieselmotorkraftstoff nicht beigemischt werden.
- Bei schlechter Qualität des Dieselmotorkraftstoffs kann es erforderlich sein, den Wasserabscheider des Kraftstofffilters öfter als im

Wartungsprogramm angegeben zu entwässern. Wir empfehlen, diese Maßnahme in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.

Motorraum

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 11.

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich.

⚠ ACHTUNG

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - Verbrühungsgefahr! Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

- Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlauf, bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe stellen Sie den Wählhebel in Stellung P.
- Ziehen Sie die Handbremse fest an.
- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Aus Sicherheitsgründen muss die Motorraumklappe im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollten Sie immer nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung wirklich richtig eingerastet ist.
- Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorraumklappe - Unfallgefahr!
- Halten Sie Kinder vom Motorraum fern.
- Berühren Sie keine heißen Motorteile - Verbrennungsgefahr!
- Verschütten Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor. Diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) können sich entzünden!
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Batterie.
- Fassen Sie niemals in den Lüfter für Kühlmittel, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!

¹⁾ Gilt für den Markt: Algerien.

- Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit decken Sie den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters beim Öffnen mit einem großen Lappen ab.
- Lassen Sie keine Gegenstände, wie z. B. Putzlappen oder Werkzeuge, im Motorraum liegen.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus – Verletzungsgefahr!
- Falls Sie bei laufendem Motor Prüfarbeiten durchführen müssen, geht eine zusätzliche Gefährdung von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Lüfter für Kühlmittel) und von der Hochspannungszündanlage aus. Beachten Sie zusätzlich Folgendes:
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
 - Vermeiden Sie unbedingt, dass Sie z. B. mit Schmuck, losen Kleidungsstücken oder langen Haaren in drehende Teile des Motors geraten – Lebensgefahr! Nehmen Sie deshalb den Schmuck vorher ab, binden Sie Ihre Haare hoch und tragen Sie Kleidung, die eng am Körper anliegt.
- Beachten Sie bitte zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise, wenn Ar-

beiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind.

- Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz.
- Rauchen Sie nicht.
- Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
- Halten Sie immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereit.

ⓘ VORSICHT

- Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die Flüssigkeiten auf keinen Fall verwechselt werden. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die mögliche Folge!
- Öffnen Sie die Motorraumklappe niemals mit dem Sicherungshebel – Gefahr von Beschädigungen!

🌿 Umwelthinweis

Aufgrund von Problemen bei der Entsorgung von Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Fachkenntnisse empfehlen wir, den Austausch von Betriebsflüssigkeiten im Rahmen der Inspektion von einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen zu lassen.

ⓘ Hinweis

- Bei Zweifeln hinsichtlich der Betriebsflüssigkeiten wenden Sie sich bitte an einen autorisierten SEAT Servicepartner.
- Sie können die Betriebsflüssigkeiten mit den korrekten Spezifikationen aus dem Sortiment des SEAT Originalzubehörs erwerben.

Motorraumklappe öffnen und schließen

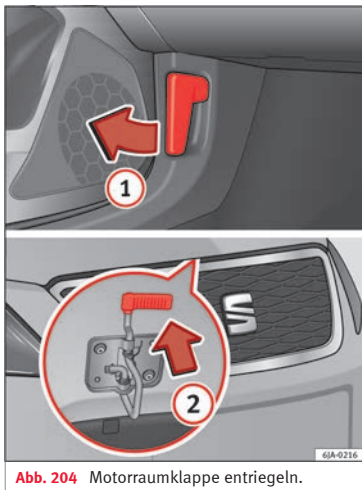


Abb. 204 Motorraumklappe entriegeln.

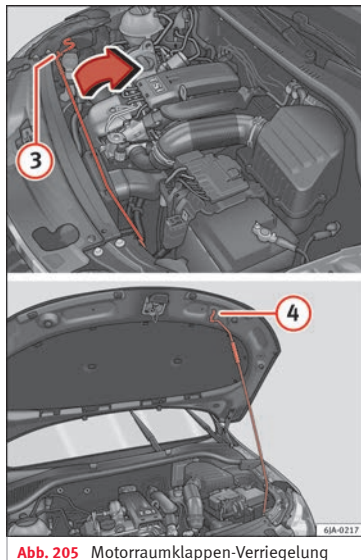


Abb. 205 Motorraumklappen-Verriegelung

Motorraumklappe öffnen

- Öffnen Sie die linke Vordertür.
- Ziehen Sie den Hebel **1** » Abb. 204 unter der Instrumententafel in Pfeilrichtung.

Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen der Motorhaube, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden entstehen können.

- Ziehen Sie den Sicherungshebel in Pfeilrichtung **2** » Abb. 204. Die Motorraumklappe wird entriegelt.
- Fassen Sie die Motorhaube und heben Sie sie an.
- Nehmen Sie die Klappenstütze **3** » Abb. 205 in Pfeilrichtung aus der Halterung und sichern Sie die geöffnete Motorraumklappe, indem Sie das Ende der Stütze in die dafür vorgesehene Öffnung **4** einsetzen.

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe etwas an und hängen Sie die Klappenstütze aus. Drücken Sie die Klappenstütze in die dafür vorgesehene Halterung **3**.
- Lassen Sie die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung fallen – Motorraumklappe **nicht nachdrücken!**
- Prüfen Sie, ob die Motorraumklappe korrekt geschlossen ist.

Füllstände prüfen

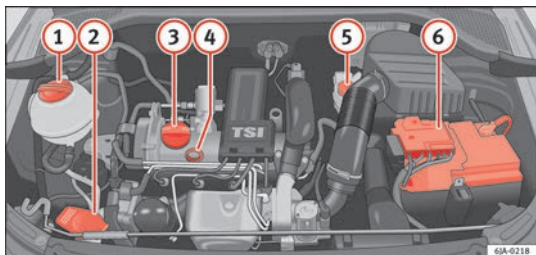


Abb. 206 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

- | | |
|---|-----|
| ① Kühlmittel-Ausgleichsbehälter | 222 |
| ② Behälter für Frontscheibenwaschanlage | 224 |
| ③ Motoröl-Einfüllstutzen | 221 |
| ④ Motoröl-Messstab | 220 |
| ⑤ Bremsflüssigkeitsbehälter | 223 |
| ⑥ Batterie | 224 |

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorstehend aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in » Seite 215.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab » Seite 235.

Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

Kühlerlüfter

Der Lüfter für Kühlmittel wird durch einen Elektromotor angetrieben und abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

Nach dem Abstellen des Motors kann auch bei ausgeschalteter Zündung der Lüfter für

Kühlmittel noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Motoröl

Allgemeines

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Die auf der nächsten Seite angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) müssen auf

dem Behälter des Betriebsöls angegeben werden; werden auf dem Ölbehälter die Normen für Benzin- und Dieselmotoren zusammen angegeben, kann dieses Öl ohne Vorbehalt für beide Motortypen eingesetzt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel gemäß Service-Plan von einem SEAT-Betrieb bzw. einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die für den Motor Ihres Fahrzeugs gültige Öl-spezifikation finden Sie in »  Seite 42.

Wartungsintervalle

Die Wartungsintervalle können flexibel (Long-Life-Service) oder fest vorgegeben (zeit- oder laufleistungsabhängig) sein.

Wenn auf der Rückseite des Wartungsprogramms PR Q16 angegeben ist, bedeutet dies, dass Ihr Fahrzeug auf den LongLife-Service ausgelegt ist. Die Kennungen Q11, Q12, Q13, Q14 oder Q17 weisen hingegen auf einen zeit- oder laufleistungsabhängigen Service hin.

Flexible Wartungsintervalle (LongLife-Service-Intervalle*)

Die Entwicklung von Spezialölen und entsprechende Überprüfungen ermöglichen – abhängig von der individuellen Fahrweise – eine Verlängerung der Ölwechsel-Service-Intervalle (LongLife-Serviceintervalle).

Diese Öle sind die zwingende Voraussetzung für die Verlängerung der Wartungsintervalle. Daher **müssen** sie unter Beachtung der folgenden Aspekte verwendet werden:

- Vermeiden Sie das Mischen mit Ölen für feste Wartungsintervalle.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » **Seite 220** und Long-Life-Öle nicht zur Verfügung stehen, dürfen Sie (einmalig) Öle für **feste Wartungsintervalle** »  **Seite 42** nachfüllen (bis zu 0,5 Liter).

Feste Wartungsintervalle*

Wenn die „LongLife-Serviceintervalle“ bei Ihrem Fahrzeug keine Anwendung finden oder (auf eigenen Wunsch) deaktiviert wurden, können Öle für **feste Wartungsintervalle** verwendet werden. Siehe auch »  **Seite 42**. In diesem Fall unterliegt Ihr Fahrzeug einem festen Wartungsintervall von 1 Jahr / 15.000 km (je nach dem, was zuerst eintritt) » **Buch Service-Plan**.

- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » **Seite 220** und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie einmalig Öle nach Spezifikation ACEA A2 oder ACEA A3 (Benzinmotoren) bzw. ACEA B3 oder ACEA B4 (Dieselmotoren) (bis zu 0,5 Liter) nachfüllen.

Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter*

Aus dem Wartungsprogramm geht hervor, ob Ihr Fahrzeug mit einem Dieselpartikelfilter ausgestattet wurde.

Bei allen Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter darf ausschließlich Öl mit der Kennung VW 507 00 verwendet werden, da es sich dabei um aschearmes Öl handelt. Der Gebrauch anderer Ölsorten führt zu einer größeren Rußansammlung und verringert die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters. Daher:

- Vermeiden Sie das Mischen mit anderen Ölen.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » **Seite 220** und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie Öle nach Spezifikation VW 506 00 bzw. VW 506 01 oder VW 505 00 bzw. VW 505 01 oder ACEA B3 bzw. ACEA B4 bis zu 0,5 Liter einmalig nachfüllen.

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte  blinkt rot (niedriger Öldruck)

Im Informations-Display wird angezeigt:

Öldruck. Schalten Sie den Motor aus! Bedienungsanleitung!

Halten Sie an, schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie den Motorölstand » Seite 220.

Blinkt die Kontrollleuchte, obwohl der Ölstand in Ordnung ist,  **fahren Sie nicht weiter.** Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen.

Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Die Kontrollleuchte  leuchtet gelb auf (Motorölstand nicht ausreichend)

Im Informations-Display wird angezeigt:

Ölstand überprüfen!

Halten Sie an, schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie den Motorölstand » Seite 220.

Ist die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wird das Motoröl nicht aufgefüllt, leuchtet die Kontrollleuchte nach 100 km erneut auf.

Die Kontrollleuchte  blinkt gelb (Sensor des Motorölstands defekt)

Im Informations-Display wird angezeigt:

Ölstandsensor. Werkstatt!

Ist der Sensor des Motorölstands defekt, blinkt nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  mehrmals und es ertönt ein akustisches Signal.

Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Prüfung des Motorölstands

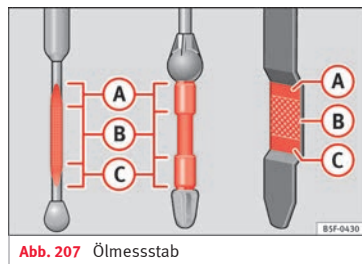


Abb. 207 Ölmessstab

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 42.

Der Ölmessstab zeigt den Motorölstand an. » **Abb. 207.**

Ölstand feststellen

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche steht und der Motor betriebswarm ist.
- Motor abstellen.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Warten Sie ein paar Minuten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt, und ziehen den Ölmessstab heraus.
- Wischen Sie den Ölmessstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.
- Ziehen Sie den Ölmessstab wieder heraus und lesen Sie den Ölstand ab.

Es ist normal, dass der Motor Öl verbraucht. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1.000 km betragen. Während den ersten 5.000 Kilometern kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Deshalb sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen, am besten nach jedem Tanken oder vor längeren Fahrten, geprüft werden.

ⓘ VORSICHT

- **Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs  » Abb. 207 liegen. Gefahr von Schäden an der Abgasanlage!**

• Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  setzen Sie die Fahrt nicht fort! Stellen Sie den Motor ab und nehmen Sie fachmännische Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch, sonst kann es zu einem schweren Motorschaden kommen.

Motoröl nachfüllen

- Prüfen Sie den Motorölstand » Seite 220, Prüfung des Motorölstands.
- Schrauben Sie den Deckel der Motoröleinfüllöffnung ab.
- Füllen Sie das geeignete Öl in 0,5 Liter-Portionen nach » Seite 218.
- Prüfen Sie den Ölstand » Seite 220.
- Schrauben Sie den Deckel der Einfüllöffnung sorgfältig wieder zu und schieben Sie den Messstab bis zum Anschlag hinein.

Motorölwechsel

Das Motoröl muss in den im Serviceplan angegebenen Intervallen oder nach der Serviceintervall-Anzeige gewechselt werden »  Seite 31.

¹⁾ Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Informationsanzeige.

⚠ VORSICHT

Sie dürfen dem Motoröl keine Zusätze beimischen – Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Mittel entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Hinweis

Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie diese anschließend gründlich waschen.

Kühlmittelflüssigkeit

Kontrollleuchte

Leuchtet die Kontrollleuchte  (blau) auf, hat der Motor noch nicht die Betriebstemperatur erreicht¹⁾. Vermeiden Sie bitte hohe Motordrehzahlen, eine Fahrt bei Vollgas und hohe Motorbelastungen.

Leuchtet bzw. blinkt die Kontrollleuchte  (rot), ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch oder der Stand zu niedrig.

Im Informations-Display wird angezeigt:

Kühlmittel prüfen! Bedienungsanleitung!

Halten Sie an und schalten Sie den Motor aus. Bitte überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels » Seite 222 und füllen Sie dies bei Bedarf auf » Seite 222.

Befindet sich das Kühlmittel im vorgeschriebenen Bereich, kann die hohe Temperatur des Kühlmittels durch Ausfall des Kühlerventilators verursacht worden sein. Prüfen Sie die Sicherung des Ventilators, diesen bei Bedarf austauschen »  Seite 45.

Leuchtet die Kontrollleuchte  (rot) weiterhin auf, obwohl der Kühlmittelstand sowie die Sicherung des Kühlerventilators in Ordnung sind , **das Fahrzeug anhalten!**

Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

- Öffnen Sie niemals unachtsam den Kühlmittelbehälter. Bei betriebswarmen Motor steht das System unter Druck – Verbrühungsgefahr! Bevor Sie den Deckel öffnen, den Motor auskühlen lassen.
- Fassen Sie nicht den Ventilator an. Der Ventilator kann auch bei ausgeschalteter Zündung automatisch anlaufen.

Kühlmittelstand prüfen

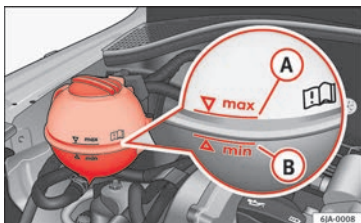


Abb. 208 Motorraum: Kühlmittel-Vorratsbehälter

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 43.

Der Kühlmittelausgleichbehälter befindet sich im Motorraum.

- Motor abstellen.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe » Seite 215.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichbehälter » **Abb. 208**. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen **B** (min.) und **A** (max.) liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der Markierung **A** (max) liegen.

Ein zu niedriger Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (rot) im Kombi-Instrument

angezeigt » **Seite 221, Kontrollleuchte**. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand von Zeit zu Zeit direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** schließen. Begnügen Sie sich nicht damit, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Lassen Sie das Kühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen.

ⓘ VORSICHT

- Bei einer Störung, die zur Überhitzung des Motors führt, sollte umgehend ein autorisierter SEAT Servicepartner aufgesucht werden, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen.
- Kühlmittel, die nicht den vorgeschriebenen Spezifikation entsprechen, können die Korrosionsschutzwirkung deutlich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen!

Kühlmittelflüssigkeit nachfüllen

- Motor abstellen.
- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Legen Sie einen Lappen auf den Deckel des Kühlmittelausgleichbehälters » **Abb. 208**

und schrauben Sie den Deckel **vorsichtig** ab.

- Füllen Sie Kühlmittel nach.
- Schrauben Sie den Verschlussdeckel zu, bis er hörbar einrastet.

Falls Ihnen in einem Notfall nicht der vorgeschriebene Kühlmittelzusatz zur Verfügung steht, füllen Sie keinen anderen Zusatz ein. Verwenden Sie in diesem Fall nur Wasser und lassen Sie das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald als möglich von einem Fachbetrieb wieder herstellen.

Verwenden Sie zum Nachfüllen nur neues Kühlmittel.

Füllen Sie das Kühlmittel nicht über die Marke **A** (max.)! » **Abb. 208** Überschüssiges Kühlmittel wird bei Erwärmung durch das Überdruckventil im Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichbehälters aus dem Kühlsystem gedrückt.

⚠ ACHTUNG

- Der Kühlmittelzusatz und damit das gesamte Kühlmittel sind gesundheitsschädlich. Vermeiden Sie den Kontakt mit dem Kühlmittel. Die Kühlmittel-Ausdünstungen sind ebenfalls gesundheitsschädlich. Bewahren Sie daher den Kühlmittelzusatz immer sicher auf, besonders außerhalb der Reichweite von Kindern – Vergiftungsgefahr!

- Wenn Sie Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen haben, spülen Sie sofort die Augen mit klarem Wasser aus und suchen Sie schnellstmöglich einen Arzt auf.
- Lassen Sie sich auch unverzüglich ärztlich behandeln, falls Sie versehentlich Kühlmittel getrunken haben.

ⓘ VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich,  setzen Sie die Fahrt nicht fort. Wir empfehlen, die Hilfe eines autorisierten SEAT Servicepartners in Anspruch zu nehmen, da es sonst zu einem schweren Motorschaden kommen kann.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

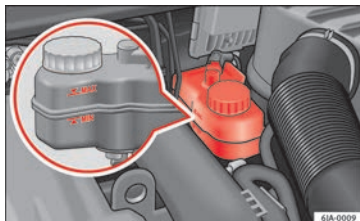


Abb. 209 Motorraum: Bremsflüssigkeitsbehälter

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch  Seite 43.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum.

- Motor abstellen.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe  Seite 215.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand am Behälter  **Abb. 209**. Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstandes entsteht im Fahrbetrieb durch die

Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge und ist deshalb normal.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte im Kombi-Instrument angezeigt   Seite 163, Kontrollleuchten.

⚠ ACHTUNG

- Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken,  fahren Sie nicht weiter – Unfallgefahr! Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.
- Bei Verwendung zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremsen zu Dampfblasenbildungen in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit zieht Feuchtigkeit an. Sie nimmt deshalb im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt in der Bremsflüssigkeit kann Ursache von Korrosion in der Bremsanlage sein. Der Wassergehalt senkt außerdem den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. 

Die Bremsflüssigkeit muss einer der folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- VW 50114;
- FMVSS 116 DOT4.

⚠ VORSICHT

Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

Scheibenwaschanlage

Nachfüllen von Scheibenwaschwasser

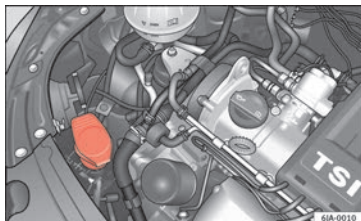


Abb. 210 Motorraum: Scheibenwaschwasserbehälter

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » » Seite 44.

Der Scheibenwaschbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Frontscheibe bzw. Heckscheibe und die Scheinwerferreinigungsanlage. Der Behälter befindet sich im Motorraum.

Die **Füllmenge** des Behälters beträgt ca. 3,5 Liter, bei Fahrzeugen mit Scheinwerferreinigungsanlage ca. 5,4 Liter¹⁾.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen daher, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger (**im Winter mit Frostschutz**) zu benutzen, der den festsitzenden Schmutz entfernt.

Auch wenn Ihr Fahrzeug beheizbare Scheibenwaschdüsen hat, sollten Sie dem Waschwasser im Winter immer Frostschutz beimischen.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, können Sie auch Ethanol verwenden. Der Ethanolanteil darf dabei nicht mehr als 15% betragen. Beachten Sie aber, dass der Frostschutz bei dieser Konzentration nur bis -5 °C (+23 °F) reicht.

⚠ VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen Sie dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beimischen.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen Sie dem Scheibenwaschwasser nur Reinigungsmittel beimischen, das die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreift.

ℹ Hinweis

Beim Nachfüllen der Flüssigkeit darf das Sieb nicht aus dem Einfüllstutzen des Behälters genommen werden, da ansonsten die Flüssigkeitsleitungen verschmutzt werden könnten und es dadurch zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

Batterie

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » » Seite 44.

¹⁾ Gilt nur für bestimmte Länder. 5,4 Liter für beide Ausführungen.

Warnsymbole an der Batterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Augenschutz tragen!
	Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Handschuhe und Augenschutz tragen!
	Bei Arbeiten an der Batterie halten Sie sich von Feuer, Funken oder ungeschützter Beleuchtung fern, rauchen Sie auch nicht!
	Beim Laden der Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Halten Sie Kinder von der Batterie fern!

Bei unsachgerechter Manipulation mit der Fahrzeugbatterie kann es zu Beschädigungen kommen, deshalb empfehlen wir sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen zu lassen.

Bei Arbeiten an der Batterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Verbürungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden.

⚠ ACHTUNG

- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln. Tragen Sie beim Umgang mit Batterien Schutz-

handschuhe, Augen- und Hautschutz. Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen. Wirkt ätzend auf Zahnschmelz. Bei Hautkontakt entstehen tiefe und schwer heilende Wunden. Wiederholter Kontakt mit verdünnten Säuren verursacht Hauterkrankungen (Entzündungen, Geschwüre, Hautrisse). Bei Berührung mit Wasser verdünnen sich die Säuren unter erheblicher Wärmeentwicklung.

- Batterie nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen! Es besteht Erblindungsgefahr! Bei Augenkontakt mit Batteriesäure spülen Sie sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser. Danach suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen. Bei getrunkenen Säure sofort den Arzt aufsuchen.
- Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
- Bei der Ladung von Batterien wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände, Leitungen) entsteht ein Kurzschluss. Eventuelle Folgen bei Kurzschluss: Verschmelzungen von Bleiste-

gen, Explosion und Batteriebrand, Säurespritzer.

- Umgang mit offenem Feuer und Licht, Rauchen und Tätigkeiten, bei denen Funken entstehen, sind verboten. Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage schalten Sie den Motor, die Zündung sowie alle elektrischen Geräte aus und klemmen Sie das Minuskabel (-) an der Batterie ab. Wenn Sie Glühlampen wechseln wollen, reicht es, die jeweilige Leuchte auszuschalten.
- Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Batterie auf - Explosions- und Verätzungsgefahr! Tauschen Sie eine gefrorene Batterie aus.
- Verwenden Sie die Starthilfe niemals bei Batterien mit zu niedrigerem Elektrolytstand – Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Verwenden Sie niemals eine beschädigte Batterie - Explosionsgefahr! Erneuern Sie eine beschädigte Batterie umgehend.

⚠ VORSICHT

- Die Batterie dürfen Sie nur bei ausgeschalteter Zündung abklemmen, da die elektrische Anlage (elektronische Bauteile) des Fahrzeugs beschädigt werden kann. Beim Abklemmen der Batterie vom Bordnetz klemmen

Sie zuerst den Minuspol (-) der Batterie ab. Klemmen Sie erst danach den Pluspol (+) ab.

- Beim Anklemmen der Batterie klemmen Sie zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (-) der Batterie an. Die Anschlusskabel dürfen Sie keinesfalls vertauschen - Kabelbrandgefahr!

- Achten Sie darauf, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt, es können Lackschäden entstehen.

- Um die Batterie vor UV-Strahlen zu schützen, diese nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.

- Wird das Fahrzeug 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Dies wird dadurch verursacht, dass einige Geräte auch im Ruhezustand Strom verbrauchen (z. B. Steuergeräte). Sie können das Entladen der Batterie verhindern, indem Sie den Minus-Pol der Batterie abklemmen oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufladen.

- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Die Entsorgung muss daher unter Beachtung der örtlichen Umweltvorschriften erfolgen.

Hinweis

Batterien, die älter als 5 Jahre sind, sollten ersetzt werden.

Kontrollleuchte

Leuchtet die Kontrollleuchte  bei laufendem Motor, lädt die Batterie nicht.

Wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt. Lassen Sie die elektrische Anlage des Fahrzeugs überprüfen.

VORSICHT

Wenn während der Fahrt neben der Kontrollleuchte  auch die Kontrollleuchte  (Störung im Kühlsystem) aufleuchtet, das Fahrzeug anhalten - Unfallgefahr!

Batterieabdeckung anheben



Abb. 211 Batterie: Öffnen der Abdeckung

Die Batterie befindet sich im Motorraum in einer Polyester-Abdeckung.

- Öffnen Sie die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung » **Abb. 211**.
- Das Einbauen der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Säurestand der Batterie prüfen

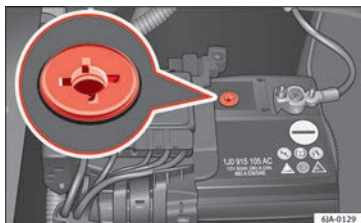


Abb. 212 Batterie: Säurestandanzeige

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen:

- Bei hohen Außentemperaturen
- Bei langen täglichen Fahrten
- Nach jedem Aufladen »» Seite 227, Batterie aufladen.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige, dem sogenannten Magischen Auge »» Abb. 212 ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Klopfen Sie deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige.

- Schwarze Färbung – Säurestand ist in Ordnung.

- Farblose oder hellgelbe Färbung – zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Hinweis

- Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektionsservice bei einem autorisierten SEAT Servicepartner geprüft.
- Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.
- Fahrzeuge mit dem „Start-Stopp“-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Winterbetrieb

Bei niedrigen Temperaturen hat die Batterie nur noch einen Teil der Startleistung, die sie bei normalen Temperaturen hat.

Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen von knapp unter 0 °C (+32 °F) gefrieren.

Wir empfehlen deshalb, die Fahrzeugbatterie vor Beginn der kalten Jahreszeit von einem SEAT Servicepartner prüfen und ggf. laden zu lassen.

Batterie aufladen

Eine geladene Batterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

- Schalten Sie die Zündung und alle Stromverbraucher aus.
- Nur beim „Schnellladen“: Klemmen Sie beide Anschlusskabel ab (erst „minus“, dann „plus“).
- Klemmen Sie die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Stecken Sie das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose und schalten Sie das Gerät ein.
- Nach Beendigung des Ladeprozesses: Ladegerät ausschalten und Netzkabel ziehen.
- Nehmen Sie jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts ab.
- Klemmen Sie ggf. die Anschlusskabel wieder an die Batterie (erst „Plus“, dann „Minus“).

Beim Laden mit geringen Stromstärken (z. B. mit einem **Kleinsladegerät**) brauchen normalerweise die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden. **Bitte beachten Sie in jedem Fall die Hinweise des Herstellers des Ladegeräts.**

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von gleich oder weniger als 10 % der Batteriekapazität einzustellen.

Vor dem Laden mit hohen Stromstärken, dem so genannten „**Schnellladen**“, müssen jedoch beide Anschlusskabel abgeklemmt werden.

Das „Schnellladen“ der Batterie ist **gefährlich**. Es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Wir empfehlen, das Schnellladen von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.

ⓘ VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit „Start-Stopp“-System darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motormasse »»  Seite 54.

Batterie ab- bzw. anklemmen

Nach dem Ab- und Wiederanklemmen der Fahrzeugbatterie sind zunächst die folgenden Funktionen außer Betrieb bzw. können nicht mehr störungsfrei betrieben werden:

Funktion	Inbetriebnahme
Uhrzeit einstellen	»» Seite 101
Daten der Multifunktionsanzeige sind gelöscht	»» Seite 103

ⓘ Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug von einem autorisierten SEAT Servicepartner überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.

Batteriewechsel

Bei einem Batteriewechsel muss die neue Fahrzeugbatterie die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe haben. Geeignete Fahrzeugbatterietypen können bei einem autorisierten SEAT Servicepartner erworben werden.

Wir empfehlen, einen Batteriewechsel bei einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen zu lassen, bei dem die neue Batterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche vorschriftsmäßig entsorgt wird.

Automatische Abschaltung elektrischer Geräte

Durch das Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen:

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenheizung, Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdose, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

ⓘ Hinweis

Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. beispielsweise dann, wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist. Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gefährdet, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

Räder und Reifen

Räder

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit, fahren Sie deshalb entsprechend vorsichtig - Unfallgefahr!
- Fahren Sie niemals mit beschädigten Reifen – Unfallgefahr!
- Benutzen Sie ausschließlich solche Reifen oder Felgen, die von SEAT für Ihren Fahrzeugtyp frei gegeben sind. Anderenfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden - Unfallgefahr!
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Reifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten - Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!
- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden. Dadurch wird er bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.
- Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise ersetzen. Die Reifen mit der größte-

ren Profiltiefe sollen immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

- Verwenden Sie niemals Reifen, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.
- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrne Reifen beeinträchtigen bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zu „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).
- Tauschen Sie beschädigte Felgen oder Reifen umgehend aus.
- Verwenden Sie keine Sommer- oder Winterreifen, die älter als 4 bzw. 6 Jahre sind.
- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Sie dürfen jedoch niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen – Unfallgefahr!
- Es sind die länderspezifischen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Winterreifen und Schneeketten zu beachten.

VORSICHT

- Sollten Sie ein Reserverad verwenden, das mit den angebauten Rädern nicht identisch ist, beachten Sie » Seite 232.
- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor der Berührung mit Öl, Fett und Kraftstoff.
- Ersetzen Sie verloren gegangene Staubkappen der Ventile umgehend.

Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern von einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radzierkappen und Schneeketten aus dem SEAT Originalzubehör zu verwenden.

Reifenlebensdauer



Abb. 213 Reifenprofil mit Verschleißanzeiger.

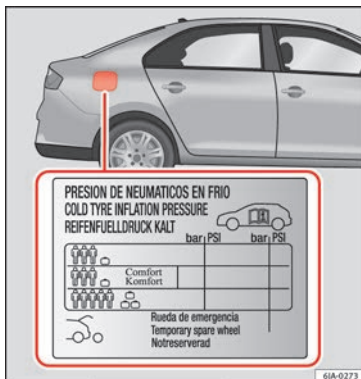


Abb. 214 Einbauort des Aufklebers für den Reifenfülldruck.

Verschleißanzeiger

Am Profilboden der Originalreifen befinden sich Verschleißanzeiger mit einer Höhe von 1,6 mm » **Abb. 213**. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreiecksymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die Lebensdauer der Bereifung hängt im Wesentlichen von folgenden Punkten ab:

Reifenfülldruckwerte

Ein zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus. Prüfen Sie deshalb den Reifendruck einschließlich des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.

Die Reifenfülldruckwerte für **Sommerreifen** sind auf der Innenseite der Tankklappe angegeben » **Abb. 214**. Die Werte für **Winterreifen** liegen 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa) über denen der Sommerreifen.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer am kalten Reifen. Reduzieren Sie den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht. Passen Sie bei größerer Veränderung der Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend an.

Je nach Fahrzeug kann der Reifenfülldruck auf halbe Last eingestellt werden, um den Fahrkomfort zu verbessern („Komfort“-Reifen-

druck). Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck kann sich der Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen (quietschende Reifen) erhöhen die Reifenabnutzung.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe an der Lenkung bemerkbar macht.

Ein Rad muss nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten bewirkt nicht nur erhöhten und häufig einseitigen Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Schäden an den Reifen

Um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden, Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen.

Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können auf einen Reifenschaden hindeuten. **Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Rad beschädigt ist, reduzieren Sie bitte sofort die Geschwindigkeit und halten Sie an!** Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen (Beulen, Risse u. Ä.). Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie bitte entsprechend langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Räder tauschen

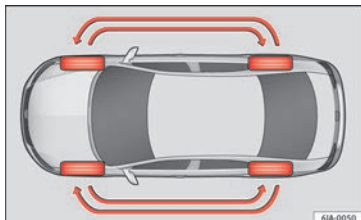


Abb. 215 Räder tauschen

Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorder- radbereifung empfehlen wir, die Vorderräder gegen die Hinterräder entsprechend dem Schema » Abb. 215 zu tauschen. Dadurch erhalten die Reifen in etwa die gleiche Lebensdauer.

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder und zum Erhalten der optimalen Lebensdauer empfehlen wir, alle 10.000 km die Räder zu tauschen.

Reifen lagern

Kennzeichnen Sie abmontierte Räder, damit bei der Wiedermontage die bisherige Lauf- richtung beibehalten werden kann.

Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die auf keiner Felge montiert sind, müssen in senkrechter Position aufbewahrt werden.

Neue Reifen oder Räder

Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse.

Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Reifen-/Felgenkombinationen stehen in Ihren Fahrzeugpapieren.

Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Reifen haben auf den Flanken z. B. die folgende Beschriftung:

195/55 R 15 85 H

Das heißt:

195	Reifenbreite in mm
55	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
15	Felgendurchmesser in Zoll
85	Last-Index
H	Geschwindigkeitskategorie

Für Reifen gelten folgende **Geschwindigkeitsbeschränkungen**:

Geschwindigkeitskategorie	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
Q	160 km/h (99 mph)
R	170 km/h (106 mph)
S	180 km/h (112 mph)
T	190 km/h (118 mph)
U	200 km/h (124 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)

Geschwindigkeitskategorie	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
W	270 km/h (168 mph)

Das **Herstellungsdatum** ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell nur auf der Radinnenseite).

DOT ... 27 12...

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 27. Woche im Jahr 2012 hergestellt wurde.

Wenn Sie nur ein Notreserverad haben, beachten Sie die Hinweise unter **» Seite 232**.

Hinweis

Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).

Laufrichtungsgebundene Reifen

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet. Die so angegebene Laufrichtung müssen Sie unbedingt einhalten. Nur so kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermö-

gen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Falls Sie bei einer Reifenpanne das Reserve- rad mit nicht gebundener Laufrichtung oder mit entgegengesetzter Laufrichtung montieren müssen, fahren Sie bitte vorsichtig, da die optimalen Eigenschaften des Reifens in dieser Situation nicht mehr gegeben sind.

Reserverad

Ort des Reserverads*



Abb. 216 Gepäckraum: Reserverad

Das Reserverad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialschraube befestigt

» Abb. 216.

Vor dem Ausbau des Reserverads müssen Sie die Box mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.

Es ist wichtig, den Fülldruck im Reserverad zu prüfen (am besten bei jeder Reifendruckkontrolle - siehe Aufkleber an der Tankklappe **» Seite 230**), damit das Reserverad immer einsatzbereit ist.

Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so dürfen Sie das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden **» **.

Es muss so schnell wie möglich wieder durch ein Lafrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung ersetzt werden.

Notrad

Ob Ihr Fahrzeug mit einem Notrad ausgerüstet ist, erkennen Sie daran, dass sich ein Warnschild auf der Felge des Notrads befindet.

Beim Fahren mit dem Notrad beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- Fahren Sie mit diesem Notrad nicht schneller als 80 km/h (50 mph) und seien Sie während dieser Fahrt besonders aufmerksam.

Vermeiden Sie Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten.

- Der Reifenfülldruck des Reserverads ist mit dem der Standardbereifung identisch.
- Benutzen Sie dieses Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie das Reserverad auf keinen Fall, wenn es beschädigt ist.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, fahren Sie niemals schneller als 80 km/h (50 mph). Vermeiden Sie Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise auf dem Aufkleber des Notrads.

ℹ Hinweis

Der Reifenfülldruck des Reserverads sollte stets dem höchsten Druck entsprechen, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Reifenkontrollsystem

Reifendruck*

Das Reifendruck-Kontrollsystem vergleicht mit Hilfe der ABS-Sensoren die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Wenn sich der Abrollumfang einer der Räder ändert, leuchtet die Kontrollleuchte (L) im Kombiinstrument auf und es ertönt ein Akustiksignal.

Der Abrollumfang des Reifens kann sich ändern, wenn:

- der Reifenfülldruck zu gering ist,
- die Struktur des Reifens beschädigt ist,
- das Fahrzeug einseitig beladen ist,
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt),
- Schneeketten montiert sind,
- das Notrad montiert ist,
- ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Grundeinstellungen des Systems

Nach Änderung der Reifenfülldrucke, nach Wechsel eines oder mehrerer Räder, nach einem Positionswechsel der Räder am Fahrzeug (z. B. Rädertausch zwischen den Achsen) oder bei Aufleuchten einer Kontrollleuchte während der Fahrt muss eine Grund-

einstellung des Systems wie folgt durchgeführt werden:

- Füllen Sie alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck » Seite 230.
- Zündung einschalten.
- Speichern Sie den neuen Reifenfülldruck im Easy Connect-System mit der Taste (CAR) und der Funktionstaste (Setup) » » » Seite 22.

Die Kontrollleuchte (L) leuchtet

Ist der Reifenfülldruck mindestens eines Rads gegenüber dem gespeicherten Grundwert erheblich geringer, leuchtet die Kontrollleuchte (L) » » » ⚠.

Die Kontrollleuchte (L) blinkt

Bei blinkender Kontrollleuchte liegt ein Systemfehler vor. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

⚠ ACHTUNG

- Bei leuchtender Kontrollleuchte (L) reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit und vermeiden Sie heftige Lenk- und Bremsmanöver. Bei der nächsten Haltemöglichkeit halten Sie umgehend an und kontrollieren Sie die Reifen und deren Fülldrücke.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte (L) verzögert oder gar nicht leuchten.

- Die Reifendruck-Überwachung entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für den richtigen Reifenfülldruck. Deshalb müssen die Reifenfülldrucke regelmäßig geprüft werden.

Hinweis

- Die Reifendruck-Überwachung ersetzt nicht die regelmäßige Reifenfülldruckkontrolle, weil das System einen gleichmäßigen Druckverlust nicht erkennen kann,
- Die Reifendruck-Überwachung kann bei sehr schnellen Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden. In diesem Fall versuchen Sie, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.
- Um eine einwandfreie Funktion des Reifen-druck-Kontrollsystems zu gewährleisten, ist es erforderlich, alle 10.000 km oder einmal jährlich die Grundeinstellung erneut durchzuführen.
- Wird die Batterie getrennt, leuchtet beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte (⚠) auf. Diese Kontrollleuchte sollte nach einer kurzen Fahrtstrecke erlöschen.

Winterbetrieb

Winterreifen

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter +7 °C (+45 °F) aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** (Kennbuchstabe H oder V auf der Reifenflanke) ausgestattet sind.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden. Die Reifen müssen eine Profiltiefe von mindestens 4 mm aufweisen und dürfen maximal 4 Jahre alt sein.

Sie können Winterreifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie verwenden, unter der Voraussetzung, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

(+45 °F) sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser – der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer, der Reifenverschleiß ist geringer und der Kraftstoffverbrauch ist niedriger.

Umwelthinweis

Montieren Sie rechtzeitig wieder Ihre Sommerreifen, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über +7 °C

Technische Daten

Technische Daten

Was Sie wissen sollten

Grundsätzliches

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im Service-Plan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotors
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinmotors

Kenndaten auf dem Fahrzeugdatenträger

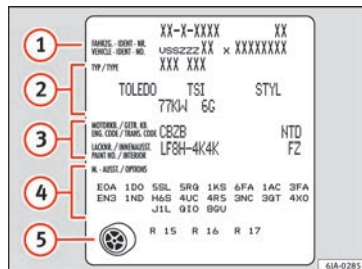


Abb. 217 Fahrzeugdatenträger

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » **Abb. 217** befindet sich auf dem Boden des Gepäckraums und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten:

- ① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- ② Fahrzeugtyp
- ③ Getriebekennbuchstabe, Lacknummer, Innenausstattungsnummer, Motorleistung, Motorkennbuchstabe.
- ④ Teilweise Beschreibung des Fahrzeugs

⑤ Zugelassener Reifendurchmesser in Zoll¹⁾

Typenschild

Das Typenschild befindet sich am unteren Teil der B-Säule, zwischen der Vordertür und der Hintertür, auf der rechten Seite.

Die nachfolgenden Angaben sind auf dem Typenschild angeführt:

- Zulässiges Gesamtgewicht
- Zulässiges Gesamtgewicht des Gespanns, wenn das Fahrzeug mit einem Anhänger betrieben wird
- Maximal zulässige Vorderachslast
- Maximal zulässige Hinterachslast

Gewicht im Fahrbetrieb

Das angegebene Leergewicht ist nur ein Orientierungswert. Dieser Wert entspricht dem Mindestbetriebsgewicht des Fahrzeuges ohne weitere Sonderausstattungen die sein Gewicht erhöhen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad, Anhängervorrichtung.

Das Leergewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten und einen zu 90% gefüllten Kraftstoffbehälter.

Aus der Differenz zwischen zulässigem Gesamtgewicht und Leergewicht lässt sich die ungefähre Nutzlast berechnen » » » ⚠.

Folgendes ist in die Nutzlast einzubeziehen:

- Mitreisende,
- alle Gepäckstücke und weiteren Lasten,
- Lasten auf dem Dach inkl. Dachgepäckträger,
- Ausstattung, die nicht im Leergewicht enthalten ist,
- bei der Nutzung der Anhängervorrichtung die entsprechende Stützlast (max. 50 kg)

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Verbrauchsmessung im städtischen Verkehr beginnt mit dem Anlassen des kalten Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Bei der Verbrauchsmessung im außerstädtischen Verkehr wird das Fahrzeug, wie im täglichen Fahrbetrieb, mehrmals in allen Gängen beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit ändert sich im Bereich von 0 bis 120 km/h (75 mph).

Der Verbrauchswert im kombinierten Verkehr besteht zu 37% aus dem Wert für städtischen

Verkehr und zu 63% aus dem Wert für außerstädtischen Verkehr.

⚠ ACHTUNG

Das zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden – Unfall- und Beschädigungsgefahr!

i Hinweis

- Wenn Sie das exakte Gewicht Ihres Fahrzeugs ermitteln möchten, wenden Sie sich bitte an einen SEAT Servicepartner.
- In Abhängigkeit vom Ausstattungsumfang, Fahrstil, Verkehrssituation, Klima und Fahrzeugzustand, können sich in der Praxis Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den hier genannten Sollwerten abweichen.

Wie wurden die Angaben ermittelt?

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der

¹⁾ Nur für einige Länder gültig.

Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Hinweis

Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren können sich in der Praxis Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach den geltenden europäischen Richtlinien ermittelt wurden.

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstofftankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In dem angegebenen Wert sind 75 kg für den Fahrer enthalten).

Durch besondere Modellausführungen, Mehrausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhöhen »» » .

ACHTUNG

- **Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.**
- **Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung derselben können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.**

Anhängerbetrieb

Anhängelasten

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhänger- und Stützlasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrzeuge in der UE und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h (50 mph) (im Ausnahmefall bis zu 100 km/h (62 mph)). Bei Fahrzeugen für an-

dere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang »» » .

Stützlasten

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **50 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhängern mit einem Achsabstand unter 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhängergewichts vorgeschrieben.

ACHTUNG

- **Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.**
- **Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.**

Räder

Reifenfülldruck, Schneeketten und Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Reifenfülldruckwerten befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für *kalte* Reifen. Bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck »» ⚠ nicht verringern.

Der Reifenfülldruck dieser Reifen ist wie bei Sommerreifen + 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa).

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den *Vorderrädern* montiert werden.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt „Räder“ der vorliegenden Anleitung.

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen »» ⚠. Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **120 Nm**.

⚠ ACHTUNG

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Motordaten

Benzinmotor 1.2 TSI 66 kW (90 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
66 (90)/4.400-5.400	160/1.400-3.500	4/1.197	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte		Ecomotive
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	186 (5)	186 (5)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,3	7,3
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,3	11,3
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.616	1.625
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.156	1.165
Zulässige Achslast vorn (kg)	820	820
Zulässige Achslast hinten (kg)	830	830
Zulässige Dachlast (kg)	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	570	580
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.000	1.000
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	900	900

Benzinmotor 1,2 TSI 81 kW (110 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
81 (110)/4.600-5.600	175/1.400-4.000	4/1.197	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	Schaltgetriebe	Manuell Ecomotive
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	200 (5)	200 (5)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,5	6,5
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,8	9,9
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.636	1.645
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.176	1.185
Zulässige Achslast vorn (kg)	840	840
Zulässige Achslast hinten (kg)	830	830
Zulässige Dachlast (kg)	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	580	590
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.200	1.200
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.100	1.100

Benzinmotor 1.6 81 kW (110 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
81 (110)/5.800	155/3.800-4.000	4/1.598	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	191 (5)	191 (6)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,7	7,7
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,3	11,5
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.625	1.665
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.165	1.205
Zulässige Achslast vorn (kg)	820	860
Zulässige Achslast hinten (kg)	840	840
Zulässige Dachlast (kg)	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	580	600
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.100	1.100
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.000	1.000

Benzinmotor 1.4 TSI 92 kW (125 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
92 (125)/5.000-6.000	200/1.400-4.000	4/1.395	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte		Ecomotive
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	208 (6)	208 (6)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,3	6,4
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9	9
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.677	1.686
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.217	1.226
Zulässige Achslast vorn (kg)	880	880
Zulässige Achslast hinten (kg)	830	830
Zulässige Dachlast (kg)	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	600	610
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.200	1.200
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.200	1.200

Dieselmotor 1.4 CR 66 kW (90 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
66 (90)/3.500	230/1.750-2.500	4/1.422	Diesel gemäß Norm EN 590, Min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	Schaltgetriebe	Manuell Ecomotive	automatisch Ecomotive
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	185 (5)	185 (5)	185 (7)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	8	8	8,2
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,7	11,7	11,8
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.694	1.694	1.715
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.234	1.234	1.255
Zulässige Achslast vorn (kg)	890	890	910
Zulässige Achslast hinten (kg)	840	840	840
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610	610	620
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.100	1.100	1.100
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.000	750	1.000

Dieselmotor 1.6 CR 85 kW (115 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
85 (115)/3.500-4.000	250/1.500-3.000	4/1.598	Diesel gemäß Norm EN 590, Min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte		Ecomotive
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	201 (5)	201 (5)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,9	6,9
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10	10
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.735	1.740
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.272	1.280
Zulässige Achslast vorn (kg)	910	910
Zulässige Achslast hinten (kg)	870	870
Zulässige Dachlast (kg)	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	630	640
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.200	1.200
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.200	1.200

Abmessungen

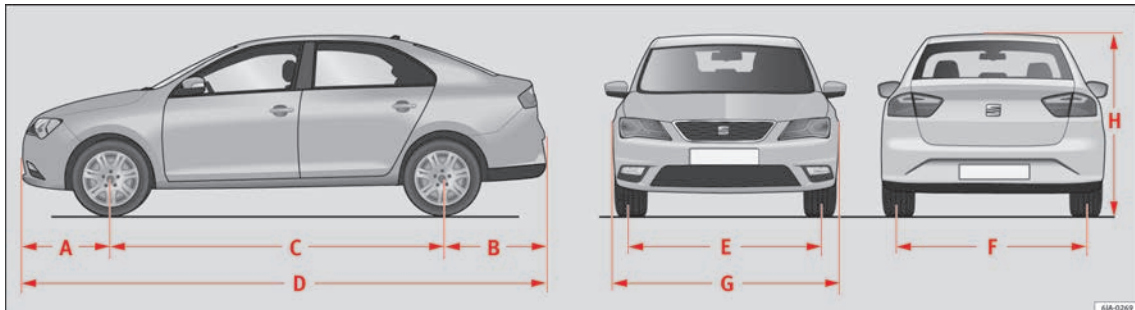


Abb. 218 Abmessungen

		TOLEDO
A/B	Überstand vorne/hinten (mm)	876/1.004
C	Radstand (mm)	2.602
D	Länge (mm)	4.482
E/F	Spurweite ^{a)} vorn / hinten (mm)	1.463/1.500
G	Breite (mm)	1.715
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.466
	Wendekreis (m)	10,2

a) Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

Stichwortverzeichnis

A

Abdeckungen der Airbags	14
Abgaskontrollsystem	
Kontrollleuchte	176
Abgasreinigungsanlage	
Dieselpartikelfilter	175
Katalysator	175
Ablage	140
Beifahrerseite	140
Vordersitze	141
Warnweste	140
Ablagefach	140
Abmessungen	245
Abrillantart	207
ABS	
Kontrollleuchte	166
siehe auch Antilockiersystem	165, 166
Abschleppöse	
vorne	85
Abschleppösen	52
Abschnallen des Sicherheitsgurts	12
Airbag-System	14, 70
Aktivierung	72
Beschreibung	71
Deaktivierung des Frontairbags	72
Front-Airbag	73
Frontairbag abschalten	75
Funktion	72
Kontrollleuchte	72
Kopfairbags	16
Seitenairbags	15
vordere Airbags	14
Airbags	70
Beschreibung	71

Akustisches Signal	65
Alarmanlage	120
Allgemeine Übersicht	
Kontrollleuchten	34
Warnleuchten	34
Ambiente-Beleuchtung	131
Anhängelasten	237
Anhänger	196
Anhängelasten	197
Anhängavorrichtung	198
Fahren mit Anhänger	197
Kugelkopf	201
ordnungsgemäße Befestigung	202
Servicestellung	200
Verwendung und Wartung	203
Anhängerbetrieb	237
Einparkhilfen	182
Anhängavorrichtung	196
Anlegen des Sicherheitsgurts	
bei schwangeren Frauen	12
Sicherheitsgurte	12
Anschleppen	53, 84
Antenne	206
Antilockiersystem	165, 166
Antriebschlupfregelung	165, 166
Antriebssteuerung	166
Anzahl der Sitzplätze	64
Anzeige	
Tankinhalt	104
Anzeige- und Warnleuchten	
Trennung des Airbags	14
Anzeige auf dem Bildschirm	
Service-Intervall	31
Anzeigen im Display des Kombiinstrument	
Überwachungssystem Front Assist	189
Anzugsdrehmomente der Radschrauben	238

Armlehne	
Rücksitze	138
Armlehnen	
Vordersitze	138
Aschenbecher	142
ASR	
Kontrollleuchte	166
siehe auch Antriebschlupfregelung	165, 166
Assistenzsysteme	
ABS	166
ASR	166
EDS	166
Einparkhilfe	179
Geschwindigkeitsregelung	186
Müdigkeitserkennung	195
Parkhilfe	178
Reifenkontrollsystem	233
Start-Stopp	193
Überwachungssystem Front Assist	187
Ausfall der Glühlampen	
Kontrollleuchte	125
Auslandsreisen	
Scheinwerfer	130
Außenansicht	5, 6
Außenantenne	205
Außenspiegel	
Außen	135
beheizbar	135
einstellen	13
Außentemperatur	26
äußere Beleuchtung	
Glühlampenwechsel	89
Ausstattung	143
Austausch	204
Austausch der Betterie	
des Fahrzeugschlüssels	113

automatikgetriebe		Benzin		Cockpit	
Wählhebelstellungen	169	tanken	213	Übersicht	99
Automatikgetriebe		vorheizen	159	Coming Home und Leaving Home	129
Notprogramm	171	Zusätze	213		
Tiptronic	167, 170	Berganfahrassistent	165	D	
Wählhebelsperre	170	Besonderheiten		Dachgepäckträger	150
Automatische Klimaanlage		Fahrzeugbatterie ab- und anklemmen	32	Befestigungspunkte	150
Climatronic	156	Bildschirmanzeigen		Last auf dem Dach	151
Automatisches		Außentemperatur	26	Datenträger	235
Schalten	37	Informationssystem für den Fahrer	24	Deaktivierung des Frontairbags	72
Automatisches Getriebe		offene Türen, Motorhaube und Heckklappe	27	Den Kontakt ein- und ausschalten	159
Anfahren	168	Reisedaten	28	Diebstahlwarnung	120
Anhalten	168	Untermenü Assistenten	27	Diesel	
Fahrprogramme	171	Warn- und Informationshinweise	27	Dieselpartikelfilter	175
Gebrauchshinweise	167	Biodiesel	214	Motoröl	218
Kick-down	168	Blinklichthebel	19	tanken	214
Notentriegeln der Wählhebelsperre	37	Bordwerkzeug	48, 80	vorheizen	159
Parken	168	Bremsassistent	165	Dieseldiagnostik	175
Automatische Waschanlage		Bremsen		Dieselpartikelfilter	175
siehe Waschen	206	Bremsassistent	165	Dieselpartikelfilter	175
AUX-IN	111	Bremsflüssigkeit	223	Funktionsstörung	175
B		einfahren	172	Digitaluhr	100
Batterie	113	Handbremse	164	Display	100, 101
Batterie aufladen	53	Kontrollleuchten	163	Displayanzeige	
Bedienelemente am Lenkrad	107	Bremsflüssigkeit	43	Kilometeranzeige	101
Bedienung des Audio-Systems	108	prüfen	223	Kompass	102
Bedienung des Audio-Systems und Telefons	109	Bremskraftverstärker	164	Schaltempfehlung	102
Befördern von Gegenständen		C		Stunde	102
Dachgepäckträger	150	Cetan-Zahl (Dieseldiagnostik)	214	Wählhebelstellung	102
Gepäckträgersystem	150	City-Notbremsfunktion	192	Zweitgeschwindigkeit	102
Beförderung von Kindern	77	Climatronic	38	Displayanzeigen	101
Beifahrer-Frontairbag		Automatikbetrieb	157	ECO	102
Kontrollleuchte	76	Gebläse regeln	158	Geschwindigkeitswarnung	102
Beifahrer-Frontairbage		Temperatur einstellen	157	MKB	102
Abschaltung	76	Umluftbetrieb	158	Start-Stopp	102
Beleuchtung des Kombi-Instruments	126	Windschutzscheibe enteisen	158	Wählhebelstellungen	169

durchgebrannte Lampen	
Glühlampenwechsel	89
dynamische Regulierung der Reichweite der	
Lichter	126

E

E10	
<i>siehe</i> Ethanol (Kraftstoff)	213
Easy Connect	22, 105
EDS	
<i>siehe</i> Elektronische Differenzialsperre	165, 166
Effizienzprogramm	
Sparhinweise	29
Zusatzverbraucher	29
Einbruchsicherung	9, 116
Einfahren	
Bremsbeläge	172
der Reifen	172
die ersten 1.500 km	172
neue Reifen	229
neuer Motor	172
eingelagerter Gang	36
Eingeschaltet	159
Einparkhilfe	
Anzeige/Signaltöne einstellen	182
automatische Aktivierung	181
Bedienung	180
Einparkhilfe hinten	179
Einparkhilfe plus	179
optische Anzeige	181
Sensoren und Kamera: reinigen	207
Umgebungsanzeige	179
Einparkhilfen	
Anhängenvorrichtung	182
Störung	182
Einparksystem	
<i>siehe</i> Einparkhilfe	178, 179

Ein Rad wechseln	80
Einstellen	
Lichter	126
Menü CAR	105
Sitze	59
vordere Kopfstützen	136
Einstellung	
des Menüs CAR	22
hintere Kopfstützen	63
vordere Kopfstützen	62
elektrische	
Fensterheber	11
Elektrische Fensterheber	11
Elektronische Differential-Sperre	166
Elektronische Differenzialsperre	165
Elektronisches-Stabilitätsprogramm (ESP)	165
Elektronische Wegfahrsicherung	160
Elektronische Wegfahrsperre	9
Emissionsdaten	235
Ent-/verriegeln	
mit Keyless Access	117
Ent- und Verriegeln	
im Schließzylinder	9
Entlüftungsschlitze	146
Entriegeln/Verriegeln	
mit dem Zentralverriegelungstaster	116
Entriegelung	
Funk-Fernbedienung	111
Zentralverriegelung	115
Entsorgung	
Gurtstraffer	70
Ersatzteile	204
ESP	
Elektronisches Stabilisierungsprogramm	165
Ethanol (Kraftstoff)	213

F

Fach	
Brillen	144
im Kofferraum	145
in der Mittelkonsole	145
in der Vordertür	145
Fahrer	
<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	59, 61
Fahrerinformationssystem	
Motoröltemperaturanzeige	29
Fahrzeug	
anheben	50
Datenträger	235
Ent-/verriegeln mit Keyless Access	117
Fahrgestellnummer	235
Kenndaten	235
Fahrzeug abschleppen	52, 84
Fahrzeug anheben	50
Fahrzeugbatterie	44, 224
ab- und anklappen	224
Abdeckung anheben	226
Automatische Abschaltung elektrischer Gerä-	
te	228
Säurestand der prüfen	227
Starthilfe	53
Wechsel	228
Winterbetrieb	224, 227
Fahrzeug beladen	145
Gepäckraum	10
Fahrzeuginsassen der Rücksitze	
<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	59, 61
fahrzeugpflege	
Pflege	207
Fahrzeugpflege	
Aufkleber,	207
beheizte Sitze	210
Gummidichtungen	209

Kunstleder	210	Front Assist		Geschwindigkeits-Regel-Anlage	
Lackpolitur	207	Anzeigen im Display	189	Geschwindigkeit speichern	186
Naturleder	210	Bedienung	190	Geschwindigkeitsregelanlage	33
Reinigung der Chromteile	208	City-Notbremsfunktion	192	Geschwindigkeitsregelung	186
Reinigung der Räder	209	Funktionsstörung	189	komplette Abschaltung	187
Scheinwerfergläser	209	Radarsensor	189	vorübergehende Abschaltung	187
Servicestellung der Wischerblätter	56	Systemgrenzen	191	Geschwindigkeitsregler	
Sicherheitsgurte	211	zeitweilig deaktivieren	191	gespeicherte Geschwindigkeit ändern	187
Stoffbezüge	210	<i>siehe auch</i> Überwachungssystem Front Assist	187	Geschwindigkeitswarnanlage	31
Türschließzylinder	209	Frontscheibenwischanlage	20	Getränkehalter	
Waschanlage	206	Frostschutz	43	Armlehnen der Rücksitze	141
Waschen mit Hochdruckreiniger	207	Füllstände prüfen		Mittelkonsole	141
Waschen von Hand	206	Motorraum	218	Gewichte	237
Fahrzeug starten	18	Funktion Coming Home und Leaving Home	129	Glühlampe der Kennzeichenleuchte wechseln ..	97
Fahrzeuggesten		Funktionsstörung		Lampenträger ausbauen	97
Öffnen und Schließen	9	Dieselpartikelfilter	175	Glühlampen auswechseln	
Fahrzeug waschen	206	front Assist	189	Doppelscheinwerfer	90
Besonderheiten	119	Katalysator	175	Glühlampenersatz am Kotflügel	94
Falsche Sitzposition	62	Funktionsstörungen		Glühlampenwechsel	89
Felgen		Getriebe	171	Abblendlicht	91
Ketten	238	Fußmatten	63	Fernlicht	91
Rad wechseln	48	G		Nebelscheinwerfer	92
Fenster		Gangempfehlung	26	Standlicht	90
elektrische	123	Gepäckraum	10	Tagfahrlicht	92
Enteisen	208	Befestigungselemente	148	Warnblinklicht	92
öffnen	123	Fachabdeckung	149	Glühlampenwechsel am Kotflügel	
öffnen und schließen	123	Fahrzeuge der Kategorie N1	148	Lampenträger ausbauen	94
schließen	123	Haken	148	GRA	33, 186
Fensterheber	123	Rückhaltenetze	148	<i>siehe auch</i> Geschwindigkeitsregelanlage ..	186
Fenster reinigen und enteisen	208	<i>siehe auch</i> Fahrzeug beladen	145	Gummidichtungen	
Fernbedienung	111	Gepäckraumklappe	10, 122	Pflege	209
Synchronisation	112	öffnen und schließen	10	Gurtbandverlauf	
Feuerlöscher	80	Gepäckträger	150	bei schwangeren Frauen	68
Flüssigkeitsstände prüfen	41	Gepäckträgersystem	150	Sicherheitsgurte	68
Front-Airbags	73	Geräte	204	Gurtstraffer	13, 69
Frontairbag abschalten	75	Gesamtkilometerzähler	100	Gurtstraffung	69

H			
Handbremse	162, 164	Inspektion	218
Kontrollleuchte	164	Inspektions-Service	218
Handy	205	Instrumente	100
HBA	165	Instrumententafel	34
Hebel		Intervall-Wischen	134
Blinklicht	127	ISOFIX	17
Fernlicht	127	K	
Heckklappe	10	Katalysator	175
<i>siehe auch</i> Gepäckraum	121	Funktionsstörung	175
Heckscheibe enteisen	132	Keyless Access	
Heckscheibenheizung	132	Besonderheiten	119
Heckscheibenwischanlage	20	Fahrzeug ent-/verriegeln	117
Heizung	153	go	161
Einführung	151	keyless-Entry	118
Heckscheibe	132	keyless-Exit	118
Umluftbetrieb	154	keyless-Go	118
Heizung und Frischluft	40	Starterknopf	161
HHC	165	Kilometerzähler	103
Horn	99	Rückstellaste	103
Hupe	99	Kindersicherung	119
		elektrische Fensterheber	123
I		Kindersitze	16, 78
Im Notfall		Einteilung in Gruppen	79
Sicherungen	45	Fixierung mit dem Sicherheitsgurt	16
Informationssystem für den Fahrer		ISOFIX	17
Anzeigen des CD/Radios	24	Sicherheitshinweise	16, 77
Steuerung über den Scheibenwischerhebel	24	Top Tether	17
Infotainment-System	22	Kleiderhaken	144
Innenansicht		Klimaanlage	
linke Schiene	7	Einführung	151
rechte Schiene	8	Fehler	152
Innenbeleuchtung	20	Klimaanlage	
Innenraum		Luftaustrittsdüsen	153
Beleuchtung	131	wirtschaftlicher Umgang	152
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz		Klimatisierung	38
Aktivierung	121		
		Kofferraum	
		automatische Verriegelung	121
		Licht	132
		Netztasche	144
		Notentriegelung	10
		Kombiinstrument	100
		Display	100, 101
		Instrumente	100
		Kilometerzähler	103
		Warn- und Kontrollleuchten	104
		Kombiinstrumente	
		Service-Intervall-Anzeige	31
		Komi-Instrumente	
		Warn- und Kontrollleuchten	104
		Kontakt	159
		Kontroll- und Warnleuchten	
		ABS	166
		Airbags	72
		ASR	166
		Dieselpartikelfilter	175
		ESP	165
		Handbremse	164
		Lichter	125
		Lichtmaschine	226
		Motoröl	220
		Reifendruck	233
		Temperatur des Kühlmittels	221
		Kopfairbags	
		Beschreibung	16
		Sicherheitshinweise	75
		Kopfstützen	12
		hinten	63
		hintere Kopfstützen	63
		Regulierung	136
		vordere Kopfstützen	62
		vorne	62

Kopfstützenregulierung	
vordere Kopfstützen	136
Kraftbegrenzung	
Fenster	124
Kraftstoff	41
Dieselkraftstoff	214
Einsparung	173
tanken	212, 213
Tankinhaltanzeige	104
Kraftstoffverbrauch	
Schubabschaltung	173
Warum steigt der Verbrauch?	175
Kugelkopf	
Abbau	202
Kühlerlüfter	218
Kühlsystem	
Kühlmittel nachfüllen	221
Kühlmittel prüfen	221
Kühlung	
Kühlmittel-Temperaturanzeige	103

L

Lack	
Code	235
pflegen	207
Schäden	208
Laderaum	
siehe Fahrzeug beladen	145
Lampe des Nebelscheinwerfers	92
Lampenträger entfernen	93
Lampenwechsel am Kotflügel	93
Heckleuchte ausbauen	93
Heckleuchte einbauen	95
Lap-Timer	30
Menü	30
Rundenzeiten	30
Statistik	30

Laufrichtung	
Reifen	51
Lenkrad	
einstellen	60
Einstellung	13
Leuchten	
Glühlampenwechsel	89
Licht	19
Abblendlicht einschalten	125
Beidseitiges Parklicht	130
Lichter Innenraum	131
Lichthupe	127
Nebelscheinwerfer	128
Nebelscheinwerfer mit Corner-Funktion	128
Nebelschlussleuchte	129
Parklicht	130
Schalter	19
Standlicht einschalten	125
Lichter	124
Ablagefach	132
Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO	128
Beleuchtung der Instrumente	126
Beleuchtung der Schalter	126
Blinklichter	127
coming home und Leaving Home	129
Fernlicht	19, 127
Innenleuchte hinten	131
Innenleuchten	131
Kofferraum	132
Kontroll- und Warnleuchten	125
Lichtschalter	124
Regulierung der Reichweite der Lichter	126
Tagfahrlicht	126
Warnblinklicht	20
Lichter ausschalten	124
Lichter einschalten	124

Lichter hinten an der Kofferraumklappe aus-	
wechseln	95
Den Lampenträger montieren	96
Lampen auswechseln	96
Lampenträger ausbauen	95
Lichtmaschine	
Kontrollleuchte	226

M

Manuelle Klimaanlage	39, 154
Umluft	155
Manuelles	
Schalten	36
Manuelle Schaltung	
Schalthebel	167
manuell Klimaanlage	
Bedienung	155
maximale Geschwindigkeit	31
Mengen	41
Mit Anhänger fahren	196
Mitfahrer	
siehe Richtige Sitzposition	59, 61
Mobiltelefone	205
Motor	
anlassen	159
einfahren	172
Motor abstellen	162
Motor anlassen	162
Start-Stopp-System	193
Starthilfe	53
vorheizen	159
Motor abstellen	
mit Schlüssel	162
Motor anlassen	159, 162
Motordaten	239
Motordefekt	
Kontrollleuchte	176

Motorhaube	218	Müdigkeitserkennung	195	öffnen und schließen	
Motorbuchstabe	235	Multimedia	111	Motorraumklappe	217
Motor Kühlfüssigkeit	43	Multimediahalter	143	Öffnen und schließen	111
G12 plus-plus	43			im Schließzylinder	9
G13	43	N		mit dem Zentralverriegelungstaster	116
Motor Kühlmittel		Nebelschlusslicht		Tankklappe	212
Kontrollleuchte	221	Kontrollleuchte	125	Zentralverriegelung	115
Kühlmittelstand prüfen	221	Netzstrom	143	Öffnen und Schließen	9
Spezifikationen	43	Netztasche		im Schließzylinder	9
Motor Kühlmittelflüssigkeit		Kofferraum	144	Oktanzahl (Benzin)	213
nachfüllen	222	Notbetätigung		Ölmerkmale	42
Motoröl	42, 218	Heckklappe	10	Ölwechsel	221
cambiar	221	Wahlhebelsperre	37		
Inspektions-Service	218	Notbetrieb		P	
Kontrollleuchte	220	Beifahrertür	10	Panne	
Motorölstand prüfen	220	Notfall		Vorgehensweise	46
nachfüllen	221	durchgebrannte Sicherung auswechseln	45	Pannenset	47, 81
Ölmerkmale	42	Fahrzeug im Notfall abschleppen	52	Komponenten	83
Ölmesstab	220	Notfälle	80	Kontrolle nach 10 Minuten	83
Spezifikationen	218	Lampen	46	Reifen abdichten	83
Temperaturanzeige	29	Panne	46	Reifendruck	83
Verbrauch	220	Radwechsel	80	Parkdistanzkontrolle	
Wartungsintervalle	218	Starthilfekabel	53	<i>siehe</i> Einparkhilfe	178, 179
wechseln	218	Wamblinklicht	130	Parkhilfe	178
Motorraum	11, 215, 218	Notsituationen		ParkPilot	
Batterie	224	Notprogramm des Automatikgetriebes	171	<i>siehe</i> Einparkhilfe	178, 179
Bremsflüssigkeit	223	Rad wechseln	48	Partikelfilter	
Flüssigkeit für die Scheibenwaschanlage	224	Notverriegelung der Beifahrertür	10	Kontrollleuchte	175
Kühlmittel	221			Partikelfilter (Diesel)	175
Motoröl	221	O		Pedale	63
Motorraumklappe öffnen	217	öffnen		Pflegeprodukte	205
Motorraumklappe	11	Motorraumklappe	217	Physikalische Gesetze eines Frontalunfalls	67
Motorraumklappe öffnen	217	Öffnen	111	Plastikteile: reinigen	208
Motorsteuerung	175	Fahrzeug, mit Keyless Access	117		
Kontrollleuchte	176	Tankklappe	212	R	
Motor und Zündung		Öffnen/Schließen		Radarsensor	189
Motor anlassen bei Fahrzeugen mit Keyless		mit dem Zentralverriegelungstaster	116		
Access	161				

Räder	229, 238
neue Räder	231
Radschrauben	81
Radzierblende	48
Reinigung	209
Reserverad	232
Schneeketten	52
Sicherheitsschrauben	49
tauschen	231
wechseln	48, 51, 80
Radschrauben	238
kappen	49
lockern und festziehen	50
Rad wechseln	48
Nacharbeiten	51
Radzierblende	48
entfernen	49
Rear View Camera	183
Regulierung der Reichweite der Lichter	126
Reifen	229
Abmessungen	231
lafrichtungsgelunden	51, 232
Lebensdauer	230
neue Reifen	231
Verschleißanzeichen	230
wechseln	48
Reifendruckkontrolle	
Kontrollleuchte	233
Reifenfülldruck	238
Reifenkontrollsystem	233
Reifenprofil	230
Reifenverschleiß	230
Reinigung	205
Aufkleber	207
Bezüge	210
Chromteile	208
Fahrzeug waschen	206

Fenster	208
Kunstleder	210
Naturleder	210
Plastikteile	208
Räder	209
Scheinwerfegläser	209
Stoffbezüge	210
Reisedaten	24
Speicher	28
Zusammenfassung der Daten	28
Reparaturarbeiten	204
Reparatur der Reifen	81
Reparatursatz für Reifen	
siehe Pannenset	81
Reservrad	232
Richtige Sitzposition	59
Insassen auf den Rücksitzen	61
Richtung	
Lenkungssperre	159
Rückfahrassistent	183
Bedienungsanleitung	184
Rückfahrassistentensystem	183
Rückfahrkamera	
Besonderheiten	184
Bildschirm	184
Einparken	185
Rücksitz	
Rücksitzlehne vorklappen und anheben	139
Rückspiegel	
Einstellen der Außenspiegel	135
innen in Abblendstellung	135
siehe auch Rückspiegel	135
Rückspiegel innen	
Abblendstellung	135
Rückstelltasle Tageskilometerzähler	103
Rückwärtsgang (Automatikgetriebe)	169

S	
Safe	116
Schäden am Fahrzeug	177
Schaltanzeige	26
Schalten	36
Gänge einlegen (manuelle Schaltung)	167
Manuelle Schaltung	167
Schalter	
Warnblinklicht	130
Schalthebel	36
Schaltwippen (Automatikgetriebe)	170
Scheiben	
Enteisen	208
Scheibenwaschanlage	44
Scheibenwischflüssigkeit	224
Scheibenwascher	133
Spritzdüsen	134
Scheibenwischer	133
Schalter	134
Scheinwerferwaschanlage	134
Servicestellung	56
Wischerblatt anheben	56
Wischerblatt entnehmen	56
Scheibenwischflüssigkeit	
prüfen	224
Winter	224
Scheibenwischwasser	
nachfüllen	224
prüfen	224
Scheinwerfer	
Auslandsreisen	130
Glühlampenwechsel	89
Scheinwerferwaschanlage	134
Scheinwerfer Full-LED	89
Schließ- und Startsystem Keyless Access	
siehe Keyless Access	117

schließen		Reinigung	211	System Easy Connect	105
Zentralverriegelung	115	Schutzfunktion	65	T	
Schließen	111	Sicherheitshinweise	66	Tageskilometerzähler	100
Fahrzeug, mit Keyless Access	117	Sicherheitshinweise		Tankdeckel	
Schlüssel		Gurtstraffer	70	öffnen und schließen	41
Austausch der Batterie	113	Kopfairbags	75	Tanken	212
Fahrzeugschlüssel	113	Seitenairbags	74	Tankklappe öffnen	212
Fernbedienung	113	Verwendung der Sicherheitsgurte	66	Technische Daten	235
im Schließzylinder	9	Verwendung von Kindersitzen	16, 77	Temperaturanzeige	
Schlüsselschalter	72	Sicherungen	85	Außentemperatur	26
Schlusslichter		auswechseln	45	Motoröl	29
Glühlampenwechsel	89	durchgebrannte Sicherung erkennen	46	Temperatur einstellen	
Schneeketten	52, 238	Farbunterscheidung	45	Heizung	154
Schraubenschlüssel-Symbol	32	im Motorraum	88	Tiptronic (Automatikgetriebe)	167, 170
Seitenairbags		in der Instrumententafel	45, 86	Top Tether	17
Beschreibung	15	Vorbereitungen zum Auswechseln	45	Transport	
Sicherheitshinweise	74	Signalton		Gepäckraum	147
<i>siehe auch</i> Airbag-System	15	Warn- und Kontrollleuchten	104	Trennung des vorderen Beifahrer-Airbags	14
Service-Intervall-Anzeige	31	Sitzheizung	137	Türen	
Service-Meldung abfragen	32	Sitzplätze des Fahrzeugs	64	Kindersicherung	119
Servolenkung	160	Sitzposition		Türgriff	9
Kontrollleuchten	160	Beifahrer	61	Türschließzylinder	9
Sicherheit		Fahrer	59	Türschloss	9
Kindersicherung	77	Sonnenblenden	132	Typenschild	235
Kindersitze	77	Sparhinweise (Effizienzprogramm)	29	Tyre Mobility System	
Trennung des Beifahrer-Airbags	14	Sperrgrenze der Klappe verlängern		<i>siehe</i> Pannenset	81
Verkehrssicherheit	58	<i>siehe</i> Gepäckraum	121	U	
Sicherheitsausstattungen	59	Spiegel		Übersicht	
Sicherheitsgurt ablegen	68	Make-up	132	Cockpit	99
Sicherheitsgurt anlegen		Start-Stopp		Überwachungssystem Front Assist	187
bei schwangeren Frauen	68	Funktion	193	Anzeigen im Display	189
Sicherheitsgurte	68	Start-Stopp-System	193	Bedienung	190
Sicherheitsgurte	64	Starterknopf	161	City-Notbremsfunktion	192
Einstellung	12, 68	Starthilfe	53	Funktionsstörung	189
Höheneinstellung	69	Beschreibung	54	Bedienung	189
Kontrollleuchte	64	Starthilfekabel	53		
nicht angeschnallt	67	Steckdose	143		

Umfeldbeobachtungssystem Front Assist			
Systemgrenzen	191		
zeitweilig deaktivieren	191		
Umwelt			
Ökologisches Fahren	173		
Umweltverträglichkeit	173		
Umwelthinweis			
tanken	212		
Unterboden des Fahrzeugs			
Schutz	210		
USB/AUX-IN Anschluss	111		
V			
Verbandskasten	80		
Vergrößern			
den Kofferraum	139		
Verkehr			
sicher	58		
Verriegelung			
Zentralverriegelung	115		
Verzurrösen	146		
vorderer Airbag	14		
vorderer Beifahrerairbag			
Trennung	14		
Vordersitz			
Heizung	137		
manuelle Einstellung	11		
Vordersitze	135		
Vorglühanlage			
Kontrollleuchte	176		
vorheizen	159		
Vor jeder Fahrt	58		
W			
Wagenheber	48, 80		
Aufnahmepunkte	50		
Wahlhebel			
Stellungen	169		
Wahlhebelsperre	170		
Wahlhebelsperre (Automatikgetriebe)			
Notentriegelung	37		
Wahlhebel (Automatikgetriebe)			
Funktionsstörungen	170		
Warn- oder Kontrollleuchten			
Instrumententafel	36		
Warn- und Kontrollanzeigen			
Tankinhalt	104		
Warn- und Kontrollleuchte			
Airbag abschalten	75		
Partikelfilter Diesel	175		
Warn- und Kontrollleuchten	34, 104		
Abgaskontrolle	176		
Bremsen	163		
Bremspedal treten	189		
Display des Kombiinstrument	35		
Getriebefehler	171		
Kombiinstrument	34		
Motorsteuerung	176		
Pausenempfehlung	195		
Servolenkung	160		
Sicherheitsgurt	64		
Signalton	104		
Start-Stopp	193		
Temperatur des Kühlmittels	103		
Vorglühanlage/Motordefekt	176		
Warnton	104		
Wamblinklicht	20, 130		
Wamdreieck	80		
Wamsymbole			
siehe Warn- und Kontrollleuchten	104		
Warnton			
Warn- und Kontrollleuchten	104		
Wartungsintervalle	218		
Waschen			
äußere Pflege des Fahrzeugs	206		
von Hand	206		
Waschanlagen	206		
Waschen mit Hochdruckreiniger	207		
Was ist vor jeder Fahrt zu beachten?	58		
Wasserdurchfahrt	177		
Wechsel			
Teile	204		
Winter-Service			
ab- und anklappen	228		
Batterie	227		
Winterbetrieb			
Batterie	224, 227		
Diesel	214		
Reifen	234		
Scheiben enteisen	208		
Schneeketten	52		
Winterreifen	234		
Wirtschaftliches			
Fahren	173		
Wischerblätter			
Servicestellung	56		
Wischerblatt hinten			
auswechseln	56		
Reinigung	56		
Z			
Zeichtiefe der Reifen	230		
Zentralverriegelung	111, 114		
Diebstahlwarnung	120		
Entriegelung	115		
Individuelle Einstellungen	114		
keyless Access	117		
Notverriegelung	10		
öffnen	115		
schließen	115		

Verriegelung	115
Zentralverriegelungstaster	116
Zigarettenanzünder	142
Zubehör	143, 204
Zündschloss	18, 159, 160
Zündung	18, 160
Zusatzverbraucher (Effizienzprogramm)	29

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.



Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

Alemán 6JA012705BD (11.16)



6JA012705BD



SEAT empfiehlt
SEAT **ORIGINALÖL**



SEAT empfiehlt
Castrol EDGE Professional